ALTARABISCHE DIIAMBEN

VON R. GEYER

RUDOLF HAUPT · VERLAG
LEIPZIG U. NEW-YORK 1908

Druck von Adolf Holzhausen
K. u. K. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien

VORWORT.

Ursprünglich als Ergänzung zu Ahlwardts Ausgaben der großen Rajazdîwâne angelegt, hat dieses Buch jenen Charakter auch nach der Beifügung der 'Urjûzen aus den Dîwânen des Ḏû-r-Rummah, Jarîr und aš-Šammâẖ wenigstens dem Umfange nach beibehalten, da von den 1972 Versen seines Inhalts 1165 von al-ʿAjjâj und Ru'bah und nur 807 von anderen Dichtern herrühren. Sachlich bin ich freilich über die von Ahlwardt mit seinen Editionen gewollte Absicht schon durch die Aufnahme der Kommentare hinausgegangen. Bei der Zusammenstellung der hier veröffentlichten Gedichte hielt ich an dem Grundsatze fest, nur die in den Dîwânen der betreffenden Dichter enthaltene 'Urjûzenpoesie aufzunehmen; es sind daher die außerhalb der Dîwânsammlungen vorkommenden Fragmente und Einzelverse nicht in diesem Bande enthalten. Ich beabsichtige diese vielmehr in meinen ‚Beiträgen zur Kenntnis altarabischer

Dichter‘ (in der W. Z. K. M.) nebst allerlei Nachträgen zu Ahlwardts kritischem Apparat zu publizieren. Meine vielfach an Ahlwardt anknüpfenden Anschauungen über die hier behandelte Dichtungsart sind in der Einleitung, wo auch der Titel meines Buches erklärt ist, sowie in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Dichtern nebst den Nachrichten über die handschriftlichen Grundlagen meiner Texte dargelegt. Zu S. 7 der Einleitung habe ich nachzutragen, daß ich heute nicht mehr an eine besondere Versbetonung im altarabischen Verse glaube. Beim Vortrage kam, wie ich jetzt annehme, ausschließlich der Wortakzent zur Geltung. Ein lebhaftes und feines Gefühl für Silbenlänge muß dem Ohre der alten Araber jenen rhythmischen Reiz metrischen Quantitätswechsels vermittelt haben, für den uns Modernen ‚die Affekt-Rhythmik des Stark und Schwach, des crescendo und diminuendo‘ das Gehör benommen hat. Nur so ist die Tatsache der strengen Einhaltung der Quantitätsgesetze durch die altarabischen Dichter erklärlich. Im Diiambus z. B. ist die Variation ausschließlich durch das strenge Festhalten des zweiten Jambus bestimmt, d. h. durch die starre Aufeinanderfolge einer ein- und einer zweimorigen Silbe. Hätte diese letzte Silbe einen besonderen Ictus, wie ich noch an der bezeichneten Stelle annahm, so wäre die Q u a n t i t ä t der vorletzten

gleichgiltig; sie müßte nur in der Senkung liegen, und es wäre nicht verständlich oder purer Zufall, daß uns kein Rajazmetrum begegnet, in dem die dritte Silbe einmal auch lang wäre. Solchen Tatsachen kommt man mit der Betonungsmetrik nicht bei, und es muß Wunder nehmen, daß selbst Martin Hartmann in seiner sonst so viele Fortschritte in der Betrachtung der altarabischen Versmaße aufweisenden Schrift ‚Metrum und Rhythmus' (Gießen 1896) noch daran festhält. Umsomehr war ich erfreut, als ich vor Kurzem bei zufälliger Lektüre auf eine Bestätigung meiner neugeformten Ansicht durch keinen Geringeren als Friedrich Nietzsche stieß. In einem Briefe an den Musikschriftsteller Dr. Karl Fuchs (Fr. N.s Ges. Briefe I[3] 463 f.) äußert er sich schon im Winter 1884/5 bezüglich der altgriechischen Metrik, deren grundsätzliche Analogie mit der altarabischen wohl keines besonderen Beweises bedarf, im gleichen Sinne; da hier nicht der Ort zu einer Paraphrase seiner Ausführungen ist, so bitte ich seine eigenen Worte nachzulesen.

Für die freundliche Beistellung der betreffenden Handschriften bin ich Herrn Hofrat D. H. Müller in Wien, der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg, der königlichen Universitätsbibliothek zu Leiden und der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Sankt Petersburg als Verwalterin des Asiatischen Mu-

seums zu aufrichtigem Danke verbunden. In diesem Zusammenhange betone ich noch ausdrücklich, daß die in der Handschrift Ca. bei dem Gedichte Nr. III (Ru'bah) angebrachten Verbesserungen und Randnoten von dem verstorbenen Spitta herrühren und also dessen geistiges Eigentum sind (vgl. S. 42). Ferner haben mich bei meiner Arbeit unterstützt die Herren Ellis-London, Juynboll-Leiden, Lyall-London, Moritz-Kairo, Nöldeke-Straßburg und der seither leider dahingegangene v. Rosen-St. Petersburg. Mein lieber Freund Rhodokanakis in Graz hatte die Güte, trotz der äußersten Knappheit seiner freien Zeit die Probebögen der Texte einer sachlichen Revision zu unterziehen, die zu mancher Verbesserung führte. Desgleichen haben sich die Verlagsfirma Rudolf Haupt durch freundliches Entgegenkommen und die k. u. k. Hof- und Universitätsbuchdruckerei Adolf Holzhausen durch besondere Sorgfalt bei der stellenweise recht schwierigen Drucklegung Anspruch auf meinen Dank erworben.

Bei Benützung des Buches wolle man die S. VII f. und 113 verzeichneten Berichtigungen und Nachträge berücksichtigen.

Wien, den 15. April 1908.

R. Geyer.

Berichtigungen zum Text.

Seite	٣,	Z. 4	lies	خَنَسٍ
„	٦,	Z. 10 v. u	„	المنشقّ
„	٧,	Z. 5 v. u.	„	والثأى الفساد
„	١٠,	Z. 10 v. u.	„	يقول أعْطُوهُ الأُخسَّ
„	١٢,	Z. 3	„	آلْجُرَّفَا
„	١٧,	Z. 5	„	أَوْ لَجَّفَا
„	٢٠,	Z. 2	„	يُجِبْنَ
„	٢٠,	Z. 12 v. u.	„	الصائِد
„	٢٣,	Z. 8	„	زَغَفَا
„	٣٤,	Z. 12 v. u.	„	إحدى الضادين
„	٣٥,	Z. 6 v. u.	„	بَذْرٍ
„	٣٦,	Z. 6 v. u.	„	يعلمه المعنى
„	٣٧,	Z. 8 v. u.	„	قوله بسنا ذي جسم
„	٣٩,	Z. 12	„	سَعَيْتَا
„	٤٠,	Z. 8	„	لِلْأَفْضَلِينَ
„	٤٢,	Z. 13	„	مِنْ كَلْبِ ٱلدَّهْرِ ٱلَّذِي
„	٥٦,	Z. 12	„	خُلِيفَةٌ
„	٦١,	Z. 2 v. u.	„	مُوئِلا
„	٧٣,	Z. 1 v. u.	„	أهل الجانب
„	٧٩,	Z. 7	„	آلزِّيِّ
„	٨٥,	Z. 15	„	آلْجُنُوبِ
„	٩٨,	Z. 4 v. u.	„	العجوز نأمٌ

Seite ١٠٧, Z. 10 v. u. lies الغليظ
„ ١٢١, Z. 6 v. u. „ قد دعمت
„ ١٢٦, Z. 8 v. u. „ إذاما اعتزم
„ ١٤٤, Z. 6 „ ٱلْأَرْمَالِ
„ ١٤٧, Z. 2 „ فِي ٱلْآلِ
„ ١٦٩, Z. 6 „ لُجَجًا
„ ١٧١, Z. 11 „ ٱلْجَمْعِ
„ ١٩٤, Z. 3 v. u. „ ثوبين
„ ١٩٧, Z. 10 „ جَزْءٍ
„ ٢٠٢, Z. 8 „ ذُيَّالًا
„ ٢٠٢, Z. 2 v. u. „ ٱلْجَمَامِ

Einleitung.

Die hier gesammelten Gedichte fallen sämtlich in das Gebiet jener merkwürdigen Erscheinung der arabischen Literaturgeschichte, die unter dem Namen der Rajazpoesie bekannt ist. Richtiger wäre die Bezeichnung 'Urjûzenpoesie, denn jene Erscheinung ist nicht durch die Verwendung des Rajaz zu poetischen Zwecken schlechthin, sondern durch die eigenartige Nachahmung und Umbildung der Qaṣîdenform mit allen ihren Bestandteilen charakterisiert; die 'Urjûzah ist das Neue, Rajaz ist das Alte, ja wie Goldziher in den ‚Abhandlungen zur arabischen Philologie' I 76 ff. mit großer Wahrscheinlichkeit nachweist, überhaupt der Ausgangspunkt der arabischen Poesie. Die 'Urjûzah ist ebenso entfernt von dem im Sajʿ entsprungenen freien Rajaz, wie von der im Rajaz komponierten distichoiden Qaṣîdah, von der wir im Dîwân des Imru'ulqais einige Beispiele (LIII und LIV) erhalten sehen und aus der sich durch einfache Variation des Versschlusses (anapästischen oder amphimakrischen Ausgang) das Sarîʿgedicht

entwickelt zu haben scheint. Die 'Urjûzah hat wohl den gleichen Ursprung wie die Qaṣîdah, nämlich eben das freie Rajaz, aber sie ist ein neuer Schößling des alten Stockes und nur äußerlich der älteren Schwester angeglichen. Sie hat als Kunstgattung geraume Zeit neben der Qaṣîdah geblüht, konnte sich aber auf die Dauer gegen die mächtigere Rivalin nicht behaupten. Wie das alles gekommen und vor sich gegangen ist, hat Ahlwardt in vollendeter Weise in den Einleitungen zu seinem ʿAjjâj (S. XXXVI ff.) und zu seinem Ru'bah (S. XXXIV ff.) dargelegt, so daß ein weiteres Eingehen auf die Geschichte der 'Urjûzah hier nicht mehr nötig ist. Jedenfalls ist diese interessante Episode aus der Geschichte der arabischen Dichtkunst wichtig genug, daß die verhältnismäßig geringfügigen Überreste ihrer Produkte einer sorgfältigen Sichtung und Sammlung wohl wert erscheinen mögen; hierzu will dieses Buch einen Beitrag liefern.

Die Dichter der hier gesammelten 'Urjûzen sind hervorragende Vertreter dieser Kunstgattung. Allen voran al-ʿAjjâj und Ru'bah mit zwei, bzw. zwölf Gedichten, die in Ahlwardts Ausgabe der beiden Dîwâne gar nicht oder nur bruchstückweise enthalten sind. Dann folgt D̲û-r-rummah mit zehn Stücken. Seine 'Urjûzen teilen die Vorzüge und

Fehler seiner übrigen Gedichte; daß er, der Qaṣîdendichter von Profession, soviel Zeit und Kraft auf die Schaffung so umfangreicher ʾUrjûzen verwendete, daß diese ein ganzes Achtel seines achtzig Gedichte umfassenden Dîwâns bilden, ist gewiß ein Zeichen von dem hohen Werte, der auf die Betätigung in diesem Modegebiete zu seiner Zeit gelegt worden sein muß; freilich wird ihm gerade bei dieser seiner dichterischen Tätigkeit literarischer Diebstahl, namentlich an Ruʾbah, vorgeworfen (Šiʿr ٢٣٩). Der nächste ist Jarîr, dessen hier aufgenommene zwanzig Rajazstücke wohl deshalb als besonders interessant bezeichnet werden müssen, weil sie anscheinend im alten Hijâʾton gehalten, doch wahrscheinlich, wenigstens zum größten Teil, nicht als Fragmente gedichtet, sondern nur bruchstückweise erhaltene Stücke größerer ʾUrjûzen sind, die gerade ihres polemischen Charakters halber aus dem Zusammenhang gerissen wurden und so erhalten blieben, während von den übrigen Teilen der betreffenden Gedichte nur ausnahmsweise einzelne Verse auf uns gekommen sind, so z. B. bei Nr. 28, das dem Anfang einer ʾUrjûzah entstammt, während der dazu gehörige Hijâʾteil in den Naqâʾid (ed. Bevan) als Nr. III steht, und bei Nr. 32, das eine charakteristische Übergangsstelle wiedergibt, die nur als Bestandteil eines

ganzen und abgerundeten Gedichtes denkbar ist. Ich teile, wie man sieht, hier Ahlwardts in der Einleitung zum Dîwân al-ʿAjjâj, S. LVII ff. dargelegte Ansichten über die Vollständigkeit dieser Gedichte und über deren Merkmale vollständig und habe ihnen in der Inhaltsangabe der einzelnen Stücke Rechnung getragen. Daß Jarîr überhaupt vollständige ʾUrjûzen gedichtet hat, ergibt sich aus den beiden bei Bakrî ٤١٠ unter الرُّمَّة zitierten Versen, die nichts anderes als das مطلع einer solchen bilden können. Sie werden mit anderen Rajazfragmenten des Jarîr in meinen ‚Beiträgen zur Kenntnis altarabischer Dichter' in der W. Z. K. M. veröffentlicht werden. Den Schluß bilden neun in eine Rahmenerzählung eingeflochtene Stücke, die im Anhange zum Dîwân aš-Šammâẖ stehen und zum größten Teile von diesem Dichter, zum kleineren von engeren und weiteren Stammesgenossen desselben verfaßt sind. Auch hier haben wir Bruchstücke ganzer ʾUrjûzen vor uns, wie ich in den Spezialeinleitungen zu den einzelnen Gedichten nachgewiesen zu haben glaube. Interessant ist das für diese, sowie für die Stücke des Jarîr vor allem deswegen, weil wir es hier wie dort mit improvisierten Dichtungen zu tun haben. Es war offenbar die Qaṣîdenform der ʾUrjûzah etwas so Gebräuchliches und Naheliegendes, daß auch der

Improvisator unwillkürlich mit einem Nasîb begann, dann sein Kamel besang und dann erst auf den eigentlichen Zweck seines Gedichtes kam. Auch mögen hier leicht dieselben Gründe für eine ausführliche Einleitung obgewaltet haben, wie sie Ahlwardt, al-ʿAjjâj S. LVIII f. auseinandersetzt. Die Stücke aus dem Dîwân aš-Šammâẖ sind aber auch interessant als die ältesten dieser Sammlung. Sind sie echt — und es liegt kein Grund vor, es zu bezweifeln — so stammen sie aus der ersten Hälfte des ersten Jahrh. d. H. Da die des Ru'bah nicht später als 145 d. H. entstanden sein können, so vertreten die hier vereinigten Gedichte nur ein Jahrhundert arabischer Dichtkunst. Ungefähr fünfzig Jahre später blühte unter Hârûn ar-Rašîd noch ein großer 'Urjûzendichter, al-ʿUmânî ('Aḡ. XVII ٧٨ ff.), dessen Zeitgenosse 'Abû Nuwâs das Rajaz nur mehr zur Episodendichtung verwendete und so das rasche Ende der Gattung inaugurierte. Man kann aber sagen, daß Brockelmann (Litgesch. I 59) recht hat, wenn er die Blütezeit der 'Urjûzendichtung mit der Herrschaft des Hauses 'Umayyah zusammenfallen läßt; diese echte Kamelreiterdichtung hatte ihre Rolle ausgespielt, als das Reich der Beduinenkönige unter den Streichen der mit den Iraniern verbündeten ʿAbbâsiden zusammenbrach.

Über den metrischen Charakter dieser Poesie eine eingehendere Auseinandersetzung zu geben, sehe ich mich schon darum genötigt, weil ich damit zugleich den Titel dieses Buches zu erklären und zu verteidigen habe. Ich wollte es zuerst ‚Arabische Jambengedichte' nennen, gab dies aber aus zwei Gründen auf. Erstens haben nämlich verschiedene andere arabische Metra neben dem Rajaz jambischen Charakter, so z. B. Ṭawîl, Basîṭ, Sarîʿ, und zweitens ist der jambische Charakter des Rajaz, namentlich in der 'Urjûzah, so sehr durch die Viersilbigkeit des Metrums bestimmt, daß sich gewisse Freiheiten und Eigentümlichkeiten nur daraus erklären lassen. Es wird deshalb gut sein, diese Abweichungen einer genaueren Untersuchung zu unterziehen.

Das Kolon der 'Urjûzah besteht bekanntlich schematisch aus drei viersilbigen Gruppen, deren jede durch die Betonung der letzten Silbe bestimmt und von den anderen abgegrenzt ist. Eine solche Gruppe kann prägnant nur mit dem griechischen Wort Diiambus bezeichnet werden. Das reine Schema eines solchen vollständigen Kolons ist demnach

⏑ – ⏑ –́ | ⏑ – ⏑ –́ | ⏑ – ⏑ –́ ‖

Dieser akatalektische diiambische Trimeter kommt aber in Wirklichkeit äußerst selten rein

vor. Die erste Arsis des Diiambus ist in den meisten Fällen ‚irrational‘, d. h. durch eine Thesis vertreten (– – ⏑ –́); häufig verändert sich der Diiambus durch Umkehrung des ersten Jambus in einen Choriambus (– ⏑ ⏑ –́), der seinerseits durch Abschwächung der ersten Thesis zu einer Arsis verkürzt werden kann (⏑ ⏑ ⏑ –́). Alle diese Veränderungen sind ihrerseits nur ermöglicht durch den Fall der Betonung auf die letzte Thesis, neben der dann als unveränderlich nur die vorangehende Arsis bestehen bleibt. Dazu kommt, daß das Kolon der 'Urjûzah in der Mehrzahl der Fälle katalektisch ist, d. h. durch Fall der vorletzten Silbe schwebenden Ausgang erhält. Das letzte Metrum sieht dann so aus: ⏑ –́ –́, wenn es rein ist; man kann es als reinen Endfuß dem irrationalen Endfuß (– –́ –́) entgegenstellen. Choriambische Endmetren kann es daher im katalektischen Schema nicht geben.

Die Frage läßt sich nun nicht abweisen, ob wirklich ein diiambisches Schema zugrunde liegt, oder ob wir es nicht am Ende mit choriambischen Trimetern zu tun haben, neben denen die diiambischen und irrationalen Metren nur als Varianten anzusehen wären. Diese Frage ist nur durch statistische Daten befriedigend zu beantworten, und ich habe die Zahlen, welche das Vorkommen der ver-

schiedenen Metrentypen in den einzelnen hier veröffentlichten Gedichten bezeichnen, in der nachstehend abgedruckten Tabelle zusammengestellt, wobei ich bemerke, daß Zählungen in Ahlwardts Ausgaben der Rajazdichter analoge Zahlenverhältnisse ergaben.

Name des Dichters	Nr.[1]	Verszahl	Diiambische Metren				Choriambische Metren	
	des Gedichtes		Reine	Irrationale	Reine	Irrationale	Reine	Verkürzte
			Diiamben		Endfüße		Choriamben	
Al-ʿAjjâj	1	79	43	78	24	55	28	9
"	**2**	117	122	165	—	—	56	8
Ruʾbah	3	66	30	73	6	60	27	2
"	4	68	46	64	49	19	21	5
"	**5**	179	150	340	—	—	45	2
"	6	33	19	32	18	15	13	2
"	**7**	5	8	2	—	—	5	0
"	8	143	46	148	64	79	88	4
"	**9**	137	124	193	—	—	82	12
"	**10**	8	8	12	—	—	3	1
"	11	41	16	42	12	29	22	2
"	12	206	90	212	101	105	103	7
"	**13**	60	52	106	—	—	21	1
"	14	23	11	23	11	12	11	1
D̲û-r-Rummah	**15**	4	2	8	—	—	2	0
"	16	12	7	11	8	4	5	1
"	**17**	11	12	14	—	—	7	0
"	18	6	3	7	5	1	1	1
"	**19**	62	71	106	—	—	9	0
"	20	9	2	8	6	3	7	1
"	**21**	4	4	6	—	—	2	0
"	22	78	45	82	26	52	23	6

[1] Die Nummern der akatalektisch ausgehenden Gedichte sind fett gedruckt.

Name des Dichters	Nr. des Gedichtes	Verszahl des Gedichtes	Diiambische Metren: Diiamben Reine	Diiambische Metren: Diiamben Irrationale	Diiambische Metren: Endfüße Reine	Diiambische Metren: Endfüße Irrationale	Choriambische Metren: Choriamben Reine	Choriambische Metren: Choriamben Verkürzte
Ḏû-r-Rummah	23	85	39	102	49	36	23	6
"	24	83	86	128	—	—	35	0
Jarîr	25	40	27	47	—	—	38	8
"	26	5	2	4	1	4	2	2
"	27	31	14	27	3	28	19	2
"	28	6	3	4	2	4	5	0
"	29	4	1	5	2	2	2	0
"	30	16	4	13	9	7	13	2
"	31	3	1	5	3	0	0	0
"	32	9	6	14	—	—	6	1
"	33	5	3	8	—	—	4	0
"	34	43	21	34	11	32	28	3
"	35	10	14	12	—	—	4	0
"	36	7	3	6	0	7	4	1
"	37	4	3	2	3	1	3	0
"	38	4	3	6	—	—	3	0
"	39	8	8	12	—	—	4	0
"	40	15	5	11	8	7	13	1
"	41	9	4	8	6	3	6	0
"	42	3	4	3	—	—	2	0
"	43	49	32	85	—	—	23	7
"	44	7	1	7	6	1	6	0
Ḫiyâr	45	13	8	10	7	6	6	2
Jundab	46	22	24	27	—	—	13	2
Aš-Šammâḫ	47	9	4	9	1	8	4	1
"	48	23	13	20	13	10	12	1
Al-Julaiḥ	49	40	35	60	—	—	23	2
Ḫiyâr	50	23	13	40	—	—	14	2
Aš-Šammâḫ	51	9	7	4	1	8	5	2
"	52	6	10	5	—	—	1	2
Al-Ju'ail	53	30	12	25	8	22	21	2
Summe		1972	1321	2475	463	620	923	114
			4879 Diiambische Metren				1037 Choriambische Metren	

Die diiambischen Metren übertreffen also die choriambischen an Zahl um das Viereinhalbfache; sie sind daher als die Regel, die choriambischen Metren als Varianten anzusehen. Beinahe zwei Drittel aller diiambischen Metren (3095) sind irrational, etwas mehr als ein Drittel (1784) rein; die irrationalen Diiamben machen mehr als die Hälfte der Gesamtzahl (5916) aus, so daß man auch sagen kann, der irrationale Diiambus sei die Regel, der reine Diiambus eine häufige, der Choriambus eine seltenere Variante. Ich glaube, daß damit auch die Wahl des Buchtitels gerechtfertigt ist.

Über die in diesen Gedichten herrschende Sprache und ihren Stil ist nach den Ausführungen Ahlwardts nichts mehr zu sagen. Die erzwungene Verkünstelung des Stils wird noch übertroffen von der Gesuchtheit der Ausdrücke, auch dort wo Spott und Hohn in unverhüllte Grobheit und Unfläterei umschlagen. Dagegen ist auch hier wie in der Qaṣîdah die wunderbare Schönheit der Naturschilderungen augenfällig. Im Nasîb kommt nicht selten bei der Erinnerung an vergangene schöne Zeiten eine tiefe Innigkeit zu Wort, die in der hochtrabenden Qaṣîdah nicht so häufig zu finden ist.

Habe ich mich bisher mit Ahlwardt in allen wesentlichen Punkten in Übereinstimmung be-

funden, so muß ich ihm nun bei der Beurteilung des Wertes der Kommentare widersprechen. Ich bin und bleibe der Ansicht, daß alte Scholien und Kommentare, wie bei altarabischen Gedichten überhaupt, so auch bei ʼUrjûzen — und bei diesen noch in gesteigertem Maße, da die Dichter es ja häufig geradezu aufs Kommentiertwerden abgesehen haben — immer einen gewissen Wert behalten, mögen sie an sich auch noch so flüchtig und nichtssagend sein. Ich möchte hier anderweitig Gesagtes nicht wiederholen und verweise daher auf meine bezüglichen Ausführungen in der Vorbemerkung zum ersten Teile meiner ‚Zwei Gedichte von al-ʼAʿšâ‘ S. 5f. und weiter unten in der Spezialeinleitung zu al-ʿAjjâj. Ich habe demgemäß die den verschiedenen Dîwânen beigegebenen Kommentare aufgenommen und denke, daß sie für das Verständnis der Texte im allerschlimmsten Falle indirekt von Nutzen sein dürften. Ich gehe so weit zu wünschen, daß Ahlwardt oder ein anderer die Scholien zu den Dîwânen des al-ʿAjjâj und Ruʼbah nachträglich veröffentlichen möge, und glaube, daß die in diesem Buche enthaltenen Partien diesen Wunsch rechtfertigen werden. Ich habe die Scholien so angeordnet, daß sie am Fuße des Textes erscheinen; die durch den Einschub der Scholien entstandenen Versgruppen sind durch Ein-

setzung der betreffenden Versnummern im Scholientext gekennzeichnet.

Für die textliche Wiedergabe der Gedichte waren folgende Gesichtspunkte maßgebend. Ich gebe die Gedichte mit vollständiger Vokalisation und in der Versfolge der maßgebenden handschriftlichen Vorlage. Allfällig notwendig gewordene Einschübe einzelner Verse sind durch eckige Einklammerung gekennzeichnet und im kritischen Apparat jeweils begründet. Die zum Text der Gedichte gehörigen Überschriften, Zwischen- und Schlußberichte sind unverändert aufgenommen und bezüglich der Vokalisation nach der Vorlage behandelt. Die Kommentarstellen folgen im Ausmaß und im Meritum der Vokalsetzung, offenbare Fehler natürlich ausgenommen, streng der maßgebenden Vorlage, wie denn überhaupt nur in Fällen sachlicher Notwendigkeit Änderungen vorgenommen wurden, die jedesmal ausdrücklich als solche vermerkt sind. Diese textkritischen Notizen stehen, soweit sie den Text der Gedichte betreffen, im kritischen Apparat, soweit sie sich auf die Scholientexte beziehen, als Fußnoten auf den betreffenden Seiten.

In der Behandlung der äußeren Anordnung bin ich soweit als möglich dem Muster Ahlwardts gefolgt, nicht etwa, weil ich es für tadellos gehalten

hätte, sondern aus dem praktischen Bedürfnisse, die Benützung des Buches dem mit Ahlwardts Rajazpublikationen vertrauten Leser nicht durch eine neue Ordnung zu erschweren. Bei jedem Dichter geht dem Varianten- und Zitatenverzeichnis eine Erörterung der textlichen Grundlagen sowie eine Übersicht über den Inhalt der einzelnen Gedichte voran. Die Gedichte selbst sind in jener Reihenfolge abgedruckt, in welcher sie in den betreffenden Dîwânhandschriften vorkommen. Da ich hierin von Ahlwardts Beispiel abweiche, so setze ich hinter diese Einleitung ein alphabetisches Verzeichnis der Anfangsverse behufs leichterer Auffindung der einzelnen Stücke. Ihm folgt dann ein Verzeichnis der in dem kritischen Apparat gebrauchten Abkürzungen. Der kritische Apparat selbst ist wieder nach den von Ahlwardt befolgten Grundsätzen angeordnet, indem vor die Aufzählung der Varianten immer eine Liste jener Stellen gesetzt ist, an denen der betreffende Vers oder Versekomplex zitiert wird.

Ich habe selbstverständlich eine Übersetzung der hier veröffentlichten Gedichte niedergeschrieben, die ich anfangs diesem Buche beizugeben gedachte. Gründe mannigfacher Art haben mich jedoch bewogen, davon wieder abzusehen, vor allem das Bewußtsein, daß die fraglichen Stellen darin derart

zahlreich sind, daß für den Leser eher Verwirrung als Vorteil davon zu erwarten wäre; auch hätte die Ausfeilung der Übersetzung die Herausgabe des Buches noch weiter verzögert, als es ohnehin leider geschehen ist. Andere, größere Aufgaben habe ich noch zu bewältigen, von denen mich diese Nebenarbeit schon viel zu lange abgezogen hat. Doch soll mir das nicht allzu leid tun, wenn es mir gelungen ist, mit diesem Buche einen weiteren Beitrag zur Aufhellung und zum Verständnis der beduinischen Literatur zu liefern und so den Einblick in das Seelenleben eines der merkwürdigsten Völker der männerzeugenden Erde zu erweitern.

Alphabetisches Verzeichnis der Anfangsverse.

(Die Ziffern bezeichnen die Nummern der Gedichte.)

٤٩	طَافَ خَيَالٌ مِنْ سُلَيْمَى فَٱعْتَرَى
١٠	يَا طَيِّبُ ٱبْنَ ٱلطَّيِّبِ ٱبْنِ ٱلطَّيِّبِ
٣٧	تَضِجُّ رَبْدَاءُ مِنَ ٱلْخُطَّابِ
٤٥	خَلِيلَ خَوْدٍ غَرَّهَا شَبَابُهْ
٤	قُلْتُ وَيُتْوِي ٱللهُ مَا أَتْوَيْتَا
٤٦	طَيْفُ خَيَالٍ مِنْ سُلَيْمَى هَائِجِ
٢٥	قَدْ أَرْقَصَتْ أُمُّ ٱلْبَعِيثِ حِجَجَا
٤٢	مَالِي أَرَى أَنْفَ ٱلْبَعِيثِ قَدْ رَشَحْ
١٨	يَا أَيُّهَا ذَيَّا ٱلصَّدَى ٱلنَّبُوحُ
٣٨	يَا ٱبْنَ كُسَيْبٍ مًا عَلَيْنَا مَبْذَخُ
٢٦	يَا حَزْرَ أَشْبِهْ مَنْطِقِي وَأَجْلَادْ
٢٣	هَلْ تَعْرِفُ ٱلْمَنْزِلَ بِٱلْوَحِيدِ
٢١	أَتَعْرِفُ ٱلدَّارَ تَعَفَّتْ أَبَدَا
٢٤	قِفَا نُحَيِّي ٱلْعَرَصَاتِ ٱلْهُمَّدَا

٢٧ أَعُوذُ بِٱللهِ ٱلْعَزِيزِ ٱلْغَفَّارْ

١٩ ذَكَرْتُ فَٱهْتَاجَ ٱلسَّقَامُ ٱلْمُضْمَرُ

١٦ أَصْهَبَ يَمْشِي مِشْيَةَ ٱلْأَمِيرِ

٩ ذَكَرْتُ وَٱلشَّوْقُ لِمَنْ تَذَكَّرَا

٥١ كَأَنَّهَا وَقَدْ بَرَاهَا ٱلْأَخْمَاسْ

١ كَمْ قَدْ حَسَرْنَا مِنْ عَلَاةٍ عَنْسِ

٣٣ إِنْ تَضْرِسَانِي تَجِدَا مُضَرَّسَا

٥٢ كَأَنَّهَا وَقَدْ بَدَا عُوَارِضُ

٢٩ لَسْتُ بِذِي دَحْسٍ وَلَا تَعْرِيضِ

٢٠ إِنِّي إِذَا مَا عَجَزَ ٱلْوَطْوَاطُ

١٤ إِنَّا أُنَاسٌ نَلْزَمُ ٱلْحِفَاظَا

٥ أَقْفَرَ مِنْ أُمِّ ٱلْيَمَانِي لَعْلَعُ

١٧ قُلْتُ لِنَفْسِي حِينَ فَاضَتْ أَدْمُعِي

٤٧ لَوْ أَنَّ سَلْمَى وَرَدَتْ ذَا أَجَافْ

٤٠ تَقُولُ ذَاتُ ٱلْمِطْرَفِ ٱلْهَفْهَافِ

٢ يَا صَاحِ مَا هَاجَ ٱلدُّمُوعَ ٱلذُّرَّفَا

٢٨ شَبَّهْتُ وَٱلْقَوْمُ دُوَيْنَ ٱلْعِرْقِ

٣٠ لَا تَخْسِبِي سَبَاسِبَ ٱلْعِرَاقِ

١١ إِنَّا إِذَا مَا ٱلْأَمْرُ كَانَ حَقَّا

٤٣ قَدْ وُطِئَتْ مُجَاشِعٌ مِنَ ٱلشَّقَا

٦ قُلْتُ وَقَوْلِي مُسْتَجِدٌّ حَوْكَـا

٤١ أَنْتَ ٱبْنُ هَاتِيكَ وَتِيكَ تِيكَا

٥٠ قَالَتْ سُلَيْمَى لَسْتَ بِٱلْحَادِي ٱلْمُدِلّْ

٢٢ مَا هَاجَ عَيْنَيْكَ مِنَ ٱلْأَطْلَالِ

٧ أَمَا جَعَلْنَا لِتَمِيمٍ جَبَلَا

٣٢ أَقْبَلْنَ مِنْ جَنْبَيْ فِتَاخٍ وَإِضَمْ

١٥ يَهْمَاءُ هَيْمَاءُ وَخَرْقٌ أَهْيَمُ

٣٩ جَاءَتْ سَلِيطٌ كَٱلْحَمِيرِ تَرْدِمُ

٣ مَا بَالُ عَيْنَيْكَ بِدَمْعٍ سَجْمِ

٣٦ لَا تَدْعُوَانِي ٱلْيَوْمَ إِلَّا بِٱسْمِي

٣١ إِنِّي ٱمْرُؤٌ يَذُبُّ عَنْ حَرِيمِي

١٣ نَحْمَدُ مَوْلَانَا ٱلْأَجَلَّ ٱلْأَفْخَمَا

١٢ بَاتَ ٱلْهَوَى يَسْتَصْحِبُ ٱلْهُمُومَا

٣٥ إِنَّ بِلَالًا لَمْ تَشِنْهُ أُمُّهُ

٣٤ إِنِّي ٱمْرُؤٌ يَبْنِي لِيَ ٱلْمَجْدَ ٱلْبَانْ

٥٣ كَلَّفَهَا عَمْرٌو ثِقَالَ ٱلضَّبْعَانْ

٤٤ إِنَّ سَلِيطًا فِي ٱلْخَسَارِ إِنَّهْ

٨ يَا لِلصِّبَى لِلطَّلَلِ ٱلْحَوْلِيِّ

٤٨ لَمَّا رَأَتْنَا وَاقِفِي ٱلْمَطِيَّاتْ

Verzeichnis der Abkürzungen.

A = Ahlwardt's Rajaztexte.

'Abû-l-ʿAlâ, Ras. = Die Ausgabe der Rasâ'il von Ḫalîl al-Ḫûrî, Bairût 1894 (Margoliouths Ausgabe ist besonders bezeichnet).

'Adab = Ibn Kutaibas Adab-al-kâtib. Nach mehreren Handschriften herausgegeben von Max Grünert. Leiden. 1900.

'Aḍdâd = Kitābo-'l-adhdād auctore Abu Bebr ibno-'l-Anbāri ed. M. Th. Houtsma. Lugd. 1881. 8°.

'Ag̅. = Kitâb al-'Ag̅ânî (erster Druck).

ʿAinî = Der große Šawâhidkommentar zur 'Alfiyyah, abgedruckt am Rande der Ḫiz.

'Amâlî = Al-Qâlî's Nawâdir, Pariser Handschrift Suppl. arab. 1935.

B = Handschrift des Brit. Museums Ms. Add. 7530.

Bal. = كتاب ألف باء للإمام الكامل والعالم الفاضل فريد الدهر ووحيد العصر أبي الحجّاج يوسف بن محمّد البلويّ 2 Bände, Kairo 1287.

Bâqir = جامع الشواهد von Muḥammad Bâqir. Qum. 1308.

Bayân = كتاب البيان و التبيين von al-Jâḥiẓ. Kairo. 1313. 2 Bände.

C (bei al-ʿAjjâj) = D. H. Müllers Kopie der Konstantinopeler Dîwânhandschrift.

C (bei D̲û-r-rummah) = Dîwânhandschrift in Kairo ʾAdab 562 (Fihr. IV ٢٤٥).

C (bei aš-Šammâẖ) = Dîwânhandschrift in Kairo (Fihr. IV ٢٤٧).

Ca (bei Ruʾbah) = Dîwânhandschrift in Straßburg, Cod. Spitta 2.

Ca (bei Jarîr) = Dîwânhandschrift in Kairo (Fihr. IV ٢٤٢)

Cb (bei Ru'bah) = Dîwânhandschrift in Straßburg, Cod. Spitta 3.

Cb (bei Jarîr) = Dîwân, gedruckt in Kairo 1318.

Haff. = Haffner, Texte zur arabischen Lexikographie, Leipzig. 1905.

H̲iz. = خزانة الأدب von ʿAbd-al-Qâdir ibn ʿUmar al-Bag̃dâdî. Bûlâq. 1299. 4 Bände.

Howell = M. S. Howell, A grammar of the classical Arabic language. Allahabad. 1880—1883. 5 Bände.

J = Jarîr, Dîwânhandschrift des Brit. Museums Or. 1206 (nach N.).

Jamh. = كتاب جمهرة أشعار العرب von ʾAbû Zaid al-Qurašî. Bûlâq. 1308.

Jauh. = كتاب تاج اللغة وصحاح العربيّة von al-Jauharî, Bûlâq. 1282. 2 Bände.

ʿIqd = العقد الفريد von Ibn ʿAbd-rabbihî. Kairo. 1293. 3 Bände.

ISaʿîd = طواهر الكواكب لبواهر المواكب von ʾAbû ʿAbdallâh Muḥammad ibn ʿAlî Ibn Saʿîd at-Tûnisî. Tûnis. 1290—1293. 2 Bände.

ISîdah = كتاب المخصّص von Ibn Sîdah. Bûlâq. 1316—1321. 17 Bände.

ʾIṣlâḥ = Ibn as-Sikkît, ʾIṣlâḥ al-manṭiq, Handschrift in Leiden Warn. 446.

IWallâd = كتاب المقصور والممدود, hg. von P. Brönnle. Leiden. 1900.

IYaʿîš = Kommentar zu Mufaṣṣal, hg. von G. Jahn. Leipzig. 1882—1886.

Kâm. = The Kāmil of el-Mubarrad, ed. by W. Wright. Leipzig. 1864.

L = D̲û-r-Rummah, Dîwânhandschrift in Leiden Nr. 2030 (Amîn 201ᵃ).

Lane = An Arabic-English Lexicon. London. 1863—1893. 8 Bände.

Lis. = لسان العرب von Ibn Manẓûr. Bûlâq. 1299—1307, 20 Bände.

Maʿâhid = كتاب شرح شواهد التلخيص المسمّى معاهد التنصيص von ʿAbdarraḥîm ibn ʿAbdarraḥmân al-ʿAbbâsî. Kairo. 1274.

Muʿarr. = Ǵawālīḳī's al-Muʿarrab, hg. von Ed. Sachau. Leipzig. 1867.

Muḥ. = محاضرات الأدباء ومحاورات الشعراء von ar-Râǵib al-'Iṣbahânî. Kairo. 1287. 2 Bände.

Muḥîṭ = كتاب محيط المحيط von Buṭrus al-Bistânî. Bairût. 1870. 2 Bände.

N = The Naḳā'iḍ of Jarīr and al-Farazdaḳ, ed. by A. A. Bevan. Leiden. 1905 ff. (2 Hefte).

P = Jarîr, Dîwânhandschrift in St. Petersburg, As. Mus. Nr. 19.

R = كتاب أراجيز العرب von Muḥ. Taufîq al-Bakrî. Kairo. 1313.

S = Handschrift der Naqâ'iḍ in Straßburg Spitta 36 (nach N.).

Šant. = Sîbâwaihis Grammatik mit dem Šawâhid-kommentar von Yûsuf aš-Šantamarî. Bûlâq. 1317. 2 Bände.

Šarḥ 'Ad. = al-Jawâlîqîs Kommentar zu Ibn Qutaibahs 'Adab al-Kâtib, Handschrift der Wiener Hofbibliothek N. F. 45.

Šarḥ al-k. = Šawâhidkommentar zu az-Zamaḫšarîs Kaššâf von Muḥibbaddîn Efendi. Kairo. 1281 (die Seitenzahlen der zweiten Ausgabe von 1307 in Klammern).

Šarîšî = شرح المقامات الحريرية von 'Abû-l-ʿAbbâs aš-Šarîšî.

Bûlâq. 1300. 2 Bände (die Seitenzahlen der zweiten Ausgabe Kairo 1314 in Klammern).

Sîb. = Le livre de Sîbawaihi, publié par H. Derenbourg. Paris. 1881—1889, 2 Bände.

Šiʿr = Ibn Qotaiba, Liber poësis et poëtarum, ed. M. J. de Goeje. Lugd. 1904.

Ṭab. tafs. = جامع البيان في تفسير القرآن von Aṭ-Ṭabarî. Kairo. 1320. 30 Bände.

Tahḏîb = كنز الحفّاظ في كتاب تهذيب الألفاظ von Ibn as-Sikkît. Bairût. 1895.

Tâj = تاج العروس من جواهر القاموس von Muḥ. Murtaḍâ. Kairo. 1307. 10 Bände (für Bd. I—V nach Wurzeln zitiert).

Takm. = تكميل الإلزام von ʿAbd-al-Qâdir al-Fâsî. Fâs. 1310.

ʿUkb. = شرح التبيان von al-ʿUkbarî (Kommentar zum Dîwân al-Mutanabbî). Kairo. 1308. 2 Bände.

Wuḥ. = meine Ausgabe des Kitâb al-Wuḥûš von al-ʾAṣmaʿî. Wien. 1888.

Yâq. = Jacuts geographisches Wörterbuch, hg. von F. Wüstenfeld. Leipzig. 1866—1870. 6 Bände.

Al-ʿAjjâj (Nr. 1 und 2).

Diese beiden Gedichte, die Ahlwardt nur bruchstückweise in seiner Sammlung der Fragmente unter Nr. 22 und 35 anführt, weil sie in seinen handschriftlichen Dîwânvorlagen (zwei Abschriften der Kairoer Handschrift) fehlen, sind hier nach D. H. Müllers Abschrift der Konstantinopeler Handschrift wiedergegeben. Das Original befindet sich bekanntlich in der Bibliothek Nûr-i-Oṯmâniyyé und ist durch D. H. Müllers Beschreibung in seinem ‚Bericht über die Ergebnisse einer ... Reise nach Konstantinopel' (Wien 1878) S. 41 ff. und durch Bittners Ausgabe des Ersten Gedichts (Ahlw. XI, V. 1—180) hinlänglich bekannt. Es enthält außer den Gedichten der Kairoer Handschrift zum Schlusse noch die beiden hier veröffentlichten 'Urjûzen, die in Müllers Bericht S. 48 mit Nr. XLIII und XLIV bezeichnet sind, während sie nach Ahlwardts Zählung die Nummern XLII, bezw. XLIII führen würden; diese Verschiedenheit rührt daher, daß Müller die

Verse 181—229 des ersten (bei Ahlwardt elften) Gedichts als ein besonderes Stück zählte, weil die Handschrift sie durch den Einleitungssatz وقال العجاج أيضًا von dem vorangehenden Teile abtrennt, wie sie denn auch von Bittner in seiner Ausgabe dieser ʾUrjûzah weggelassen sind. Größere Stücke aus unseren beiden Gedichten sind, wie Ahlwardt S. 55 und S. 58 seines kritischen Apparats bemerkt, auch in des Sayyid al-Bakrî Kitâb ʾarâjîz al-ʿarab S. ١٠٩ ff., bezw. S. ٤٨ ff. abgedruckt;[1] die Versfolge dieser Zitate stimmt (bis auf die Auslassungen) durchaus mit der des Dîwâns überein, während die von Ahlwardt eingehaltene bedeutend davon abgeht. Infolgedessen weicht auch der Gedankengang der beiden Gedichte nicht unwesentlich von der bei Ahlwardt S. XXXIV gegebenen Inhaltsangabe ab; eine analoge Übersicht ergibt vielmehr folgende Skizze:

1. Anfang fehlt. Kamelin (1—3) und Hengst (3—15); Schilderung der Reise durch Fels- und Sandwüsten (16—20), die mancherlei Gefahren (21) und Beschwerden (22—25) bergen, zum Ḫalîfen, den Gott eingesetzt hat (26—28), dem milden Herrscher (29—34), an Freigebigkeit ver-

[1] Da die von al-Bakrî wiedergegebenen Texte durchwegs aus Kairoer Handschriften exzerpiert sind, so ist dies sicher auch bei den beiden fraglichen Stücken der Fall; um so auffallender ist es, daß die beiden Abschriften des Kairoer al-ʿAjjâj-Kodex, nach denen Ahlwardt arbeitete, die zwei ʾUrjûzen weggelassen haben.

gleichbar einem Wolkenbruche; dessen Schilderung (35—40). Des Ḫalîfen edle Abstammung wird gerühmt, zunächst seine Eltern (41—48), dann der Adel und die hohe Begabung seiner Ahnen (49—55), ihre Tapferkeit (56—58), Seelengröße (59—68) und Macht (69—73). Ja, 'Abû-l-ʿAbbâs (al-Walîd) ist die Zierde seines Throns (74—76), dessen Bestand für alle Zukunft gesichert ist (77—79).

2. Verödete Trümmerstätte (1—10); Erinnerung an die von dort entschwundene Geliebte (11—16); ihr Mundgeruch glich dem Dufte edlen Weines (17—24). Wüstenritt (25—30) in finstrer Nacht (31—35) auf edlem Renner (36—40), der auch in der Mittagsglut (41—46) so rennt, daß er einem Wildstier gleicht (47,48), der sein Nachtlager unter einem 'Arṭâstrauch hat (49—66); am Morgen beginnt er die Dünen und Felsgebirge zu durchstreifen (67—75), wobei er einem Jäger (76) und dessen Hunden (77) begegnet; er ergreift die Flucht (78—84); Verfolgung durch die Hunde (85—88), bis beide Teile ermüden und er sich ihnen zum Kampf stellt (89—93). ʿAbdal-ʿazîz hat den Ḥuyayy und den ʿÂṣim (vgl. Ahlw. XI 181 und XXXIII 32 ff.) begnadigt (94—100), er, der in Rat und Tat ein hoher Held ist (101—117).

Der Text dieser handschriftlichen Vorlage ist vollständig vokalisiert, läßt aber an Verläßlichkeit manches zu wünschen übrig, wie aus einer Betrachtung des kritischen Apparates hervorgeht; die Revision des Textes bot daher auch allerlei Schwierigkeiten. Glücklicherweise ist uns, wie ja aus Ahlwardts Zusammenstellung der Fragmente ersichtlich, aus anderen Quellen auch hier ein so bedeutender Teil der Gedichte erhalten, daß sich hieraus eine wesentliche Erleichterung für die Textherstellung ergab.

Dem Text der Gedichte habe ich den zugehörigen Kommentar beigegeben, wenn ich auch in der geringen Meinung von seinem Erläuterungswerte mit Ahlwardt (vgl. dessen Vorwort S. VIII oben) übereinstimme; aber ich halte dafür, daß auch ein so minderwertiger Kommentar wie dieser bei alten Gedichten stets von Interesse ist und publiziert zu werden verdient. Bei so schwierigen Texten, wie es arabische Dichtungen immer sind, muß uns auch die schwächste Handhabe zu ihrem Verständnis willkommen sein; bietet dieser Kommentar auch fast nur Worterklärungen, so sagen uns diese doch wenigstens, was für eine Bedeutung das betreffende Wort gerade an dieser Stelle hat, und das ist immerhin etwas, selbst wenn

wir die Ansicht des Erklärers zu korrigieren genötigt sind.

In bezug auf den Textzustand dieses Kommentars kann ich mich auf das von Bittner in seiner ‚Vorbemerkung' zur Ausgabe des ‚Ersten Gedichts' S. 6 gesagte berufen und möchte nur darauf hinweisen, daß ich, anders als Bittner, ausschließlich auf Müllers Kopie angewiesen war. Doch hoffe ich immerhin einen brauchbaren Text geliefert zu haben.

In den hier folgenden kritischen Anmerkungen, ebenso wie in den Fußnoten zum Kommentar, bezeichnet C die Müllersche Abschrift der Konstantinopeler Dîwânhandschrift. Die textlichen Abweichungen der Ahlwardtschen Fragmentzusammenstellungen (mit A bezeichnet) sind selbstverständlich angegeben, desgleichen die bei Ahlwardt etwa nicht vermerkten Versgruppierungen. Der Bequemlichkeit des Lesers zuliebe habe ich auch die in Ahlwardts Apparat verzeichneten, von unserem Text abweichenden Varianten wiederholt.

I.

Das Verhältnis der Versfolge von Ahlwardts Fragmentsammlung Nr. 22 zu der unseres Textes erhellt aus folgender Tabelle:

A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.
1 =	1	16 =	20	31 =	76	46 =	60	61 =	37
2 =	2	17 =	24	32 =	77	47 =	61	62 =	38
3 =	3	18 =	25	33 =	78	48 =	62	63 =	40
4 =	5	19 =	18	34 =	44	49 =	71	64 =	43
5 =	6	20 =	19	35	(45)	50 =	72	65 =	46
6 =	8	21 =	65	36 =	41	51 =	4	66 =	50
7 =	9	22 =	22	37 =	42	52 =	7	67 =	51
8 =	10	23 =	26	38 =	47	53 =	21	68 =	52
9 =	11	24 =	27	39 =	56	54 =	23	69 =	53
10 =	12	25 =	33	40 =	64	55 =	30	70 =	57
11	(13)	26 =	29	41 =	54	56 =	31	71 =	58
12 =	14	27 =	49	42 =	55	57 =	32	72 =	79
13 =	15	28 =	28	43 =	48	58 =	34		
14 =	16	29 =	74	44 =	63	59 =	35		
15 =	17	30 =	75	45 =	59	60 =	36		

Umgekehrt ergibt sich die Vergleichung unseres Textes mit dem Ahlwardtschen durch den in der nachfolgenden Übersicht der Lesarten bei jedem einzelnen Verse in Klammern beigesetzten Vermerk. In des Sayyid al-Bakrî Kitâb ʾarâjîz al-ʿarab (R) ist ein Teil dieser ʾUrjûzah S. ١٠٩—١١٣ abgedruckt, nämlich die Verse 1—12, 14—38, 40—44, 46—58, 74—79; die Reihenfolge stimmt also bis auf die fehlenden 18 Verse mit jener der Konstantinopeler Handschrift überein.

1, 2 Tâj (عنس; anon.); Haff. ١٠١, 7; ʿUkb. I ٢٢١, ٣١٥. — **1** (A 1) Lis. VIII ٢٨ (anon.). — **2, 3** Haff. ١٠٢, 11. — **2** (A 2) ʿUkb. I ٢٢١ حلس; ʿUkb. I ٣١٥ خلس.

— 3 (A 3) A nach Lis. VII ٣٨٥ أوْ بازِلٍ. — 4 (A 51) C مُحَشَّكُ (ebenso im Kommentar; falsch); Sîb. I ٨٢ مُختَنَكٌ; Šant. I ١٠٠ مُختَبِكٌ. — C ضَخمٍ شُؤُونِ (falsch; nach dem Komm. wäre aber die Lesung ضَخمٍ شُؤُونَ möglich); Sîb. und Šant. ll. cc. ضَخمُ شُؤُونَ. — 5, 6, 8 'Iṣlâḥ 12ᵃ. — 5, 6, 8, 9 Haff. ١٠٨, 4 f. — 5 (A 4) R جَذعٍ. — 6 (A 5) Tâj (جذع) ورملات الخمس. Im Komm. steht die Erklärung des Wortes خمس erst im Scholion zu 7, 8. — 7 (A 52). — 8 (A 6) C يَنحَتَ. — 9 (A 7). — 10 (A 8) C كأنْ أمسيا; vgl. aber den Komm. — 11, 12, 48 Lis. VII ٣٨٣ (A erwähnt nur die beiden ersten Verse) und VIII ١٤٤; Tâj (درس). — 11, 12 Lis. XV ٣٠١ (anon.). — 11 (A 9) ISikkît, Komm. zur Bâ'iyyah des Ṭufail, J. R. A. S. 1907, 843. — C يَصفَرَ لِيُبسٍ اصفِرارِ. — 12 (A 10; l. عَرَقِ) Lis. VIII ١٤٤ عَصِيمَ; Tâj (درس) عظيم. — 13–15 Lis. VII ٤١٦. — 13 (A 11) nicht in C, jedoch hier aufgenommen, weil Lis. VII ٤١٦ mit V. 14 und 15 und Tâj (شرس) mit V. 14 gekoppelt. Lis. l. c. أنيخت. — 14, 15 Sîb. I ١٨٣; 'Ukb. II ٤٣٤; IWallâd ٤١, 4. — 14 (A 12) C خوًا; Lis. VII ٤١٦ (nicht XVI ٢٢٧, wie A notiert) خَوَّتْ. Der Komm. dieser Versgruppe greift mit den Worten وأحسن الثفنات أن يكون ململا schon auf den der nächsten Gruppe angehörenden V. 15 über. — 15 (A 13) C كِرْكِرَةٌ. — 16, 17 Tahḏ. ٦. — 16 (A 14; l. قَطَنًا) Lis. IV ٢٥٦ und Tâj (طرد) من خِفافٍ. Ähnlich ein anonymer Vers Lis. VIII ٦٢ und Tâj (نفس):

وَكَمْ قَطَعْنَا مِنْ عَدُوٍّ شُرْسِ

17 (A 15) Tâj (طرد) غير الزعان. — 18 (A 19). — 19 (A 20) C und R والطِّرَادِ; vgl. aber den Komm. — 20 (A 16) A قُذُفٍ. — 21 (A 53) Wuh. 401. — 22 (A 22) A nach Lis. XIX ٣٦١ وَمَرِّ أَعْوَامٍ بِلَيْلٍ مُغْسِ. — 23 (A 54). — 24 (A 17) C wiederholt an Stelle dieses Verses den V. 22; der Komm. bezieht sich aber auf den richtigen Text. A يَقْذِفْنَا بِالقَرْسِ; seine Vorlage Lis. VIII ٥٣ hat تَقْذِفُنَا. — 25 (A 18) C البُسِّ بَعْدَ البُسِّ; R اللُّبْسِ بَعْدَ اللُّبْسِ. — 26, 27, 29 Lis. VII ٤٠٤ — 26, 27 Tahd. ٦. — 26 (A 23). Der Komm. zu diesem Verse gibt eine sehr unwahrscheinliche Erklärung; vgl. dagegen das Scholion R ١١١. — 29, 27 Lis. VII ٤٠٤. — 27 (A 24) C und R نِصَابٍ. — 28 (A 28). — 29 (A 26) Lis. VII ٤٠٤ بغير تَعْسٍ. — 30 (A 55). — 31 (A 56). — 32 (A 57). — 33 (A 25) C رَأْسٌ قِوَامٍ; R وَأَبْنُ رَأْسٍ. — 34 (A 58). — 35 (A 59). C الرِّجْسَ بَعْدَ الرِّجْسِ. — 36 (A 60). — 37 (A 61). — 38 (A 62) C النَّهَارِ. Ganz ähnlich ein Anonymus Lis. IX ٤٣٧ und Tâj (درع):

وَٱنْدَرَعَتْ كُلُّ عَلَاةٍ عَنْسٍ
تَدَرُّعَ ٱللَّيْلِ إِذَامَا يُمْسِي

39 fehlt bei A. — 40 (A 63). — 41 (A 36) C ابْنِ مَرْوَانَ. — 42 (A 37) C قَرِيعِ عَبْسٍ. — 43 (A 64). — 44 (A 34) C und A أَزْهَرُ. — C بِنَجْمِ النَّحْسِ; A nach Lis. VIII ١٠ بِنَجْمٍ نَحْسٍ. — 45 (A 35) nicht in C, jedoch hier auf-

genommen, weil Lis. VIII ١٠ und Tâj (عرس) mit V. 44 gekoppelt. A. جَبَلًا; vgl. aber Lis. l. c. — **46** (A 65). — **47—49** Lis. VIII ٦٦. — **47, 48** Bayân I ٩٤; Ṭab. tafs. V ٥; Lis. VIII ١٤٤; Tâj (وقس). — **47** (A 38) C مَلْسٍ. — **48** (A 43) C مِنَ الأَذَا; Lis. VIII ١٤٤ عَنِ الأَذَى وعَنْ. — Ṭab. tafs. l. c. ومن فواق. — **49, 50** Tahḏ. ١٥٧, ʿUkb. I ٣٦٥. — **49** (A 27) A فِي قَنْسٍ; seine Vorlage Lis. VIII ٦٦ hat beide Male قَنْسٍ. — A فَاتَ كُلٍّ; ʿUkb. l. c. فاق كل. — **50** (A 66). — **51** (A 67) C المُسْتَأْسِ ثُمَّ. — **52** (A 68) C اللَّبْسِ بَعْدَ اللَّبْسِ. — **53** (A 69). — **54, 55** Lis. XX ١٣٧. — **54** (A 41) A nach Lis. VII ٣٧٩ وَيَعْتَلُونَ; über اِعْتَلَى = عَلَا s. Lane s. v. und vgl. den Komm. — **55** (A 42). — **56, 57** Tahḏ. ٦٠١. — **56** (A 39) Lis. VII ٢٩٩ ولَيْثُ غابٍ لم يُرَمْ بِأَبْسِ; A لَمْ تَرِمْ. — **57** (A 70) Tahḏ. l. c. يَنْفِينَ بِالزَّأْرِ وَأَخْذٍ هَمْسِ. — **58** (A 71) R und ihm folgend A عَنْ بَاحَةٍ. — **59** (A 45) C خَرْسٍ. — **60** (A 46) C. جَزْعًا بِحَسٍ; Lis. VII ٣٥١ جَزْعًا بِحِسٍ. — **61** (A 47) C عَطْفُ; A عَطْفِ; seine Vorlage Lis. VII ٣٥١ vokalisiert wie unser Text. — **62** (A 48) C وَعَرَكَاتُ; A nach Lis. VII ٣٥١ وَحَرَكَاتِ. — **63** (A 44) C und Lis. VII ٣٥١: انْ يَسْمَعِهِر. — **64, 65** Lis. VIII ٢٤. — **64** (A 40) A انْ يَنْزِلُوا; seine Vorlage ʾAmâlî 37[b] hat ان تنزلوا; Lis. VIII ٢٤ وَنَزَلُوا. — **65** (A 21) A وَمَرَ أَيَّامٍ; Lis. VIII ٢٤ وَمُرِّ أَيَّامٍ. — **66—70** fehlen bei A. — **71** (A 49). — **72** (A 50) A nach Lis. VIII ٧٤ تَطَارَحُوا. — **73** fehlt bei A. —

74—76 Ṭab. tafs. III ٨; Lis. VIII ٥١. — 74 (A 29) Ṭab. tafs. l. c. قد يعلم. — A nach Lbg. 826, 344ᵃ القُدُّوسُ رَبُّ القُدْسِ. — 75—78 Tâj (حسس). — 75, 76, 78 Lis. VII ٢٥٣. — 75 (A 30) Lbg. 826 l. c. أَنِّي أَبَا; Lis. VIII ٧٨ أَنْتَ أَبَا. — Lbg. 826 l. c. نَفْسِي. — 76 (A 31) 'Amâlî 48ᵃ und Lis. VII ٢٥٣ في معدن. — A nach Lis. VII ٢٥٣ المَلْكِ الكَرِيمِ. — 77 (A 32) C und Tâj (حسس) وَأَصْلِهِ المُرْسِ. — 78 (A 33). — 79 (A 72) R هَضَبَاتُ قُدْسِ. —

II.

Das Verhältnis der von Ahlwardt in seiner Fragmentzusammenstellung Nr. 35 angenommenen Versfolge zu der unseres Textes veranschaulicht folgende Tabelle:

A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.
1 =	1	13 =	29	25 =	72	37 =	84	49 =	67
2 =	2	14 =	31	26 =	45	38	(80)	50 =	68
3 =	3	15 =	17	27 =	46	39 =	81	51 =	69
4 =	4	16 =	18	28 =	34	40 =	62	52	(70)
5 =	8	17 =	21	29 =	35	41 =	63	53 =	50
6 =	9	18 =	22	30 =	26	42 =	52	54 =	101
7 =	11	19 =	23	31 =	27	43 =	53	55 =	103
8 =	12	20 =	19	32 =	36	44 =	54	56 =	78
9 =	13	21 =	20	33 =	47	45 =	55	57 =	79
10 =	14	22 =	24	34 =	48	46 =	56	58 =	86
11 =	15	23 =	25	35 =	82	47 =	57	59 =	87
12 =	28	24 =	41	36 =	83	48 =	58	60 =	33

A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.	A.	C.
61 =	85	66	—	71 =	110	75 =	16	79 =	76
62 =	88	67 =	38	72 =	5	76 =	32	80 =	77
63 =	89	68 =	39	73 =	6	77 =	37	81 =	91
64 =	90	69 =	40	74 =	7	78 =	59		
65	—	70 =	109						

Es fehlen sonach in unserem Texte Ahlwardts Verse 65 und 66, die aus Lis. XI ١٧٩ geschöpft sind, aber in keinem beglaubigten Zusammenhange mit einem anderen Verse unseres Textes zitiert vorkommen, wenn auch ihr Platz aller Wahrscheinlichkeit nach zwischen V. 46 und 47 sein dürfte, wo der Dichter, seinen Renner schildernd, dessen ausdauernde Geschwindigkeit trotz Ermüdung und Hitze mit der Schnelligkeit eines Wildstiers vergleicht.[1] Nicht ganz die Hälfte der ʾUrjûzah ist in R ٤٨—٥٤ abgedruckt, nämlich V. 1—9, 11—24, 31—40, 47, 48, 57—59, 67, 68, 76—79, 81, 83—89; es fehlen dort somit dreiundsechzig Verse. Bei al-ʿAinî I ٢٨ ff. stehen die Verse 1—4, 11—13, 17—19, 24, 20, 21, 23, 25, 36, 38—40. In der folgenden Übersicht der Lesarten sind bei jedem Verse wieder die Zahlen der Ahlwardtschen Versordnung verzeichnet.

---

[1] Daß die beiden Verse in die Schilderung des Wildstiers gehören und sich auf diesen selbst beziehen sollen, wie A. will, scheint mir nicht glaublich; es ist ganz deutlich von einem Rosse die Rede. — Weiteres über die beiden Verse an anderer Stelle.

1 (A 1) A nach Tâj (زخرف) هاجَ العُيُونَ. — Sîb. II ٣٢٦ und ʿAinî I ٢٦ الذَّرْفُ. — 2 (A 2) A nach Hiz. II ٦٢ أمسى يحاكي. — 3 (A 3) R رُسومَهْ. — C وَالمُذْهَبُ. — 4 (A 4) A nach Hiz. II ٦٢ جَرَتْ. — 5 (A 72). — 6 (A 73) C وَكُلُّ رَجَّافٍ. — 7 (A 74). — 8 (A 5) C فَأَطْرَقَتْ. — A nach Tâj (طرق und شعف) تَلَأْ عُكَّفَا. — 9 (A 6). — 10 fehlt bei A. — 11, 12 Tahd. ٢٢٧. — 11 (A 7) Lis. XI ٢٣٨ مُتْرَفَا. — 12 (A 8) R und Lis. XI ٢٣٨ أَحْسَبُ. — 13 (A 9) Tâj (علف) غرّاء ترون الشيفا. — C الشُّنَفَا; Lis. XI ٨٥ الشَّنَفَا. — 14, 15 Lis. XI ٥١; Tâj (سرعف). — 14 (A 10) Lis. XI ١٦٢. — 15 (A 11) A nach Lis. XI ٥١ und Tâj (سرعف) اِنْ سُرْعِفَتْ. — 16 (A 75) C أَجَمْ. — 17—19, 22, 20, 21, 23 Takm. 1[7]. — 17, 18 Tahd. ١٥٦; Lis. XI ٢٤٨; Tâj (نطف). — 17 (A 15) R ذَا فِدَامَةٍ. — 18 (A 16) R قَطَفَ... مَا قَطَفَا. — 19 (A 20). — 20 (A 21) C خُرْطُومَا. — 21—23 Lis. XI ١٩; Tâj (رصف). — 21, 22 Muḥ. II ٣٣٠. — 21 (A 17) Muḥ. l. c. منه. — 22 (A 18). — 23, 24 Lis. XX ٢٢٠; Tâj (نهي). — 23 (A 19). — 24 (A 22) C حَيَاشِمَ. — 25 (A 23) A nach Tâj (جفجف) فِي مَهْمَهٍ ينبى نطاهُ العَسَفَا; ʿAinî I ٢٨ ومهمه عطو مداه العسفا. — 26—29 Tahd. ٣٩٣. — 26 (A 30). — 27 (A 31) A nach Tâj (شرف und شفى), Lis. XI ٧٤ und XIX ١٦٦ اَشْرَفْتُهُ بِلَا شَفًى. 28 (A 12). — 29, 31 Lis. XI ٤٦. — 29 (A 13). — 30 fehlt bei A. — 31—34 Lis. X ٤١٦ f. (anon). — 31—33 Tahd. ٤٠٩. — 31 (A 14) A nach Tâj (سدف) und Lis. XI ٤٦ وَاَقْطَعُ اللَّيْلَ; ebenso hat Lis. X ٤١٦;

R und der Kommentar zu Maʿn ibn ʾAus VI 7 وأطْعَنْ. — 32 (A 76). — 33 (A 60) A nach Lis. XI ١٧٥[1] فى مُرجحن; Tahd. ٤١٤ بِمُرجحِنٍ; R لِمُرْجَحِنّ. — 34, 35 Lis. X ٤١٨ und XI ٢٦٩ (anon.); Tâj (خشف; anon.). — 34 (A 28) A nach Tâj (وحف) جَوْنٌ تَرَى ... خُشَّفَا; Lis. X ٤١٧ und ٤١٨, XI ٢٦٩, Tâj (خشف) جَوْنٍ ... خُشَّفَا. — 35 (A 29). — 36 (A 32) A nach Lis. XI ٧٠ und ʿAinî I ٢٩ أوْ نُباجٍ. — 37 (A 77). — 38—40 Sîb. I ١٥٠ und an-Naḫḫâs zu Imruʾulq. Muʿall. 6. — 38, 39 Ṭab. tafs. XII ٧٢. — 38 (A 67) Naḫḫâs l. c. طَرَاهُ البِينْ. — Maqç. 48ᵃ كما أوْجَفا (A). — 39, 40 Haff. ١٦٣, 20; Ṭab. tafs. XIX ٤٦. — 39 (A 68) Naḫḫâs l. c. زَلَّفَا فَزَلَّفَا. — 40 (A 69). — 41 (A 24) A مُعْنِق. — Lis. X ٣٧٤ (anon.) يَطْوِى الفَيَافِى جَفْجَفًا فَجَفْجَفَا; Tâj (جفف) führt diese Lesart als Variante an. — 42—44 fehlen bei A. — 45, 46 Lis. XI ١٨١; Tâj (فولف). — 45 (A 26) A nach Tâj (نعف) وَكانَ رَقْرَاقُ; an dieser Stelle hat Tâj aber das Reimwort فولفا; Tâj (فولف und ولف), Lis. XI ١٨١ und ٢٨١ وَصَارَ رَقْرَاقُ; Bal. II ٤٠٦ وسار رقراق السحاب. — A nach Tâj (ولف) und Lis. XI ٢٨١ مُولَفَا. — 46 (A 27). — 47 (A 33). —

---

[1] In Ahlwardts Lesartenverzeichnis S. 61, Sp. a, Z. 5—2 v. u. ist eine Verwirrung der Zitate eingetreten, die folgendermaßen zu berichtigen ist:

58. 59. 62. la 11, 29.

58. R وَشَمَّن فى.

59. la 11, 29 فى الغبار كالشَّفَا.

60. la 11, 175. — R لِمُرْجَحِنّ.

Auf derselben Seite, Sp. b, Z. 2 lies la 11, 29. —

48 (A 34). — **49** fehlt bei A; Ṭab. tafs. XXVI ١٥. — **50** (A 53) C هُدًّا. — **51** fehlt bei A. — **52, 53** Haff. ١٨٩, 17. — **52** (A 42). — **53** (A 43). — **54** (A 44). — **55** (A 45) C وَقَدْ تُرَدَّى (vielleicht يُرَدَّى ?); A nach Tâj (لحف und عقم) وَقَدْ تَبَنَّى. — **56** (A 46; l. شَمَائِلُ) Lis. XI ٢٣٢ من الشَّمَائِلِ. — **57** (A 47) R قَدْ بَاتَ. — **58** (A 48) C حَيْشُومِ وَخَدْ. — **59** (A 78) C الطُّرَّا. — **60, 61** fehlen bei A. — **61** C عَنْ جَارِكَ. — **62** (A 40) C اخْزَوْزَا. — **63** (A 41) A nach Lis. X ٢٨٨ und XI ١٣٤ und den entsprechenden Stellen des Tâj طَلْقًا طَارُوًا; ISîdah XVI ١٨ dagegen hat wie unser Text. — **64—66** fehlen bei A. — **67** (A 49). — **68** (A 50) Lis. X ٤٢٠ und XIV ٣١٠ أَبْدَى الصَّبَاحُ. — **69** (A 51) A يُبَارِي خُوَّصًا. — **70** (A 52) nicht in C, jedoch hier aufgenommen, weil Tâj (وكف) mit V. 69 gekoppelt. A nach Tâj l. c. وَكَّفَا. — **71** fehlt bei A. — **72** (A 25) A nach Tâj (صفصف) تُنَاجِي صَفْصَفَا. — **73—75** fehlen bei A. — **76** (A 79). — **77** (A 80). — **78** (A 56). — **79** (A 57). — **80** (A 38) nicht in C, jedoch hier aufgenommen, weil Lis. XIII ٤٩١ (anon.) und XIX ٢٣٣, und Tâj (عقل und طفو) mit V. 81 gekoppelt. Lis. X ٤٢٦ und XIII ٤٩١, und Tâj (خطرف), dann A nach Lis. XIX ٢٣٣ und Tâj (عقل und طفو) الدَّهَاسُ. — A nach Lis. XIII ٤٩١ und XIX ٢٣٣, und Tâj (عقل und طفو) خَطْرَفًا. — **81** (A 39) A وَإِنْ تَلَقَّتْهُ. — Šiʿr ٣٣٩, 13 تَلَقَّتْهُ الْجَرَائِمُ. — **82, 83** Lis. X ٣٩٤ und Tâj (حصف). — **82** (A 35) A دَارًا إذَا; 'Iṣl. 64 und Ištiq.

80ᵇ (A) دار وإن; Lis. X ٣٩٤ und XVIII ٣١٠, Tâj (حصف) ذار إذا. — 83 (A 36) Lis. X ٤٢٦ und Tâj (خطرف). — 84 (A 37) A الزَّمعَ المُسْتَرْدِفَا. — 85, 88 Tâj (زحف). — 85 (A 61) Lis. XI ٢٩ (a. R.) und Tâj (زحف) ... وَأَدْغَفَتْ وأَدْغفا. — 86—88 Lis. XI ٢٩ (A. verzeichnet nur 86, 87). — 86 (A 58) A nach Lis. XI ٢٩ وَأَنْشَمْنَ. — 87 (A 59) Lis. XI ٢٩ كَالشَّفا. — 88 (A 62) A nach Lis. XI ٢٩ مِثْلَيْنِ. — 89 (A 63) C أَعْيَنِ. — Tâj (ترف) بِرباد. — 90 (A 64) Tâj (ترف) هدّ أحوازها. — 91 (A 81). — 92—100 fehlen bei A. — 94 C بَحَيٍّ حُيًّا. — 98 C عَبْدُ العزيزِ. — 101 (A 54) A جَزْمٍ اخْضَفَا; seine Vorlage Lbg. 826, 266ª hat حزم مخصفا. — 102 fehlt bei A. — 103 (A 55) A nach Tâj (نصف) und Lis. XI ٢٤٤ اللَّيْلُ التَمامُ. — 104—108 fehlen bei A. — 109 (A 70) A nach Tâj (رفرف) وَأَقْنَأَتْ بَيْضًا. — Tâj l. c. زخفا. — 110 (A 71). — 111—117 fehlen bei A. — 111 Lis. X ٤٢٣ (anon.) وناطَ بالدَّفِّ حُساما. — 114 C الزُّبورِ. — 116 C دلَوَرْدَ اللَّيْثِ.

Ru'bah[1] (Nr. 3—14).

Ahlwardts Ausgabe von Ru'bahs Dîwân beruht auf der Berliner Handschrift Lbg. 826, die eine Kopie von der Handschrift der vizeköniglichen Bibliothek in Kairo 'Adab 516 ist; über diese berichtet

[1] Über die Schreibung des Namens vgl. Vollers, Volkssprache 96; doch scheint mir die arabische Deutung ‚Flicken' nicht schlechter als die persische ‚Fuchs'. Ich bleibe also vorläufig beim Hamzah.

Ahlwardt ausführlich in seinem Vorwort S. V ff. und erwähnt hiebei, daß die Kairoer-Bibliothek noch eine Handschrift mit dem Dîwân des Ru'bah besitzt ('Adab 519), die einer ganz verschiedenen Rezension angehört und eine größere Anzahl von Gedichten enthält, welche in der erstbezeichneten Handschrift nicht vorkommen. Diese Handschrift hat A. nicht benützt; es fehlen daher in seiner Ausgabe die überzähligen Gedichte entweder ganz oder sind nur durch Bruchstücke in der Sammlung der Einzelverse vertreten.

Meine hier vorliegende Ausgabe dieser Gedichte beruht auf einer Abschrift der Kairoer Handschrift 'Adab 519, die aus dem Nachlasse Spittas in den Besitz der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg übergegangen ist, und über welche Nöldeke Z. D. M. G. XL S. 313 kurz berichtet hat. Diese Kopie mit der Signatur Cod. Spitta No. 3 wurde mir auf Intervention Nöldekes von der Direktion der genannten Bibliothek im Jahre 1904 in liberalster Weise zur geeigneten Benützung nach Wien gesendet, wofür ich meinen Dank bereits in der Vorrede ausgedrückt habe. Auch die Spittasche Abschrift (Cod. Spitta No. 2) der Kairoer Handschrift 'Adab 516 konnte ich dank dem rühmenswerten Entgegenkommen der Direktion bei dieser Gelegen-

heit benützen, bezw. mit Ahlwardts Ausgabe vergleichen.[1] Hiebei zeigte sich nun, daß sowohl 'Adab 516, wie 519 das von Ahlwardt unter Nr. LII wiedergegebene Gedicht in einer gegenüber von dessen Vorlage Lbg. 826 bedeutend vollständigeren Gestalt enthalten, indem sie im Beginne 34 Verse verzeichnen, die in der Landbergschen Kopie und daher auch bei A. fehlen. Ich sah mich dadurch veranlaßt, auch dieses Gedicht hier aufzunehmen; es ist unsere Nr. III. Bei dieser 'Urjûzah ist ferner der Kommentar der größeren neben jenem der kleineren Rezension (im Apparat mit Ca., bezw. Cb. bezeichnet) hinzugefügt. Die beiden Kommentare sind nicht identisch, wie die Vergleichung zeigt, aber sie dürften auf verwandte Quellen, wahrscheinlich auf Vorlesungen eines und desselben Lehrers zurückzuführen sein. Über den Verfasser und den Wert des Kommentars der größeren Rezension hat sich Ahlwardt in seinem Vorwort S. IX ff. ausführlich geäußert.

Da Nöldeke seine oben erwähnte Notiz über die beiden Spittaschen Kopien in Gewärtigung einer baldigen Publikation durch August Müller nur ganz knapp gefaßt hatte, sehe ich es für meine Pflicht an,

---

[1] Die textkritischen Resultate dieser Vergleichung veröffentliche ich an anderer Stelle.

hier eine diskursive Beschreibung der beiden Handschriften anzuschließen.

Cod. Spitta arab. 2 (Ca.) ist eine schöne, von Spitta kollationierte, mit Randnoten versehene Abschrift von 'Adab 516 auf 329 Blättern. Auf Blatt 329[b] steht eine Note Spittas, die mich einer eingehenderen Würdigung enthebt und folgendermaßen lautet:

,Die Originalhandschrift gehört dem رواق الشوام der Azharmoschee an, kl.-folio, 0·36 m. lang, 0·23 m. breit, von verschiedenen Händen geschrieben, die ersten vier Blätter von neuerer, wenn auch noch immer aus guter Zeit. Sie scheint die Hand des Fîrûzâbâdî zu sein, der sich auf dem Titelblatte mit محمّد بن يعقوب الفيروزابادىّ عفا الله عنه الخ verzeichnet hat; dann wären diese vier Blätter in das 8. Jahrhundert zu setzen: Fîrûzâbâdî lebte von 729—817. Der Titel lautet auf dem ersten Blatte شرح ديوان رؤبة بن العجاج رحمه الله تعالى. Darunter eine Aufzählung der Namen des Ru'bah nach Ibn ʿAsâkir und den Aġânî. Auf diesem Blatte hat sich auch أحمد بن ناصرالدين بن علىّ الشاميّ الشهير بنقاعى زاده verzeichnet. Ganz vokalisiert: Text und Kommentar. Am Rande sind die einzelnen erklärten Worte ausgeschrieben (auf den ersten vier Blättern, was sich später noch einmal wiederholt), was dafür spricht, daß Fîrûzâbâdî der Schreiber ist, der das

Buch benutzte und vervollständigte, als er in Kairo war (s. die Vorrede Naṣr al-Ḥûrînîs zum Qâmûs).

,Dann folgt der Grundstock des Buches, 174 Bll. in einer Hand, die ich unbedenklich ins 6. Jahrhundert d. H. setze, durchaus vokalisiert, mit diesem Überflusse an kritischen und Lese-Zeichen, der oft geradezu verwirrt. Am Rande befinden sich von alten und neuen Händen Bemerkungen, meist lexikalischer Art, auch aus anderen Kommentaren entnommen — ein Beweis, wie früher diese alten Dîwâne studiert wurden. Der Text ist mit großen steifen Neschibuchstaben geschrieben, der Kommentar mit kleinen. Jedenfalls erfüllt die Handschrift in bezug auf Genauigkeit und Korrektheit die denkbar höchsten Ansprüche. Leider ist sie arg zerfressen von den Würmern, das Papier ist mürbe und zerbröckelt vor Alter unter den Händen, so daß überall schon bedeutende Lücken entstanden sind, die nicht immer durch Konjektur ausgefüllt werden konnten.

,Daran schließen sich 14 Bll. einer schön ausgeschriebenen älteren (8.—9. Jh.) Hand, die ohne den Zusammenhang fortzusetzen aus einem anderen Manuskript das Ende zu vervollständigen strebt (hier beginnend auf fol. 305b), leider ganz ohne Vokale, fast ohne Punkte und gänzlich ohne Verständnis.

‚Schêch ʿAbdalazîz und ich haben diese Abschrift genau nach dem Originale verglichen, in drei Winter langer Arbeit; ich habe sie nach Möglichkeit vokalisiert und alle Undeutlichkeiten zu entfernen gesucht.

‚Beendigt am 26. Mai 1882. الحمد لله على كلّ حال

Wilhelm Spitta.'

Auf der Innenseite des Vorderdeckels befindet sich folgende Notiz:

‚Nach Mitteilung des Verkäufers, Prof. Ph. Spitta, vom 19. I. 85 hat der Erblasser der Handschriften, Dr. Wilhelm Spitta-Bey, auf dem Sterbebette den Wunsch geäußert, daß Prof. Müller in Königsberg die Nr. 2 und 3 [eben unsere Ca. und Cb.] herausgäbe.

‚Sollte die Handschrift einem anderen geliehen werden, so möge es nur unter der Bedingung geschehen, daß die in Nr. 2 [= Ca.] von Spitta-Bey angebrachten Verbesserungen und Randnoten als dessen geistiges Eigentum gewahrt werden.

‚Sollte ein anderer (als Prof. Müller in Königsberg) die Handschriften herausgeben wollen, so dürfte es nur eine solche Persönlichkeit sein, welche von Prof. Müller in Königsberg oder Prof. Nöldeke in Straßburg als dazu qualifiziert bezeichnet würde.'

Cod. Spitta arab. 3 (Cb.) ist eine moderne Abschrift von 'Adab 519 auf 183 beschriebenen Blättern, die jedoch nicht gebunden in losen Lagen in

Schuber und Deckel verwahrt sind. Der Text ist häufig (von Spitta nach Ca?) vokalisiert. Auf Bl. 1ᵃ befindet sich folgende Notiz:

‚Ibn Chall. I 264 († 145).

‚Seite 69 [= fol. 35ᵇ] wird als Kommentator ein 'Abû Sa'îd erwähnt (entweder 'Abû Sa'îd as-Sukkarî † 275, der als Dichterkommentator bekannt ist, oder 'Abû Sa'îd as-Sîrâfî † 368; s. Anbârî نزهة الألبّاء في طبقات الأدباء ed. Kairo 1294 S. ٢٧٤ und ٣٧٩. — vgl. hier S. 71 [= fol. 36ᵇ]).

‚Auf europäischen Bibliotheken befindet sich nur die große 'Urjûzah وقاتم الاعماق خاوى المخترق, s. hier S. 69 [= fol. 35ᵇ] und zwar im British Museum add. 7530 fol. 140ᵇ und ebenda fol. 155ᵃ einige zwanzig Rejezverse beginnend إنّا أُناسٌ نلزم الحِفاظا [= unsere Nr. XIV], welche letztere hier nicht vorhanden sind[1] (Thorbecke).'

Auf dem Vorsetzblatt: ‚Wilhelm Spitta 1878.'

Beginn fol. 1ᵃ nach der Basmalah sofort قال رؤبة الخ. Am Rande Verbesserungen von der Hand des Šaih 'Abdal'azîz; von diesem wurde augenscheinlich die ganze Abschrift noch einmal kollationiert. Ende fol. 183ᵇ:

تمّ [ا]لكتاب بحمد الله وعونه .·. يقول كاتبه عبد العزيز اسماعيل الأنصاريّ

[1] Diese Behauptung Thorbeckes beruht auf einem Versehen. Das betreffende Stück steht in dieser Handschrift auf fol. 174ᵃ—175ᵃ.

الطهطائيّ قد تمّ هذا الكتاب في الثامن والعشر من محرّم سنة ١٢٩٥
والرجوّ ممّن أطلع عليه أن يلتمس لي عذارا فإنّي كتبته من نسخة كثيرة
الغلط واللحن بل تكاد أن لا تقرأ لسوء خطّها وما أمكنني المراجعة عليه
أبنته بالهامش وما لم يمكنني تركته حكم أصله وعلمت على كثير منه
بالهامش لعلّ الله أن يمنّ على من ينظر فيه ويصلح ما تركته أو يجد نسخة
صحيحة يقابل عليها هذه النسخة ∴

Was hier von der Mangelhaftigkeit der Handschrift gesagt ist, kann ich aus eigener Erfahrung nur bestätigen; die Herstellung eines halbwegs brauchbaren Textes erwies sich als eine böse Arbeit. Namentlich im Kommentar bin ich häufig genug auf Stellen gestoßen, deren Lesung mir unsicher blieb.

Ob der Verfasser des Kommentars wirklich der oben von Thorbecke als solcher bezeichnete 'Abû Sa'îd ist, scheint mir bei der Fassung der betreffenden Stelle doch einigermaßen fraglich. Auch die Identifikation mit as-Sukkarî oder as-Sîrâfî ist nicht sicher; ebensogut könnte ja al-'Aṣma'î gemeint sein.

Ich lasse nun hier nach Ahlwardts Vorgang eine kurze Inhaltsangabe der Gedichte folgen:

3. Klage auf der verlassenen Lagerstatt (1—8); Gedenken an vergangene glückliche Tage (9—18); manche verschollene, verwehte Tränkstelle hab' ich auf Wüstenreisen aufgesucht (19—

24). O du mein Hasser, nimm dich in acht (25—28), denn du hast's in mir mit einem gefährlichen Gegner zu tun (29—35), der sich auf sein Opfer stürzt, wie der Adler auf seine Beute (36—45). Ich bin furchtbar durch eignen Wert, wie durch die Zugehörigkeit zum Stamm Tamîm (46, 47), dessen Ruhmestaten aufgezählt werden (48—55), einem Stamme von Helden gleich Löwen (56—60), von altem Ruhm und furchtbarer Macht (61—66).

4. Lob auf 'Abû Muslim as-Sarrâj, den bekannten Parteigänger der ʿAbbâsiden und Statthalter von Ḫôrasân.

Gott ist mit dir und deinen Plänen (1—20); du bist der Wiederhersteller der wahren Tradition (21—25), von echtem Adel (26—36), Gottesfurcht (37, 38) und Tatkraft (39—58); dein gutes Glück hat dich hoch erhoben in Ḫôrasân (59—65), und Gott hat dich als sein Werkzeug erkoren (66—68).

5. Lob des Stammes Tamîm.

Die verödete Lagerstatt (1—3) Erinnerung an die Geliebte und Schilderung ihrer Reize (4—19); sie spottete über meinen kahlen Kopf (20—29); Antwort (30—33) und Gegenrede (34—43). Schilderung der Wüste und ihrer Gefahren (44—84). Ich bin ein Edler (85—98), von edlem Stamm (99, 100), dessen reine Rasse (101—109), Kriegs-

tüchtigkeit (110—118) und Macht (119—128) gepriesen wird. Tamîm ist das edelste Geschlecht (129—144); uns gehören Propheten an und selbst der Halîf ist unser (145—158); unser Ruhm erstrahlt in vollster Glorie (159—166), und dem entsprechend erfreuen wir uns großer Wohlhabenheit (167—174) und weitverbreiteten Ansehens (175—179).

6. Lobgedicht auf 'Abû Muslim as-Sarrâj.

Deinem Befehl gehorche ich und wir alle (1—9); auch in Hôrasân hast du deine Feinde für dich gewonnen (10—14). Du bist der Hort deines Volkes (15—17), aber ihr Undank ist groß (18—24). Doch du überwindest alle Gefahren (25—27), du, das Muster eines Fürsten (28—33).

7. Bruchstück eines Lobgedichtes auf sein Geschlecht.

8. Lobgedicht auf den Halîfen al-Manṣûr.

Halt auf den Lagerspuren (1—8). Ich wende mein Reittier ab (9—13). Erinnerung an den Stamm, der da gehaust (14—16) und an die Schönen (17—33), von denen besonders Eine eingehend geschildert wird (34—44). Mein Lied kommt weit herum (46, 47); ich schicke es als Bittsteller in den Zeiten schwerer Hungersnot (48—52) zum Halîfen, dem Helfer (53—57). Wir streben

zu dir auf weißgelben Kamelen (58—60), die geschildert werden, wie sie die Reisestrapazen überwindend dahinziehen (61—83) zu dem mildtätigen Herrscher (84—89), der Rebellion und Zwietracht unterdrückte (90—109) durch einen tüchtigen Feldherrn (110—122) mit einem mächtigen Heer (123—130), so daß das Rebellengesindel zu Kreuz kriechen mußte (131—140); denn der Sieg des wahren Glaubens ist unaufhaltbar (141—143).

9. Lobgedicht auf den Ḫalîfen Hišâm ibn ʿAbdalmalik, den Erbauer des V. 126 genannten Kanals al-Hanî.[1]

Oft gedenk' ich meiner Liebsten (1—4), bin ich auch schon alt und grau (5—15), so daß die Schönen mich verlachen (16—22), aber die Liebe ist stärker, als die Vernunft (23—27). Schilderung der Geliebten (28—55). Mir ward erzählt, daß der Ḫalîf befohlen hat, einen Kanal als Schutz gegen die Barbaren zu bauen (56—60). Schilderung dieser Arbeit (61—75) und des fertigen Baus (76—102) und seines Nutzens (103—127); der Ḫalîf hieß auch ein Schloß erbaun (128—137).

10. Bruchstück eines Lobliedes auf einen ungenannten Gönner.

---

[1] Al-Balâḏûrî ١٨٠; vgl. auch Yâq. IV ٩٩٤.

11. Bruchstück. Beschreibung des Rosses eines gewissen Maimûn ibn Mûsâ.

Anfang fehlt. Ruhm des Stammes (1—12). Beschreibung des edlen Renners (13—41).

12. Ruhm des Stammes.

Liebe bringt Schmerzen (1—4); Erinnerung an die Jugendgeliebte (5—13), die geschildert wird (14—23). Erneuerung des Sehnsuchtsschmerzes durch den Anblick der verwitterten Lagerspuren (24—41). Alles ist dahin, nur meine Liebe blieb (42, 43); er gedenkt der entschwundenen Jugend (44—48), die nun durch das Alter abgelöst ward (49—52). Ich bin meines Stammes Wortführer (53), voll Klugheit und Besonnenheit (54—57), meine Schlagfertigkeit ist allen Gegnern überlegen (58—66). Ich überwinde mit meiner Energie jede Schwierigkeit, die als ein störrig Reittier dargestellt wird (67—74). Odi profanum vulgus (75—77), der ich von untadeligen Ahnen stamme (78—86), denn Tamîm ist der mächtigste und edelste Stamm (87—96). — Gar manches Wüstenland durchritt ich (97—105) den Gefahren trotzend (106—113) in der Mittagshitze (114, 115) und in nächtlicher Finsternis (116) auf starkem Kamelhengst (117—120), welcher dem Wildesel gleicht (121—127), der die Stute verfolgt (128, 129), dem

Schreier (130—134), schnellen Hufs (135—138), der sein Rudel zusammenhält (139—142) auf grünenden Auen (143—146), bis daß des Sommers Hitze die Flur versengt (147—150) und ihnen die Weide verleidet (151—157); da treibt er sie von dannen (158—166), bis sie zu einem Platz gelangen, der durch Gewitterregen frische Weide und Trunk bietet (167—171). Dort aber kommen sie einem Jäger ins Geheg (172—175), der in seinem Jagdversteck ihnen auflauert (176—181), bewehrt mit klingendem Bogen (182—187) und geschäfteten Pfeilen (188—193). Die Eselsherde säuft an der Pfütze (194—196); diesen Augenblick benützend, schießt er auf sie, fehlt aber (197, 198), und unversehrt stiebt das Rudel bergan in wilder Flucht (199—201), fortwährend angetrieben von dem unwirsch schnaufenden Eselshengst (202—206).

13. Lobgedicht auf den Kalbiten al-Ḥakam ibn ʿAwânah.

Anfang fehlt (einige Verse davon sind erhalten bei Ahlwardt, Fragm. 89, 1—4). Ich preise den edlen und berühmten Gönner (1, 2), die Stütze des Reichs (3—6) und des 'Islâm (7, 8), der die Feinde zu vernichten vermag, so daß sie im Staube liegen (9—17) vor den Tamîm (18—23). Der Gepriesene wird an alte Bundesgenossenschaft zwischen

Kalb und Tamîm erinnert (24—34). Ich verteidige meines Stammes Ehre gegen Verläumdungen (35—39) und gleiche dabei einem edlen Zuchthengst (40—41) oder noch besser einem gewaltigen, die Widersacher zermalmenden Löwen (42—60).

14. Bruchstück. Ruhm des Stammes.

Wir sind Leute von Ehre (1), aber Rabîʿah ist mit Verachtung überhäuft (2, 3) und ʿAzd zu Boden geschmettert (4—7). Sie haben unsere Übermacht kennen gelernt (8—14), als wir sie bei al-Ḥufratân schlugen (15—23).

In der hier folgenden Sammlung kritischer Noten bezeichne ich mit Ca. die Straßburger Abschrift von 'Adab 516, Spitta ar. 2, mit Cb. die Kopie von 'Adab 519, Spitta ar. 3. Im übrigen gelten auch hier die oben S. 27 für die beiden 'Urjûzen des al-ʿAjjâj festgestellten Regeln.

III.

Der Kommentar Ca. steht ober jenem der Handschrift Cb. Bei Ahlwardt stehen unter Nr. LII die V. 36—57, 59—66, und unter Fragm. 84 die V. 4 und 5. Unser Text folgt im allgemeinen der Vorlage Ca. Der Beisatz zur Überschrift ولم نحك الخ steht nur in Ca.

4 fehlt in Ca. und Cb., ist jedoch aufgenommen, weil Lis. XI ٢٦٨ und Tâj (وحف) mit V. 5 gekoppelt. — 5 A 84, 2 nach Lis. und Tâj ll. cc. غَيَّرَها بَيْنَ الوِحافِ. — 6 Variante im Komm. Cb. وَرِهَامٍ تَغْرِي. — 7 Cb. استخف. — 8 Cb. مِنْ بَاكِرٍ. — 10 Cb. بِهِنَّ إِذْ لَمْ. — 11 Cb. بَيْنَضَا; dazu eine Randnote قوله بَيْنَضَ هو بالرفع. — 17 Ca. und Cb. إِنْ لَمْ. — Der Komm. Cb. zu diesem Verse greift mit dem letzten Satze schon in die Erklärung zu V. 18 über. — 24 Variante im Komm. Ca. السُّغْمِ. — 25 Cb. بَلْ أَيُّهَا إِذَا. — 31 Cb. فَإِنْ. — أَرْتَمِي aus metrischen Gründen für أَرْتَمِي; Cb. ارتَمَى. — 32 Cb. سَامٍ إِذَا; Ca. führt diese Variante im Komm. an. — إِذَا أَنْصَتَ nach einer Variante im Komm. Ca. إِذَا مَا أَنْصَبَ. — 36 Von hier an steht das Gedicht bei Ahlwardt unter Nr. LII (im folgenden nur mit A unter Beisetzung der Versnummer bezeichnet). — 37 (A 2) A صَرَّةٌ. — 38 (A 3). — 39 (A 4) A mit Ca. أَكْدَرُ; in Cb. ausdrücklich die Vokalisation unseres Textes. — 40 (A 5) Variante im Komm. Ca. und Cb. مِنْ أَعَالِي الأَجْمِ. — 41 (A 6). — 42 (A 7) Cb. النجم. — 43 (A 8). — 44 (A 9). — 45 (A 10). — 46 (A 11) Ca. لِأَثْنَيْنَ; Cb. لِأَثْنَيْنِ. — 47 (A 12). — 48 (A 13). — 49 (A 14). — 50 (A 15). — 51 (A 16). — 52 (A 17). — 53 (A 18) Cb. وَمَنْكَبًا. — In Cb. sind V. 53 und 54 umgestellt. — 54 (A 19) Cb. حَمَاةُ الحَزْمِ. — 55 (A 20) Cb. وَسَائِرُ الأَحْيَاءِ حَيًّا غَمْ. — 56 (A 21) Cb. بِسَمِّي جُشَمِ. — 57 (A 22). —

58 fehlt bei A wie in Ca. — **59** (A 23). — **60** (A 24) Cb. أراسَ ان يراس اوان يحمي. — **61** (A 25). — **62** (A 26). — **63** (A 27). — **64** (A 28) Cb. مبنية. — **65** (A 29) القَدْم verbessert A in القُرُم; vgl. aber den Komm. Ca. Cb. in Text und Komm. القدم. — **66** (A 30) Cb. باختصار ebenso Ahlwardts Vorlage Lbg. 826.

IV.

Dieses wie die folgenden Gedichte des Ru'bah steht nur in Cb. Drei Verse, nämlich 8—10, verzeichnet A unter Frag. **16.** Als Vatersname des 'Abû Muslim steht in Cb. بن سلم; vgl. aber V. 4.

7 Cb. القتيت من الاعداء, ist metrisch falsch. — **8—10** 'Aḡ. XXI ٨٧; A **16,** 1—3. — **8** 'Aḡ. l. c. und A رفعتَ بيتًا وخفضتَ بيتًا. — **9** fehlt in Cb., ist jedoch, weil 'Aḡ. l. c. mit V. 8 und 10 gekoppelt, aufgenommen. — **10** 'Aḡ. l. c. und A في الأكرمين. — **15** Cb. وقد زا ولو انبك. — **26** Cb. إذ دنوتا.

V.

Einige Verse dieses Gedichtes verzeichnet A unter Frag. **56**; die Vergleichung ergibt:

A.	Cb.	A.	Cb.	A.	Cb.	A.	Cb.
1 =	1	5 =	43	8 =	121	11 =	125
2 =	2	6 =	59	9 =	122	12 =	162
3 =	41	7 =	60	10 =	124	13 =	163
4 =	42						

1, 2 Bal. II ٢٧٩; Tâj (لمع); beide Verse sollen nach Ahlwardts Apparat im Kâm. ٤١٣ zitiert sein, kommen aber weder dort, noch überhaupt in Wright's Versindex vor. — 1 (A 1) Bal. l. c. أمّ اليمام. — 2 (A 2) A قِتارٌ. — 5 Cb. تسمع; vgl. aber das Scholion zu 6—13, wohin sich die Erklärung des Verses verirrt zu haben scheint. — 6 Die im Komm. zu تُرَوِّعُ angegebene Bedeutung fehlt in den Wörterbüchern; vielleicht ist übrigens تَرَوَّعُ zu lesen? — 9 Cb. يهوى. — 10 وَالعَيْنُ vielleicht وَالعِينُ zu lesen? — 13 Cb. يا عز. — 17 Cb. لا تنبع. — 18 Cb. اذ تولى. — 22 Cb. وقد نعنى الشيطان. Das in den Wörterbüchern nicht erwähnte Nomen verbi شَطَانٌ ist wohl als analog zu شَطَاطٌ aufzufassen. — 23 Cb. معنوجة. — 38 Cb. كالكريم. — يَسْتَهْفِيهِ Variante im Kommentar nach al-'Aṣma'î يستليه. — 41 (A 3). — 42 (A 4) A nach Lis. X ٢١٢ وردًا; nach Lis. XVII ١٩ يَبْزُعُ. — 43 (A 5). Der Kommentar scheint hier für لَوَى die Lesart نُوِيَ vorauszusetzen (der betreffende Passus steht im Scholion zu V. 42). — 52 إذا in konzessiver Anwendung; vgl. Reckendorfs Rezension von Rhodokanakis al-Ḫansâ', Or. Lbl. VII 225. — 54 Hinter diesem Verse muß, nach der Fassung des Kommentars zu schließen, ein Vers mit dem Reimworte تَنَخَّعُ ausgefallen sein. — 57 Tâj (ربذع); Lane 186. — 59 (A 6) A nach Tâj (باقع) يَبْلَنْقِعُ. — 60 (A 7) تَنْعَنَعُ für تَتَنَعْنَعُ; A nach Tâj l. c. تَتَعْتَعُوا. —

62 Cb. الادرع. — 64 Cb. وحدا. — 67 Cb. (?) في رقاحة. — 76 Cb. امراصا — 83 Cb. نعصوا. — 89 Cb. السلع. — 90 Cb. قوم لهم احه. — 92 Cb. الحدب حيا und صلع. — 93 Cb. لقرمهم. — 95 Cb. ميعان فيها ارتحاس. — 96 Cb. نصنع. — 102 Cb. اعتاقهن الا سع. — 107 Cb. تسفع, vgl. aber den Kommentar. — 108 Cb. لا نعرع. — 115 Cb. يا حلامهم. — 116 Cb. قوم اذا. — 119 Cb. الصعوا. — 121 (A 8) A nach Tâj (كنع) كَأَنَّهُ مَدٌّ. — 122 (A 9) Lis. X ١٩٠ مكعبر الأنساء. — 124, 125 'Iṣlâḥ 103a. — 124 (A 10) 'Iṣlâḥ l. c. und Lis. X ٨٥ وما تني. Cb. ولا تنى ابدا. A nach Tâj (ضبع) und Lis. l. c. عَلَيْنَا. — 125 (A 11) A nach Lis. und Tâj ll. cc. أَصَّنْاها; ebenso 'Iṣlâḥ 103ᵃ. — 126 Cb. فيجر. — 129 Cb. لنا وراى. — 130 أَوْرَادٌ ist nach dem Kommentar Plural von وَارِدٌ, was an und für sich nicht unmöglich ist; die von den Wörterbüchern allein verzeichnete Pluralform وُرَّادٌ wäre übrigens metrisch ebenfalls passend. — 132 Cb. تخدع. Der Kommentar setzt die Lesung يجدع voraus, aber خدع ist an dieser Stelle sehr wahrscheinlich, denn es bedeutet ‚die Nackenarterie أَخْدَعُ durchschneiden'. Der Kommentar zu diesem Verse steht erst zu Beginn des nächsten Absatzes. — 137 Der Kommentar bezieht das Reimwort auf أرض als Subjekt, so daß also تَضَوَّعُ zu lesen wäre; die angebliche Bedeutung dieses Verbums ‚es wurde kahl, oder dürr' ist wohl erst eine Folge dieser Annahme. — 139 Cb. يشفع. — 140 Cb. وخندف

und يسمع. — 148 Cb. بلادا ترفعوا vgl. aber den Kommentar. — 155 Cb. انصاصها (Dialektform?). — 159 Cb. رددما عاما فنيقمع. — 160 Cb. يضرع. — 167 Cb. ما يزعوا. — 174 Cb. وردها. — 175 Cb. مكعكم.

VI.

Die Verse 1—4 stehen bei Ahlwardt als Frag. 76. Die Herstellung des Textes bot bei diesem Gedichte besondere Schwierigkeiten; manche Lesung ist denn auch sehr unsicher.

1—3 'Ag. XVIII ١٢٢. — 1 (A 1) A nach 'Ag. قُلْتُ وَنَسْجِي. Cb. مستعدا. — 2 (A 2). — 3 (A 3). — 4 fehlt in Cb., ist jedoch aufgenommen, weil in 'Iqd mit V. 2, 3 gekoppelt. (A 4). — 7 Cb. دكت دوركا. — 8 Cb. لا تبعن. — 9 Cb. وكبك. — 11 Cb. فنا اضوركا. — 13 Cb. نوركا (?). — 16 Cb. يطنون.

VII.

Zu demselben Gedichte wie diese fünf Verse gehören wahrscheinlich auch die drei bei Ahlwardt unter Frag. 80 verzeichneten, möglicherweise auch 'Ajjâj Frag. 42.

4 Cb. بذ الطوالات. — 5 اسْتَبَلَّ konnte ich weder der Form nach, noch in der vom Kommentar angegebenen Bedeutung lexikalisch konstatieren.

VIII.

Der Anfang dieses Gedichts scheint in der Gestalt unseres Textes nicht ganz vollständig zu sein; wenigstens zitiert Lis. XVIII ٣٨ drei anonyme Verse, deren dritter mit unserem V. 4 identisch ist, während die beiden vorangehenden in unserem Texte fehlen; da sie aber ganz offenbar den Anfang einer 'Urjûzah bilden, so könnten sie den verloren gegangenen Beginn unseres Gedichts repräsentieren, und zwar dürfte dieser folgendermaßen gelautet haben:

١ هَلْ تَعْرِفُ ٱلْأَطْلَالَ بِٱلْحَوِيِّ
٢ يَا لِلصِّبَى لِلطَّلَلِ ٱلْحَوْلِيِّ
٣ قَفْرًا بِحَنْوِ ٱلْبَيْضَةِ ٱلْمَحْنِيِّ
٤ قَدْ خَفِيَ أَوْ شُبِّهَ بِٱلْخَفِيِّ
٥ لَمْ يَبْقَ مِنْ آسِيِّهَا ٱلْعَامِيِّ
٦ غَيْرُ رَمَادِ ٱلدَّارِ وَٱلْأُثْفِيِّ

u. s. w. Die Verse 1 und 5 sind hier aus Lis. l. c. eingeschoben, V. 6 ist unser V. 4. Bei Ahlwardt finden sich unter Frag. **103** neun Verse des gleichen Reims, die aber schwerlich zu unserem Gedichte gehören dürften; auch ist ihre Echtheit fraglich. Übrigens werden V. 111—113 unseres Gedichts

Tâj VI ٣٧٥ dem 'Abû-n-Najm und V. 118 Ḫiz. II ٢٥٨ dem 'Aǧlab zugeschrieben; ob daraus ein Schluß auf die Unechtheit der ganzen 'Urjûzah gezogen werden darf, weiß ich nicht.

4 Lis. XVIII ٣٨ (an.) غَيْرُ رَمَادِ الدَّارِ والأَثْفِيِّ (s. oben). — Zu 12, 13 vgl. Or. Studien 68. — 12 Cb. الغوى. — 14 Cb. جميع الحي. — 15 Cb. ذو النقي. — 19 Cb. هيف الكلا. — 33 Cb. هرى. — 47 Cb. النزكي und dazu am Rande die Bemerkung von der Hand des Šaiḫ 'Abdal'azîz لعله النزيّ بدليل ما سيأتي في الشرح. — 48 Andere Lesart im Kommentar أَشْتَكِي مَنْ لَيْسَ. — 55 Cb. ما موت. — 93 فلم fehlt in Cb. im Texte und ist von mir nach dem Kommentar ergänzt. — 107 Cb. كاس بناه. — 111—113 Tâj (زهلق). — 111, 112, 114 Lis. XII ١٥ (anon.). — 111 Lis. und Tâj ll. cc. فَأْ يَنِيّ. — 112 Cb. ذى الطرق الاعوجى. — 114 Lis. l. c. يَشْجُجْنَ. — 115 Variante im Kommentar من حيث هذاك. — 118 Ḫiz. II ٢٥٨ (von al-'Aǧlab). — 124 صَافِي ٱللَّوْنِ in Cb. am Rande verbessert aus كافى اللون. — 130 Cb. صفا كان. — 135 gehört wohl zwischen 138 und 139; das Objekt von رَأَوْا wäre dann قِلًا. — 140 Cb. من ماله. — 142 Hinter diesem Verse könnte der Ṭab. tafs. XIV ٤١ anonym zitierte Vers

وَلَيْسَ دِينُ ٱللّٰهِ بِٱلْمُضِيِّ

ausgefallen sein, der bei ISa'îd I ١٥ dem Ḏû-r-Rummah zugeschrieben ist.

IX.

Einen Vers, der zu diesem Gedichte gehören könnte, hat Ahlwardt unter Frag. **34**; er wird wohl zwischen unseren Versen 109 und 110 ausgefallen sein.

9 Cb. نسولن تعجرا. — **13** Cb. جيدرا. — **16, 18** Lis. VI ١٢٥ (anon.) und Tâj (قفندر; anon.). — **18** Lis. und Tâj ll. cc. لَمَّا رَأَيْنَ ٱلشَّمَطَ ٱلْقَفَنْدَرَا mit Erwähnung der Textlesart. — **23** أُرَيًّا Diminutivum von أَرْوَى. — **27, 28, 30** Lis. VI ٢١٠ (anon.) und Tâj (عبهر; anon.). — **27** Ca. تريك. Lis. und Tâj ll. cc. قامت تُرَائِيكَ قَوَامًا. — **28** Lis. und Tâj ll. cc. منها ووَجْهًا وَاضِحًا وبَشَرًا. — **29** Cb. لاهيجاء رخو. — **30** Lis. und Tâj ll. cc. الذَّرُّ عليه أَثَرًا. — **64** ٱنْتَهَى fehlt in Cb. und ist von mir nach der Angabe des Kommentars ergänzt. Auch das حيث des Kommentars dürfte besser sein als das حتّى des Textes, welches wohl aus V. 63 eingedrungen sein wird. — **66, 67** Lis. V ٢٦٠ (anon.); Tâj (حزر; anon.). — **66** Lis. und Tâj ll. cc. لَنْ يَنْعَشُوا. — **69** Ca. المستزرا. — **73** Cb. ترى يكلاوبه. — **75** Cb. لا ترقى حديد. — **103** به fehlt in Cb. — **104** Cb. فاعن السبل. — **106** Cb. عرسه وعرا. — **115** الأَتْمُرَا auffallende Pluralform; vielleicht ist الثَّمَرَا zu lesen? — **118** Cb. قفرا. — **130** Cb. يورك فيما. — **134** Cb. الحبل.

X.

Zu dieser 'Urjûzah gehört auch Ahlwardts Frag. **6**.

XI.

Einen Teil dieses Gedichts verzeichnet Ahlwardt unter Frag. **71** und **120**, und zwar verhält sich seine Verszählung zu der unseres Textes folgendermaßen:

A 120.	Cb.	A 71.	Cb.	A 71.	Cb.
1 =	8	3 =	28	9 =	11
2 =	9	4 =	29	10 =	12
3 =	10	5 =	7	11 =	17
A 71.		6 =	24	12 =	15
1 =	13	7 =	25	13 =	20
2 =	14	8 =	26	14 =	32

Gleichen Reim wie unser Gedicht hat ʿAjj. XXIII; möglicherweise stehen beide 'Urjûzen in einem uns jetzt nicht erkennbaren Zusammenhange.

1 إِنَّا fehlt in Cb.; am Rande steht folgende Notiz: هكذا بأصله وهو غير مزن ولعله إنّا إذاما الأمر الخ. — **3** Cb. فاعطى فاعطى. — **7** (A **71**, 5) Lis. XII ٧٠ (anon.), Tâj (صفق; bei A im Apparat steht dieses Zitat bei **71**, 4). — **8**—**11** Tahḏ. ١٣. — **8**—**10** (A **120**, 1—3). — **9** Lis. I ٨٣ الخَلَقِ. — **10** A nach Tahḏ. und Lis. ll. cc. أَزْ طَرْقًا. — **11** (A **71**, 9; lies أَلَّا تُبَالِي) Cb. اذ لا تبالى. —

12 (A **71**, 10). — **13** (A **71**, 1). — **14** (A **71**, 2) A nach Tâj (مشق) وَأَدْنَاهُنْ. — **15** (A **71**, 12) A وَالْمَرْءُ ذُو الصِّدْقِ يُبَلِّي; seine Vorlagen Lis. XII ١٢ und Tâj (صدق) lesen aber wie unser Text. — **17** (A **71**, 11). — **20** (A **71**, 13) A nach Lis. XIII ٣٥٠ und Tâj (سحل) لَوْ لَا شَكِيمُ. — **24** (A **71**, 6) Jauh. (معق) und Lis. XII ٢٢٣ وان هَمى من بعد. (Bei A im Apparat S. 106, Sp. a, Z. 2 lies: aber in v. 6 etc.). — **25** (A **71**, 7). — **26** (A **71**, 8). — **28** (A **71**, 3) Cb. لا يعتفن; vgl. aber den Kommentar. — **29** (A **71**, 4) Šiʿr ٣٧٧ (bei A. im Apparat steht das betreffende Zitat aus der Wiener Handschrift bei V. 5). — **32** (A **71**, 14) Tâj (عتق; bei A. ist dieses Zitat nicht hier, sondern als Variante zu al-ʿAjjâj XXIII 10 verzeichnet; doch ist dort nicht Tâj 7, 10, sondern 7, 18 zu lesen). — **34**, **35** Lis. XI ٣٠٧; Tâj (بلق). — **35** Cb. لماقا (ebenso im Kommentar). — **38** Cb. حتى اكبرد am Rande verbessert.

XII.

Dreiundvierzig Verse dieses Gedichtes verzeichnet Ahlwardt unter Frag. **90** und **124**[1]; die Vergleichung ergibt folgende Tabelle:

[1] In Ahlwardts Apparat S. 122, Sp. 2 ist die Notiz zu dieser Nummer ausgefallen und infolgedessen auch die Bezeichnung der folgenden Notizen um eine Nummer verschoben. Es ist zu lesen 124, 1—3 Sik. 169 und bei den folgenden Posten die Fragmentnummer um je eins zu erhöhen.

A 90. Cb.	A 90. Cb.	A 90. Cb.	A 90. Cb.
1 = 25	12 = 119	23 = 176	34 = 50
2 = 30	13 = 205	24 = 177	35 = 51
3 = 10	14 = 168	25 = 190	36 = 59
4 = 11	15 = 126	26 = 183	37 = 58
5 = 106	16 = 151	27 = 184	38 = 60
6 = 107	17 = 153	28 (185)	39 = 69
7 = 110	18 = 145	29 = 186	40 = 175
8 = 38	19 = 143	30 = 87	A 124.
9 (39)	20 = 144	31 = 200	1 = 89
10 = 193	21 = 170	32 = 94	2 = 90
11 = 128	22 = 172	33 = 49	3 = 91

Die Echtheit der 'Urjûzah ist wohl nicht anzufechten, wenn auch V. 10, 11 Tâj (نيم) und V. 15 Lis. XV ٢٩٢ dem 'Abû-n-Najm und die Verse 87—89, 91 Lis. XV ٢٤٢ dem al-Muhayyis vindiziert werden.

2 Cb. بالرقا. — **3** Cb. من قطوما; so auch im Kommentar. — **10, 11** Tâj (نيم) auch dem 'Abû-n-Najm zugeschrieben. — **10** (A **90**, 3) A وَقَدْ أَرَى ذَاكَ فَلَنْ nach Muʿarr. ١٤٩ und Lis. XVI ٧٩; Tâj (نيم) liest ebenso. — **11** (A **90**, 4) Muʿarr. ١٤٩ يُكَسِينَ; Tâj (نيم) يكسين; Al-ʿAskarî, K. aṣ-Ṣinâʿtain ٣٦١ und A nach Lis. XVI ٧٩ يُكَسِّيَنَ. A nach Muʿarr. l. c. لِينِ الثِّيَابِ; Lis. und Tâj ll. cc. haben الشَّبَابِ. — **15** Lis. XV ٢٩٢ und Tâj (عرهم) dem 'Abû-n-Najm zugeschrieben. — **21** Cb. او حنوة. — **25** (A **90**, 1). — **30** (A **90**, 2) A nach Bakrî ٥٨٠ فَحَيْثُ. Cb. بحيث ناضا. — **31** Cb. المعا. — **32** أشراف=شموم, wie der Kommentar angibt, habe ich nirgends finden

können. Siehe aber مرتفع=شيم Lis. s. v. — **33** Cb. تبيض حاملا. — **38** (A **90,** 8) A nach Lis. XVI ٧٥ وَالهُوجُ. Cb. يدرين; Lis. l. c. يُدْرِينَ. A nach Lis. l. c. und Tâj (نهم) المَهْجُوما; die Lesart unseres Textes dürfte wohl aus einer Konfundierung von 38 und 39 entstanden sein. — **39** fehlt in Cb., ist aber hier, weil in Lis. XV ٧٥ und Tâj (نهم) mit V. 38 gekoppelt, aufgenommen (A **90,** 9). — **40** Cb. عبن(?); vielleicht ist غَبْنَ zu lesen? **47** Cb. من صحيق ملموما. — **49** (A **90,** 33). — **50** (A **90,** 34) A nach Lis. XIX ٣٢ مِنَ البِلَى يَسْتَوْهِبَ; Lis. hat übrigens يَسْتَوْهِبُ. — **51** (A **90,** 35) A nach Lis. l. c. وَالبِشْرَ وَ النَّعِيما. — **55** Cb. ويستحق und dazu am Rande: لعله ويستخف وكذا ما سيأتي بعد, womit auf den Kommentar hingewiesen wird. — **57** Cb. وذا عظاظ. — **58** (A **90,** 37). — **59, 60** Lis. XIX ٣١٢. — **59** (A **90,** 36) A nach Lis. l. c. بِشَيْظَمِيٍّ. — **60** (A **90,** 38) Cb. وتعتقى. A nach Lis. XIX ٣١٢ und Tâj (عقى) بِالعُقْمِ التَّعْقِيمَا. — **69** (A **90,** 39) A nach Lis. XV ١٩ دَيَّثْتُ مِنْ قَسْوَتِهِ. — **74** Cb. الهوينا. — **83** Cb. لا عليك. — **86** Cb. الثابه; so auch im Komm. — **87, 88, 89, 91** Lis. XV ٢٤٢ (von al-Muhayyis); ebenso Tâj (صهم) (Lis. und Tâj haben noch die Notiz قال وهذا الرجز في رجز رؤبة أيضا قال ابن بريّ وهو المشهور). — **87, 89, 90, 91** Tahḏ. ١٦٩. — **87** (A **90,** 30) Tahḏ. l. c. تَمِيمًا عَلْقَتْ. — **88** Lis. und Tâj ll. cc. لا تَشْتَكِي. — **89, 91** Haff. ١٠٦, 19. — **89** (A **124,** 1) A nach Tahḏ. l. c. قَوْمُ. — **90** (A **124,** 2). — **91** (A **124,** 3) at-Tibrîzî führt im Kom-

mentar zum Tahḏ. l. c. die Variante an: لا يرجم الناس ولا مرجوما; die Pariser Handschrift des Tahḏ. hat لا راجم الناس ولا مرجوما. — **94** (A 90, 32). — **98** Cb. ذات العجوم und dazu die Randbemerkung لعلّه الخذاري بدليل ما سيأتي في الشرح. — **104** Cb. اغبر عيسى (?). — **106** (A 90, 5) A nach Lis. XV ١٧٢ und Tâj (زيم) بها زيزيا; Lis. XV ١٦٦ und Tâj (زمم) haben dagegen به زيزيا. — **107** (A 90, 6) A nach Lis. XVIII ٣٠٨ بها تخذيا. — **110** (A 90, 7). — **112** به fehlt in Cb. und ist von mir ergänzt. — **119** (A 90, 12) Cb. تعيما. — **126** (A 90, 15). — **128** (A 90, 11) A nach Lis. XV ٣٦٦ يَخذُو رَهقَى قَيْدُوما; Tâj (قدم; in A's Apparat S. 108, Sp. a, Z. 12 ist vor 9, 21 ein T zu setzen) يخدو, sonst wie Lis. — **129** Cb. لم تجي ما. — **134** Lis. XV ٢٤٧ شَدًّا كا. Cb. كا يسيع. — **142** Cb. في التيه ان يسوما. — **143** (A 90, 19). — **144** (A 90, 20) A nach Lis. I ٢٥٩ und Tâj (جشب) بِجَشَابِ النَّدَى. — **145** (A 90, 18). — **146** Cb. وبالصامس. — **151** (A 90, 16) A nach Lis. X ٣٥٨ اذا ما أَنِفَ. Cb. النتوما. — **153** (A 90, 17) A nach Lis. XVII ٤١٥ und Tâj (عنه) وَسَخِطَ العِنْهَةَ; Lis. X ٣٥٨ وخَبَطَ العِهْنَةَ (nicht وخَبَّطَ, wie A. im Apparat angibt). — **156** Cb. مرتما. — **167** Cb. معاج (?) und ذموما. — **168** (A 90, 14) A nach Lis. IX ٤١ حَتَّى يَنْصِبَ الخَيْشُوما. — **170** (A 90, 21). — **172** (A 90, 22). — **175** (A 90, 40) A كَأَنَّ بِلِسانا. — **176, 177** ISîdah X ٢٠٢. — **176** (A 90, 23) A nach Lis. XI ٣٥ غَبِيَ عَلَى قُتْرَتِهِ التَّغَشِّيا; ISîdah l. c. غَبِيَ على قُتْرَتِهِ التَّغَشِّيَا. — **177**, (A 90, 24) A nach Lis.

XI ٣٥ مِنْ زَغَفِ الغُذَّامِ وَالخَطِيمَا; ISîdah l. c. ebenso; Lis. XV ٣٣١ مِنْ زَغَفِ النُّذَّامِ والهَشِيمَا. — **182** Lis. XV ١٥٣ (anon.) يُعاطِى فُرُجًا (vgl. die im Komm. angeführte Variante); außerdem erwähnt Lis. l. c. noch die Lesart يعاطى هَمَزَى. — **183** (A **90,** 26) A nach Lis. XVI ١٦٩ und Tâj (أن) تَجذِبُ. — **184** (A **90,** 27) A nach Lis. und Tâj ll. cc. اَسْلَمَتْ حَمِيمًا. — **185** fehlt in Cb., ist aber hier aufgenommen, weil Lis. XVIII ٩٧ und XIX ٢٢, ferner Tâj (رنى und بنى) mit V. 186 gekoppelt. (A **90,** 28). — **186** (A **90,** 29) A nach Lis. XVIII ٩٧ فَهِىَ. Cb. ترنّا بابى. Sîb. I ٢٧٩ تَرَنِّى يا أَبِى; Lis. XIX ٢٢ und IYa'îš ١٧٦ تُرَنِّي بِأَبَا; Lis. XVIII ٩٧ تَرَنّى بِأَبَا; Tâj (بنى) تنادى بابى. A nach Tâj (رنى) وَاَبْنِيمَا; ebenso IYa'îš ١٧٦; Lis. XVIII ٩٧ وَأَبْنَاما. — **190,** (A **90,** 25) A رَضْمًا und nach Lis. XVI ٧٣ كَساها شِيَةً نَمِيمَا; vgl. den Komm., der ebenfalls diese Lesart vorauszusetzen scheint. — **193** (A **90,** 10). — **200** A (**90,** 31) A nach Lis. XV ١٨٩ سالِئَهُ فَوَّقَكَ السَّلِيمَا. — **202** Cb. واخترت. — **205** (A **90,** 13).

XIII.

Neunzehn Verse dieses Gedichts führt Ahlwardt unter Frag. **89** an, schickt jedoch noch vier andere aus dem verlorengegangenen Anfang voraus. Außerdem gehören hiezu noch al-ʿAjjâj Frag. **50,** 1 und die beiden im Apparate dazu abgedruckten Verse, viel-

leicht auch noch al-ʿAjjâj Frag. **50**, 2—4. Ob etwa die ʾUrjûzah al-ʿAjjâj XXXIV und al-ʿAjjâj Frag. **51** mit unserem Gedichte in Zusammenhang stehen oder nicht, ist nicht zu entscheiden. Die Reihenfolge der Verse bei A 89 zeigt folgende Tabelle:

A.	Cb.	A.	Cb.	A.	Cb.	A.	Cb.	A.	Cb.
1	—	6	= 10	11	= 34	16	= 11	21	= 39
2	—	7	= 30	12	= 14	17	= 12	22	= 55
3	—	8	= 31	13	= 16	18	= 36	23	= 1
4	—	9	= 32	14	= 21	19	= 37		
5	= 29	10	= 33	15	= 22	20	= 38		

1 (A 23) Tâj (فخم) يحمد مولاك. — **6** Cb. صد الرؤس. — **8** Lis. XV ٤١٢ (anon.), Tâj (كخم; anon.). — **9, 10** Lis. XV ٨٧ (anon.) und ٣٦٣ (anon.), Tâj (دحلم u. قحذم; anon.). — **9** Cb. زل. — **10** (A 6) Cb. تقحدما; A nach Lis. XV ١١٠ und Tâj (ذحلم) تَذَحْلَمَا. — **11** (A 16) Der Komm. scheint die Lesart غَيْرِ أَدْهَمَا vorauszusetzen. — **12, 13** Haff. ٢١٧, 1 (von al-ʿAjjâj). — **12** (A 17) Haff. l. c. فِي جَبَلٍ صَتْمٍ; Lis. XV ٢٣٤ (anon.) عن صائكٍ عاسٍ. — **13** fehlt in Cb., ist aber hier aufgenommen, weil bei Haff. l. c. (al-ʾAṣmaʿî, K. ẖalq al-ʾinsân) mit V. 12 gekoppelt. — **14** (A 12) al-Ḫansâʾ ٨٩. — **16** (A 13) Lis. VII ٢٩٢. — **17** Haff. ١٨٨, 19. — **21, 22** Lis. XV ٦٩ (anon.), Tâj (خشم; anon.). — **21** (A 14). — **22** (A 15; l. المُخْشَمَا). — **24** Cb. كلبَ وكلبُ. — **29—31** Lis. XV ٣٤١ (anon.). — **29** (A 5) Tâj (قم). — **30, 31** Tâj (غم; anon.). — **30** (A 7) A nach Lis. XV ٨٥ und ٣٤١ und Tâj

(دأم) كَأَنَّا هَوِىِّ; ebenso Tâj (غمم). — **31** (A 8) Cb. عمصلان; A nach Lis. XV ٨٥ und ٣٤١ u. Tâj (دأم) تَحْتَ ظِلَالِ المَوْجِ; ebenso Tâj (غمم). — **32, 33** Lis. XVI ٩٩ (anon.). — **32** (A 9) Lis. XVI ٩٩ مدغما. — **33** (A 10) Lis. XVI ١٠٠ كالبحر يدعو; Cb. und Lis. XVI ١٠٠ وهيقما. — **34** (A 11). — **36** (A 18) Cb. مسقى. — **37** (A 19). — **38** (A 20). — **39** (A 21). — **42** Lis. XII ٧٤ نَائِي عِزَّةٍ. — **45** Cb. فرعانين. — **46** Lis. XVI ٢٩ (von Jarîr), Tâj (لهم; von Jarîr). — **49** Der Komm. scheint, wie in der Fußnote dazu bemerkt, eine andere Lesart vorauszusetzen, als der Text. — **55** (A 22) Tâj (خزع).

XIV.

Von den dreiundzwanzig Versen dieses Stücks hat Ahlwardt drei in seinen Fragmenten unter Nr. **55** und neunzehn unter den Einzelversen des al-ʿAjjâj unter Nr. **31**. Die Verteilung der einzelnen Stichen auf diese beiden Nummern bei Ahlwardt zeigt die folgende Tabelle, in der Aa. Ahlwardts ʿAjjâjverse, Ar. sein Ruʾbahfragment bezeichnet:

Aa. Cb.	Aa. Cb.	Aa. Cb.	Aa. Cb.	Ar. Cb.
1 = 2	6 = 15	11 = 11	16 = 13	1 = 20
2 = 3	7 = 16	12 = 12	17 = 14	2 = 21
3 = 4	8 = 19	13 = 7	18 = 1	3 = 22
4 = 5	9 = 17	14 = 8	19 = 23	
5 (6)	10 = 18	15 = 9		

Für dieses Gedicht stand mir außer der Handschrift Cb. noch eine Kollation der Handschrift Add. 7530 des Britischen Museums zur Verfügung, die Herr A. G. Ellis für mich zu besorgen die dankenswerte Freundlichkeit besaß. Die Lesarten dieser Handschrift, deren schon oben S. 43 Erwähnung geschah, sind in der folgenden Übersicht mit B. bezeichnet. Der Vollständigkeit halber führe ich auch die in B. enthaltenen Interlinearglossen an. Da bei Ahlwardt die Zitate aus Lis. fehlen, so habe ich sie hier vollständig aufgenommen.

1, 2 Lis. IX ٣٣٨. — **1** (Aa. 18) Lis. IX ٣٢١ (anon.); B. إِنَّا أَناسَ. — **2** (Aa. 1) Aa. (nach Tâj حفظ, كظظ und مظظ) und Lis. IX ٣٣٨ إِذْ سَئِمَتْ; B. اذ سميت. Zu الكظاظا B. شدّة الأمر. — **3** (Aa. 2) Cb. لواءه, Aa. (nach Tâj مظظ) لَأُواءها; B. والأَزِلَ. Zu لأواءه B. شدّته; zu والأزل B. الضيق; zu والظاظا B. معاداة الرجال. — **4—6** Lis. IX ٣٣٣. — **4, 5** Tahd. ٤٥٠ (dem al-ʿAjjâj zugeschrieben), Šarḥ ʾAd. 133[b]. — **4** (Aa. 3) B. والاسد, Tahd. وَٱلأَسْدِ, Šarḥ ʾAd. والأَسْدُ; Aa. آمَسَى جَمْعُها; Šarḥ ʾAd. لِقَّاظا. Zu والاسد B. يعني الازد; zu لفاظا B. يعني أمسى جمعهم غير مترفون. — **5** (Aa. 4) ʾIṣlâḥ 144[b] über مِنْهُمْ die Var. فِيهِمْ. Zu فاظا B. أي مات. — **6** fehlt in Cb. und B., ist jedoch aufgenommen, weil Lis. IX ٣٣٣ und Tâj (فوظ) mit V. 4, 5 gekoppelt (Aa. 5). — **7, 8** Ṭab. tafs. XXVII ٧٣ und Lis. IX ٣٢٦. — **7** (Aa. 13) Ṭab. tafs. اقتاظا. Zu أقياظا

B. يعني شدّة الوقع وحرّه. — 8 (Aa. 14) Lis. IX ٣٢٦ ونارَ حَرْبٍ
تُسْعِرُ الشِّواظَا; B. und الشُّوَّاظَا und dazu أي اللهب بلا دخان.
— 9 (Aa. 15) Cb. تنضح. Zu الخطم B. جمع الخطام وهو وسم
على موضع الخطام; zu اللحاظا B. اللحاظ وسم على العينين. — 10 Zu
والجدّ B. يعني جدّهم في القتال; zu ملطاظا B. أي مُلِحًّا لازمًا. —
11 (Aa. 11). — 12 (Aa. 12) Aa. وَعَرَكًا; B. und Aa. مِن
زَحْمِنا. Zu عركا B. يعني شدّة المعاركة; zu زحمنا B. أي من زحمتنا;
zu دلاظا B. يعني شديد الدفع. — 13, 14 Lis. IX ٣١٨. —
13 (Aa. 16) Aa. وَسَيْفُ; B. und Lis. غَيَّاظَا; zu سيف B. اسم
رجل من بني ظبة (!). — 14 (Aa. 17) Cb. يعلي به (vgl. aber
den Kommentar), B. نعلو به, Aa. نَعْلُو بِهِ, Lis. IX ٣١٨
يَعْلُو به. — Zu نعلو B. الّذي منع وجمع; zu به B. أي بالسيف; zu
العَضَل B. أي الرجل الشديد العضلة. — 15 (Aa. 6); zu تواكلوا
B. اتّكل بعضهم على بعض; zu بالمربد B. محبس الإبل; zu الغناظا
B. الغمّ والكرب. — 16 (Aa. 7) B. والجفرتين, Aa. وَالجُفْرَتَيْنِ;
B. اَجْعَظُوا إِجعاظا. Zu والجفرتين B. من كراهية; zu إجعاظا B.
الإجعاظ شدّة العدو. — 17, 18 Lis. IX ٣٢٦. — 17 (Aa. 9)
B. لمّا رَمَوْنَا und عِظَاظَا. — 18 (Aa. 10) Zu نبلهم B. أي
اضطربت نبلهم; zu الوعّاظا B. أي وعظهم رجل فقال إن ذهبتم هلكتم
فكان كذلك. — 19 (Aa. 8) B. und Aa. (nach Tâj يقظ)
وَوَجَدُوا إِخْوَتَهم. — 20, 21 Lis. IX ٣٣١. — 20 (Ar. 1) B.
und Lis. لمّا رأينا, Ar. لَمَّا رَأَيْنا. — 21 (Ar. 2) Ar. (nach
Lis. und Tâj فظظ) تَعْرِفُ مِنْهُ. — 22 (Ar. 3) Cb. نُجْذِيهِ, B.
und Ar. (nach Lis. IX ٣٤٢) يُجْذِيهِ; zu إلماظا B. جمع اللمْظِ
وهو مصدر لمظ يلمظ إذ انتبع بلسانه بقيّة الطعام في فمه أي لم يكن هذا
الطعن قد رمى يتلمّظ بل كان طعنًا تامًّا رمى. — 23 (Aa. 19) Aa.

(nach Tâj وشط) إذِ الصَّمِيمُ; Cb. الاشواطا und dazu am Rande die Note: صوابه الأوشاطا كما يؤخذ من القاموس ويدل له رجل وشيط أي خسيس.B. ما سيأتي في الشرح; zu الأوشاطا B. — Im Lis. IX ٣٢٤ und im Tâj (حربط) und (رعط) sind zwei anonyme Verse zitiert, die aller Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls zu diesem Gedichte gehören. Sie lauten:

يَرْمِي إِذَامَا شَدَّدَ ٱلْأَرْعَاطَا
عَلَى قِرِيٍّ حُرْبِطَتْ حِرْبَاطَا

Dû-r-Rummah (Nr. 15—24).

Die zehn hier vereinigten 'Urjûzen sind auf Grund zweier Handschriften herausgegeben; die eine davon ist Eigentum der Leidener Universitätsbibliothek und trägt die Nummer 2030 (= Amîn 201 a); sie ist beschrieben von de Goeje in seinem Catalogus unter Nr. DLXXXVII, und ich konnte sie dank de Goejes Entgegenkommen in Wien benutzen. Die andere Handschrift befindet sich in der vizeköniglichen Bibliothek zu Kairo ('Adab 562); ihr Text liegt mir in einer unter Vollers' Aufsicht angefertigten Abschrift vor. Diese beiden Handschriften repräsentieren die große Rezension des Dîwâns von Dû-r-Rummah, die ungefähr achtzig

Stücke umfaßt und wohl auf den später zu besprechenden Kommentator zurückzuführen ist. Eine dritte Handschrift dieser großen Rezension befindet sich im Besitze Griffinis in Mailand; leider war es mir trotz einer bezüglichen Anfrage nicht vergönnt, Einsicht in dieses Manuskript oder wenigstens eine nähere Auskunft, bezw. eine Vervollständigung meines Apparats zu erlangen, was umso mehr zu bedauern ist, als nach einer Mitteilung Nallinos Griffinis Kodex alt und gut sein soll, während die mir zur Verfügung stehenden Handschriften neuere Abschriften sind. Doch scheinen diese beiden nicht unmittelbar auf die gleiche Vorlage zurückzugehen, wenn auch die Übereinstimmung in einer ganzen Reihe von Schreibfehlern auf ihre Abstammung von einem nicht allzuweit zurückliegenden Muster hinweist. Die Leidener Handschrift (L.) bietet einen ziemlich reich vokalisierten Text, während die Kairoer (C.) der Vokalzeichen gänzlich ermangelt. Dafür enthält C. einen nicht selten recht ausführlichen Kommentar, der in L. fehlt. Daß aber auch L. auf eine kommentierte Rezension zurückgehen muß, beweist das Eindringen der beiden von C. im Kommentar zitierten Verse des 'Abû-z-Zaḥf in seinen Text hinter XIX 36, noch dazu mit demselben Schreibfehler (جَذب für جَدْبُ). In bezug auf die Reihenfolge

der Gedichte besteht zwischen den beiden Manuskripten eine nicht unbeträchtliche Diskrepanz, die ich hier nur so weit vorführen will, als sie die aufgenommenen 'Urjûzen betrifft; während nämlich in C. unter den achtzig Stücken unsere Nummer XV die Zahl 58 trägt und die Nummern XVI—XXIV den Stücken 72—80 entsprechen, führen sie in L. unter 84 Gedichten folgende Bezeichnungen: XV = 64, XVI = 57, XVII = 81, XVIII = 82, XIX = 83, XX = 84, XXI = 79, XXII = 80, XXIII = 78, XXIV = 76. Freilich ist nicht ausgemacht, wie viel von dieser Umstellung bei L. auf Rechnung der von de Goeje besprochenen und nach Möglichkeit verbesserten Unordnung in der ursprünglichen Lage der Blätter zu setzen ist. Ich habe deshalb die ausgewählten Stücke in jener Reihenfolge aufgenommen, in welcher sie in C. vorkommen. Auch in der Länge der einzelnen Gedichte stimmen L. und C. nicht immer überein, und zwar sind in L. die Weglassungen einzelner Verse häufiger als in C.

Der Kommentar beruht in seiner textlichen Wiedergabe, wie schon gesagt, nur auf C. allein, was natürlich eine bedeutende Vermehrung der Schwierigkeiten zur Folge hatte. Auch hier, wie bei al-'Ajjâj und Ru'bah, sind daher manche dunkle Stellen geblieben, jedenfalls mehr als mir lieb sein kann.

Über den Verfasser des Kommentars gibt uns die Einleitung zum Dîwân folgenden Aufschluß: أمّا بعد فهٰذا شرح لطيف علّقه الشيخ ثقة الدين وركن الإسلام والمسلمين أبو الفتح الحسين بن عليّ بن أبي منصور العائذيّ على قصيدة ذي الرمّة البائيّة, worauf eine längere Auseinandersetzung über die Person und die Bedeutung des Dichters folgt; dann erst beginnt das erste Gedicht, die bekannte, von Smend herausgegebene Qaṣîdah. Da dieser die übrigen Gedichte ohne weitere Zwischenbemerkung und mit der gleichen Anordnung von Text und Kommentar folgen, so kann wohl mit Fug angenommen werden, daß die Scholien zum ganzen Dîwân von demselben Verfasser herrühren, wie die zum ersten Gedichte, obwohl die oben wiedergegebene Stelle sich nur auf dieses bezieht. Der Kommentator des Dîwâns wäre also 'Abû-l-Fatḥ al-Ḥusain ibn ʿAlî ibn 'Abî Manṣûr al-ʿÂ'iḏî, ein mir gänzlich unbekannter Auktor, über den ich nirgends einen irgendwie gearteten Aufschluß, ja nicht einmal die geringste Erwähnung gefunden habe. Ich stelle dies hier fest, um mein Gewissen zu beruhigen. Vielleicht war ich aber nur mit Blindheit geschlagen. Dann wäre zu hoffen, daß ein andrer mehr Glück haben und uns vielleicht doch noch Nachrichten von dem Manne mitteilen wird.

Über den Inhalt der Gedichte mag folgende Übersicht Aufschluß geben:

15. Bruchstück aus dem Anfang eines längeren Gedichts; Schilderung einer Sandwüste.

16. Bruchstück aus einem längeren Gedichte; Schilderung des Kamelhengstes.

17. Anfang eines Gedichtes.

Erinnerung an vergangenes Liebesglück (1—6); Wüstenritt (7—9); Selbstberühmung (10, 11).

18. Anfang eines Gedichtes.

Melancholie (1, 2); Fragment aus der Schilderung der Kamelin (3—6).

19. Klage auf verlassener Lagerstatt (1—11); Erinnerung an vergangenes Liebesglück (12—16); Trennung von der Liebsten (17, 18); sie ist fortgezogen mit ihrem Stamm auf Kamelen bester Rasse (19—26); an mancher brackigen Tränke (27, 28) hab' ich gehalten im Morgengrauen (29, 30), wann ich ritt auf meiner Rasse-Kamelin (31—37) durch grauenvolle Wüsteneien (38—43), vertrauend auf die Unermüdlichkeit der Kamelin (44—56), selbst in der Glut des Mittags (57—62). Ende fehlt.

20. Aus einem Schmählied auf den Stamm Imru'ulqais. Ich teile nicht die Schwächen des Ge-

sindels (1—4); die Imru'ulqais aber sind jämmerliche Wichte (5—9).

21. Bruchstück aus dem Anfang eines größeren Gedichtes; Beschreibung der verlassenen Lagerstatt. (Dürfte eine Dublette zu V. 4—7 des Gedichtes XXIV sein.)

22. Klage auf verwitterten Lagerspuren (1—10), die nur mehr als Weideplatz des Wildes dienen (11—16); doch die Trennung ist das Schicksal aller zarten Bande, wann der Frühsommer das Futter verdorren macht (17—25); dann tragen die edlen Lastkamele die Sänften davon (26—31), in denen die reichgeschmückten Schönen sitzen (32—44). Manche flimmernde Wüste (45—48) hab' ich durchquert auf edler Kamelstute (49—55), die infolge der Anstrengung Fehlgeburt erlitt (56—65); manche Schreckensöde (66—70) hab' ich im Morgengrauen durcheilt (66—78).

23. Wehmut auf verlassener Lagerstatt (1—10); Apostrophe an Mayyah (11—16); Sprödigkeit der Liebsten (17—20); trotzige Abkehr des Liebhabers (21—23); seine Abreise in dunkler Nacht (24—27). Manche Wüstenei (28—29) hab' ich in Gesellschaft reisemüder Gefährten (30—39) in sternerleuchteter Nacht (40—47) durchritten, vorbei an unheimlichen, gefahrvollen Tränk-

plätzen (48—54), auf unermüdlichen Kamelstuten (55—68); so eine Kamelin gleicht einem Wildesel (69—74). Trotz der Warnungen meines Töchterleins (75—78) hab' ich meine Fahrt angetreten im Vertrauen auf Gott (79—84) und im Bewußtsein der Unabwendbarkeit des Schicksals (85).

24. Halt auf den Lagerspuren (1—10); Klage (11—13) und Schilderung der verlorenen Geliebten (14—22). Schilderung der Wüste und ihrer Schrecknisse (23—34); Schilderung des Kamelhengstes (35—51), der verglichen wird einem Wildstier (52—65); dieser begegnet einem Jäger (66, 67) und seinem Hund (68—71). Schilderung der Hetzjagd (72—83).

Ich lasse nun den textkritischen Apparat folgen. C. bezeichnet, wie gesagt, die Handschrift von Kairo, L. das Leidener Manuskript.

XV.

Die richtige Reihenfolge dieser vier Verse dürfte dem Sinne nach wohl folgende sein: 1, 3, 2, 4. Tatsächlich zitieren sowohl Lis. VII ١٣٠, als auch Tâj (هور) die Verse 1, 3, 2 in dieser Reihenfolge.

1 Lis. und Tâj هَيْمَاءُ يَهْمَاءُ. — 2 C. فوقه وشى mit dem Vertauschungszeichen. — 3 L. هُودٌ und جُثُمٌ.

XVI.

Dieses Stück ist in R ١٢٨ abgedruckt. Die Fassung der Kommentarstelle zu V. 10 scheint zu der Annahme zu berechtigen, daß zwischen V. 10 und 11 ein Vers ausgefallen sei, der auf دَيْجُورُ reimen müßte.

1 Vgl. ʿAjj. XV 170. — 4 Haff. ١١١, 17 (vgl. unten zu Vers 12) إِلَّا خُضْرَةً; C. und L. الْحَرِيرِ. — 5 L. أَوْ مُصْحَبِ. — 7 R. إِلَى الهَدِيرِ. — 12, 4 Haff. ١١١, 17.

XVII.

Auch dieses Stück ist in R. ٩٧ f. zu finden. L. hat nur die Verse 1—8; V. 9 fehlt in meiner Kopie von C. und ist nach R. ergänzt.

3 R. مُطَّلَعْ. — 6 R إِذْ. — 8 L. مَعْ نَازِحِ. — 9—11 fehlen in L.

XVIII.

1, 2 ISîdah VIII ١٦٢. — 1 ISîdah الضبوح (vgl. den Kommentar). — 6 L. نَسَبِ.

XIX.

Diese ʾUrjûzah steht bei R. ٥—١٠. In L. hat das Gedicht 63 Verse; dies infolge des Einschubes von zwei Versen aus dem Kommentar hinter V. 36 und des Ausfalles von V. 58.

1, 3, 4 Jauh. II ٥٥١, Lis. XX ١٧١, Tâj X ٣٥٤. — 1 R. ذَكَرْتَ. — 2 C. تهيج, L. تُهَيِّجُ, R. يَهِيجُ. — 4, 5 Tâj III (يسر). — 4 Jauh., Lis., Tâj III (يسر) und X (نأى), R. أَرَيُّهَا والمُنْتَأَى المُدَعْثَرُ. — 5 Yâq. I ٤١٩. — C. und L. بجنب ناضى; Yâq. الاجرعين; R. الأَنْسُرُ. — 6 R. فَهِضْنَ; C. und L. وَقْرًا وَقْرَ الأَبْحُرُ. — 8 L. يَغْذِرُ. — 9 C. مستغير. — 12 L. لَعَيْنٍ. — 13 C. مضور. — 14 L. خُفْرُ. — 18 R. يُهْجَرُ. — 19 R. مَهَارَى. — 20—23 Tâj III (قور). — 20 L. خُصُوصٌ; C. und L. ترى. — 21 Tâj انصداع العين. — 22 L. اللَّيْلُ. — 23 Lis. VI ٤٣٧. L. تَتَقَوَّرُ. — 24 C. تستطير. — 25 C. und L. بِلا. — 27 Lis. XIX ٢٧٧ حَياه, R. جَبَاهُ (vgl. aber den Kommentar). — 28 R. آجِنٌ. — 29 R. مِنْهُ. — 32, 33 Tâj III (بحتر). — 32 Tâj صعبا; C. und L. دَاعِرٌ; Tâj وبحتر (vielleicht ist zu lesen تَبَخْتَرُ ‚die von Baḥtar stammen‘ ?). — 33 L. سَرَاهَا; C. und L. رَاجِلٌ. — 34 C. und L. الشوخط. — 36 Hinter diesem Verse schiebt L. folgende beiden Verse ein:

ودون ليلى مَهْمَهٌ سمهـدر
جَدب المَدَى عن هوَانا أزور

(in der Handschrift L. steht بسمهدر und جَذب). Diese Verse sind im Kommentar des al-ʿÂʾiḏî zitiert und rühren von ʾAbû-z-Zaḥf al-Kalbî her; sie sind in L. von einem Abschreiber irrtümlich in den Text aufgenommen und beweisen so, daß die Vorlage von L. den Kommentar besessen haben muß. — 37 C. und L. الأصخر ‚der schamlose‘, ein für den Wildesel

sehr wohl passendes Epitheton. Die Erklärung des Kommentars (der in der Handschrift übrigens ebenfalls الاصخر hat) paßt aber nur auf الأصحر. — 38 C. und L. وان تعرف; geändert nach R.; L. فضاء. — 40—42 Tâj V (ختع). — 40 Tâj الفور. — 42 Lis. IX ٤١٤. C. und L. بها يظل. — 43 C. اللاجب. — 44 L. الأغفر. — 45 L. محدوله. — 48, 52 Lis. XV ٧٩, Tâj VIII ٢٨٢. — 48 Lis. وإذ. — 49 C. und L. اوغر. — 51 R. انقض منه; L. مقفر. — 52 Lis. und Tâj خطمنه خطلا; C. und L. عشر, vgl. auch den Kommentar. — 53 L. واذا بدا und اغبر. — 54 C. und L. في ربطه. — 55 R. تطوى مرة وتنشر. — 56 C. und L. رميته und تصدر. — 58 fehlt in L. — 59 C. الاصفر, L. الأصفر. — 60 L. أو عور. — 61 C. und L. من الجزور; R. والاجزأل. — 62 C. مرة تخفى; R. يخفى مرة ويظهر.

XX.

In den Dîwânhandschriften sind nur die Verse 1—8 enthalten; da das ganze Stück im Lisân zitiert und unser V. 9 hiebei angefügt ist, so erscheint dessen Aufnahme auch hier gerechtfertigt.

1—5 Tâj V (وطوط). — 1—5, 7—9 Lis. IX ٣١٢. — 1, 2, 4 'Aḥmad Ibn Fâris, K. al-'itbâ' ed. Brünnow ١٥, 12. — 1 C. und L. عزم, Lis. und IFâris عجز, Tâj عجز. — 3 C. العراك. — 4 C. تشكى, L. تشتكا. — 6—9 Lis. IX ١٩٨ und Tâj V (سلط). — 7 Lis. und Tâj في نسب. — 8 Lis. und Tâj إلى حبل. — 9 fehlt in C. und L.

Zu diesem Gedichte gehören vielleicht auch folgende zwei Verse aus einem Schmähgedichte, die Lis. IX ٢٤٦ und ٢٦٧ und Tâj V (فرشط) und (لطلط) anonym zitieren:

فَرْشَطَ لَمَّا كُرِهَ ٱلفِرْشَاطُ
بِفَيْشَةٍ كَأَنَّهَا مِلْطَاطُ

XXI.

Diese vier Verse sind, wie schon oben in der Inhaltsangabe angedeutet wurde, wohl nichts anderes als eine Variante des Anfangs unserer Nummer 24; wieso es kam, daß sie als selbständiges Stück Aufnahme in den Dîwân erhielten, ist nicht klar.

XXII.

Diese auch sonst durch zahlreiche Zitate als sehr verbreitet gekennzeichnete 'Urjûzah ist fast ganz (mit Ausnahme des V. 22) in R. ٤٠—٤٨ abgedruckt.

3 C. und L. فِي سُوءٍ مِن الحَوالِ. — 4 R. وَٱلأَبْرَعِ, wohl ganz willkürlich. — 6 R. تَنَاسُخٌ, was ich, obwohl die VI. Form von نسج nicht, wohl aber die von نسخ lexikalisch bekannt ist, doch ebenfalls für eine willkürliche Entstellung halte. — 8 R. وَهَطَلَانُ ٱلهَضْبِ وَٱلتَّهْتَالِ, wohl durch Mißverständnis des Scholions. — 10 R.

أَلتِّطَاقِ. — 12 L. فوق الأحبالِ. — 13 L. فرائد. — 14 L. القرى. — 15 R. شِيَةً; L. الازمالِ. — 16 L. كانا هنّا. — 19 يُبْكِي fehlt in C. und L. — 22 fehlt in R. — 23 L. أَيّامُ; L. und R. هَمَّ, C. هُمَّ; R. أَلنَّجْمُ بِأَسْتِقْلَالِ. — 24 R. أَزْمَعَ; L. جيرانك. — 25 R. قَطّاعُ عُرَى. — 26 L. الجِنّالِ. — 27 C. und L. مِنْ كُلِّ اخ; L. جَلَالِ. — 28 C. und L. تابِعُ. — 29 L. صَاحب, R. ضُبَاضِب. — 30, 31 Lis. XIII ١٩٠, ٣٧٤, XIX ١٨٦, Tâj VII ٣٨٦, Yâq. III ٢٠٨. — 30 Yâq. l. c. und Lis. XIII ١٩٠ ما اهْتَجَتْ, Lis. XIII ٣٧٤, XIX ١٨٦ und Tâj l. c. ما هجَنَ; Lis. XIII ٣٧٤ XIX ١٨٦ und Tâj l. c. إِذْ بَكَرْنَ, R. حَتَّى زِلْنَ; Lis. XIII ١٩٠, XIX ١٨٦, Tâj l. c. und R. بِالأَخْالِ. — 31 Tâj X ٢٠٨. — Sämtliche Zitate bei Yâq., Lis. und Tâj haben وَأَلسَّيَالِ; einen Baum oder Strauch namens الأشبال konnte ich nirgends belegt finden; merkwürdig ist auch die Form des Kommentars والشبال; R. zeigt die Lesung unseres Textes. — 32 R. ضُمَّنَ. — 33 C. und L. رُبَّ العظّامِ. — 39—44 Tâj VII ٣٩٤. — 40 C. und L. ريضا. — 41, 43, 44 Lis. XIII ٣٨٢. — 43 C. على لها نها. — 44 C. und L. هزّ النّسا. — 47, 48 Mu'arr. ٢٠, Lis. XIV ٣١٣. — 47 Mu'arr. und Lis. الأَجْبالِ. — 49 R. بِمثْنَيَةِ أَزْوالِ. — 50 R. عَلَى مَهَارَى رُجَّفٍ أَلإِيغَالِ ,auf mahritischen Stuten, zappelnd im Galopp', wohl unnötig verändert; أَرْجُفٌ sehe ich für den Plural von رَجُوفٌ an. — 53 C. und L. مثل الذرى, R. ميلِ; C. und L. الاطلال. — 54 C. und L. الخالِ. — 55 R. الأَسْالِ; أَشْتالٌ ist wohl pl. von شَتْلَةٌ? Die ge-

wöhnliche Form wäre allerdings شِمَالٌ. — 56, 57 Tâj V (جهض). — 56—58 'Ag̅. XVI ١٢١. — 56—58, 60, 62, 63 Ši'r ٣٣٩ (mit dem Reim auf الٌ). — 56—59 Lis. II ٣٩٤ f. — 56 'Ag̅., Tâj und R. بِأَلْمَهَامِهِ, Ši'r بِالدَّوِّيَّةِ. — 57, 59 Jauh. I ١٢٥, Tâj I (مرت), Muḥîṭ ١٩٦٢. — 57 'Ag̅. كل حصين, Jauh., Ši'r, Lis. und Tâj كُلَّ جَنِينٍ, Muḥîṭ جبينٍ; 'Ag̅. لصق. — 60, 62, 63 ISîdah XIII ١٤٤, 'Ukbarî II ٢٢٥, Lis. XIX ٣١٦. — 60, 62—64 'Iṣlâḥ 11 . — 60 ISîdah, 'Iṣlâḥ, 'Ukbarî, Lis. الأَغْلَالِ. — 62 ISîdah, 'Iṣlâḥ und Lis. جَذْبُ العُرَى, 'Ukbarî جذب البرى, auch im 'Iṣlâḥ in einer Interlinearnote als Variante (البُرَى) angeführt. — 63 IYa'îš ٥٤٢, Tâj X ٢٥٣, Lane 2144, Howell I 728. — C. ونقضان; C. الرجل, L. الرُّجل, 'Iṣlâḥ الرَّجْلِ; alle Zitate und R. مِنْ مُغَالِ. — Nicht uninteressant ist eine Art von Scholien, die im 'Iṣlâḥ als Interlinear- und Marginal-Glossen dem Zitate der Verse 60, 62 und 63 beigefügt sind und folgendermaßen lauten: وصف إبلا سار عليه أراد فرّج عن جنين الناقة حَلَقَ الأغلال يعني حلق الرحم سيرًا ويروى الأَقْفَالِ يريد حلق الرحم يريد جذب عرى الحبال وجريها على بطن الناقة وشدّها أخرج الولد لغير وقته ونغضانُ الرجل النغضان الاضطرابُ .·. — 64 'Iṣlâḥ مُعْوَجَّةٍ, R. مَهْرِيَّةٍ. — 65 C. und L. الاكلال. — 67—69 Tâj I (حوب). — 67, 69 Lis. I ٣٢٩. — 67 Lis. und Tâj تسمع من; C. und L. الأَقلال. — 69 Tâj I (جوب), Lane 480. — C. und L. فَبَرَ, Tâj (جوب), Lane جَوْبَيْنِ, Lis., Tâj (حوب), حَوْبَيْنِ; C. und L. من مَهَامِهِ. — 70, 71 Tâj IV (خوص). — 70 Lis. VIII ٢٩٧ (ano-

nym). — Lis. und Tâj وَمَنْهَلٍ أَخْوَصَ طَامٍ; R. وَمَنْهَلٍ, sonst wie unser Text. — 71 fehlt in L. — 73 R. وَشَحْجَانٍ. — 74 C. und L. منحال. — 75, 76 Lis. IX ٣٠٣, Tâj V (وخط). — 76 C. اغبط, L. اغبط; Lis. und Tâj طُوَالٍ. — 77 R. أَلْبَجَالِ. — 78 R. فِي مُسْلَهِمَّاتٍ.

XXIII.

Von den 85 Versen dieses Gedichts stehen 82 in R. ٦٢—٧٠, und zwar in folgender Anordnung: 1—18, 20—72, 75, 76, 73, 74, 78—82, 84, 85. Auch hier wie in den früheren Stücken hat R. neben offenbaren Verbesserungen manche willkürliche Änderung sowohl in der Versfolge als auch in der Textwidergabe.

1 'Aḡ. XVI ١١٤. — 4, 5, 7, 8 Šiʿr ٣٣٤, Ḫiz. I ٥١, ʿAinî I ٤١٢, Lis. XV ١٤٣, Tâj VIII ٣١٨. — 4 Šiʿr, Lis. und Tâj لم يَبْقَ مِنْهَا أَبَدَ ٱلْأَبِيدِ, also Vermengung mit V. 2; L. مثل الكود, R. مُثُلُ رُكُودِ. — 5 ʿAinî und R. غَيْرَ ثَلَاثٍ, Šiʿr, Ḫiz., Lis. und Tâj غَيْرُ ثَلَاثٍ مَا ثِلَاتٍ. — 7, 8 Yâq. II ٨٢٢. — 7—11, 13 Šarîšî II ٥٣. — 7 Šiʿr وَغَيْرُ مَرْضُوخٍ, ʿAinî وبعد مرضوخ, Ḫiz. und Šarîšî وغير موضوح, Lis. und Tâj وَغَيْرُ مَشْجُوخٍ, Yâq. أَشْعَثُ مضروب. — 8 'Addâd ٩٥, Jauh. II ٢٩٢, 'Aḡ. XVI ١١٠, R. ١٤٠. — 8, 9 Jamh. ٦٥. — 8 Yâq., Lis. und Tâj فيه بَقَايَا رُمَّةٍ. — 9 Šarîšî und R. كالعمود. — 11 L. ذاتِ; R. أَلْبَرُودِ. — 14 Lis.

XIV ٢٧٦, Tâj VIII ١٨١. — Lis. und Tâj والجيدُ من أدْمانةٍ عَن الظِّبَا, R. وَٱلْكَشْحِ مِنْ أَدْمَانَةٍ عَنُودِ; L. أدمانه. — 15 L. عَتُودُ, R. عَنُودِ. — 16 L. أَهْلَكْتُ. — 17 R. شُحُوبِي. — 18, 19 Lis. III ٤٦٤, Tâj II (نقح). — 18 C. مزيد, R. مَرِيدِ. — 19, 20 Lis. VII ٧١, Tâj III (نضر). — 19 fehlt in R. — C. und L. نقمن, Lis. VII ٧١, Tâj (نضر) نُقِّحَ; C. und L. نظارِ. — 20 Lis. und Tâj بعد اضطراب العُنُقِ. — 22—26 'Aḡ. XVI ١٤٤, Šarîšî II ٥٤, 'Abû-l-ʿAlâ' Ras. ٤٢ (ed. Margol. ٨٤). — 22 fehlt in L. — 'Aḡ. سخرت, Šarîšî سحرت, 'Abû-l-ʿAlâ' هَزِئَتْ. — 23 'Abû-l-ʿAlâ' وَعَجِبَتْ, R. وَهَزِئَتْ; 'Aḡ. und Šarîšî منّي ومن سلم ومن وليد. — 25, 27 ISîdah IX ٣٤, Jauh. I ٢٢٢, Lis. IV ١٢١, XI ١٥١. — 25 ISîdah, Jauh. und Lis. يَعْتَسِفَانِ; C. und L. ذُو السُّدُودِ, Šarîšî الصدود, Lis. XI ١٥١ الخُيودِ. — 26 Šarîšî مثل الذراع; C. und L. النَّملق; Šarîšî und 'Abû-l-ʿAlâ' الحديد. — 27 C. und L. حَويدِ. — 28 R. فِي كُلِّ سَهْبِ; C. ذا الجنود, L. الجُنُودِى. — 30 L. وَفِتْيَةٌ غِيدٌ. — 31 L. ذا الكُرُودِ, R. بِالْكُرُودِ. — 32 R. عِرَاضٍ. Im Kommentar ist der Vers gänzlich mißverstanden. — 36 'Abû-l-ʿAlâ' Ras. ١٤٢ (s. unten zu V. 59) قَدِ ٱسْتَحَلُّوا. — 37 'Abû-l-ʿAlâ' l. c. عَلَى ٱلصَّعِيدِ; C. التصعيد, L. التَّصْعِيدِي (vgl. aber den Kommentar). — 38 R. مَهْجَعِ ٱلْمَوْدُودِ. — 40, 41 Tâj II (عرد). — 40 Tâj بين العم; C. und L. وَالتَّغْرِيدِ. — 41 C. und L. يستحلق. — 42 R. كَالْوُقُودِ. — 44 Lis. IV ٢٨٠, Tâj II (عرد). — Lis. und Tâj وَهَمَّتْ; R. كَالْمُنْقُودِ, Lis. und Tâj بالتعريد. — Die astronomischen Verse 44—47 hat R., nach

seiner Erläuterung zu schließen, gänzlich mißverstanden. — 47 C. und L. مَنظومات. — 48 C. المورود, L. المورودي. — 49 R. لَبُودِ. — 50 C. und L. زوود. — 52 L. طَلاوه; C. und L. حائل. — 55 'Abû-l-ʿAlâ', Ras. ١٤٢ وَقيّة (Verwechslung mit V. 30); L. und C. النشاوي. — 56 C. الخلود, L. بخلودي. — 57 L. عوجٌ; R. طَيّة. — 58 L. تنجي, R. شَجي. — 59, 62—64, 55, 36, 37 'Abû-l-ʿAlâ', Ras. ١٤٢ (Margol. ٨٤). — 59, 60 'Aḍdâd ٢٨. — 59 'Aḍdâd und 'Abû-l-ʿAlâ' اَلطَّلَقِ اَلتَّجْرِيدِ, R. اَلطَّلَقِ اَلشَّدِيدِ. — 60 'Aḍdâd سمد القرَب المسمود. — 62 C. und L. شَواتا. — 63 'Abû-l-ʿAlâ' حَذَوْناها. — 64 C. und L. بالخُدود. — 65 Lis. IV ٢٣١, Tâj II (صخد). — C. und L. تتبعن مِثل, Lis. حِراء مِثلُ. — 71 C. und L. ذي حدتين; R. أَبدِ شَرُودِ. — 72 C. und L. قيودِ, R. قَيْدُودِ. — 73 C. und L. وَذي; R. مُفيدِ. — 75 C. und L. يقول بنى اذا; C. und L. وعيد. — 76 C. und L. كنودي. — 77 C. und L. سالذى und الحسودي; in R. fehlt dieser Vers. — 78 C. قهود, L. قمُودِ. — 80 L. اللّهُ اهلُ. — 83, 84 Šarḥ al-kaššâf ١٠٠. — 83 Ergänzt aus Šarḥ al-kaššâf, weil dort mit V. 84 gekoppelt. — 84 Ḫiz. IV ٣٥٨. — Šarḥ al-kaššâf والموت أوفى, Ḫiz. والموت أدنى.

XXIV.

Das schon oben bei Nr. XXI angedeutete Verhältnis jener vier Verse zu diesem Gedichte stelle ich mir folgendermaßen vor: XXI 1 ist zwischen

XXIV 1 und 2 einzuschieben, XXI 2, 3 und 4 sind Varianten von XXIV 4, 6 und 7. Die Eingangsverse gewinnen durch den Zuwachs von XXI 1 an Lebhaftigkeit der Anschauung.

2 L. وَالتَوي. — 8 L. سقيا، روٍ. — 14 L. وَالخُرفات. — 21, 22 Yâq. II ٤٨٨. — 21 Lis. XIV ٣١٩, Tâj VIII ٢٠٨. — 22 Yâq. أَلقِنَ صالًا. — 24 L. الايكدا (= مُوَاكِدٌ ,ausdauernd' ?). — 25 C. und L. الازبد. — 26 L. وَاجلا. — 27 C. القيض الردا, L. بالقيض الرّدا. — 28 Lis. III ٥٠٩, Tâj II (شنخ). — C. und L. شباحا; Lis. und Tâj führen noch die Variante an اذا شِنَاخُ أَنفه. — 34 L. الدّجن (الدُّجُنَّ). — 37 L. مِن الابل. — 38 C. und L. في نحبها. — 40 L. الباب السّديد. — 43 C. und L. حلله und فاوقدا. — 45 C. دفتيه اذا, L. دَفتيه اذا (Vulgärform ?); man könnte auch lesen دَفَّيْه إذَا. — 47 C. und L. وهدر. — 48—50 Lis. XV ١٠٧. — 48 C. und L. سَام und يضرب. — 49, 50 Jauh. I ١٩٦, II ٢٨٥, Lis. III ٤٥١, VII ٢٢٠, Tâj II (نتح), IV (رزز). — 49 Lane 2761. — Dieser Vers fehlt in C. und L. und ist nach den Zitaten ergänzt. — Jauh. II ٢٨٥ und Lis. XV ١٠٧ تَنْتَاخُ, Lis. VII ٢٢٠ und Tâj IV (رزز) يَنْتَاخُ. — 50 Lane 936. — C. und L. رزوه وان غدا, Lis. VII ٢٢٠ und XV ١٠٧ رِزُّهُ. — 51 C. und L. اذجاوَزَ und الأزّادا. — 54 C. und L. مستهلا. — 55 C. احبش, L. اخبش; C. und L. مرأدا. — 56 C. und L. وَالنضا. — 57 C. und L. والجُرد. — 58 C. und L. الرخام. — 59 C. und L. من حبل حوصى. — 60 C. und L. وابكا. — 61, 62 Lis. XI ٤٢٩, Tâj VI ٣٩٩.

— **62** C. und L. المحصدا (= المُخْضَدَا ?). — **64** C. und L. الاقصا. — **65, 66** Tâj II (عرد). — **65** C. und L. غَرْدًا. — **67, 68** Lis. IV ٤١٢, Tâj II (معد). — **67** C. und L. اذا غدا. — **68** C. und L. حلال. — **69** C. بحيث ضر, L. بحَيث ضَرّ; vgl. auch den Kommentar, der gleichfalls zweimal الضر hat. — **72, 73** Tâj VI ٣٦٥. — **72** C. und L. هاماته. — **73** ISîdah XV ١٩٨. — C. يعدو ارهقا, L. يَعدوا ارهقا. — **74** C. und L. لا بسا. — **76** L. في الفارض. — **80** C. und L. نقر القردا.

Die Unterschrift تمت الخ steht nur in C.

Jarîr (Nr. 25—44).

Neunzehn von diesen zwanzig Stücken sind der Kairoer Dîwânhandschrift (Fihrist IV ٢٤٢) entnommen, der dem Umfange nach vollständigsten unter den mir zugänglichen; ich besitze eine unter Vollers' Aufsicht hergestellte Kopie davon (Ca.). Der Text dieser Handschrift ist ohne Vokale und nicht sehr zuverlässig; ich folge daher bei jenen Stücken, die auch in der vollständig vokalisierten und sorgfältig geschriebenen alten Handschrift des Asiatischen Museums der Kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg Nr. 19 (Rosen, Catalogue N° 262) enthalten sind (leider

fehlen hier die Stücke XXXV, XXXVI, XLIII und XLIV), dem Texte dieser letzteren (P.). Bei den Stücken XXXV, XXXVI und XLIII war mir der schlechte Kairoer Dîwândruck vom Jahre 1318 (Ċb.) immerhin von einigem Nutzen; dieser Quelle, die sich anscheinend im übrigen auf Ca. stützt, entstammt auch das Gedicht XLIV, das in den Handschriften P. und Ca. fehlt; es ist nicht wahrscheinlich, daß es etwa von dem Herausgeber des Druckes den Naqâ'id entnommen sei, weil in diesen andere Gedichte des Jarîr stehen, die in Cb. ebenso fehlen, wie in Ca. und P. Obwohl unter diesen in Bevans Ausgabe der Naqâ'id (N.) allein enthaltenen Gedichten sich auch einige 'Urjûzenbruchstücke befinden, habe ich diese in meinen Text nicht aufgenommen, sondern mich bei meiner Auswahl an die überlieferte Rezension des Dîwâns gehalten; einige Notizen zu N. sind meinem kritischen Apparat angehängt.

Dem Text der 'Urjûzen habe ich auch hier die zugehörigen Stellen des Dîwânkommentars beigegeben, der in den Grundzügen von Muḥammad Ibn al-ʿAbbâs al-Yazîdî herrührt; Näheres darüber bei Brockelmann, Lit.-Gesch. I 58. Eine Vergleichung von Ca. und P. ergibt, daß erstere Handschrift manche dem ursprünglichen Scholientexte

hinzugefügte Stellen wegläßt, obwohl auch sie gewiß nicht bloß das von dem ersten Kommentator herrührende gibt. In P. ist andererseits der eigentliche Kommentartext von einer ganzen Menge sehr wertvoller Interlinear- und Marginalnotizen begleitet, die in Ca. häufig in den fortlaufenden Scholienkomplex aufgenommen sind. Übrigens ist auch in P. nicht immer erkennbar, was als eigentlicher Kommentar und was als Zufallsscholion anzusehen sei. Das Verhältnis dieser in- und durcheinanderlaufenden Bestandteile zueinander klarzulegen, hätte von meinem Zwecke weit abgeführt und kann nur die Aufgabe eines künftigen Dîwânherausgebers sein. Jedenfalls war auch hier somit die zweckmäßige Wiedergabe des Kommentars ziemlich erschwert. Ich halte mich bei den auch in P. enthaltenen Stücken wie im Texte so auch im Kommentar an diese Handschrift; hiebei verfahre ich so, daß ich auch die meisten Interlinear- und Randnoten mit aufnehme, sie aber durch runde Klammern ( ) bezeichne. Was etwa nicht in den so hergestellten Kontext aufgenommen werden konnte, ist in den Fußnoten zum Kommentar verzeichnet. Die Vokalisation des Kommentars bei diesen Stücken deckt sich im Umfang mit der in P. vorhandenen. Bei den in P. fehlenden Stücken

ist natürlich der Scholientext der Handschrift Ca. eingesetzt. Cb. bietet eine Art Auszug aus diesen Scholien, der als Hilfsmittel kaum in Betracht kommt; in einzelnen Fällen war mir N. von Nutzen.

An Wert übertrifft der Kommentar des Ibn al-ʿAbbâs samt seinen Zusätzen die Scholien zu den ʾUrjûzen des al-ʿAjjâj, Ruʾbah und D̲û-r-Rummah um ein Beträchtliches; er geht häufig über bloße Worterklärungen hinaus und ist somit ein verhältnismäßig ausgiebiger Behelf für das Verständnis der Gedichte. Leider nur ist nicht jedes Stück damit versehen, oder er beschränkt sich auf wenige Verse.

Wie bei den vorangegangenen Dichtern gebe ich auch hier eine Übersicht des Inhalts der einzelnen Stücke.

25. Anfang fehlt. Schimpfgedicht auf al-Baʿît̲; seine schlechte Abkunft (1—7), seine niedrigen Manieren (8—21). Lob des eigenen Stammes (22—31). Unflätige Beschimpfungen der Mujâšiʿiten (32—35), denen Abkunft von Sklaven vorgeworfen wird (36—40).

26. Bruchstück: Ermahnung an seinen Sohn Ḥazrah, ihm nachzueifern.

27. An einen Ṣchiedsrichter: nach dem Dîwân al-Muhâjir ibn ʿAbdallâh al-Kilâbî, nach ʾAḡ. VII ١٥

Ibrâhîm ibn ʿAdî al-Kinânî, Wâlî von al-Yamâmah. Der Inhalt des Stückes läßt sich etwa folgendermaßen skizzieren: Anfang fehlt. Manchen wüsten Landstrich habe ich durchritten, um zu dir, dem Angesungenen, zu gelangen; Lob von dessen Gerechtigkeit und Großmut (fehlt); ich komme zu dir und rufe deine Entscheidung an gegen die Banû Ḥimmân (1—3) wegen des Brunnens, den sie uns abstreiten; Berufung auf Zeugen (4—6), daß wir den Brunnen gegraben (7—17). Zeugenbeweis und eigner Augenschein werden dich von unsrem Rechte überzeugen (18, 19); überdies sind wir zum feierlichen Schwure an geweihter Stätte bereit (20—27). Die Antwort des Wortführers der Ḥimmâniten ist durch einige angehängte Verse (28—31) angedeutet.

28. Aus dem Anfang einer ʾUrjûzah, wie aus N. III hervorgeht, eines Spottgedichts auf die Banû Salîṭ ibn Yarbûʿ.

29. Bruchstück: Verteidigung gegen ungerechte Vorwürfe.

30. Bruchstück: Schmähungen gegen eine städtische Schöne.

31. Bruchstück: Selbstlob.

32. Bruchstück aus der Mitte einer ʾUrjûzah: Schilderung des Kamelzuges (1—6), der den

Dichter an den Hof al-Ḥakams ibn 'Ayyûb, des Schwagers und Vetters al-Ḥajjâjs, bringt (7—9).

33. Renommierverse (Bruchstück).

34. Bruchstück: Lob des Stammes und Aufzählung seiner Helden und Taten.

35. Lobverse auf seinen Sohn Bilâl.

36. Renommierverse.

37. Hohnverse auf abgewiesene Freier seiner Tochter Rabdâ'.

38. Spottverse auf al-ʿAjjâj als Antwort auf dessen Prahlvers IX 24.

39. Schmähverse gegen Banû Salîṭ.

40. An eine Schöne, die den Dichter mit Hohnworten (1—8) abgewiesen; Gegenspott (9—15).

41. Schmähverse auf al-Baʿîṯ.

42. Desgleichen.

43. Schmähungen gegen al-Baʿîṯ (1—15) und al-Farazdaq (16—25); Lob des eigenen Stammes (26—49).

44. Schmähverse gegen die Banû Salîṭ.

In den hier folgenden kritischen Apparat sind bei den auch in N. enthaltenen Stücken die dort vorkommenden Varianten ebenfalls aufgenommen.

XXV.

(Ca. Nr. 24; P. fol. 187b—188b; Cb. I ٣٤.)

1, 2 Freytag, Versk. 233.—1, 2, 6, 8, 9 Lis. III ٢٢٤, XIX ٢٢٠. — 1 Lis. ll. cc. قَدْ غَيَّرَتْ; Lis. XIX ٢٢٠ الشَّوَايَا; Freyt. تُخُفَّ. — 5 P. مُلْقَحًا وَمُنْتِجًا. — 6 Lis. III ١٥٥ (anon.) und ١٦٢ (anon.). — Lis. III ١٥٥ und ٢٢٤ عُنْبُجًا, III ١٦٢ عَنْتَجًا, XIX ٢٢٠ عَنْشَجًا; Ca. und Cb. غنبج. — 7 P. الْقَحَ عِلَجَانِ. — 8, 9 Tâj II (ولج). — 8 Lis. III ٢٢٤ und Tâj II (ولج) اذاما مَعَجًا. — 9 Lis. III ١٩, Tâj (دلج) und X ٢٢٠. — Lis. III ١٩ und Tâj (دلج) دَوْلَجًا. — 13 P. لَعِبُ. Ich folge in der Änderung der Kasusendung dem Rate Rhodokanakis': ‚er täuschte sie im Spiel. (Was ist sonst der Akk. الفزرجا? Vielleicht Acc. obj. von لعب?) Ich glaube aber, der Geschmähte ist Subj. von غرّ.' — P. über الْفَزْرَجَا die Glosse الدستبند. — 14 Cb. عن لحم قراد. — 17, 18 Muʿarr. ٣٩, Lis. III ٤١, XIV ٣١٩, Tâj VIII ٢٠٤. — 17 Lis. XIV ٣١٩ und Tâj VIII ٢٠٤ جَفْنَةً. — 18 Muʿarr. ٢٦. — P. أَنْ فَتَحَ, Ca. und Cb. ان فتح. — 25 P., Ca. und Cb. خرجا; vgl. aber den Kommentar. — 27 Freytag, Versk. 232. — 31 Cb. اذا استقام. — 33 P. يَسْلَحُ سُلَّجًا. — 34 P. وَالْخُزَيْرِ. — 35 P. كَاكَا; Ca. und Cb. حبلا وحجا. — 37 Ca. und Cb. قرجا. — 38 Cb. يسخن; P. نَقَّاخَةً.

XXVI.

(Ca. Nr. 79; P. fol. 64b; Cb. I ٥٤.)

5 Ca. und Cb. الى جنب.

XXVII.

(Ca. Nr. 91; P. fol. 67a; Cb. I ١١١.)

2, 3, 7, 14, 17, neuer Vers, 4, 5, 19: 'Aḡ. VII ٦٥. — 2 'Aḡ. أعوذ بالأمير غير الجبّار. — 3 Ca. und Cb. وتخريب. — 4 'Aḡ. فاسْلْ أبا عصم; zu الجرّار in P. die Randglosse اسم رجل. — 7 'Aḡ. ما كان. — 8 P. أوْكان. — 10 Ca. und Cb. مقرفة الجوف. — 14 'Aḡ. وضربى المنقار. — 16 An Stelle dieses Verses hat 'Aḡ. folgendes Distichon:

يَصِيحُ بِٱلْحُبِّ صِيَاحَ ٱلصَّرَّارْ
لَهُ صَلِيلٌ كَصَلِيلِ ٱلْأَمْهَارْ

17 In 'Aḡ. fehlen die Artikel. — 19 'Aḡ. قد يخبر عن دار الجار. — 26 Ca. und Cb. بالعزيز الغفّار; in P. eine Randglosse ويروى الغفّار. — 27 P. فُرَّارْ.

XXVIII.

(Ca. Nr. 92; P. 67b; Cb. II ١٧.)

Zu diesem Gedichte gehören auch die in N. unter Nr. III angeführten beiden Verse.

XXIX.

(Ca. Nr. 93; P. 67b; Cb. I ١٠٤.)

1 P. تَعْرِيض, Cb. تعريض. — 2 P. المَنْخُوض. — 3 Cb. عين الشامت.

XXX.

(Ca. Nr. 101; P. 68ᵃ—68ᵇ; Cb. II ١٧.)

4 Ca. الرواق. — 5 In P. eine Interlinearglosse أرادَ أنّ قلبَها خفق.

XXXI.

(Ca. Nr. 139; P. 82ᵃ; Cb. II ١٠٣.)

XXXII.

(Ca. Nr. 141; P. 82ᵇ; Cb. II ١٠٣.)

1—3, 6, 5, 7—9, 4 'Aḡ. VII ٤٣. — 1—3, 5—9 R. ٥٥ f. — 1, 2, 5, 7—9 Kâmil ٣٠١ und ٥٤٥. — 1, 2, 5, 7 Freytag Prov. I 40. — 1, 2, 7—9 Ḫiz. II ٣٥٥. — 1, 2 Bakrî ٧٠٥, Tâj V (خوط). — 1, 3, 5, 7 Bal. I ٥١٣. — 1 Lis. XV ٨٥, Tâj VIII ٢٨٦. — 'Aḡ., Lis., Tâj VIII أقْبَلَتْ; Tâj V من نحوفتّاج; Kâmil ٣٠١ und ٥٤٥, Ḫiz. II ٣٥٥, Freytag Prov. I 40 und R.: مِنْ ثَهْلَانَ أَوْ وَادِي خِيَمْ, 'Aḡ. من ثهلان أو جنبي خيم, Bal. من نهيان أو وادي خيم, Lis. und Tâj VIII من نَجْران أو جَنْبَيْ خِيَمْ. — 2 Kâmil ٥٤٥ مِثْلَ; Freytag Prov. I 40 أغصانِ السَّلَمْ. — 3, 5—7 Ḫiz. II ٣٥٧. — 4 'Aḡ. بعد انفضاخ und اللحم زيم (vgl. die Variante im Kommentar). — 5, 7—9 Lis. XV ٣١٤, Tâj VIII ٤٠٦. — 5 Kâmil ٤٥٦ und ٧٣٨, Yâq. III ٧١٣, Ḫansâ' ٨٠, Ṭab. tafs. XXVII ٧٠. — 6 'Aḡ. يُجحِّش محجّا, R. يبحثن بحثًا. — 7—9 Tahḏ. ١٥٩, 'Amâlî (Dr.) II ١٨. — 7 Ca. und alle Zitate حتّى für حِينَ; Kâmil an allen Stellen, 'Amâlî,

Bal. und Hiz. II ٣٥٥ حَتَّى أَنْخْنَاهَا; Tahd. ١٥٩ بِنَا إِلَى أَلْحَكَمْ. — 9 Lis. I ١٧, Tâj I (بِابَا), Lane 144 (nach Ibn Halawaih). — 'Ag. فِى مَقْعد العز; Tahd. ١٥٩, Lis. I ١٧, Tâj (بِابَا) und Lane 144 فِي بُؤْبُوِ المَجْدِ; Kâmil ٣٠١ und ٥٤٥, Hiz. II ٣٥٥, Lis. I, Tâj I und Lane وَبُحْبُوحِ, Tahd. ١٥٩ وَضِئْضِىءِ.

XXXIII.

(Ca. Nr. 154; P. 104[a]; Cb. I ١٥١.)

3, 1, 2, 5 'Ag. VII ٦١. — 1 'Ag. تضرسا مضرّسا. — 3 Lis. VIII ٤١٧ (anon.). — 'Ag. إِنِّي امرؤ خلقت شكسا أشوسا. — 5 fehlt in Cb.; 'Ag. من نار الجحيم اقتبسا.

XXXIV.

(Ca. Nr. 156; P. 104[b]—105[b]; Cb. II ١٥٨.)

2 Unter أَنْدُبُ in P. die Glosse أي أذكر; Ca. اندب مجلدا. — 3 Ca. ابو القيس; Ca. und Cb. الجوطان. — 4 P. مُغْلَقًا. — 6, 8—10, 12, 13 Tâj I (قعنب). — 6, 8, 11, 10, 12—14 Ca. im Kommentar zu Nr. 53. — 6, 8, 11, 10 Cb. II ١٥٢. — 6 Tâj l. c. قل لحنيف; Ca. ما لحنيف القصبان, im Komm. zu Nr. 53 und Cb. II ١٥٢ ويلكم يا قصبات. — 7 P. وَرَزُوا. — 9 Tâj والردف عتاب غداة السوبان. — 11 Ca. im Komm. zu Nr. 53 und Cb. II ١٥٢ عند شد الأظعان. — 12, 14 Lis. XIX ٩٨. — 12 P. وَمَا ابْنُ; Tâj ابن ضاءة; Ca. im Komm. zu Nr. 53 und Tâj بالوغل الوان. — 13 Fehlt in P., Ca. und Cb.; ergänzt nach Ca. im Komm. zu Nr. 53 und nach Tâj. — 16 P. وَخَطْوُهُ; Cb. الالمان. — 17, 18

Bakrî ٥٢٢. — 18 Ca. und Cb. ذمار شر جدف. — 26 Ca. und Cb. وابن أم حسان. — 30 Hiezu in P. die Interlinearglossen أما لقتهما شعر und (zu الحمتان) صغار القردان ع.[1] — 31 Hiezu in P. eine Interlinearglosse أي ماصّ لبظر أمه ع.[1] — 33 Ca. und Cb. يا فتاة الفتيان. — 37 Cb. في ميزان.

XXXV.

(Ca. Nr. 187; Cb. II ١١٣.)

Dieses Stück fehlt in P., wo zwischen fol. 139 und 140 eine Textlücke ist, die durch Ausfall von etwa acht Blättern entstanden sein muß.

1, 2, 3, 5, 4, 7, 10 'Amâlî (Druck) III ٥١. — 4 'Amâlî ويُذهِبُ الغَليلَ عنّي. — 5 'Amâlî كأنّ ريح. — 7 'Amâlî يقضي الأمورَ وهو سامِ. — 10 'Amâlî فآله آلي.

XXXVI.

(Ca. Nr. 188; Cb. II ١١٣.)

Das Gedicht fällt ebenfalls in die beim vorangehenden erwähnte Textlücke in P.

4 Ca. und Cb. وقور.

XXXVII.

(Ca. Nr. 217; P. 149b; Cb. I ٣٦.)

1 Interlinearnote in P. (zu زَبْدًاء) اسمها. — 3 P. أبي الدعلجِ; zu كالصُّوَّابِ in P. Interlineargl. واحد الصيبان.

1 Sigle für بخطّ أبي العبّاس; vgl. die Fußnote 2 zu S. ١٨١.

— 4 Zu مُجيب in P. Interlineargl. هو الذي هجاه und zum Versende أي لص.

XXXVIII.

(Ca. Nr. 218; P. 149ᵇ; Cb. I ٤٤.)

Das Stück bezieht sich auf ʿAjj. IX 24, dessen Text etwas abweichend von dem des Dîwâns wiedergegeben ist.

XXXIX.

(Ca. Nr. 230; P. 153ᵃ; Cb. II ١٠٦; N. XVIII.)

1—3, 6, 7 Tâj V (سلط). — 1 N. تَرْدِم. — 2 J. وَيلكُمْ (N.). — 3 Ca. انى بكل; S. und J. الخائنين (N.); Ca. ملدم, N. مُلَدَّم. — 4, 5 Muʿarr. ٢٦, Lis. XV ١٢٠, Tâj VIII ٢٤٤ und ٣٠٥. — 5 Cb., Lis. und Tâj أنّ أبا حَزْرَمَ; Muʿarr. مِزْحَم. — 7 Ca. und Cb. فى الملا. — 8 fehlt im Dîwân; ergänzt nach N.

XL.

(Ca. Nr. 240; P. 156ᵃ; Cb. II ١٢.)

7 P., Ca. und Cb. السُّوَاقى. — 15 fehlt in Cb.

XLI.

(Ca. Nr. 241; P. 156ᵃ—156ᵇ; Cb. II ٢٥.)

XLII.

(Ca. Nr. 242; P. 156ᵇ; Cb. I ٤٥.)

XLIII.

(Ca. Nr. 270; Cb. II ٢٢.)

Dieses Gedicht fehlt in P. — 24 Ca. und Cb. زاردنا. — 37, 38 Lis. XII ١٢٢ (anon.), Tâj VII ١٢ (anon.). — 37 Lis. تخنا. — 42 Cb. أنشا. — 48 Cb. الخطا.

XLIV.

(Cb. II ١٦٢; N. II.)

Dieses Stück, obwohl in P. und in Ca. fehlend, habe ich wegen seines Vorkommens in Cb. aufgenommen; da dieser Druck sich im allgemeinen an Ca. hält, so ist nicht ausgemacht, daß für dieses Gedicht die Vorlage gerade in N. zu suchen sei, besonders da viele der dort zitierten Stücke in Cb. ebenso fehlen wie in Ca.

1, 2 Šarḥ 'ad. 188ᵃ, Lis. XVII ٢٢٧, Tâj IX ٣١٤. — 2 'Adab ٦٤٣, Jauh. II ٤٠٢. — 2 Lis. und Tâj أنابه قوم. — 3 Lis. XVII ١١٧, Tâj IX ٢٦١. — Cb. الأصنه; vgl. die Varianten zu N.

Aus dem Dîwân aš-Šammâḫ (Nr. 45—53).

Die nun folgenden neun Stücke stehen samt der sie einrahmenden Erzählung im Anhange zum Dîwân des aš-Šammâḫ, von dessen in Kairo befind-

licher Handschrift (Fihrist IV ٢٤٧) ich eine unter Vollers' Ägide hergestellte Abschrift (C.) besitze. Einė zweite Kopie (Cl.) konnte ich durch Sir Charles Lyalls Entgegenkommen zur Vergleichung heranziehen. Derselbe Kodex dürfte im XI. (XVII.) Jahrh. dem Verfasser der Hiz., ʿAbd al-Qâdir al-Bagdâdî, vorgelegen haben, wie aus einer Notiz Hiz. II ١٧٣ u. hervorgeht, wo er diesen Anhang zum Dîwân aš-Šammâh ausdrücklich erwähnt. Der Aufbau meines Textes auf dieser einzigen Grundlage war keine ganz leichte Sache, und ich bin durchaus nicht sicher, überall das Richtige getroffen zu haben. Erhöht wird die Schwierigkeit durch den Mangel eines Kommentars, der nur bei Nr. L durch die Erläuterungen der Hiz. a. a. O. und bei Nr. LI durch die ausführliche Erklärung des Jawâlîqî ersetzt werden konnte. Da die Gedichte selbst zu den weniger bekannten und zitierten gehören, fand ich natürlich auch an den in dieser Hinsicht sonst so nützlichen Zitaten wenig Unterstützung.

Ich gebe nun auch hier vorerst eine Inhaltsübersicht der Gedichte.

45. Bruchstück; Spott auf einen Gegner, dem Impotenz vorgeworfen wird.

46. Einleitung: Die ersten Verse dürften fehlen. Besuch des Traumbilds (1), während die Schöne

mit ihrem Clan in weiter Ferne weilt (2, 3). Schilderung der Reitkamele (4—9); einige Verse aus der Beschreibung eines Wildstiers (10—12). Manches Reiseungemach hab' ich erlebt (13—15); Schilderung der Kamelin (16—18). Liebesabenteuer (19—22). Das Stück macht den Eindruck, daß die verschiedenen Bestandteile, die jeder nur in fragmentarischer Form erhalten sind, in Unordnung geraten sein müssen.

47. Bruchstück aus einem Spottlied.

48. Bei der Begegnung auf der Wüstenfahrt (1) sah ich die Schöne (2, 3) mit ihren Gefährtinnen (4—13). Wer bringt der Schönen meinen Gruß? (14). Ein kühner, anschlägiger, wohlerfahrner Mann müßt' es sein (15—19), wohlberitten auf tüchtigem Reittier (20—23).

49. Auch hier ist in der Versfolge einige Unordnung zu bemerken, die ich in der Inhaltsangabe möglichst zu beseitigen suchen will: Sulaimas Traumbild suchte mich heim (1) und erinnerte mich an längstvergangene schöne Stunden (2—4, 8); dann entschwand es (9) und ich sagte ihm Ade (10). (Lücke: Ich möchte hinreiten in einem Zuge von tüchtigen Reitkamelen). Ihr Leittier ist ein braver Zuchthengst (5—7), sie ziehn auf schöngebahnter Straße (11—13), wohlversehen mit

Brunnen (14, 15) und Wegweisern (16, 17), bis sie sich nach mancher Mühsal dem Ziele, Kairo (18, 19), nähern. Ihr Herr aber entspricht nicht dem Bilde, das man sich darnach wohl von ihm machen sollte (20); Spottverse (21—40).

50. Anfang fehlt. Verteidigung gegen Vorwürfe (1—8); ja ich geh' zugrunde, weil ich schweigend ungebührliche Lasten auf mich nehme (9), so wie eine Kamelin, die ohne Klage sich abmüht, auf Wüstenfahrten dahineilend (10—14), dem Wildstier gleich (15), den ein Jäger mit Hunden hetzt (16—19); Flucht des Wildes (20—23).

51. Bruchstück: Aus einer Kamelschilderung (1—4); Selbstlob (5—9).

52. Bruchstück: Aus einer Reiseschilderung (1—6).

53. Bruchstück: Schilderung einer Wüstenreise (1—30).

Die unvollständige Überlieferung dieser Gedichte, sowie der Umstand, daß viele Anspielungen auf Personen und Ereignisse uns, sowie jedenfalls auch schon den alten Überlieferern selbst, unverständlich bleiben, läßt auch den Zusammenhang der Rahmenerzählung und vor allem das Streitobjekt dieses Sängerkampfs im Dunklen. Die häufige Erwähnung einer gewissen Salmâ oder Sulaimâ,

angeblich der Frau des aš-Šammâh, die Jundab ibn ʻAmr beleidigt haben sollte, macht es wohl wahrscheinlich, daß es sich um eine jener so häufigen und so beliebten Clan-Affairen handelt, bei denen sich die verschiedenen Streitteile gegenseitig lächerlich zu machen oder sonst herabzusetzen trachten. Da aber manche der Stücke in ihrer gegenwärtigen Gestalt nichts mehr enthalten, was auf Hijâ' hindeutete, bei den übrigen aber, wie gesagt, die persönlichen Beziehungen und Anspielungen dunkel sind, so läßt sich über den eigentlichen Gegenstand des Streites gar nichts Bestimmtes aussagen. Was im Anfang der Rahmenerzählung als solcher angegeben wird, genügt nicht zur Erklärung und zum Verständnis der folgenden Stücke.

XLV.

Die Berichte über den Namen des Dichters dieser 'Urjûzah widersprechen einander. Nach der Rahmenerzählung heißt er Hiyâr ibn Jazʻ oder einfach Ibn Jaz', nach Hiz. II ١٧٤ ist sein Name al-Ḥasan ibn Muzarrid. Jaz' und Muzarrid hießen die Brüder aš-Šammâhs; auf jeden Fall hätten wir es also mit einem seiner Neffen zu tun; die einfache Benennung des Dichters mit Jaz' allein, unmittel-

bar beim Beginn des Stückes, beruht wohl nur auf einem Schreibfehler.

Der in der Einleitung erwähnte الجليح بن شميد wird später (Nr. XLVI) بن شذاد genannt; Bakrî ٢١٣ hat بن شديد. Der Name des Ortes ثجر ist in C. in بحر entstellt. Vgl. Ḫiz. II ١٧٤.

1, 2 Lis. I ٣٩٢ (anon.), Tâj I (ربب) (anon). — 1 Ḫiz. II ١٧٤. — 2 Lis. إذ كَبِرَتْ رِبابُه, Tâj إذ كثرت. — 10 C. عجل.

XLVI.

Auf den blutigen Schimpf des vorangehenden Stückes antwortet Jundab anscheinend ziemlich zahm mit einem Angriff auf die Hausehre aš-Šammâḫ's, indem er sich V. 19—22 intimer Beziehungen zu dessen Frau, Salmâ, rühmt, was den Anlaß zu immer gereizteren Erörterungen gibt. Wie man sieht, liegt aber der eigentliche Anlaß zu diesen Zänkereien weit hinter dem hier Erzählten zurück.

Zu 1, 2 vgl. al-'A'šâ, Mâ bukâ'u 37 und 223. — 1 Ḫiz. II ١٧٤. — 2 C. العلق; das Metrum erfordert die Weglassung des Artikels. — 3 C. فى طرف. Eine merkwürdige Ähnlichkeit mit diesem Verse zeigt ein Lis. III ١٦٣ und Tâj II (فجج) zitierter des Jandal ibn al-Mutannâ al-Ḥâriṯî:

يَجِئْنَ مِنْ أَفْجَةٍ مَنَاهِجِ

aus einer auch sonst manche Übereinstimmung mit unserem Gedichte zeigenden 'Urjûzah, von der Lis. und Tâj im Kapitel ج viele Verse anführen. — 4—6 vgl. Mâ bukâ'u 100 und 224. — 4 Lis. III ١٦٩ (anon.). — Lis. besser تَخدِي بها; C. خنوق; zu فَاسِج = فَاثِج vgl. Mâ bukâ'u 224. — 5 C. وطارج. — 10—12 Wuh. 176 f., Lis. VI ١٧٠ (Dichter: aš-Šammâh). — 10 Wuh. من رمال. — 12 C. مثل ميلات. — 13, 14 Yâq. I ٩١٩ (anon.). — 13 Yâq.

قدوردتْ عافيةً المدارج. —

14 C. من نجرا او اقالة; Yâq. او من أقْلَبِ الخوارج. — 15 C. من قيط. — 17 C. المناحج. — 18 Cl. ولم يقذب. — 19—22 Hiz. II ١٧٤. — 19, 21 Lis. III ٩٠, Tâj II (درج) (anon.). — 19 Lis. und Tâj يا ليتني قد زُرْتُ. — 20 fehlt in C. und ist nach Hiz. II ١٧٤ eingefügt. — 21 Lis. und Tâj وَدَارِجِ. — 22 C. غرث.

XLVII.

Dieses Fragment, in C. nur aus V. 3—6 bestehend, dessen Auctor aš-Šammâh selbst sein soll, zeigt deutlich, wie sehr die Wiedergabe der einzelnen Stücke durch das Bestreben des Erzählers, abzukürzen und nur die ihm am schönsten oder witzigsten erscheinenden Verse vorzubringen, gelitten hat. Über die Ergänzungen vergleiche die Bemerkungen

zu den einzelnen Versen; hier sei nur darauf hingewiesen, daß durch den Wegfall von V. 1 und 2 der Zusammenhang mit dem vorangehenden, durch das Fehlen von V. 7—9 die Beziehung auf das folgende Gedicht vollständig verdunkelt, ja vernichtet wird.

1, 2 fehlen in C.; sie sind Lis. XI ٢٢٤ und Tâj VI ٢٤٣ anonym zitiert und außer V. 4—6 die einzigen Rajazverse dieses sehr seltenen Reims, die in jenen beiden Werken vorkommen; die Wahrscheinlichkeit des Zusammengehörens wird aber beinahe zur Gewißheit durch die Nennung der Salmâ und durch das wunderbare Zusammentreffen des Sinns. — 3—6 Šarḥ 'ad. 107ᵇ. — 3 Šarḥ 'ad. لها عُرَّان. — 4—9 Ši'r ٢٧ (vgl. Nöldeke, Beitr. 50) und ١٧٨. — 4—6 Lis. XI ٥٨ (anon.), Tâj VI ١٤٢. — 4, 6 Jauh. II ٣٢. — 5 Lis. und Tâj وَرِزْكَانِ. — 6 'Adab ٢٠٨, Lis. VIII ١٠٩ (anon.). — C. وَسِيعًا; Cl. ابكان. — 7—9 fehlen in C. und sind ergänzt nach Ši'r.

XLVIII.

Interessant ist der Übergang von dem vorangehenden zu diesem Stücke: ‚dann ließ aš-Šammâh von diesem Spruch ab und sagte‘; ähnlich auch Ši'r ٢٧ (vgl. Nöldeke, Beitr. 35). Namentlich nach

der Fassung der letztgenannten Stelle wäre man versucht, dieses Gedicht als eine Art Fortsetzung des vorangehenden anzusehen (so auch Nöldeke a. a. O.). Ich glaube indessen, dies wäre verfehlt und nur bei der Annahme, daß Nr. XLVII von vornherein als Fragment gedichtet war, berechtigt. Wir haben aber wiederholt gesehen, daß solche Annahmen durch erhaltene Stücke aus anderen Gedichtsteilen widerlegt wurden; gerade Nr. XLVII hat sich aus einem Bruchstück von vier Versen zu einem Fragment von neun Zeilen erweitern lassen. Nichts berechtigt uns zu der Behauptung, daß es sich niemals zu einer vollständigen 'Urjûzah ergänzen lassen werde. Aber auch unsere Nummer XLVIII sieht ganz wie eine großangelegte 'Urjûzah aus und durchaus nicht wie eine Fortsetzung des früheren Stückes. Auch ist der Zusammenhang zwischen diesen beiden Gedichten, so wie sie vorliegen, nicht der einer Fortführung des angeschlagenen Inhalts, sondern eine konträre Gegenüberstellung. Der Sinn der Übergangsformel ist meiner Meinung nach: ‚dann wechselte aš-Šammâh das Thema und sprach'; nicht der Reim wurde ihm zu schwer, wie Ibn Qutaibah irrtümlich annimmt, sondern nachdem er mit Nr. XLVII, von der nur die beißendsten Verse an-

geführt sind, fertig war, ging er zu einem neuen Gedichte (Nr. XLVIII) über, in welchem er seine Angriffe auf Jundab von einer anderen Seite her wiederholte. In den erhaltenen Versen dieses Stückes ist von diesen Angriffen nichts zu merken; die betreffenden Stellen des Gedichts erschienen dem Erzähler eben nicht merkwürdig genug, und er brachte nur das vor, was ihm wichtig war, nämlich die schönen Vergleiche der Mädchen in V. 1—13 und die frische Schilderung eines kundigen Wüstenwanderers in V. 14—23, womit der Dichter natürlich sich selbst meint. Auf diesen letzteren Teil erteilt dann al-Julaiḥ in einem Spottgedicht Nr. XLIX eine witzige und scharfe Antwort, indem er V. 20—38 einen jämmerlichen Feigling auf der Wüstenfahrt schildert, womit ebenso selbstverständlich aš-Šammâh getroffen werden soll. In V. 1—4, 9, 10 (s. die Inhaltsangabe) nimmt dabei al-Julaiḥ das von Jundab angeschlagene Thema von der leicht zugänglichen Salmâ wieder auf; hier gibt der Erzähler nur wenige Verse, obwohl der Dichter dieser den Gegner tief verletzenden Stelle sicherlich eine größere Anzahl gewidmet haben dürfte. So allein ist die Stellung unseres Stückes zwischen dem vorangehenden und dem folgenden und der Sinn der Übergangsformel verständlich.

1—10, 12—16 Šiʿr ٢٨ (vgl. Nöldeke, Beitr. 50). — 1—15, 19, 18, 16 Šiʿr ١٧٩. — 6 Šiʿr حَيَّاتٌ. — 7 C. البريات. — 10 C. يصفى, Šiʿr يَخْضَنَّ. — 12 C. وظهن. — 13 Šiʿr ثُمَّ جَلَسْنَ und الْخَتَيَاتُ. — 14 Šiʿr ٢٨ لَها, ١٧٩ لَنَا; Šiʿr التَّحِيَّاتُ. — 15 Šiʿr مِنَ الدَّاوِيَّاتُ. — 16, 17 Jauh. I ١٥٥. — 16, 18 Lis. V ٣٠٦, Tâj III (حير). — 17 fehlt in C.; ergänzt nach Jauh., zitiert Muʿarr. ٩٧, Lis. III ١٣٥, Tâj II (صمح). — 18 Lis. und Tâj يَنَامُ بين; Šiʿr الشُّعَبِ. — 19 Lis. VII ٤٧, Tâj III (نجر). — Lis. جَوَّابُ أَرْضٍ. — 21, 22 Lis. VIII ٩١, Tâj IV (لطس). — 21 Lis. und Tâj تَهْوِي.

XLIX.

Über die Versfolge dieses Stückes vergleiche die Inhaltsangabe, über den Zusammenhang mit dem vorangehenden Gedicht die Einleitung zu diesem. Die am Schlusse des kritischen Apparates erwähnten Verse, nach al-ʿAinî auf ʿAbdallâh ibn Jaʿfar ibn Muhammad aṣ-Ṣâdiq, dürften in einen verlorengegangenen Teil des Gedichtes gehören. Dieses, wie die anderen hier angeführten fremden Gedichte, wird häufig als von aš-Šammâh selbst herrührend zitiert.

Zu 1, 2 vgl. Mâ bukâ'u 38. — 5 C. يتبعن ذيال. — 8 Bakrî ٢١٣ (von Julaih ibn Šadîd). — 14 C. طام. — 15 C. رقبات. — 16 C. بهد. — 17 C. على حدى. — 19 C. فرحا. — 20, 21, 25, 26 Lis. XVIII ١٧٩ u. Tâj X ٨٢ f. (anon.). — 20 C. يسالها,

Lis. und Tâj تسألني عن زوجها. — 21, 22 Lis. I ٣١٢ (Dichter: aš-Šammâḫ), Tâj I (حطب) (Dichter: aš-Šammâḫ). — 21 C. حب; Lis. und Tâj an allen Stellen خَبْ جُرُوزْ. — 22 C. لا حصب. — 26 Jauh. II ٤٦٠. — Jauh., Lis. und Tâj ملأى حَثًا. — 27—29 'Amâlî (Druck) I ١٨٥ (anon.). — 31 C. قلت اغزى.

Bei al-ʿAinî IV ٥٤٦ ist unter dem Namen des aš-Šammâḫ eine Stelle angeführt, die ohne Frage zu diesem Gedichte gehört. Sie lautet:

إِنَّكَ يَا ٱبْنَ جَعْفَرٍ نِعْمَ ٱلْفَتَى
وَخَيْرُهُمْ لِطَارِقٍ إِذَا أَتَى
وَرُبَّ ضَيْفٍ طَرَقَ ٱلْحَيَّ سُرَى
صَادَفَ زَادًا وَحَدِيثًا مَا ٱشْتَهَى
إِنَّ ٱلْحَدِيثَ طَرَفٌ مِنَ ٱلْقِرَى
ثُمَّ ٱللِّحَافُ بَعْدَ ذَاكَ فِي ٱلذُّرَى

Die ersten fünf dieser Verse sind auch bei az-Zajjâjî, K. al-'amâlî (Kairo 1324) ١٣١ anonym, Ḫiz. II ١٨٠, die ersten vier 'Aḡ. VIII ١٠٦, die Verse 2—5 'Aḡ. XI ٦٩ unter aš-Šammâḫ zitiert. Im zweiten Verse haben alle vier Stellen وَنِعْمَ مَأْوَى طَارِقٍ, im dritten die beiden 'Aḡ.-Stellen وَجَارُ ضَيْفٍ.

L.

Dieses dem Ḫiyâr ibn Jaz' (nach Ḫiz. I ١٧٥, 10 v. u. heißt der Dichter Jabbâr) in den Mund ge-

legte Stück ist nun die Antwort der Partei aš-Šammâḫs auf den Spott, den al-Julaiḥ im vorangehenden Gedichte an der Führerkunst aš-Šammâḫs geübt hatte. Interessant ist, daß hier als Wortführerin des Spottes Sulaimâ oder Salmâ fingiert wird, gegen deren ungerechte Vorwürfe sich der Dichter wehrt, indem er die Mühsal schildert, die solch ein Führeramt verursacht. Die Digression V. 13—23 mit der Schilderung des gejagten Wildstiers zeigt, daß auch hier eine weitausholende 'Urjûzah größeren Stils in einem sehr fragmentarischen Zustande erhalten ist.

1—11, 13—18 Ḫiz. II ١٧٤ f. — **3, 5, 6** Kâmil ١١٣, Ḫiz. II ١٧٢, ١٧٣. — **3, 6** Sîb. I ٧٥, IYa'îš ٣٣٩, Dîwân al-'Aḫṭal ٢٤٥, Ḫiz. III ٤٧٤. — **3** Sîb. (Derenb.) ابن عرو; vgl. dazu Jahn, Sîb. I 2, 146. — **4** fehlt in C. und ist nach Ḫiz. II ١٧٤ eingeschoben. — **5** Kâmil und Ḫiz. II ١٧٣ وفي السّفر في أزوَع; Kâmil يَزِلّ, Ḫiz. II ١٧٣ يَزِل. — **6** fehlt in C. und ist nach Ḫiz. II ١٧٤ eingeschoben. **7** Ḫiz. II ١٧٤ وسط القوم. — **9** C. وان تقول لى. — **12** C. الا اصاريف. — **15** C. قد بغل. — **16** C. لما غفل. — **17** Ma'âhid ١٩١. — **19** C. ثم ترداق.

LI.

Auch dieses Gedicht von aš-Šammâḫ selbst sucht seinen Ruhm als Führer herauszustreichen.

Der Erzähler gibt aus dem ganzen Gedicht nur einige wenige Verse. Zu V. 1—8 habe ich die ausführliche Erläuterung des Jawâlîqî nach der Wiener Handschrift (Ca.) seines Kommentars zu Ibn Qutaibah's 'Adab al-kâtib unter den Text gesetzt.

1—5 'Adab ٢٩. — **1—8** Šarḥ 'ad. 60ᵃ. — **1, 2, 4** Lis. X ٢٢٣, 'Amâlî (Druck) I ١٣ (anon.). — **1, 4** Muḥ. II ٣٨٦. — **3** 'Adab الصَّفْرُ, Šarḥ 'ad. الصَّفْرُ. — **4** Jauh. I ٦٢٥, Lis. III ١٣٠, Tâj II (شرج), V (نبع). — **5** C. نجرى. — **7—9** Tâj V (طلع). — **7, 8** Ši'r ١٧٩. — **7** C. ليس بها من بساس. — **9** C قبل اطلاع الناس.

LII.

Dasselbe Thema. Von aš-Šammâh.

1—6 Lis. IX ٤٧. — **1, 3, 5, 6** Yâq. I ١٦٨, Tâj I (أدب). — **1, 5, 6** Bakrî ٦٢٠ und ٧٤٥. — **1, 6** Lis. XVIII ٣٧٨, Tâj IX ٣٨٤. — **2** Lis IX ٤٧ من أيديهن. — **3** Yâq. und Tâj فى السَّرَابِ. — **4** Lis. IX يَخُوضُ الحائضُ. — **5** Lis. IX بين قَرْنين. — **6** Tâj I بجيزة, Yâq. بِجَيِزَةٍ.

LIII.

Von Ju'ail. Die persönlichen Anspielungen dieses Gedichts sind dunkel und erhalten auch durch die vorangehende Erzählung keine ausreichende Beleuchtung. Das Stück lobt die Führer-

tugenden eines im letzten Verse Ibn Julaiḥ benannten Mannes, also wohl eines Sohnes des mehrfach erwähnten al-Julaiḥ und Gegners aš-Šammâḫs. Leider bricht mit diesem Gedicht auch die Erzählung ab. Es kann daher über den weiteren Verlauf der Sache auch vermutungsweise nichts ausgesagt werden. Jedenfalls steht das Stück inhaltlich in engem Zusammenhang mit den früheren. Als Dichter wird auch al-Julaiḥ ibn Šadîd oder al-'Ajlaḥ ibn Qâsiṭ genannt (vgl. u. zu V. 26, 27).

1, 2 'Aḡ. IV ١٦٠ (anon.). — 1 fehlt in C. und ist aus 'Aḡ. IV ١٦٠ herübergenommen. — 2 'Aḡ. l. c. ما كلفت. — 6 Lis. IX ١١١ (anon.), Tâj V (نقض) (anon.). — 13, 14 Yâq. III ٩٠٦ (anon.), Lis. VI ٣٧١ (anon.), Tâj III (فقر) (anon.). — 13—15 IDuraid Malâḥin ٢١, Zamaḫšarî, Geogr. Wb. ١٢٥. — 13 Bakrî ٧١٦. — 14 Yâq., Lis. und Tâj مَجنونة; Yâq. تُوُذِي; Lis. يُرُوح; Yâq. قريح الاسنان. — 15 Lis. XV ٢٣٨. — Lis. يُدعَى und الصَّلَّانْ. — 16 C. الخِيران. — 20, 21 Yâq. II ١١٨. — 20 Yâq. لمّا استقلّ. — 21 C. من حمل ظهران. — 26, 27 Jauh. I ٥٣٠, Lis. IX ٣٩ (Dichter: الأجلح بن قاسط), Tâj (الجليح بن شديد رفيق الشمّاخ oder الأجلح بن قاسط; als Fundort wird angegeben: (وقال ابن برّي وجدت هذا البيت في أخر ديوان الشمّاخ) — 26 Lis. XIX ٣٢٥ (Dichter: الأجلح). — 26 Jauh., Lis. und Tâj عِلّيان. — 27 Jauh., Lis. und Tâj حَزْرَاء من. — 28 C. لا تروى (?).

Nachträge zum kritischen Apparat.

I. **14, 15** 'Amâlî (Druck[1]) II ١٧٠ (anon.). — **41, 42, 49** 'Amâlî (Druck) II ١٩. — **60, 61** 'Amâlî (Druck) I ١٧٨ (anon.). — **60** 'Amâlî فما أراهم. — **64** 'Amâlî (Druck) I ١٣٩ ان ينزلوا. — **76, 78** 'Amâlî (Druck) I ١٧٨ (anon.). — **76** 'Amâlî فى مَعْدَنٍ.

IV. **7.** Die Lesung der Handschrift Cb. läßt sich metrisch richtig folgendermaßen herstellen: أَلْفَيْتُ ما لأعْداء.

XIII. **36, 39** 'Amâlî (Druck) I ٢٠٤ (anon.).

---

1 Die im J. 1324 d. H. in Kairo gedruckte Ausgabe von al-Qâlîs 'Amâlî und Nawâdir kam mir erst im Februar d. J. in die Hände; was sich wegen des vorgeschrittenen Druckes im Kontexte nicht mehr einfügen ließ, notiere ich hier.

١٣ مَا لَيْلَةُ ٱلْفَقِيرِ إِلَّا شَيْطَانْ
١٤ سَاهِرَةٌ تُودِي بِرُوحِ ٱلْإِنْسَانْ
١٥ تُدْعَى بِهَا ٱلْقَوْمُ دُعَاءَ ٱلصُّمَّانْ
١٦ أَرْضٌ بِهَا تَثْكَلُ أُمُّ ٱلْحَيْرَانْ
١٧ قَدْ بَيَّنَ ٱللَّيْلُ وَبُعْدُ ٱلْغِيطَانْ
١٨ بَيْنَ ٱلْمُزَجَّى وَٱلنَّجِيبِ ٱلْمِعْوَانْ
١٩ مِثْلَ ٱلْمَثَاقِيلِ بِشِقِّ ٱلْمِيزَانْ
٢٠ كَأَنَّهَا لَمَّا تَدَلَّى ٱلنَّسْرَانْ
٢١ وَضَمَّهَا مِنْ جَمَلٍ طِمِرَّانْ
٢٢ ضَفَّانِ عَنْ شَمَائِلٍ وَأَيْمَانْ
٢٣ يَبْلَى ٱلْحَدِيدُ وَهُمَا جَدِيدَانْ
٢٤ مَا بَادَ مِنْ شَيْءٍ فَلَا يَبِيدَانْ
٢٥ فَوَارِسٌ شَعَّبَهَا خَلِيجَانْ
٢٦ تَقْدُمُهَا كُلُّ عَلَاةٍ مِذْعَانْ
٢٧ صَهْبَاءَ مِن مُعَرِّضَاتِ ٱلْغِرْبَانْ
٢٨ لَا تَرْجَعِي لِمَنْزِلٍ وَإِنْ حَانْ
٢٩ تَنْجُو إِذَامَا ٱضْطَرَبَ ٱلسِّبِجَانْ
٣٠ يَا ٱبْنَ جُلَيْحٍ كُنْ دَلِيلَ ٱلرُّكْبَانْ

قال فلم يزل القوم حتّى غضبوا وتواثبوا بالسيوف ومعهم رجل من محارب فاقتحم ويقال رجل من بني أسد فصاح وقال أيّ قوم نهشت فنزلوا إليه وتشاغلوا به حتّى أصبحوا وجعلوا يسقونه السمن واللبن فأصبحوا وقد هدى أمرهم فقام معهم ولا بأس به وإنّما حجز بينهم بذلك

فَقَالَ ٱلْجُعَيْلُ فِي ذٰلِكَ

٥٣

١ [كَلَّفَهَا عَمْرٌو ثِقَالَ ٱلضَّبْعَانْ]
٢ مَا قَطَعَتْ مِنْ أَمَمٍ وَّلَا دَانْ
٣ قَطَعْنَ مَا بَيْنَ ٱلْحِمَا وَٱلْجَوْلَانْ
٤ عَلَى ٱلْجَهَالَاتِ بِهِ وَٱلْعِرْفَانْ
٥ فِي ظُلُمَاتٍ وَّسِرَاجٍ ضَحْيَانْ
٦ تُنْقِضُ أَيْدِيهَا نَقِيضَ ٱلْعِقْبَانْ
٧ مُجَنَّبَاتٍ أَرْجُلٍ كَٱلْأَشْطَانْ
٨ مَا ذَا يُلَاقِينَ بِسُهْبٍ تَّيْسَانْ
٩ لَمَّا بَدَا مِثْلُ ٱلصَّرِيخِ ٱلْعُرْيَانْ
١٠ وَضَمَزَ ٱلْقَوْمُ ضُمُوزَ ٱلشُّجْعَانْ
١١ وَٱسْتَقْبَلُوا لَيْلَةَ خِمْسٍ حَنَّانْ
١٢ يَمِيدُ سَارِيهَا كَمَيْدِ ٱلسَّكْرَانْ

٧ لَيسَ بِمَا لَيسَ بِهِ بَأْسٌ بَاسْ
٨ وَلَا يَضُرُّ ٱلْبَرَّ مَا قَالَ ٱلنَّاسْ
٩ وَإِنَّهُ بَعْدَ ٱطِّلَاعٍ إِيْنَـاسْ

وَقَالَ ٱلشَّمَّاخُ أَيْضًا

٥٢

١ كَأَنَّهَا وَقَدْ بَـدَا عُـــوَارِضُ
٢ وَفَاضَ مِنْ أَيْدٍ بِهِنَّ فَائِـضُ
٣ [وَأَدَبِيٌّ فِي ٱلْقَتَامِ غَـامِـضُ]
٤ وَقِطْقِطٌ حَيْثُ يَخُوضُ ٱلْخَائِضُ
٥ وَٱللَّيْلُ بَيْنَ قَنَوَيْنِ رَابِـــضُ
٦ بِجَلْهَةِ ٱلْوَادِي قَطًا نَوَاهِضُ

والقتب يلي ظهر البعير والشرائجُ جمع شريجةٍ وهو أن يُشَقَّ القصيب نِصْفَيْن فَيُعْمَلَ منهُ قَوْسَانِ فيُقال لكُلِّ واحدةٍ شريجٌ وشريجـةٌ وبراها قطعها وقولهُ يَهْوِي بهِنَّ أي يُسْرِعُ بهذهِ النُّوقِ بخترِيٌّ وهو المُتَبَخْتِرُ والهَوَّاسُ والهَوَّاسَةُ الرجلُ المُجَرِّبُ الشُّجاعُ وحُرُّ الوَجهِ خالصُه وشبّههُ بالقِرْطَاسِ لبياضه (من شرح أدب الكاتب للجواليقي) ∴

ثُمَّ نَزَلَ ٱلشَّمَّاخُ فَسَاقَ بِٱلقَوْمِ فَقَالَ

٥١

١ كَأَنَّهَا وَقَدْ بَرَاهَا ٱلْأَخْمَاسْ

٢ وَدَلَجُ ٱللَّيْلِ وَهَادٍ قَيَّاسْ

٣ وَمَرِجَ ٱلضَّفْرُ وَمَاجَ ٱلْأَحْلَاسْ

٤ شَرَائِجُ ٱلنَّبْعِ بَرَاهَا ٱلْقَوَّاسْ

٥ يَهْوِي بِهِنَّ بَخْتَرِيٌّ هَوَّاسْ

٦ كَأَنَّ حُرَّ ٱلْوَجْهِ مِنْهُ قِرْطَاسْ

١—٨: الضميرُ في كأنّها يرجعُ إلى الإبلِ والأخماس جمع خِمْسٍ والخِمْسُ أن تَرِدَ الإبلُ الماء يوماً وتدعَهُ ثلاثةَ أيّامٍ وتردَ في اليومِ الخامسِ وبراها هزلها وقطع لحمَها والهادِي الدليلُ والقيّاسُ الّذي يقيسُ طريقًا بطريقٍ فيأخذ بالأشبَهِ ومن روى قسقاسْ فهو الهادي المتفقِّدُ الذي لا يغفِلُ إنّما دأْبُه التلفُّتُ والتنظُّرُ يقال ليلة قسقاسةٌ شديدةُ الظُّلْمَةِ يقول هَزَلَ هذه الإبلَ إظماءها وسُراها وإتعابُ دليلِها الماهرِ بالدَّلالة فلا ينزِلُ ولا يتوقّفُ للاستدلال فتستريحَ الإبلُ ومَرِج قَلِقَ يقالُ مَرِجَ الخاتمُ[1] في يدي إذا قَلِقَ والضَّفْرُ[2] نسيجٌ[3] من الشَّعَرِ عريضٌ يُشَدُّ في وسطِ الناقةِ يقول اضطرب بطانُها من هزالِها والأحلَاسُ جمعُ حِلْسٍ وهو الكِسَاء الّذي يكونُ تحت الرحل

1) Ca. الحاتم. — 2) Ca. والضَّفْرُ. — 3) Ca. نسيجُ.

٧ أَحْوَسَ بَيْنَ ٱلْقَوْمِ بِٱلرُّمْحِ ٱلْخَطِلْ
٨ عَاذِلَتِي أَبْقِي قَلِيلًا مِّنْ عَذَلْ
٩ وَإِنْ تَقُولِي هَالِكٌ أَقُلْ أَجَلْ
١٠ قُرِّبْتُ عَنْسًا خُلِقَتْ خَلْقَ ٱلْجَمَلْ
١١ لَا تَشْتَكِي مَا لَقِيَتْ مِنَ ٱلْعَمَلْ
١٢ إِلَّا تَصَارِيفَ نِيَارٍ قَدْ هَزَلْ
١٣ كَأَنَّهَا وَٱلنِّسْعُ عَنْهَا قَدْ فَضَلْ
١٤ وَنَهِلَ ٱلسَّوْطُ بِدَفَّيْهَا وَعَلّْ
١٥ مُوَلَّعٌ يَقْرُو صَرِيمًا قَدْ نَقَلْ
١٦ صَبَّ عَلَيْهِ قَانِصٌ لَّمَا غَفَلْ
١٧ وَٱلشَّمْسُ كَٱلْمِرْآةِ فِي كَفِّ ٱلْأَشَلّْ
١٨ مُقَلَّدَاتِ ٱلْقِدِّ يَقْرُونَ ٱلدَّغَلْ
١٩ ثُمَّ رَدَيْنَ جَانِبَيْهِ وَأَدَلّْ
٢٠ وَزَلَّ كَٱلْإِبْرِيقِ بِٱلْمَتْنِ ٱلْغَيَلْ
٢١ كَأَنَّهُ مُسَرْوَلٌ وَّقَدْ فَعَلْ
٢٢ مَلَأَ كَتَّانٍ وَّرَيْطًا مَّا ٱحْتَمَلْ
٢٣ إِلَّا ٱلشَّوَى مِنْهُ وَإِلَّا ٱلْمُكْتَحِلْ

٣٤ إِنِّي إِذَا ٱلْجَيْشُ عَلَى ٱلْكُورِ ٱنْثَنَى
٣٥ وَحُزِمَتْ أَصْلَابُهُ فَوْقَ ٱلْعُرَى
٣٦ فَقَالَ أَنْعَيْتُ فَقُلْتُ قَدْ أَرَى
٣٧ لَوْ يُسْأَلُ ٱلْمَالُ فِدَاءً لَّٱفْتَدَى
٣٨ أَوْ يَغْفُلُ ٱلْيَوْمَ قَلِيلًا لَّا ٱنْقَضَى
٣٩ عِنْدَ ٱلصَّبَاحِ يَحْمَدُ ٱلْقَوْمُ ٱلسُّرَى
٤٠ وَيَنْجَلِي عَنْهُمْ غِيَابَاتُ ٱلْكَرَى

ثُمَّ إِنَّ خِيَارَ بْنَ جَزْءٍ أَخِي ٱلشَّمَّاخِ نَزَلَ فَسَاقَ وَقَالَ

٥٠

١ قَالَتْ سُلَيْمَى لَسْتَ بِٱلْحَادِي ٱلْمُدِلّْ
٢ مَا لَكَ لَا تَمْلُكُ أَعْضَادَ ٱلْإِبِلْ
٣ رُبَّ ٱبْنِ عَمٍّ لِسُلَيْمَى مُشْمَعِلّْ
٤ [يَحُبُّهُ ٱلْقَوْمُ وَتَشْنَاهُ ٱلْإِبِلْ]
٥ فِي ٱلشَّوْلِ وَشْوَاشٍ وَفِي ٱلْحَيِّ رَفِلْ
٦ [طَبَّاخِ سَاعَاتِ ٱلْكَرَى زَادَ ٱلْكَسِلْ]

١٦ يَهْدِي ٱلْمَضْلُولَ يَنْتَحِي حَيْثُ ٱنْتَحى
١٧ لَهُ عَلَامَاتٌ عَلَى حَدِّ ٱلصُّوَى
١٨ أَقْبَلْنَ مِن مِّصْرٍ يُبَارِينَ ٱلْبُرَى
١٩ يَشْكُونَ فَرْجًا بِٱلدُّفُوفِ وَٱلْكُلَى
٢٠ تَسْأَلُهَا عَنْ بَعْلِهَا أَيُّ فَتَى
٢١ خَبٌّ جَبَانٌ وَّإِذَا جَاعَ بَكَى
٢٢ لَا حَطَبَ ٱلْقَوْمَ وَلَا ٱلْقَوْمَ سَقَى
٢٣ وَلَا رِكَابَ ٱلْقَوْمِ إِنْ ضَاعَتْ بَغَى
٢٤ وَلَا يُوَارِي فَرْجَهُ إِذَا ٱصْطَلَى
٢٥ وَيَأْكُلُ ٱلتَّمْرَ وَلَا يُلْقِي ٱلنَّوَى
٢٦ كَأَنَّهُ غِرَارَةٌ مِّلْؤُ جُشَى
٢٧ لَمَّا رَأَى ٱلرَّمْلَ وَقِيزَانَ ٱلْغَضَا
٢٨ وَٱلْبَقَرَ ٱلْمُلَمَّعَاتِ بِٱلشَّوَى
٢٩ بَكَى وَقَالَ هَلْ تَرَوْنَ مَا أَرَى
٣٠ أَلَيْسَ لِلسَّيْرِ ٱلطَّوِيلِ مُنْتَهَى
٣١ قُلْتُ أُعَزِّي صَاحِبِي أَلَا أَبَى
٣٢ إِنْ بَطَلَ ٱلسَّيْرُ وَتَنْقَاضُ ٱلْعُرَى
٣٣ تَرَى ٱمْرَءًا يُحْقِبُ إِحْقَابَ ٱلْخَلَا

ثُمَّ نَزَلَ ٱلْجُلَيْحُ فَرَجَزَ بِٱلْقَوْمِ فَقَالَ

٤٩

١ طَافَ خَيَالٌ مِنْ سُلَيْمَى فَٱعْتَرَى
٢ حَنَتْ وَقَالَتْ بِنْتُهَا حَتَّى مَتَى
٣ تُبَشَّرِي بِٱلرِّفْهِ وَٱلْمَاءِ ٱلرِّوَى
٤ وَفَرَجٍ مِنْكِ قَرِيبٍ قَدْ أَتَى
٥ يَتْبَعْنَ ذَبَّالًا كَسِرْحَانِ ٱلْغَضَا
٦ إِذَا سَمَتْ حَلَائِلٌ لَهُ سَمَا
٧ فَهْوَ أَبٌ لِهَاتِهِ وَٱبْنٌ لِتَا
٨ بِثَجْرَ أَوْ تَيْمَاءَ أَوْ وَادِي ٱلْقُرَى
٩ فَمُنِعَ ٱلنَّوْمُ وَمَنَّانَا ٱلْمُنَى
١٠ فَقُلْتُ أَهْلًا بِٱلْخَيَالِ إِذْ سَرَى
١١ وَٱلرَّكْبُ فَوْقَ لَاحِبٍ مُلْسِ ٱلْحَصَى
١٢ أَبْلَقَ لَا يَقْضِي بِهِ ٱلْقَوْمُ ٱلْكَرَى
١٣ مُعَبَّدٍ يَهْدِي إِلَى مَاءٍ صَرَى
١٤ طَامِي ٱلْحَمَامِ لَمْ يُكَدِّرْهُ ٱلدِّلَا
١٥ بِجَانِبَيْهِ زَقَبَاتٌ لِلصَّدَى

٨ أَوِ ٱلْغَمَامَاتِ أَوِ ٱلْــوَدِيَــاتْ
٩ أَوْ كَظِبَاءِ ٱلسِّدَرِ ٱلْعُبْرِيَّــاتْ
١٠ يَصِفْنَ بِٱلْقَيْظِ عَلَى رَكِـيَّــاتْ
١١ مِنَ ٱلْكُلَى فِي خُسُفٍ رَوِيَّاتْ
١٢ وَضَعْنَ أَنْمَاطًا عَلَى زُرْبِيَّاتْ
١٣ ثُمَّ قَعَدْنَ بِرُكَةَ ٱلنَّجِيَّــاتْ
١٤ مَن رَاكِبٌ تُهْدِي بِهَا تَحِيَّاتْ
١٥ أَرْوَعُ خَرَّاجٌ مِنَ ٱلدَّوِيَّــاتْ
١٦ يَسْرِي إِذَا نَامَ بَنُو ٱلسَّرِيَّــاتْ
١٧ [وَٱلنَّجْمُ مِثْلُ ٱلصَّمَجِ ٱلرُّومِيَّاتْ]
١٨ يَبِيتُ بَيْنَ شُعَبِ ٱلْخَارِيَّــاتْ
١٩ جَوَّابُ لَيْلٍ مِنْجَرُ ٱلعَشِيَّــاتْ
٢٠ نَاجٍ عَلَى قَلَائِصٍ عُلْوِيَّــاتْ
٢١ يَهْوِي عَلَى شَرَاجِعٍ عَلِـيَّــاتْ
٢٢ مَلَاطِسِ ٱلْأَخْفَافِ أَفْتَلِيَّــاتْ
٢٣ كَأَنَّمَا يَطْعَنُ عَنْ أَهْــوِيَّـــاتْ

٢ لَقَصَّرَتْ ذَنَاذِنَ ٱلثَّوْبِ ٱلضَّافْ]
٣ قَالَتْ أَلَا يُدْعَى لِهٰذَا عَـرَّافْ
٤ لَمْ يَبْقَ إِلَّا مِنْطَقٌ وَّأَطْـرَافْ
٥ وَرَيْطَتَانِ وَقَمِيصٌ هَـفْـهَـافْ
٦ وَشُعْبَتَا مَيْسٍ بَرَاهَا إِسْكَـافْ
٧ [يَا رُبَّ غَازٍ كَارِهٍ لِّلإِيـجَـافْ
٨ أَغْدَرَ فِي ٱلْحَيِّ بَرُودَ ٱلْأَصْيَافْ
٩ مُرْتَجَّةَ ٱلْبُوصِ خَضِيبَ ٱلْأَطْرَافْ]

ثُمَّ رَغِبَ ٱلشَّمَّاخُ عَنْ هٰذَا ٱلْقَوْلِ فَقَالَ

٤٨

١ لَمَّا رَأَتْنَا وَاقِفِي ٱلْمَطِيَّـاتْ
٢ قَامَتْ تَبَدَّى لِي بِأَصْلَتِيَّـاتْ
٣ غُرٍّ أَضَاءَ ظَلْمُهَا ٱلثَّنِيَّـاتْ
٤ خَوْدٌ مِّنَ ٱلظَّعَائِنِ ٱلضَّمْرِيَّاتْ
٥ حَلَّالَةُ ٱلْأَوْدِيَةِ ٱلْغَوْرِيَّـاتْ
٦ صَفِيُّ أَتْرَابٍ لَّهَا رَجِيَّـاتْ
٧ مِثْلِ ٱلْأَشَاءَاتِ أَوِ ٱلْبَرْدِيَّاتْ

١٠ يَا رُبَّ ثَوْرٍ بِرِمَالِ عَـالِــجِ
١١ كَأَنَّهُ طُرَّةُ نَـجْـمٍ خَــارِجِ
١٢ فِي رَبْرَبٍ مِثْلِ مُلَاءِ ٱلنَّاسِجِ
١٣ لَقَدْ وَرَدْتُ عَافِيَ ٱلْمَدَالِــجِ
١٤ مِنْ ثَجْرَ أَوْ أَقْلِبَةِ ٱلْخَــدَارِجِ
١٥ فِي غَبَرٍ مِنْ قَيْظِ لَيْلٍ وَّاهِـجِ
١٦ عَلَى حَنِيٍّ كَعَصَا ٱلْـهَــوَادِجِ
١٧ لَمْ يَحْتَلِبْهَا ٱلْعَبْدُ فِي ٱلْمَنَاتِجِ
١٨ وَلَمْ تُعَذَّبْ بِفَصِيلٍ لَّاهِــجِ
١٩ يَا لَيْتَنِي كَلَّمْتُ غَيْرَ خَــارِجِ
٢٠ [قَبْلَ ٱلرَّوَاحِ ذَاتَ لَوْنٍ بَاهِجِ]
٢١ أُمَّ صَبِيٍّ قَدْ حَبَا أَوْ دَارِجِ
٢٢ غَرْثَى ٱلْوِشَاحِ كَزَّةَ ٱلدَّمَالِـجِ

قال فغضب الشمّاخ حين عرّض بامرأته وكانت أمّ صبيّين وكان الشمّاخ مريضا وكانت بينه وبين الجليح قبل ذلك مقارضة

فَنَزَلَ ٱلشَّمَّاخُ فَسَاقَ فَقَالَ

٤٧

١ [لَوْ أَنَّ سَلْمَى وَرَدَتْ ذَا أَلْحَافْ

٨ طَحطَحَهُ مُنْخَرِقٌ أَثْـوَابُـهْ
٩ بِٱلطَّلَوَانِ عَاجِزًا أَنْيَـابُـهْ
١٠ رَوْعَ ٱلْجَنَانِ عَجِلَتْ أَقْتَابُهْ
١١ يُزْجِي مَطَايَا صُفُرًا أَقْصَابُـهْ
١٢ إِذَا وَنَيْنَ إِنَّمَا أَعْتَابُـهْ
١٣ وَشْكَ ٱلرَّحِيلِ ثُمَّتَ ٱنْسِلَابُهْ

فقال الجليح بن شدّاد لجندب بن عمرو انزل واحد بالقوم وعرّض

فَنَزَلَ جُنْدَبٌ فَقَالَ

٤٦

١ طَيفُ خَيَالٍ مِنْ سُلَيْمَى هَائِجِ
٢ وَٱلْقَوْمُ بَيْنَ عَلَقٍ وَّعَالِـجِ
٣ بَيْنَهُمَا فِي طُرُقٍ مَّنَاهِـجِ
٤ تَخْدِي بِنَا كُلُّ خَنُوفٍ فَاسِجِ
٥ مَلْعُونَةٍ بِعُقَرٍ وَّخَارِجِ
٦ وَمُرْقِلٍ بَعْدَ ٱلْكَلَالِ وَاسِجِ
٧ وَهُنَّ كَٱلنَّعَائِمِ ٱلسَّفَانِجِ
٨ يَمْشِينَ مَشْيَ ٱلْقِبْطِ فِي ٱلْمَدَارِجِ
٩ قَذْفَ ٱلْمُغَالِينَ عَنِ ٱلشَّرَائِجِ

حُكِيَ

أنه أقبل نفر من مصر من بني ثعلبة فيهم الشمّاخ بن ضرار وخيار بن جزء وكثيّر بن مزرّد بن ضرار أخي الشمّاخ والجليح بن شميد وجندب بن عمرو بن مجزوء والشمّاخ وبني أخيه من عبد غنم بن جحّاس وناس من محارب حتّى إذا كانوا على ثجر قريب من تيماء قال الشمّاخ لابن جزء انزل فاحد بالقوم وكانوا كذا يفعلون ينزل الرجل فيسوق بأصحابه ويرتجز بهم فقال الشمّاخ انزل فاحد بالقوم وعرّض وكان جندب بن عمرو يتحدّث إلى امرأة الشمّاخ وكان الشمّاخ وأصحابه يبغضونه

فَقَالَ (خِيَارُ بْنُ) جَزْءُ

يعرّض بجندب في امرأته

٤٥

١ خَلِيلِ خَوْدٍ غَرَّهَا شَبَابُهْ

٢ أَعْجَبَهَا إِذْ لُيِّنَتْ رُبَابُهْ

٣ وَرَائِبٌ جَاشَتْ بِهِ وِطَابُهْ

٤ يَا لَيْتَهَا أُخْتَبِرَهَا أَصْحَابُهْ

٥ عَنْهُ حَدِيثًا صَادِقًا صُيَابُهْ

٦ إِذْ لَا يَزَالُ نَابِطًا لُعَابُـهْ

٧ يُعْجِلُ حَلَّ رَحْلِهِ أُنْكِبَابُهْ

٤٧ فَٱنْشَقَّ فِيهَا ٱلْآلُ أَوْ تَرَقْرَقَا

٤٨ وَشَبِهَ ٱلْقَوْمُ ٱلنِّجَادَ ٱلْخُفَّقَا

٤٩ شَامًا وِرَادًا فِي شَمُوسٍ أَبْلَقَا

وَقَالَ

فِي بَنِي سَلِيط

٤٤

١ إِنَّ سَلِيطًا فِي ٱلْخَسَارِ إِنَّهْ

٢ أَوْلَادُ قَوْمٍ خُلِقُوا أَقِنَّهْ

٣ لَا تُوعِدُونِي يَا بَنِي ٱلْمُصِنَّهْ

٤ إِنَّ لَهُمْ نُسَيَّةً تُلِعِنَّهْ

٥ سُودًا مَغَالِيمَ إِذَا بَطِنَّهْ

٦ يَفْعَلْنَ فِعْلَ ٱلْأُتُنِ ٱلْمُسْتَنَّهْ

٧ يُولَعْنَ بِٱلْبَيْعِ وَإِنْ غُبِنَّهْ

خمسة أيّام لا يشربون فيها الماء إلّا خمسا ∴ ٤٧, ٤٨: النجاد ما ارتفع من الأرض والخفّق التي تخفق بالسراب ∴ ٤٩: يقول كأنّ حمرة الخيل في سواد الأرض شامة حمراء في فرس أبلق ∴

٣٦ يُمِيتُ ٱلرُّوحَ إِذَامَا أَخْفَقَا
٣٧ إِنَّا لَنَسْمُو لِلْعَدُوِّ حُنَّقَا
٣٨ بِٱلْخَيْلِ أَكْدَاسًا تُثِيرُ عَسَقَا
٣٩ يُقَالُ هٰذَا أَجَمٌ تَحَرَّقَا
٤٠ بِٱلْخَيْلِ أَشْتَاتًا تُقَادُ عَرَقَا
٤١ مِنْ كُلِّ شَقَّاءَ تَرَاهَا خَيْفَقَا
٤٢ تُسَابِحُ ٱلْبِيدَ بِشَدٍّ أَنْفَقَا
٤٣ وَكُلِّ مَشْطُونِ ٱلْعِنَانِ أَشْدَقَا
٤٤ يَمُدُّ فِي ٱلْقَيْقَبِ حَتَّى يَقْلَقَا
٤٥ يَتْبَعْنَ ذَا نَقِيبَةٍ مُوَفَّقَا
٤٦ يَمْضِي إِذَا خِمْسُ ٱلْفَلَاةِ أَرْهَقَا

الشيء وأقبه إذا قطعه طوابيق وكلّ مفصل فهو طابِق وطابَق جميعا أخفق أي تحرّك نصف السيف ∴ ٣٧, ٣٨: العسق والعسقل واحد وهو الغبار والأكداس يتبع بعضها بعضا ∴ ٣٩, ٤٠: العرق الصفّ يقال جاءت الخيل عرقة واحدة وحافرا واحدا والابل على خفّ واحد إذا جاءت مصطفّة ∴ ٤١, ٤٢: الشقّاء الطويلة والخيفق الخفيفة السريعة والأنفق الكثير الخارج والنفقة من هذا أخذ إذا أنفق الشيء خرج ∴ ٤٣, ٤٤: يريد أنّ عنانه كالشطن لطول عنقه والأشدق الواسع الشدق وهو أنعت له والقيقب خشب السرج ∴ ٤٥, ٤٦: أي يسيروا فيها

٢٤ إنَّ عِقَالًا مُخُّ رَاذٍ أَذْلَقَا
٢٥ تُلْقِ ٱلْقُيُونَ دُونَ ذَاكَ ٱلْعُوَّقَا
٢٦ يَالَ تَمِيمٍ مَّن يَّخَافُ ٱلْبَرْوَقَا
٢٧ فِي آلِ يَرْبُوعَ يُلَاقِي ٱلْمَصْدَقَا
٢٨ وَنَسْجَ دَاوُدَ عَلَيْنَا حُلَّقَا
٢٩ إنَّ أَبَا مَنْدُوسَةَ ٱلْمُعَرَّقَا
٣٠ يَوْمَ تَمَنَّانَا فَكَانَ ٱلْمُزْهَقَا
٣١ لَاقَى مِنَ ٱلْمَوْتِ خَلِيجًا مُتْأَقَا
٣٢ لَمَّا رَأَوْنَا وَٱلسُّيُوفَ ٱلْبُرَّقَا
٣٣ قَدْ نِلْنَ مِنْ عَهْدِ سُرَيْجٍ رَوْنَقَا
٣٤ يَصْدَعْنَ بِيضَ ٱلدَّارِعِينَ ٱلْمُطْرَقَا
٣٥ قَبًّا إِذَا أَخْطَأَ فَصْلًا طَبَّقَا

يقول ألا حميت عرضك أن يخرّق والراذي[1] الرقيق والدلق السائل من رقّته .·. ٢٥—٣٠: أبو مندوسة المجاشعيّ كان يوم طخفة في جيش المنذر وقابوس قتلته بنو يربوع والمعرّق الّذي قد عرّق لحمه والمزهق المقتول .·. ٣١—٣٤: المطرق الّذي بعضه فوق بعض يقال طارق بين ثوبين إذا لبس أحدهما فوق الأخر سريج من بني عمرو بن أسد وكانوا قيونا وإليه تنسب السيوف .·. ٣٥, ٣٦: القبّ القطع يقال قبّ

1) Ca. والمزي الرار.

١٢ قَدْ أَبصَرتْ يَوْمَ حَفِيرٍ أَنَقَا
١٣ لَمَّا رَأَتْ قُعْسَ ٱلْخَلَايَا طُلَّقَا
١٤ وَبَرَّكَتْ أَوْلَادَهَا مِنَ ٱلدَّقَا
١٥ قَالَتْ لِعِجْلِي نَهْشَلٌ فَصَدَّقَا
١٦ إِنَّ بُنَيَّ شِعْرَةَ ٱلْفَرَزْدَقَا
١٧ قَيْنٌ لِقَيْنٍ أَيْنَمَا تَصَفَّقَا
١٨ وَهْوَ يُرَائِي ٱلنَّاسَ حَجْلًا مِغْلَقَا
١٩ أَنْفَقَ فِي ٱلْمَاخُورِ مَا قَدْ أَنْفَقَا
٢٠ وَأَكَلَ ٱلصَّيْفَ ٱلْخَزِيرَ ٱلْأَوْرَقَا
٢١ وَنَالَ مِنْ غَيْلِ ٱلْقُيُونِ رُقَّقَا
٢٢ كِيرُكَ يَا أَخْبَثَ قَيْنٍ عُرِّقَا
٢٣ هَلَّا حَمَيْتَ ٱلْكِيرَ أَنْ يُخَرَّقَا

عوّق من التعويق وهو التحبّس ∴ ١١, ١٢: لأنّ البغل إذا رتق سال منه لعاب فشبّه فرجها إذا حكّته السويّة بذلك ∴ ١٣, ١٤: الطلّق المطلقة لا أصرّة على ضروعها والدقى أن يشرب الفصيل حتّى يشمّ فيسلح ∴ ١٥—١٨: تصفّق حيث ما توجّه يرائي الناس يعني كان قيّد نفسه حتّى يحفظ القرآن ∴ ١٩, ٢٠: الأورق في لونه إلى السواد الخزير شبه بالكبولاء (?) من دقيق وقديد ولبن ∴ ٢١, ٢٢: الرفق المرفق والغيل ما اغتال من كسب القيون وختل منه ∴ ٢٣, ٢٤: أراد بكيره عرضه

وَقَالَ جَرِيرٌ

يهجو الفرزدق والبعيث

٤٣

١ قَدْ وُطِئَتْ مُجَاشِعٌ مِنَ ٱلشَّقَا
٢ قِرْدًا وَذِيخَ قِلَعٍ تَشَـرَّقَـا
٣ أَلْأَمُ قَيْنَيْنِ إِذَامَا ٱسْتَوسَـقَـا
٤ وَٱجْتَمَعَا فِي ٱللُّؤْمِ أَوْ تَفَرَّقَـا
٥ إِنَّ ٱبْنَ حَمْرَاءِ ٱلْعِجَانِ ذُرِقَـا
٦ عَبْدًا إِذَا شَالَ ٱلْقَنَا مُسَبَّـقَـا
٧ كَانَتْ وُرَيْقًا أُمُّهُ فَٱسْتَوْدَقَا
٨ قَدْ نَشَدَتْ أُمُّ ٱلْبَعِيثِ ٱلْفُرَّقَا
٩ تَمْرِي ٱلسَّوَايَا بَظْرَهَا عَشَنَّقَـا
١٠ إِذَا ٱسْتَفَزَّ ٱلْجِلْدَتَيْنِ عُـوَّقَـا
١١ تَلَمُّظَ ٱلْبَغْلِ ٱشْتَكَى أَن يُرْتَقَا

١—٤: الذيخ الضبع الذكر والقلع الصخر .·. ٥—٨: الفارق التي إذا ضربها المخاض فرقت في الأرض أي تهيم على وجهها يخبرك أنها راعية .·. ٩, ١٠: السويّة من مراكب النساء والرعاء جلدتي شفريها

٣ أَشْبَهْتَ حُمْرَانَ وَعَصْلَكِيكَا

٤ أَمَا تَرَى ٱلْحُمْرَةَ فِي بَنِيكَا

٥ يَا ٱبْنَ ٱلَّتِي كَانَتْ تُمَشِّي حِيكَا

٦ كَأَنَّ بَيْنَ إِسْكَتَيْهَا دِيكَا

٧ فَرْجُ ٱسْتِهَا مِثْلُ مَشَقِّ فِيكَا

٨ تَقُولُ لَمَّا مَلَّتِ ٱلتَّوْرِيكَا

٩ عَالِ أَخَاكَ ٱلْعَبْدَ عَنْ أَبِيكَا

وَقَالَ جَرِيرٌ

يَهْجُو البَعِيثَ

٤٢

١ مَا لِي أَرَى أَنْفَ ٱلْبَعِيثِ قَدْ رَشَحْ

٢ قَدْ فُضِحَتْ أُمُّ ٱلْبَعِيثِ فَٱفْتَضَحْ

٣ كَأَنَّ بَظْرَ أُمِّهِ قَوْسُ قُزَحْ

٧—٩: ويروى أَعلِ[1] أخاكَ العَبْدَ يُقَالُ أَعْلَيْتُهُ عَنِ[2] الوِسَادَةِ إِذَا أَنْزَلْتَهُ عَنهَا وَأَعْلَيْتُهُ عَلَيْهَا إِذَا أَجْلَسْتَهُ عَلَيْهَا .·.

١—٣: قُزَح جبل يمنيّ وكانَ يظهَر من وَراء الجبل فيرى نصفه كأنه قوس فسمّوه قوس قزح .·.

1) Ca. عاك. — 2) Ca. من.

١١ تَلْقَيْنَ فِي ٱلْبِغْيَةِ وَٱلتَّطْوَافِ
١٢ مِثْلَ أَبِي هَوْذَةَ أَوْ عَطَّافِ
١٣ لِزْنَ ٱلْمُحَيَّا ضَيِّقَ ٱلْأَكْنَافِ
١٤ يَدْنُو وَتَنْأَيْنَ بِلُبٍّ جَافِي
١٥ شَثْنَ ٱلْعُلُوقِ جَلْدَ ٱلْعِطَافِ

وَقَالَ

يَهْجُو البَعِيثَ

٤١

١ أَنْتَ ٱبْنُ هَاتِيكَ وَتِيكَ تِيكَا
٢ أَشْبَهْتَ مِنْهَا شَبَهًا يُخْزِيكَا

المُعَالِقُ وَالجَلْدُ أَرادَ جِلْدَ البَوِّ الّذي تَعْطِفُ عليه يقال جِلْدٌ وَجَلَدٌ وصُلْبٌ وصَلَبٌ وَسُقْمٌ وسَقَمٌ وحُزْنٌ وحَزَنٌ ∴

١—٦: كَانَ عُمَارَةُ يروي تُسَمَّى[1] حِيكًا وَالحُيُوكُ ضَرْبٌ من المَشْيِ سَرِيعٌ تَتَحَرَّكُ مَعَهُ يَدَيْها وَهُوَ الحَيَكَانُ يُقَالُ حَاكَ يَحُوكُ حَوِيكًا وَحَيَكَانًا وأنشد لعروة بن الورد العبسي[2]

أَلَا إِنَّ شَرَّ ٱلنَّاسِ كُلُّهُمُ نَهْدُ   وَأَلْأَمُهُمْ جَهْدًا إِذَا بُلِغَ ٱلْجَهْدُ
وَأَكْثَرُهُمْ حَيَاكَةً تَنْسَفُ ٱللِّثَا   إِذَا أَظْلَمَتْ يَأْوِي إِلَى حُجْرِهَا عَبْدُ ∴

---

1) Fehlt in Ca. — 2) Nicht bei Nöldeke.

وَقَالَ أَيْضًا

٤٠

١ تَقُولُ ذَاتُ ٱلْمِطْرَفِ ٱلْهَفْهَافِ
٢ وَٱلرِّدْفِ وَٱلْأَنَامِلِ ٱللِّطَافِ
٣ إِنَّكَ مِنْ ذِي غَزَلٍ لَجَافِي
٤ ذَهَبْتَ فِي تَمَثُّلِ ٱلْقَوَافِي
٥ وَأَنْتَ لَا تُورِدُ بِٱلْأَجْوَافِ
٦ غَيْرَ ثَمَانِي أَيْنُقٍ عِجَافِ
٧ بُقْيَا مِنَ ٱلْغُدَّةِ وَٱلسُّؤَافِ
٨ عُوجٍ ظِمَاءٍ نَظَرَ ٱلْمُشْتَافِ
٩ فَأَرْوِ مِنَ ٱلْمَاءِ وَلَا تَعَافِ
١٠ عَلَّكِ إِنْ أَوْدَيْتِ فِي أَصْطِرَافِي

١—٨: [الغدّة والسؤاف][1] (هوان داءين يقتلان الابل)[2] المُشْتَافُ المُتَشَوِّفُ الحَرِيصُ على النَّظَرِ يَقُولُ تنظرُ من العَطَشِ الى الماء هذا النظرَ .·. ٩—١٥: والعَلُوقُ التي تَرْأَمُ بعَيْنِها وَتُنْكِرُ بأَنْفِها وَكَذَاكَ[3]

1) Fehlt in P.; ergänzt nach Ca. — 2) In P. Randglosse, in Ca. in den Scholientext aufgenommen. — 3) Ca. وذلك.

وَقَالَ أَيْضًا

٣٩

١ جَاءَتْ سَلِيطٌ كَالْحَمِيرِ تَرْدُمُ
٢ فَقُلْتُ مَهْلًا وَيْحَكُمْ لَا تُقْدِمُوا
٣ إِنِّي بِأَكْلِ ٱلْخَائِنِينَ مِلْذَمُ
٤ قَدْ عَلِمَتْ أُسَيِّدٌ وَخَضَّمُ
٥ إِنَّ أَبَا حَزْرَةَ شَيْخٌ مِرْجَمُ
٦ إِنْ عُدَّ لُؤْمٌ فَسَلِيطٌ أَلْأَمُ
٧ مَا لَكُمُ ٱسْتٌ فِي ٱلْعُلَى وَلَا فَمُ
٨ [وَلَا قَدِيمٌ فِي ٱلْقَدِيمِ يُعْلَمُ]

١—٧: والخَضَّمُ هوَ العَنْبَرُ بن عمرو بن تَمِيمٍ وَمِلْذَمٌ[1] مُولَعٌ[2] ∴

1) Ca. ملدم. — 2) Die beiden letzten Wörter stehen in Ca. an der Spitze des Scholions.

وَقَــالَ

للعَجَّاجِ وَهو عِندَ المُهَاجِرِ باليَمَامَةِ وهوَ يُخَاصِمُ الدَهْنَاء امرءَتَهُ
فاسْتَنْشَدَ المُهَاجِرُ العَجَاجَ قَوْلَهُ
تاللهِ لَوْلَا أَنْ يَحُشَّ الطُّبَّخُ
فلمّا بلغ إلى قوله
ولو رَأَتني الشُعراءُ ذَنَّخُوا
أي ذلّوا وثَبَ جَرِيرٌ فقَـالَ

٣٨

١ يَا ٱبْنَ كُسَيْبٍ مَّا عَلَيْنَا مَبْذَخُ
٢ قَدْ غَلَبَتْكَ فَيْلَقٌ تَـضَـمَّـخُ
٣ لَمَّا أَتَتْ بَابَ ٱلْأَمِيرِ تَصْرَخُ
٤ يَا ٱسْتَ حُبَارَى طَارَ عَنْهَا ٱلْأَفْرُخُ

فاستَعاذَ العَجَّاجُ بالمُهَاجِرِ فَكَفَّهُ عَنْهُ

وَقَالَ

يَذْكُرُ ابنتَهُ وَخَطَبَهَا نَاسٌ من بني كُلَيْبٍ فَكَرِهَتْهُم

٣٧

١ تَضِجُّ رِبْدَاءُ مِنَ ٱلْخُطَّابِ

٢ مِنْ قَطَرِيِّينَ وَمِنْ ضَبَابِ

٣ وَمِنْ أَبِي ٱلدَّعْجَاءِ كَٱلصُّؤَابِ

٤ وَمِن مُجِيبٍ فَاتِحِ ٱلْعِيَابِ

١—٤: بَنُو قَطَرِيٍّ من بَنِي مُعَاوِيَةَ بنِ كُلَيْبٍ وضَبَابُ بن زُبَيْد ابن سليطٍ وأبو الدَّعْجَاء من بني عَوْفِ بن كليبٍ.

اجتمع جرير والبعيث عند عمر بن عبيد الله بن معمر

فَقَالَ جَرِيرٌ

يرجز بالبعيث

٣٦

١ لَا تَدْعُوَانِي ٱلْيَوْمَ إِلَّا بِٱسْمِي
٢ لَيْسَ ٱلْمُحَامُونَ كَمَنْ لَّا يَحْمِي
٣ تَكْفِيكَ يَرْبُوعُ أُمُورَ ٱلْحَزْمِ
٤ بِكُلِّ صَوَّالٍ وَّقَوْزٍ شَهْمِ
٥ يَخْطِرُ دُونَ خَطَرَانِ ٱلْقَرْمِ
٦ قَوْمٍ يُقِيمُونَ ضَجَاجَ ٱلْخَصْمِ
٧ وَيَضْرِبُونَ خُنْزُوَانَ ٱلدَّهْمِ

١—٧: الخنزوان الكبر رجل فيه خنزوانيّة وخنزوانيّة خنزوان إذا كان متكبّرا ∴

وَقَالَ جَرِيرٌ

لبلال ابنه

٣٥

١ إِنَّ بِلَالًا لَمْ تَشِنْهُ أُمُّهُ
٢ لَمْ يَتَنَاسَبْ خَالُهُ وَعَمُّهُ
٣ يَشْفِي ٱلصُّدَاعَ رِيحُهُ وَشَمُّهُ
٤ وَيُذْهِبُ ٱلْهُمُومَ عَنَّا ضَمُّهُ
٥ يُنَقِّي رِيحَ ٱلْمِسْكِ مُسْتَحَمُّهُ
٦ مَا يَنْبَغِي لِلْمُسْلِمِينَ ذَمُّهُ
٧ يُمْضِي ٱلْأُمُورَ وَهْوَ سَامٍ هَمُّهُ
٨ بَحْرٌ بُحُورٍ وَاسِعٌ مُجَمُّهُ
٩ يُفَرِّجُ ٱلْأَمْرَ وَلَا يَغُمُّهُ
١٠ فَنَفْسُهُ نَفْسِي وَسَمِّي سَمُّهُ

١—١٠: يقول هو على أعدائه مثلي على أعدائي والسمّ السمّ بعينه.·.

٣٢ وَيَسْأَلُ ٱلْمَوْتَى فُضُولَ ٱلْأَكْفَانْ

٣٣ شَاعَ ٱلْحَدِيثُ يَا فَتَاةَ ٱلْأَقْيَانْ

٣٤ هَلْ تَرَكَتْ جِعْثِنُ طُولَ ٱلتَّحْنَانْ

٣٥ إِذْ قَطَعَتْ هِصَارَ بَطْنِ ٱلسِّيدَانْ

٣٦ تَدْعُو عِقَالًا وَّعَلَيْهَا رِدْفَانْ

٣٧ وَٱلْمِنْقَرِيُّ لَفَّهَا فِي مِيرَانْ

٣٨ قَبْقَبَةً يَّرْجُفُ مِنْهَا ٱللَّحْيَانْ

٣٩ ضَبْرَ حِصَانِ عَامِرِ بْنِ صُهْبَانْ

٤٠ كَأَنَّمَا قَمِيصُهُ وَٱلْبُرْدَانْ

٤١ فِي سَمْهَرِيٍّ مِنْ جُذُوعِ قُرَّانْ

٤٢ أَرْسَلَهَا يَنْطُفُ مِنْهَا وَهْيَانْ

٤٣ عَلَى طَوِيِّ مُرَّةَ بْنِ حِمَّانْ

٢٨—٣٥: هِصَارٌ مَوْضِعٌ والسِّيدَانُ مَوْضِعٌ[1] ∴ ٣٦, ٣٧: (ع أَرَادَ أَنَّها مُرْتَدِفَةٌ فَهُمَا رِدْفَانِ)[2] يَقُولُ دَخَلَ بَيْنَ رِجْلَيْهَا بِالسَّوَاءِ ∴ ٣٨—٤٣: زَعَمَ أَنَّهُ أَفْضَاهَا حَتَّى صَارَ لَهَا جُرْحَانِ يَنْطُفَانِ أَيْ يَسِيلَانِ ∴

1) Das Scholion zu V. 28—35 fehlt in Ca. — 2) In P. Randglosse, in Ca. in den Scholientext aufgenommen.

٢٠ وَرَادَفَ ٱلْأَمْلَاكَ مِنَّا رِدْفَانْ

٢١ قَدْ عَلِمَتْ بَكْرٌ وَقَيْسُ عَيْلَانْ

٢٢ وَٱلْخِنْدِفِيُّونَ بِغَدْرِ ٱلْأَقْيَانْ

٢٣ إِذْ كَذَّبَ ٱلْأَقْرَعُ دَعْوَى ٱلْفُرْسَانْ

٢٤ وَحَزَّ فِي حَرِّ ٱلرِّمَاحِ ٱلْأَشْطَانْ

٢٥ عَلَى ٱلْجَبِينِ سَاجِدًا لِعِمْرَانْ

٢٦ إِنَّ ٱبْنَ وَقْبٍ وَٱبْنَ أُمِّ خَوْرَانْ

٢٧ وَٱبْنَ ٱلْقُيُونِ غُلَّقٌ فِي ٱلْأَقْرَانْ

٢٨ يُصَلْصِلُ ٱلْخَجِلُ بِغَيْرِ ٱلْإِيمَانْ

٢٩ لَا سَلَّمَ ٱللّٰهُ عَلَى ٱلْقِرْدِ ٱلزَّانْ

٣٠ شِعْرَةَ أُمَّاهُ وَذَاتَ ٱلْخُمْنَانْ

٣١ يَفْعَلُ فِعْلَ ٱلتَّغْلَبِيِّ مَصَّانْ

والجَوْنُ وَابْنُ حَسَّانَ كِنْدِيَّانِ والجَدَثُ أَيْضًا القَبْرُ ∴ ٢٠—٢٣: (ع[1] أراد أنّه أُخذَ أسيرا فكذّب أن يقال أنّه فارس ∴)[2] هَذَا الأَقْرَعُ بْنُ حَابِسٍ يَوْمَ أُسِرَ بِزُبَالَةَ أَسَرَهُ عِمْرَانُ بْنُ مُرَّةَ الدُّبِّيُّ أَحَدُ بني دُبَيْرِ من [بني][3] شَيْبَانَ ∴ ٢٤—٢٧: (ع الوقب الضعيف القَلْبِ الجبّان)[4] أُمُّ خَوْرَانَ الدُّبْرُ أَرَادَ البَعِيثَ وَابْنُ وَقْبٍ أَيْضًا الفَرَزْدَقُ ∴

1) S. Note 2 der vorhergehenden Seite. — 2) Das Eingeklammerte ist in P. Interlinearglosse, steht aber in Ca. im Scholientext. — 3) Fehlt in P.; ergänzt nach Ca. — 4) In P. Randglosse, in Ca. in den Scholientext aufgenommen.

١١ وَٱلْحَنْتَفَيْنِ يَوْمَ شَلِّ ٱلْأَظْعَـانْ
١٢ وَمَا ٱبْنِ حِنَّاءَةَ بِٱلرَّثِّ ٱلْوَانْ
١٣ [وَلَا ضَعِيفٍ فِي لِقَاءِ ٱلْأَقْـرَانْ]
١٤ يَوْمَ تَسَدَّى ٱلْحَكَمَ بْنَ مَرْوَانْ
١٥ وَٱلْمُطْعِمُونَ فِي لَيَالِي ٱلشَّفَّـانْ
١٦ وَخَطْوَةُ ٱلسَّبْقِ لَنَا وَٱلْأَلْفَـانْ
١٧ تَعْدُو بِنَا ٱلْخَيْلُ طُمُوحَ ٱلْعِقْبَانْ
١٨ نَحْمِي ذِمَارَ جَدَفٍ بِمَـــرَّانْ
١٩ نَحْنُ ٱسْتَلَبْنَا ٱلْجَوْنَ وَٱبْنَ حَسَّانْ

سُودٍ وَكِيعُ بْنُ حَسَّانَ بنِ أَبِي سُودٍ صَاحِبُ خُرَاسَانَ الغُدَانِيُّ وَأَبُو حَزْرَةَ عُتَيْبَةُ بْنُ الحَارِثِ بنِ شِهَابِ بْنِ كُبَاسٍ بن جَعْفَرِ بن ثَعْلَبَةَ .·.
١١, ١٢: الحَنْتَفَانِ حَنْتَفٌ وَأَوْسٌ ابنَا سَيْفِ بنِ حِمْيَرِيِّ بنِ رِيَاحٍ وَابْنُ حِنَّاءَةَ أُسَيدُ بنُ حِنَّاءَةَ السليطيّ .·. ١٤, ١٥: اَلْحَكَمُ بْنُ مَرْوَانَ بْنِ زِنْبَاعٍ العَنبِيُّ أَسَرَهُ أُسِيدُ بْنُ حِنَّاءَةَ يَوْمَ ذَاتِ الجُرْفِ تَسَدَّاهُ تَنَاوَلَهُ تَقُولُ تَسَدَّيْتُ[1] الشَّيْءَ إِذَا تَنَاوَلَهُ أَوْ دَنَا مِنْهُ وَالشَّفَّانُ الرِّيحُ البَارِدَةُ ذَاتُ النَّدَى الَّتِي لَهَا شَفِيفٌ وَشَفِيفُهَا أَذَاهَــا .·. ١٦, ١٧: عٓ[2] كَانَ شَرَفُ العطاءِ أَلْفَيْنِ وأَرَادَ أَنَّهم فِي شَرَفِ العطاء[3] .·. ١٨, ١٩: الجَدَفُ القَبْرُ أَرَادَ قَبْرَ تَمِيمٍ وَهوَ زَعَمُوا بِمَرَّانَ[4]

---

1) Ca. تسليت. — 2) عٓ ist in P. Abkürzung für بخط أبي العبّاس, was in Ca. gewöhnlich ausgeschrieben ist. — 3) Das Scholion zu V. 16 und 17 fehlt in Ca. — 4) P. بِمَرَّانُ.

وَقَالَ جَرِيرٌ

٣٤

١ إِنِّي ٱمْرُؤٌ تَبْنِي لِيَ ٱلْمَجْدَ ٱلْبَانْ
٢ أَنْدُبُ مَجْدًا غَيْرَ مَجْدِ ثُنْيَانْ
٣ مِنَّا أَبُو قَيْسٍ وَمِنَّا ٱلْحَوْطَانْ
٤ وَٱبْنُ زُهَيْرٍ مَعْلَمًا وَٱلْعَمْرَانْ
٥ وَٱلْهَيْصَمَانْ وَبَنُو ذِي ٱلنِّيرَانْ
٦ مَا لِخَفِيفِ ٱلْقَصَبَاتِ ٱلْجُوفَانْ
٧ عُدُّوا ٱلْفَعَالَ وَزِنُوا بِٱلْمِيزَانْ
٨ جِيئُوا بِمِثْلِ قَعْنَبٍ وَٱلْعَلْهَانْ
٩ وَٱبْنِ أَبِي سُودٍ غَدَاةَ ٱلْإِرْنَانْ
١٠ أَوْ كَأَبِي حَزْرَةَ سَمِّ ٱلْفُرْسَانْ

١، ٢: الثُّنْيَانُ دُونَ السَّيِّدِ وَهوَ بَعْدَ السَّيِّدِ وَأَنْشَدَ لِيَزِيدَ بن الصَّعِقِ

يَصُدُّ ٱلشَّاعِرُ ٱلثُّنْيَانُ عَنِّي   صُدُودَ ٱلْبَكْرِ عَنْ قَرْمٍ[1] هِجَانِ

تَقُولُ فُلَانٌ سَيِّدُ الآخَرِ وَالآخَرُ بَعْدَهُ ∴ ٣—٨: هَذَا قَعْنَبُ بنُ عِصْمَةَ الرِّيَاحِيُّ وَهَاؤُلَاءِ كُلُّهُم مِن بَنِي رِيَاحٍ ∴ ٩، ١٠: ابْنُ أَبِي

1) Ca. قرن.

٨ خَلِيفَةِ ٱلْحَجَّاجِ غَيْرِ ٱلْمُتَّهَمْ
٩ فِي ضِئْضِئِ ٱلْمَجْدِ وَبُؤْبُؤِ ٱلْكَرَمْ

وَقَالَ جَرِيرٌ

٣٣

١ إِنْ تَضْرِسَانِي تَجِدَا مُضَرَّسَا
٢ قَدْ لَبِسَ ٱلدَّهْرَ وَأَبْقَى مَلْبَسَا
٣ خُلِقْتُ شِكْسًا لِلْأَعَادِي مِشْكَسَا
٤ أَكْوِي ٱلْأَسَرَّيْنَ وَأَقْطَعُ ٱلنَّسَا
٥ مَنْ شَاءَ مِنْ حَرِّ ٱلْجَحِيمِ ٱسْتَقْبَسَا

٧، ٨: الحَكَمُ بن أيّوبَ صِهْرُ الحجّاج وابنُ عَمِّهِ .·. ٩: الضِئْضِئُ وَالبُؤْبُؤُ وَاحِدٌ وهو الأصلُ .·.

١—٥: الأَسَرَّينَ جَمْعُ أَسَرَّ وَالسَّرَرُ قَرْحَةٌ تَكُونُ بِالكِرْكِرَةِ فَلَا يَبْرُكُ البَعِيرُ عليها إلّا في مَكَانٍ لَيِّنٍ مُسْتَوٍ والشِّكْسُ الشَّرِسُ الضَّيِّقُ الخُلُقِ الوَعْقَةُ[1] .·.

1) P. الوَعْقَهُ.

وَقَالَ أَيْضًا

٣٢

١ أَقْبَلْنَ مِنْ جَنْبَيْ فِتَاخٍ وَّإِضَمْ
٢ عَلَى قِلَاصٍ مِّثْلِ خِيطَانِ ٱلسَّلَمْ
٣ قَدْ طُوِيَتْ بُطُونُهَا طَيَّ ٱلْأَدَمْ
٤ بَعْدَ ٱنْفِضَاجِ ٱلْبُدْنِ وَٱللَّحمِ ٱلزِّيَمْ
٥ إِذَا قَطَعْنَ عَلَمًا بَدَا عَلَمْ
٦ فَهُنَّ بَحْثًا كَمُضِلَّاتِ ٱلْخَدَمْ
٧ حِينَ تَنَاهَيْنَ إِلَي بَابِ ٱلْحَكَمْ

١—٤: ويروى وَاللَّحمُ زِيَمٍ انفضاجُها ضِخَمُهَا والزِّيَمُ المُتفرِّقُ على رُؤُوسِ الأعضاءِ وَأَنشدَ لِغُصَين بنِ بَرَّاقٍ الأسديّ قال أنشدني لنفسِه

وَمُقَنَّتٍ فَضَجَتْ بِهِ[1] أَيَامُــهُ   قَدْ سَاقَ بَعْدُ قَلَائِصًا وَّعِشَارَا

(أي اتّسعَتْ له أيّامُه) [2] المُقَنَّتُ المُضَيَّقُ عليهِ في الحال يقالُ امرأةٌ قتينٌ وقَتِيتٌ إذا كانت قليلةَ[3] الطُّعم ∴ ٥, ٦: يريد أنهنَّ يَبحثْنَ بمناسمهنَّ الأرضَ كما تبحَثُ النِساءُ المُضِلَّاتُ خَلاخِيلَهُنَّ في التراب وَإنّما يَضِيعُ الخلخالُ من المُعَافَسَةِ والمُعَانَقَةِ مَعَ مَنْ يُخبِبْنَهُ ∴

---

1) Ca. له. — 2) Interlinearglosse in P. — 3) Ca. قليه.

١١ أَبْغَضُ ثَوْبَيْهَا إِلَيْهَا ٱلْبَاقِي
١٢ تَأْكُلُ مِن كِيسِ ٱمْرِئٍ وَرَّاقِ
١٣ قَدْ وَثِقَتْ إِن مَاتَ بِٱلنَّفَاقِ
١٤ فَهْوَ عَلَيْهَا هَيِّنُ ٱلْفِرَاقِ
١٥ تَضْحَكُ عَنْ ذِي أُشُرٍ بَرَّاقِ
١٦ كَٱلْأُقْحُوَانِ ٱهْتَزَّ فِي ٱلْبِرَاقِ

وَقَالَ أَيْضًا

٣١

١ إِنِّي ٱمْرُؤٌ تَذُبُّ عَنْ حَرِيمِي
٢ حِلْمِي وَتَرْكِي ٱلْجَهْلَ لِلَّئِيمِ
٣ وَٱلْحِلْمُ أَحْمَى مِنْ يَدِ ٱلظَّلُومِ

وَقَالَ جَرِيرٌ

وقد ملّ الركوب فنزل يسوق القوم

٣٠

١ لَا تَحْسِبِي سَبَاسِبَ ٱلْعِرَاقِ
٢ وَنَغَضَانَ ٱلْقُلُصِ ٱلْمَنَاقِي
٣ كَأَنَّمَا يُرْقِيْنَ فِي مَرَاقِي
٤ نَوْمَ ٱلضُّحَى وَاضِعَةَ ٱلرِّوَاقِ
٥ هَانَ عَلَى ذَاتِ ٱلْحَشَا ٱلْخَفَّاقِ
٦ مَا لَقِيَتْ نَفْسِي مِنَ ٱلْإِشْفَاقِ
٧ وَمَا تُلَاقِي قَدَمِي وَسَاقِي
٨ مِنَ ٱلْحَفَا وَعَدَمِ ٱلسُّوَّاقِ
٩ جَارِيَةٌ مِنْ سَاكِنِي ٱلْأَسْوَاقِ
١٠ لَبَّاسَةٌ لِلْقُمُصِ ٱلرِّقَاقِ

١, ٢: (نَغَضَانُهَا هَزُّهَا رُكْبَانَهَا وَرِحَالَهَا والمَنَاقِي جَمعُ مُنقِيَةٍ وهي ذواتُ المُخّ)[1] .·. ٣—١٠: الأَسْوَاقُ الأَمْصَارُ يريدُ أَنَّهَا مِن أهلِ[2] سُكَّانِ الرِّيفِ والأَمصَارِ لأَنَّ البَدْوَ لَا سُوقَ فِيهِ .·.

1) In P. an den Rand geschrieben. — 2) Fehlt in Ca.

وَقَالَ جَرِيرٌ

٢٨

١ شَبَّهتُ وَٱلْقَوْمُ دُوَيْنَ ٱلْعِرْقِ
٢ نَارًا لِّسَلْمَى لَمَعَانَ ٱلْبَرْقِ
٣ وَٱلْقَوْمُ فَوْقَ يَعْمَلَاتٍ شُدْقِ
٤ إِذَا تَبَارَيْنَ بِسَيْرٍ دَفْقِ
٥ تَأْخُذُ مِنْهُنَّ ٱلْفَلَا وَتُبْقِي
٦ سَجِيَّةً مِّنْ كَرَمٍ وَّعِتْقِ

وَقَالَ جَرِيرٌ

٢٩

١ لَسْتُ بِذِي دَخْسٍ وَّلَا تَعْرِيضِي
٢ إِلَّا جِهَارُ ٱلْمَنْطِقِ ٱلْمَخْفُوضِ
٣ أَفْقَأْ عَيْنَ ٱلشَّانِئِ ٱلْبَغِيضِ
٤ فَقْأَ ٱلطَّبِيبِ قُرْحَةَ ٱلْمَرِيضِ

---

٢٢ وَٱلْهَوْبَرَ بْنَ ٱلْهِنْبِرِ بْنِ ٱلْهَبَّار
٢٣ عِنْدَ مُصَلَّى ٱلْبَيْتِ دُونَ ٱلْأَسْتَارْ
٢٤ مَقَامَ إِبْرَاهِيمَ حَيْثُ ٱلْأَحْجَارْ
٢٥ وَيُرْفَعُ ٱلسِّتْرَ بَنُو عَبْدِ ٱلدَّارْ
٢٦ ثُمَّ حَلَفْنَا بِٱلْعَزِيزِ ٱلْجَبَّارْ
٢٧ فَلَقِيَ ٱلْكَاذِبُ فَوَّارَ ٱلنَّارْ

فقال عَبْدٌ لبني حِمَّانَ يُجِيبُهُ

٢٨ أَحْلِفُ بِٱللهِ ٱلْعَزِيزِ ٱلْقَهَّارْ
٢٩ مَا لِكُلَيْبٍ مِنْ حِمًى وَلَا دَارْ
٣٠ إِلَّا مَقَامُ أُتُنٍ وَأَعْيَارْ
٣١ قُعْسِ ٱلظُّهُورِ وَارِمَاتِ ٱلْأَثْفَارْ

فَأَقَرَّ في قولِه إلّا مقامُ أُتُنٍ وَأعيار فقال جرير مَقَامُ أُتْني وَأَعياري أطلبُ فداكِ أبي وأمّي ٠٠

٨ أَمْ كَانَ مِن وِرْدٍ بِهِ أَوْ إِصْدَارْ

٩ حَفَرْتُهَا وَهْيَ كِنَاسُ ٱلْبَقَّارْ

١٠ مُقْفِرَةُ ٱلْجَوْفِ أَشَدَّ ٱلْإِقْفَارْ

١١ يَمْشِي بِهَا كُلُّ مُوَشًّى بَرْبَارْ

١٢ مُوَشَّمِ ٱلْأَكْرُعِ فِيهَا جَبَّارْ

١٣ يَهُزُّ رَوْقَيْهِ كَهَزِّ ٱلْأَسْوَارْ

١٤ تُكَسِّرُ ٱلْمِنْقَارَ بَعْدَ ٱلْمِنْقَارْ

١٥ بَعْدَ دَمِ ٱلْكَفِّ وَنَزْعِ ٱلْأَظْفَارْ

١٦ يَصْهِلْنَ فِي ٱلْجُبِّ صَهِيلَ ٱلْأَمْهَارْ

١٧ فِي ٱلْجَبَلِ ٱلْأَصَمِّ غَيْرِ ٱلْخَوَّارْ

١٨ فَسَائِلِ ٱلْجِيرَانَ عَنْ جَارِ ٱلدَّارْ

١٩ فَٱلْجَارُ قَدْ يَعْلَمُ أَخْبَارَ ٱلْجَارْ

٢٠ وَٱحْكُمْ عَلَى تَبَيُّنٍ وَٱسْتِبْصَارْ

٢١ يَا لَيْتَنَا وَنَمِرَ بْنَ أَنْمَارْ

الموضع القَذِرُ يقال للكنيف حَشٌّ والجمع حُشُوشٌ ويقال للبُسْتان الّذي فيه النخلُ[1] حَشٌّ وحائشٌ والجمع حِشّان)[2] .·. ١١, ١٢: (له جُؤَارٌ وهو الصَوْتُ المُرْتفعُ وهو الضَّجِيجُ)[2] .·.

1) Ca. نخل. — 2) Dieses Scholion ist in P. an den Rand geschrieben.

٤ وَحَسْبِي عِنْدَ بَقَايَا ٱلْأَزْوَادْ

٥ وَحُبِّيَ ٱلضَّيْفَ إِلَى وَقْتِ ٱلزَّادْ

وَقَالَ

في ماءة لهم خاصم فيها بني حِمّان الى المُهاجِر بن عبد الله الكلابيّ

٢٧

١ أَعُوذُ بِٱللّٰهِ ٱلْعَزِيزِ ٱلْغَفَّارْ

٢ وَبِٱلْإِمَامِ ٱلْعَدْلِ غَيْرِ ٱلْجَبَّارْ

٣ مِنْ ظُلْمِ حِمَّانَ وَتَحْوِيلِ ٱلدَّارْ

٤ فَٱسْئَلْ بَنِي صَخْبٍ وَرَهْطَ ٱلْجَرَّارْ

٥ وَٱلسَّلِمِيِّينَ ٱلْعِظَامَ ٱلْأَخْطَارْ

٦ وَٱلْقُرَشِيِّينَ ذَوِي ٱلسَّيْحِ ٱلْجَارْ

٧ هَلْ كَانَ قَبْلَ حَفْرِنَا مِن مِحْفَارْ

١—٤: (بنو صَخْبٍ من بنى قشير[1] من باهلة)[2] .·. ٥: (السَّلِمِيِّينَ أراد سلمة بن قشير)[2] .·. ٦—١٠: (كِنَاسُ البَقَّار مَوضع في[3] حَشٍّ وهوَ

1) P. قسير. — 2) Diese beiden Scholien fehlen in Ca. und sind in P. an den Rand geschrieben. — 3) Fehlt in Ca.

٣٧ يَبِتْنَ لِلْقَيْنِ جُبَيْرٍ فُرَّجَا

٣٨ يَسْخَنَ نُفَّاخَةَ قَيْنٍ أَدْعَجَا

٣٩ يَصْعَدُ فِيهَا دَرَجًا وَدَرَجَا

٤٠ مَا دَفَعَ ٱلْقَيْنُ وَمَا تَحَرَّجَا

وَقَالَ جَرِيرٌ

لابنه حزرة

٢٦

١ يَا حَزْرَ أَشْبِهْ مَنْطِقِي وَأَجْلَادْ

٢ وَكَرَيَاتِي ٱلْأَمْرَ بَعْدَ ٱلْإِيرَادْ

٣ وَعَدْوَتِي فِي أَوَّلِ ٱلْخَمْعِ ٱلْعَادْ

خجخجةً ∴ ٣٧, ٣٨: * هذا العَبْدُ الّذي كان لأبي غالب ويُنْسَبُ غالِبٌ إليه[1]. أَدْعَجُ أَسْوَدُ والنفّاخةُ الضَّعِيفَةُ الّتي يَنْفُخُ فيها[2] الكير ∴

١, ٢: كَرَيَاتُه إِدَارَتُه إيّاهُ يَكْرُوهُ يُدِيرُهُ وَيُدَبِّرُهُ يقالُ كَرَوْتُهُ أَكْرُوهُ كَرْوًا ∴

1) Die Stelle von * bis hier steht in Ca. erst am Ende des Scholions. — 2) Ca. تنفخ فيه.

٣٢ كُلُّ بَنِي مُجَاشِعٍ تَلَمَّجَا

٣٣ مِن نَّاطِفٍ يَّسْلَجُ مِنْهَا سُلَّجَا

٣٤ مَاءَ ٱلرِّجَالِ وَٱلْخَزِيرُ ٱعْتَلَجَا

٣٥ ثُمَّتَ كَانَ حَبَلًا أَوْ حَبَجَا

٣٦ قَدْ زَعَمَ ٱلْحُورُ بَنَاتُ خَجْخَجَا

لَمَجَ يَلْمُجُ لَمجًا إِنَّمَا أَرَادَ بهذا نُحَيْحَ بن عبد الله بن مُجَاشِع وَثَعْلَبة حِينَ عَطِشَا فارتَضَعَ كُلُّ وَاحدٍ منهما ذكر صاحبه فماتا ∴ ٣٣, ٣٤: النَّاطِف السَّائِلُ وَالسُّلَّجُ اللُّقَمُ الكِبَارُ يُقَالُ في المَثَلِ[1] الأَكلُ سَلَجانٌ والقِضاء[2] لَيَّانٌ يَقُولُ القَضَاء مَطْلٌ وَالخَزِيرُ دِقِيقٌ [يطبخ][3] بوَدكٍ وأنشد

أَلَا هَلْ تَبْلُغِيْنَهَا عَلَى ٱللَّيَانِ وَٱلضِّنَّهْ
وَآةٍ ذَاتِ نِيرَيْنِ لِمَرْوٍ وَسِيجِهَا رَنَّهْ
تَخَالُ بِهَا إِذَا غَضِبَتْ حَمَاةً غَاضَبَتْ كَنَّهْ

[الوسيج سير سريع][4] أراد ناقة قويّةً شديدة شبّهها في وثاقة خلقِها وإحكامِهِ بالثوب الّذِي ينسج على نِيرين ∴ ٣٥, ٣٦: يَقُولُ كانَ ارْتِضَاعُهَا مَاءَ الرِّجَالِ حَبلًا أَوْ حَبجًا وَالحَبَجُ انتِفَاخُ البَطْنِ وَهوَ أَنْ يُرْطَمَ عليه فلا يُحدِّث ابن حبيب بنات خجخجا لا أدري * ما هو[5] ∴ قال أبو سعيد كأنّه نسبهم إلى[5] أنّ فروجهم تسمع لها عند الجماع

---

1) Ca. فى مثل. Maid. I Nr. 156. — 2) Ca. والقضا. — 3) Fehlt in P.; ergänzt nach Ca. — 4) Fehlt in P. — 5) Fehlt in Ca.

٢٠ هَلْ ذَكَرَتْ أُمُّكَ أَنْ تَحَرَّجَا
٢١ إِذْ فَتَحَ ٱلشَّيْطَانُ مِنْهَا شَرَجَا
٢٢ تَكْفِيكَ يَرْبُوعُ بَنَاتِ أَعْوَجَا
٢٣ يَرْدِينَ بِٱلثَّغْرِ عَلَى طُولِ ٱلْوَجَا
٢٤ تَحْسِبُهُمْ حِينَ تَرَاهُمْ لُجَجَا
٢٥ وَٱلْخَيْلَ قَوْدًا وَٱلْبُيُوتَ حَرَجَا
٢٦ وَأَشِبَ ٱلْعِيصِ فَلَنْ تُفَرَّجَا
٢٧ فِي بَاذِخٍ مِنْ رُكْنِ سَلْمَى أَوْ أَجَا
٢٨ نَحْنُ حَمَيْنَا ٱلسَّرْحَ أَنْ يُهَيَّجَا
٢٩ ثُمَّ ٱسْتَبَحْنَا ٱلْمَلِكَ ٱلْمُتَوَّجَا
٣٠ كُنَّا لِأَعْدَاءِ تَمِيمٍ كَٱلشَّجَا
٣١ إِنِ ٱسْتَقَامَ ٱلدَّهْرُ أَوْ تَعَوَّجَا

١٩, ٢٠: (الحَرَجُ دون الهَوْدَج تحدو بسعد أي إنّما أنتَ أجِيرٌ)[1] ∴ ٢١—٢٦: الحَرَجَةُ منَ الطَّلْحِ وَالسَّمُرِ وَعِيصُ الشَّجرِ التفافُهُ[2] يُقَالُ حَرَجَةٌ مِن طَلْحٍ وَسَلِيلٌ من سَمُرٍ وَفَرْشٌ مِن عُرْفُطٍ لَهُ شَوْكٌ وَوَهْطٌ مِن عُشَرٍ وَقَصِيمَةٌ مِن عِضَاهٍ وهوَ الجماعَةُ مِن شَجَرِ الطلـح[3] ∴ ٢٧, ٢٨: البَاذِخُ الشَّامِخُ الطَّوِيلُ وَسَلْمَى وَأَجَأ جبلا طَيْ. والسَّرْحُ المال السَّارِحُ في المَرْعَى∴ ٢٩—٣٢: التَّلَمُّجُ[4] اللَّوْكُ وَالرَّضْعُ قد

1) S. Note 5 der vorhergehenden Seite. — 2) P. und Ca. التفاؤة. — 3) Ca. الشيم. — 4) Ca. التملج.

١٣ غَرَّهُمُ لِعْبُ ٱلنَّبِيطِ ٱلْفَنْزَجَا
١٤ لَوْ كَانَ عَنْ لَحْمِ مَزَادٍ هَجْهَجَا
١٥ مُقَابَلٌ بَيْنَ سُرَيْجٍ وَّٱلْحَجَا
١٦ مُعَلْهَجِينَ وَلَدَا مُعَلْهَجَا
١٧ أَعْطُوا ٱلْبَعِيثَ حَفَّةً وَّمِنْسَجَا
١٨ وَٱفْتَحِلُوهُ بَقَرًا بِتَوَّجَا
١٩ تَحْدُو بِسَعْدٍ أَن رَّأَيْتَ حَرَجَا

لكأنّه يرغو .·. ١٣, ١٤: الفَنْزَجُ الدَّسْتَبَنْدُ ومَزَادُ بن الأَقْعَسِ بن ضَمْضَم المُجاشِعيّ الّذي قتله عَوْفُ بن القعقاع بن معبدِ بن زرارة وَجَهْجَهَ وَهَجْهَجَ[1] بمعنًى واحدٍ وهوَ الزَّجْرُ[2] .·. ١٥, ١٦: * أَرَادَ أَنَّ أُمَّهُ أَمَةٌ وَيُقَالُ أَمَةٌ خَجْوَاءُ إذَا كَانَتْ وَاسِعَةً[3] سُرَيْج عَبْدٌ والمُقَابَلُ الّذي أمّهُ مِن قَوْمِ أبيه وَالمُعَلْهَجُ اللَّئيمُ الوَاهِي وَقَالَ فَزَارَةُ بن عبد يَغُوث من بني الحَارِثِ بن كعبٍ مِن مَذْحِجَ

وَصَارَ ٱلْعَبْدُ مِثْلَ أَبِي قُبَيْسٍ   وَسِيقَ مِنَ ٱلْمُعَلْهَجَةِ ٱلْعِشَارِ

أَرَادَ وَصَارَ العَبْدُ من عِظَمِهِ مِثْلَ الجَبَلِ يريد صارَ الوَضِيعُ مثلَ الشَّرِيف لأنّهُ سِيقَ فِي دِيَته مِثْلَ ما سِيق عن دِماءِ الأَشْرافِ وَهذا الشاعِرُ يهجُو[4] رَجُلًا .·. ١٧, ١٨: (يقول اجعلوه فحل البقر)[5] .·.

---

1) Ca. وهجهج وجهجه. — 2) Ca. الرجز. — 3) Die Stelle von * bis hierher fehlt in Ca. — 4) Ca. وهذا الشعر يهجو به. — 5) Die Scholien zu V. 17 und 18, sowie zu V. 19 und 20 sind in P. an den Rand geschrieben.

٥ صَادَفَ مِنْهَا مُلْقِحًا وَّمُنْتِجَـا
٦ فَوَلَدَتْ أَعْثَى ضَرُوطًا عُنْبُجَـا
٧ أَلْقَحَ عِلْجَانٌ بِهَا فَاسْتَغْلَجَـا
٨ كَأَنَّهُ ذِيخٌ إِذَا تَنَفَّجَـا
٩ مُتَّخِذًا فِي ضَعَوَاتٍ تَـوْلَجَـا
١٠ أَرْدَى بَنِي مُجَاشِعٍ وَّمَا نَجَا
١١ أَوْلَادُ رَغْوَانَ إِذَامَا عَجْعَجَا
١٢ يُرَكِّبُونَ فِي ٱلْمَرَامِي ٱلْعَوْسَجَا

وهبيرة ابنَا ضَمْضَمٍ المجاشِعيّانِ ∴ ٥, ٦: (الأَعْثَى الكثير شعر الوجه والرأسِ ولهذا قيل للضبع عثواء والعُنْبُج الضخم البطن)[1] ∴ ٧—١٠:[2] الضِّبْعَانُ الذَّكَرُ من الضِباعِ وَالعُقْرُبَانُ الذَّكَرُ من العقارب والأفعوانُ ذكر الافاعي والضَّعَوات جَمْعُ ضَعَةٍ وَهوَ مِنَ الجَنْبَةِ شَبِيهٌ بالثمامِ وَالتَّوْلَجُ والدَّوْلَجُ وَاحدٌ وهوَ ما انكرس فيه أيْ دخل ∴ ١١, ١٢: يُقَالُ عَجَّ وعَجْعَجَ بمعْنًى واحدٍ وهو الصِّيَاحُ والمَرامِي السِّهَامُ واحدُهَا مِرْمَاةٌ أَرَادَ أَنَّ قسِيَّهُم مِنْ عَوْسَج وكانَ يُقَال لمجاشعٍ رغْوَانَ وذَاكَ أنّه[3] كَانَ فَصِيحًا مِهْذَارًا رأتهُ امرءةٌ بمكّة [يتكلّم][4] فقالت والله

1) Das Scholion zu V. 5 und 6 ist in P. an den Rand geschrieben. — 2) In Ca. bildet das Scholion zu V. 7 und 8 einen besonderen Absatz, der in P. besonders an den Rand geschrieben ist und hier lautet: الذيخُ الضِّبْعَانُ الذَّكرِ والضَّبُعُ الأنثى والأفعوانُ ذكر الأفاعي (الأفعى .Ca) والعقربان ذكر العقارب ∴. — 3) Ca. وذا كأنه. — 4) Fehlt in P.; ergänzt nach Ca.

وَقَالَ جَرِيرٌ

يَهْجُو ٱلْبَعِيثَ ٱلْمُجَاشِعِيَّ

٢٥

١ قَدْ أَرْقَصَتْ أُمُّ ٱلْبَعِيثِ حِجَجَا
٢ عَلَى ٱلسَّوَايَا مَا تَحُفُّ ٱلْهَوْدَجَا
٣ حَنْكَلَةٌ فِيهَا حِضَانٌ وَّفَجَا
٤ أَنْبَتُ عِلْجَ ٱلْأَقْعَسِينِ ٱلْأَفْحَجَا

١, ٢: الإِرْقَاصُ خَبَبُ البَعِيرِ في مَشْيٍ مُقَارَبٍ كَالرَّقْصِ وَالسَّوَايَا جَمْعُ سَوِيَّةٍ وهوَ رُحَيْلٌ صَغِيرٌ يُرْكَبُ بِهِ الرُّعَاءُ يقول إِنَّمَا هِيَ رَاعِيَةٌ وَلَيْسَت مِمَّنْ يرْكَبُ الهَوَادِجَ وتَحُفُّ الهَوْدَجَ أي تُلبِسُ الثيابَ ∴

٣, ٤: الحَنْكَلَةُ القَصِيرَةُ الدَّمِيمَةُ وَالحِضَان الشِفَارُ[1] في أَحَدِ الإِسْكَتَيْنِ مِثل الأَدرِ في الرِجَالِ والفَجَا الفَجَجُ[2] يُقَالُ مَرْأَةٌ فَجْوَاءُ وَرَجُلٌ أَفْجَى[3] * في الفَخِذَيْنِ بخَطِّ العبّاس[4] إذا كانَ في الفخذين وَالفلجُ فِي السَّاقين وَالبَدَدُ[5] في الرجلين * والبَدَدُ[5] في الدَّوابِّ فِي اليَدينِ[6] أيضا والأقعَسان الأَقعَسُ

1) Ca. الشطار. — 2) P. الفَجَجُ, Ca. الفجج — 3) Ca. أفجا. —
4) Die Stelle von * bis hierher fehlt in Ca. — 5) Ca. البدر. — 6) Der Passus von * bis hierher steht in P. und Ca. am Ende des Absatzes.

٧٥ فَٱنْدَفَعَ ٱلشَّاةُ وَمَا تَلَدَّدَا
٧٦ كَٱلْبَرْقِ فِي ٱلْعَارِضِ حِينَ أَنْجَدَا
٧٧ وَكَانَ مِنْهُ ٱلْمَوْتُ غَيْرَ أَبْعَدَا
٧٨ حَتَّى إِذَا شَاهَ ٱلْعَجَاجُ أَصْعَدَا
٧٩ يُحْسَبُ عُثْنُونَ دُخَانٍ مُوقَدَا
٨٠ مِنْ كُلِّ أَمْثَالٍ تَقُدُّ ٱلْقَرْدَدَا
٨١ بَاتَتْ لِعَيْنَيْهِ ٱلْهُمُومُ عُوَّدَا
٨٢ حَوَائِمًا تَمْنَعُهُ أَنْ يَرْقُدَا
٨٣ إِلَّا غِشَاشًا حَافِيًا مُسَهَّدَا

تمّت الأراجيز من شعر ذي الرّمّة

في الجري وما تلدّدا أي ما التفت .·. ٧٦, ٧٧: العارض السحاب والمعترض أنجد أي ارتفع أبعد يعني بعيد كما يقال الله أكبر بمعنى كبير[1] .·. ٧٨, ٧٩: الشائه[2] المرتفع العجاج الغبار عثنون كلّ شيء أوّله يعني أوّل الفور[3] شبّه بعضها بعضا .·. ٨٠—٨٣: حوايم يعني الهموم تخوّفه حول البؤوس والغشاش العجلة وقوله إلّا غشاشا يقول الأنوام على عجلة .·.

1) C. اكبر (?). — 2) C. الشاهى. — 3) C. قولهم الثور (?).

٦٣ وَٱنْتَظَرَ ٱلدَّلْوَ وَسَامَ ٱلْأَسْعَدَا
٦٤ وَلَمْ يَقِلِ ٱلْأَقْصِيَاءُ فَدْفَدَا
٦٥ كَأَنَّهُ ٱلْعَيُّوقُ حِينَ عَرَّدَا
٦٦ عَايَنَ طَرَّادَ وُحُوشٍ مِصْيَدَا
٦٧ كَأَنَّمَا أَطْمَارُهُ إِذَا عَدَا
٦٨ جُلِّلْنَ سِرْحَانَ ٱلْفَلَاةِ مُمْعَدَا
٦٩ بِحَيْثُ ضَرَّى ضَارِيًا مُقَلَّدَا
٧٠ أَهْضَمَ مَا تَحْتَ ٱلضُّلُوعِ أَجْيَدَا
٧١ مُوَثَّقَ ٱلْجِلْدِ بَرُوقًا مِبْعَدَا
٧٢ حَتَّى إِذَا هَأْهَى بِهِ وَأَسَّدَا
٧٣ وَٱنْقَضَّ يَعْدُو ٱلرَّهَقَى وَٱسْتَأْسَدَا
٧٤ لَابِسَ أُذْنَيْهِ لِمَا تَعَوَّدَا

شبّه [به] الثور عرّد[1] أي ارتفع .·. ٦٦, ٦٧: مصيد كثير الصيد أطماره أخلاق الثياب الواحد طمر.·. ٦٨, ٦٩: الضرى الضمر[2] والضاري المعتاد والضرى[2] مقلّد في عنقه شبه القلادة .·. ٧٠, ٧١: الأهضم غائض الحشا أجيد طويل الجيد بروقا رافع ذنبه مبعدا بعيد المدافع الجري.·. ٧٢, ٧٣: هأهى به[3] وأسّدا أي أغراه والضدّ واستأسد صار كالأسد والرهقى شدّة العدو.·. ٧٤, ٧٥: الشاة الثور الوحشيّ المرتفع

1) C. فرد. — 2) C. الضر الظهر. — 3) C. هاهاته.

٥٤ أَخَا طِرَادٍ مُسْتَهِيلًا مُـفْـرَدَا

٥٥ أَخْنَسَ إِجْفِيلَ ٱلضُّحَى مُـزَأَّدَا

٥٦ فَاضَ ٱلْحَصَادَ وَٱلْفَضَاءَ ٱلْأَغْيَدَا

٥٧ وَٱلْخَزْرَ مَسْقِيَّ ٱلسَّحَابِ ٱلْأَرْبَدَا

٥٨ يَحْفِرُ أَعْجَازَ ٱلرُّخَامَى ٱلْمُؤْيَدَا

٥٩ مِنْ جَبَلٍ حَوْضَى حَيْثُ مَا تَرَدَّدَا

٦٠ وَٱلْقَنْعَ أَصْلَالًا وَأَيْكًا أَحْصَدَا

٦١ حَتَّى إِذَا شَمَّ ٱلصَّبَا وَأَبْـرَدَا

٦٢ سَوْفَ ٱلْعَذَارَى ٱلرَّائِقَ ٱلْمُجَسَّدَا

أرض إلى[1] أرض مجدّد في جوفه[2] جدّتان[3] سوداوان السفعة سواد يضرب إلى الحمرة يعني السواد الّذي في خدّيه ∴ ٥٤, ٥٥: أراد مفزع مستهيل[4] من الهول يقول لا يحبسه أحد أن يتقدّم إليه أخنس[5] قصير الأنف كالبقر كأنّها خنس إجفيل بالضحى أنّ الكلاب تأتيه بالغداة[6] فيجفل مزأد[7] مفزع ∴ ٥٦, ٥٧: الحصاد ما يبس من النبات والفضاء[8] والأغيد الناعم والجزر[9] أيضا النبت نبت لذيذ لونه ∴ ٥٨, ٥٩: الرخامى[10] نبت له أصول بعض غضّ يحفر عنها التراب تأكلها الدوابّ والمؤيد المؤيّد والمسيل الدران[11] حوضى مكان الجبل جبل الرمل ∴ ٦٠—٦٥: القدفد ما استوى من الأرض والعيوق نجم

1) C. اى. — 2) C. حرفه ?. — 3) C. جدفان. — 4) C. مستهل. — 5) C. احبشى. — 6) C. بالعداوة. — 7) C. مراد. — 8) C. والنضا. — 9) C. والجرد. — 10) C. الرخام. — 11) C. الدوان (?).

٤٣ جَلَّلَهُ مَيْسَتُهُ فَأَوْفَدَا

٤٤ وَأَنْصَبَ نِسْعَانٍ بِهِ وَأَصْعَدَا

٤٥ كَأَنَّ دَفَّتَيْهِ إِذْ تَزَيَّدَا

٤٦ مَوْجَانِ طُلَّا لِلْجَنُوبِ مُطْرَدَا

٤٧ وَهَدَّ إِذْ أَرَادَ ثُمَّ هَدْهَدَا

٤٨ فِي ذَاتِ شَامٍ تَضْرِبُ ٱلْمُقَلَّدَا

٤٩ [رَقْشَاءَ تَنْتَاحُ ٱللُّغَامَ ٱلْمُزْبِدَا]

٥٠ دَوَّمَ فِيهَا رِزُّهُ وَأَرْعَدَا

٥١ إِذَا جَأَتْ أُمُّ ٱلْهَدِيرِ ٱلْأَرْؤُدَا

٥٢ كَأَنَّ تَحْتِي نَاشِطًا مُجَدَّدَا

٥٣ أَسْفَعَ وَضَّاحَ ٱلسَّرَاةِ أَمْلَدَا

رحله والميس شجر يعمل منه الرحال يشبّهه فأوفد أي فأشرف والنسعان الحقب ∴ ٤٥, ٤٦: كأنّ دفّتيه الدفّة[1] الجنب إذا تزيّد مشيه فوق العنق مطرد وطرده جنوب أطلاله خواصره ∴ ٤٧, ٤٨: تضرب[2] أفخاذه لبول[3] البعير وهدهد أي صوّت هدهد في هدّه أي رجّع فيه هدهد في ذات شام[4] وهي السفر[5] شام[4] سواد يخالط ألوانها ∴ ٥٠, ٥١: دوّم رجّع رزّه[6] صوته طرق الأرؤد[7] جمع رأد[8] وهو طرف اللحي وأمّ الهدير الشقشقة ∴ ٥٢, ٥٣: ناشط ثور وحشيّ ويخرج من[9]

1) C. الدفين. — 2) C. يضرب. — 3) C. البول (?). — 4) C. سام. — 5) C. السفد. — 6) C. رزوه. — 7) C. الازاد. — 8) C. زاد. — 9) C. فى.

٣٢ يَنُوحُ كَٱلثَّكْلَى يَهِيجُ ٱلْفُقَّدَا
٣٣ أَوْ بِأَمَانِ ٱلْيَوْمِ أَوْ صَوْتِ ٱلصَّدَا
٣٤ أَوْ خَالَطَ ٱلْبِيدُ ٱلدَّجِيَّ ٱلْأَسْوَدَا
٣٥ قَرَيْتُهُ صَبَاصِبًا مُؤَيَّدَا
٣٦ أَعْيَسَ مَعَّاجًا إِذَا ٱلْحَادِي حَدَا
٣٧ أَقْرَمَ فِي ٱلْإِبْلِ تِلَادًا مُتْلَدَا
٣٨ مُقَابِلًا فِي نَجْبِهَا مُرَدَّدَا
٣٩ فَمَاسَ حَتَّى رَاقَ وَهْمًا أَصْيَدَا
٤٠ وَأَرْدَفَ ٱلْبَابَ ٱلسَّدِيسَ قَيِّدَا
٤١ وَضَمَّ مِنْهَا ٱلطَّرِفَاتِ ٱلْغُيَّدَا
٤٢ ضَمًّا وَأَحْصَى غَيْطَهَا تَفَقُّدَا

البوم وجوزه وسطه تغرّد[1] يصوت الفقّد جمع فاقد وهي فقدت من نظر عينها ∴ ٣٣—٣٦: الصباصب الضخم العظيم[2] الموثق والأعيس الأبيض ∴ ٣٧, ٣٨: أدخلته[3] قرما والقرم هو الفحل تلادا مولّدا عندهم النجب الكرام من الإبل ليس عرف سوء عرفها ∴ ٣٩, ٤٠: يقول أنّه ماس تخيّل حتّى راق أي مشى متبخترا والوهم والأصيد الرافع راسه من النشاط الباب من مسنّه فإذا خرج فهو سديس الطرد والخيل شبّه هذا الفحل بالخيل والأقود الطويل العنق ∴ ٤١—٤٤: ميسته

1) C. يغرد. — 2) C. المهيم (?). — 3) C. اوجثلا (?).

٢١ وَأَعْيُنَ ٱلْعِينِ بِأَعْلَى خَـوَّدَا
٢٢ أَلِفْنَ ضَالًا نَّاعِمًا وَّغَـرْقَـدَا
٢٣ وَمَهْمَهٍ نَّاءٍ لِّمَنْ تَـأَكَّـدَا
٢٤ مُشْتَبِهٍ يُعْيِي ٱلنِّعَاجَ ٱلْأَيِّـدَا
٢٥ وَٱلرِّئْمَ يُعْيِي وَٱلْهَدُوجَ ٱلْأَرْبَدَا
٢٦ مَثْنَى وَآجَالًا بِهَا وَمُـفْـرَدَا
٢٧ تَخْشَى بِهَا ٱلْجَوْنَاءُ ٱلْقَابِضُ ٱلرَّدَا
٢٨ إِذَا شِنَاخًا قُورِهَا تَـوَقَّـدَا
٢٩ وَٱعْتَمَّ مِنْ آلِ ٱلْهَجِيرِ وَٱرْتَدَا
٣٠ يَسْتَهْلِكُ ٱلْهِلْبَاجَةَ ٱلصَّفَيْدَدَا
٣١ إِذَا ٱلصَّدَا بِجَوْزِهِ تَغَـرَّدَا

ضرب من الوشي ∴ ٢١, ٢٢: العين البقرة الواحدة عيناء وخوّد موضع والضال السدر البرّي ألفن البقر والغرقد شجر المهمه ∴ ٢٣—٢٦: والرئم الظبي الأبيض والهدوج الظليم وذلك في شبه إذا هدج والرية[1] والأربد[2] الأغبر والأسود ∴ ٢٧, ٢٨: الجوناء القطا شبّهها إلى السواد والردا الهلاك والشناخ[3] أنف الجبل والعقب الجبال الصغار توقّد استدخن ∴ ٢٩, ٣٠: الآل السراب والهلباجة الوخم من الرجال الثقيل الصفيدد كثير اللحم السمين ∴ ٣١, ٣٢: الصدا طير وهو ذكر

1) Hat keinen Zusammenhang und dürfte an den Anfang des Absatzes gehören. — 2) C. والازبد. — 3) C. والشباح.

٩ وَٱكْتَهَلَ ٱلنَّبْتُ بِهَا وَٱسْتَأْسَدَا .
١٠ وَلَوْ نَأَى سَاكِنُهَا فَأَبْعَدَا
١١ أَوْلَى لِمَنْ هَاجَتْ لَهُ أَن يَّكْمَدَا
١٢ أَوْلَى وَلَوْ كَانَتْ خَلَاءً بَيِّدَا
١٣ وَقَدْ رَأَى وَٱلْعَيْشُ غَيْرُ أَنْكَدَا
١٤ مَيًّا بِهَا وَٱلْخَفِرَاتِ ٱلْخُرَّدَا
١٥ غُرَّ ٱلثَّنَايَا يَسْتَبِينَ ٱلْأَمْرَدَا
١٦ وَٱلْأَشْمَطَ ٱلرَّأْسِ وَإِنْ تَجَلَّدَا
١٧ قَوَاتِلَ ٱلشَّرْقَ قَتِيلًا مُقْصَدَا
١٨ إِذَا مَشَيْنَ مِشْيَةً تَأَوَّدَا
١٩ هَزَّ ٱلْقَنَا لَانَ وَمَا تَخَضَّدَا .
٢٠ يَرْكُضْنَ رَيْطَ ٱلْيَمَنِ ٱلْمُعَضَّدَا

قولك أولى لك[1] أي قد وليتك شرّا[2] والخلاء الخالية بيّد نائية .·.
١٣, ١٤: الخفرات النساء الحسنات المتستّرات وهو الحقّ وأيضا الخريدة هي الخفرة المعرّيّة البيض .·. ١٥, ١٦: الأغرّ الأبيض والأشمط الشائب يقال شمطت الشيء إذا خلطته وسمّيت الشيب شمطا .·.
١٧, ١٨: قواتل الشرق يقول شرقن يبكرن[3] والمقصد المفعول يقال رماه[4] .·. ١٩, ٢٠: التخضّد هو اللين ويقال هو متخضّد الوشي والريط

1) C. بكك. — 2) C. سرا. — 3) C. يبكن. — 4) Hier scheint etwas ausgefallen zu sein.

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ أَيْضًا

٢٤

١ قِفَا نُحَيِّي ٱلْعَرَصَاتِ ٱلْهُمَّدَا
٢ وَٱلنُّؤْيَ وَٱلرَّمِيمَ وَٱلْمُسْتَوْقِدَا
٣ وَٱلسُّفْعَ فِي آيَاتِهِنَّ ٱلْخُلَّدَا
٤ بِحَيْثُ لَاقَى ٱلْبُرَقَاتُ ٱلْأَصْمُدَا
٥ نَاضَيْنَ مِنْ جَوْزِ ٱلْفَلَاةِ أَوْهُدَا
٦ أُسْقِينَ وَسْمِيَّ ٱلسَّحَابِ ٱلْأَعْهُدَا
٧ بَوَادِيًا مَرًّا وَمَرًّا عُوَّدَا
٨ سُقْيَاءَ بَرْقٍ لَمْ يَكُنْ مُصَرَّدَا

١, ٢: الهمّد البالية يقول همدت أي خمدت والنوْي ما يرادّ دخول البيت لمنع المطر .·. ٣, ٤: والسفع يعني الأثافي والسفعة لون أسود إلى الحمرة والآية كالعلامة من كلّ شيء والأصمد ما غلظ من الأرض وارتفع والبرقات أرض فيها رمل تبرق .·. ٥, ٦: ناضين اتّصلن ومعناه دون جوز الفلاة وسطها وأوهد جمع وهد وهو ما انخفض من الأرض الوسميّ أوّل مطر الربيع .·. ٧—١٢: أولى من الوعيد من

٧٤ أَمْضَى عَلَى ٱلْهَوْلِ مِنَ ٱلطَّرِيدِ
٧٥ تَقُولُ بِنْتِي إِذْ رَأَتْ وَعِيدِي
٧٦ هَمَّ ٱمْرِيءٍ لِهَمِّهِ كَيُودِ
٧٧ سَاءٍ لِّذِي ٱلْأَجِنَّةِ ٱلْحَسُودِ
٧٨ إِنَّكَ سَامٍ سَمْوَةً فَمُودِي
٧٩ فَقُلْتُ لَا وَٱلْمُبْدِئِ ٱلْمُعِيدِ
٨٠ اَللّٰهِ أَهْلِ ٱلْحَمْدِ وَٱلتَّحْمِيدِ
٨١ مَا دُونَ وَقْتِ ٱلْأَجَلِ ٱلْمَعْدُودِ
٨٢ مَوْعُودِ رَبٍّ صَادِقِ ٱلْوُعُودِ
٨٣ [هَلْ أَغْدُوَنْ فِي عَيْشَةٍ رَّغِيدِ]
٨٤ وَٱللّٰهُ أَدْنَى لِي مِنَ ٱلْوَرِيدِ
٨٥ وَٱلْمَوْتُ يَلْقَى أَنْفُسَ ٱلشُّهُودِ

غيره والطريد المطرود الّذي وراءه من يطرده .·. ٧٧, ٧٨: ساءٍ[1] يقال سأا[2] إذا حدّثه صريعة والأجنّة العذارة وأراد أنّها تقول[3] إنّك سام .·.

1) C. سا. — 2) C. سا. — 3) C. انك يقول.

٦٢ شَوَائِيًا لِلسَّائِقِ ٱلْغَـرِّيـدِ
٦٣ إِذَا حَدَاهُنَّ بِهِيدٍ هِيـدِ
٦٤ صَفَحْنَ لِلأَزْرَارِ بِٱلْخُـدُودِ
٦٥ يَتْبَعْنَ مِثْلَ ٱلصَّخْرَةِ ٱلصَّيْخُودِ
٦٦ تَرْمِي ٱلسُّرَى بِعُنُقٍ أُمْلُودِ
٦٧ وَهَامَةٍ مَلْمُومَةِ ٱلْجُلْمُـودِ
٦٨ وَكَاهِلٍ تَمَّ إِلَى تَصْعِيـدِ
٦٩ كَأَنَّمَا غِبَّ ٱلسُّرَى قُتُـودِي
٧٠ عَلَى سَرَاةِ مِسْحَلٍ مُـزَوَّدِ
٧١ ذِي جُدَّتَيْنِ آبِدِ ٱلشُّـرُودِ
٧٢ يَبْرِي لِقَبَّاءِ ٱلْحَشَا قَـوُودِ
٧٣ ذِي نَدَوَاتٍ مُتْلِفٍ مُقَيِّـدِ

يرجع في صوته يطرب يعني الحادي يقول هنّ يسبقن[1] الحادي ∴ ٦٣—٦٦: يتبعن[2] مثل الصخرة يعني الناقة ملمومة مجتمعة[3] والصيخود الّتي أصابتها الشمس حرّها أملود ريّان ممتلىء ∴ ٦٧—٧٠: أي على ظهر حمار قرح والسراة الظهر وسراة كلّ شيء أعلاه ∴ ٧١, ٧٢: ذي * جدّتين[4] الجدّتان خطّان[5] في الظهر يعني ظهر الحمار يبري يعرض قبّاء الحشا أي ضامرة البطن ∴ ٧٣—٧٦: متلف مقيد يتلف مالا ويقيد

1) C. يسقن. — 2) C. تتبعن. — 3) Gehört erst zu V. 67. — 4) Fehlt in C. — 5) C. الحدتان خيطان.

٥٢ طُلَاوَةً مِّنْ جَائِلٍ مَّطْـرُودِ
٥٣ طَافٍ كَحَمِّ ٱلْمِرْجَلِ ٱلرَّكُودِ
٥٤ وَرَدْتُ بَيْنَ ٱلْهَبِّ وَٱلْهُجُودِ
٥٥ بِأَرْكُبٍ مِّثْلِ ٱلنَّشَاوَى ٱلْغِيدِ
٥٦ وَقُلُصٍ مُّقْوَرَّةِ ٱلْجُلُـــودِ
٥٧ عُوجٍ طَوَاهَا طَيَّةُ ٱلْـبُرُودِ
٥٨ تُنْحِي بِأَلْحِيهَا رُؤُوسَ ٱلْبِـيـدِ
٥٩ يُصْبِحْنَ بَعْدَ ٱلطَّلْقِ بِٱلتَّخْرِيدِ
٦٠ وَبَعْدَ شَدِّ ٱلْقَرَبِ ٱلْمَمْسُودِ
٦١ يَخْرُجْنَ مِنْ ذِي ظُلَمٍ مَّنْضُودِ

البعر والدجال[1] تجيء به الريح فتطليه على الماء مطرود طريح الريح يعني البعر والطلاء المرتفع (؟) ∴ ٥٣, ٥٤: الحمّ الشحم المذاب الهبّ الانتباه[2] من النوم يقول وردت هذا المنهل في آخر الليل ∴ ٥٥, ٥٦: الصبح والناس منهم منتبه ونائم والنشاوى السكارى وقلص إناث الإبل مقورّة مكورة (؟) ضامرة ∴ ٥٧, ٥٨: عُوجٌ من الهزل تنحي أي في السير والبيد الصحارى ∴ ٥٩, ٦٠: الطلق السير إلى الماء والليلة الأولى إذا كان دونه ليلتان والقرب سير الليل إلى الماء ∴ ٦١, ٦٢: شوانيا[3] أي سوابق والشأو السبق والغرّيد[4] الّذي

1) C. والدحالى. — 2) C. الاهماة. — 3) C. شوابتنا. — 4) C. التغريد.

٤٠ وَٱلنَّجْمُ بَيْنَ ٱلْقِمِّ وَٱلتَّغْرِيدِ
٤١ يَسْتَلْحِقُ ٱلْجَوْزَاءَ فِي صُعُودِ
٤٢ إِذَا سُهَيْلٌ لَاحَ كَٱلْوُقُودِ
٤٣ فَرْدٌ كَشَاةِ ٱلْبَقَرِ ٱلْمَطْرُودِ
٤٤ وَلَاحَتِ ٱلْجَوْزَاءُ كَٱلْعُقُودِ
٤٥ عَارَضْنَهُ مِنْ عَنَقٍ بَعِيدِ
٤٦ كَأَنَّهَا مِن نَّظَرٍ مَّمْدُودِ
٤٧ بِٱلْأُفْقِ مَنْظُومَانِ مِنْ فَرِيدِ
٤٨ وَمَنْهَلٍ مِّنَ ٱلْقَطَا مَوْرُودِ
٤٩ أَجْنِ ٱلصَّرَى ذِي عَرْمَضٍ لُبُودِ
٥٠ تَكْسُوهُ كُلُّ هَيْفَةٍ رَؤُودِ
٥١ مِنْ عَطَنٍ قَدْ هَمَّ بِٱلْبُيُودِ

الارتفاع أيضا ∴ ٤١, ٤٢: الوقود بضمّ الواو والوقود بفتح الواو الحطب وسهيل اسم نجم والتحلّق الارتفاع ∴ ٤٣, ٤٤: الشاة الثور الوحشيّ والعقود قلائد الدرّ الواحدة عقد والعنق[1] الاعتراض يقول أنّ البقر عارض الثور ∴ ٤٥—٥٠: المنهل الماء الّذي ورد والأجن المغيّر والصرى الماء الذي يحبس ويطول مكثه واستفاضه[2] والعرمض الّذي على وجه الماء كاللبد اللبود القنا ∴ ٥١, ٥٢: الطلاوة[3] كفات[4]

1) C. والعين. — 2) C. والاستغاضه. — 3) C. الطلاة. — 4) C. بكفتات.

٣٣ وَدَلَجٍ مُخْرَوِّطِ ٱلْعَمُودِ
٣٤ سَيْرًا يُرَاخِي مُنَّةَ ٱلْجَلِيدِ
٣٥ ذَا قُحَمٍ وَلَيْسَ بِٱلتَّهْوِيدِ
٣٦ حَتَّى ٱسْتَحَلُّوا قِسْمَةَ ٱلسُّجُودِ
٣٧ وَٱلْمَسْحَ بِٱلْأَيْدِي مِنَ ٱلصَّعِيدِ
٣٨ نَبَّهْتُهُمْ مِنْ مَهْجَعٍ مَرْدُودِ
٣٩ عَلَى دُفُوفٍ يَعْمَلَاتٍ قُودِ

هم أعراض كلّ وغرة والوغرة شدّة الحرّ والعرض الحدّ وصيخود يوم شديد الحرّ وصخرة صيخودة أي شديدة وتصخد الحرّ بأبحر الشمس.·. ٣٣, ٣٤: الدلج سير الليل مخروّط ذاهب مستمرّ والعمود يعني استقامة السير المنّة القوّة.·. ٣٥, ٣٦: ذا قحم أراد يسيرون سيرا قحما والقحم جمع قحمة والقحمة الأمر العظيم يحمل الرجل نفسه عليه والتهويد الصعب قسمة السجود هو[1] التقصير في الصلاة وهو إسقاط ركعتين من الرباعيّات .·. ٣٧, ٣٨: من الصلاة الرباعيّات[2] والصعيد التراب يقول تيمّموا الصلاة عند عذر الماء مهجع مقام مردود مجنوب .·. ٣٩, ٤٠: الدفوف الجنوب والدفّ الجنب يعملات إبل تستعمل قود طوال النجم الثريّا والقمّ يعني القمّة وهو أن يكون الدلو في وسط السماء على رأس والتعريد[3] أن يميل في ناحية التعريد[3]

1) C. و. — 2) Kann Wiederholung aus dem vorhergehenden sein. — 3) C. التغريد.

٢٣ وَهَرَبَتْ مِنِّي وَمِن مُسْعُودِ

٢٤ رَأَتْ غُلَامَيْ سَفَرٍ بَعِيدِ

٢٥ يَدَّرِعَانِ ٱللَّيْلَ ذَا ٱلسُّدُودِ

٢٦ مِثْلَ ٱدِّرَاعِ ٱلْيَلْمَقِ ٱلْجَدِيدِ

٢٧ أَمًّا بِكُلِّ كَوْكَبٍ حَرِيدِ

٢٨ فِي كُلِّ شُهْبٍ خَاشِعِ ٱلْحُيُودِ

٢٩ تُضْحِي بِهِ ٱلرَّوْعَاءُ كَٱلْبَلِيدِ

٣٠ وَفِتْيَةٍ غِيدٍ مِنَ ٱلتَّسْهِيدِ

٣١ يُعَارِضُونَ ٱللَّيْلَ ذَا ٱلْكُدُودِ

٣٢ إِعْرَاضَ كُلِّ وَغْرَةٍ صَيْخُودِ

الأصمعيّ قال رأيته إذا أراد أن يدخل خباءه توكّأ عليّ ودخل وكان أكبر من ذي الرمّة .·. ٢٥, ٢٦: يدّرعان يلبسان والسدود الظلم واليلمق يلمق[1] القباء وهو بالفارسيّة يلمق[2] .·. ٢٧, ٢٨: خاشع خاضع متواضع كأنّه بمكسّر والحيود[3] الأعلام[4] الّتي فيه .·. ٢٩, ٣٠: الروعاء الحديدة القلب الذكيّة ترتاع من كلّ شيء يقول تمشي من بعد المكان كالبليد الّذي فيه الفتور والضعف وهو اللّين والتسهيد السهر وقوله غيد جمع أغيد والأغيد الوسنان المائل العنق والغَيَدُ النعومة يقال امرأة غيداء وغادة أيضا ناعمة بيّنة الغيد .·. ٣١, ٣٢: يقول هؤلاء الفتية

---

1) C. والنملق نملق. — 2) C. نملق. — 3) C. والجنود. — 4) C. الالام.

١١ يَا مَيَّ ذَاتَ ٱلْمَبْسَمِ ٱلْمَبْرُودِ
١٢ بَعْدَ ٱلرُّقَادِ وَٱلْحَشَا ٱلْمَخْضُودِ
١٣ وَٱلْمُقْلَتَيْنِ وَبَيَاضِ ٱلْجِيدِ
١٤ وَٱلْكَشْحِ فِي إِدْمَائِهِ عُمُودِ
١٥ عَنِ ٱلظِّبَاءِ مُتْبِعٍ فَرُودِ
١٦ أَهْلَكْتِنَا بِٱللَّوْمِ وَٱلتَّفْنِيدِ
١٧ رَأَتْ شُجُونِي وَرَأَتْ تَخْدِيدِي
١٨ مِن مُجْحِفَاتِ زَمَنٍ مِرِّيدِ
١٩ نَقَّحْنَ جِسْمِي عَن نُضَارِ ٱلْعُودِ
٢٠ بَعْدَ ٱهْتِزَازِ ٱلْغُصُنِ ٱلْأُمْلُودِ
٢١ لَا بَلْ قَطَعْتُ ٱلْوَصْلَ بِٱلصُّدُودِ
٢٢ قَدْ عَجِبَتْ أُخْتُ بَنِي لَبِيدِ

١١, ١٢: المخضود أيبس الرطب والخضد الغضّ إذا كسرته ∴ ١٣—١٦: التفنيد هو اللوم والتجهيل يقال فنّدته وأجهلته وأخطأت برأيه ∴ ١٧, ١٨: الشجون تغيّر اللون والتخديد انطواء[1] الجلد مرّيد[2] متكبّر والمجحفات ما أضرّ بالناس من تصاريف الزمان ∴ ١٩, ٢٠: إذا انثنت من ورقها وأغصانها هاهنا الخالص والأملود الملس ∴ ٢١—٢٤: مسعود أخ ذي الرمّة عاش كثيرا[3] روى والعمود الّذي ضعف ∴

1) C. الطوى. — 2) C. مزيد. — 3) C. كثير.

وَقَالَ أَيْضًا

٢٣

١ هَلْ تَعْرِفُ ٱلْمَنْزِلَ بِٱلْوَحِيدِ
٢ قَفْرًا مَحَاهُ أَبَدُ ٱلْأَبِيدِ
٣ وَٱلدَّهْرُ يُبْلِي جِدَّةَ ٱلْجَدِيدِ
٤ لَمْ يُبْقِ غَيْرَ مُثَّلِ ٱلْوُكُودِ
٥ عَلَى ثَلَاثٍ بَاقِيَاتٍ سُودِ
٦ وَغَيْرَ بَاقِي مَلْعَبِ ٱلْوَلِيدِ
٧ وَغَيْرَ مَرْضُوخِ ٱلْقَفَا مَوْتُودِ
٨ أَشْعَثَ بَاقِي رُمَّةِ ٱلتَّقْلِيدِ
٩ نَعَمْ فَأَنْتَ ٱلْيَوْمَ كَٱلْعَمُودِ
١٠ مِنَ ٱلْهَوَى أَوْ شَبَهُ ٱلْمَوْرُودِ

١—٨: مرضوخ القفا مدقوق يعني الوتد والرمّة القطعة من الحبل ما فيه من هنة الوتد ولم ينزع وسمّي ذا[1] الرمّة لقوله رمّة التقليد .·.
٩, ١٠: المورود الحمرةَ الحسناء ما اتّصمت عليه الضلوع من البطن

1) C. ذو.

٧٠ وَمَهْمَهٍ أَخْوَقَ خَافٍ خَالِـي
٧١ وَرَدْتُهُ قَبْلَ ٱلْقَطَا ٱلْأَرْسَـالِ
٧٢ وَقَبْلَ وِرْدِ ٱلْأَطْلَسِ ٱلْعَسَّـالِ
٧٣ وَشَحْشَحَانِ ٱلْبَاكِرِ ٱلْحَجَّـالِ
٧٤ فِي أُخْرَيَاتِ حَالِكٍ مُنْجَـالِ
٧٥ عَنِّي وَعَنْ شَمَرْدَلٍ مُجْفَـالِ
٧٦ أَعْيَطَ وَخَّاطِ ٱلْخُطَى ٱلطِّـوَالِ
٧٧ وَٱلصُّبْحُ مِثْلُ ٱلْأَجْلَحِ ٱلنَّحَّالِ
٧٨ مِن مُسْلَهِمَّاتٍ مِّنَ ٱلتَّهْـطَـالِ

التي لم يصبها مطر ∴ ٦٩, ٧٠: الخافي[1] الخالي والأغوال السعالي مهمه فلاة أخوق بعيد ويروى جوبين[2] ∴ ٧١, ٧٢: الأطلس الأغبر يعني الذئب والعسّال الذي يعسل في سيره أي يهزّ رأسه ∴ ٧٣, ٧٤: الباكر الغراب والشحشحان صوته[3] حالك الليل مسوّد منجال[4] ذهبت ظلمته ∴ ٧٥, ٧٦: شمردل يعني البعير أعيط[5] طويل العنق[6] ∴

---

1) C. الخاف. — 2) C. حوين. — 3) C. موضعه. — 4) C. منحال. — 5) C. اغيط. — 6) C. العين.

٥٩ مَرْتِ ٱلْحَجَاجَيْنِ مِنَ ٱلْإِعْجَالِ
٦٠ فَرَّجَ عَنْهُ حَلَقَ ٱلْأَقْفَالِ
٦١ قَبْلَ تَقَضِّي عِدَّةِ ٱلسِّخَالِ
٦٢ طُولُ ٱلسُّرَى وَجِرْيَةُ ٱلْحِبَالِ
٦٣ وَنَغَضَانُ ٱلرَّحْلِ مِن مَّحَالِ
٦٤ عَلَى قَرَى مَغْمُومَةٍ شِمْلَالِ
٦٥ مِنْ طُولِ مَا نَضَتْ عَلَى ٱلْكَلَالِ
٦٦ فِي كُلِّ لَمَّاعٍ بَعِيدِ ٱلْجَالِ
٦٧ تَسْمَعُ فِي تَيْهَانِهِ ٱلْأَفْلَالِ
٦٨ عَنِ ٱلْيَمِينِ وَعَنِ ٱلشِّمَالِ
٦٩ فَنَّيْنِ مِنْ هَمَاهِمِ ٱلْأَغْوَالِ

والأغفال التي[1] لا علم بها ∴ ٥٧, ٥٨: الجهيض الولد الذي سقط لغير تمام جهيض أي معجل لثق رطب السربال يعني جلده ∴ ٥٩, ٦٠: المرت الذي لا نبت[2] فيه والحجاج ما طاف بالعين يريد الجنين أم خارج[3] أم تمام ∴ ٦١—٦٤: نغضان الرحل[4] حركته من محال[5] من فوق القرى الظهر شملال سريعة يعني الناقة ∴ ٦٥, ٦٦: نضت رفعت في السير والكلال العياء واللمّاع ما كان يلمع من السراب والجال الجانب ∴ ٦٧, ٦٨: تيهاوه الموضع الّذي يتاه فيه والأفلال

1) C. الذي. — 2) C. ينبت. — 3) C. خرج. — 4) C. نقضان الرجل. — 5) C. من حالى.

٤٦ تَقَسَّمَتْ أَعْلَامُـهَـــا فِي ٱلْأَلِ
٤٧ كَأَنَّمَا ٱعْتَمَّتْ ذُرَى ٱلْجِــبَــالِ
٤٨ بِٱلْقَزِّ وَٱلْإِبْرَيْسَمِ ٱلْهَلْـهَــالِ
٤٩ قَطَعْتُهَا بِبَقِيَّـــةَ ٱلـــــزَّوَالِ
٥٠ عَلَى مَهَارٍ أَرْجُفِ ٱلْأَنْـعَـــالِ
٥١ يَخْرُجْنَ مِن لُهَالِهِ ٱلْأَهْــوَالِ
٥٢ خُوصًا يَشُبْنَ ٱلْوَخْدَ بِٱلْإِرْقَالِ
٥٣ مِيلِ ٱلذُّرَى مَطْوِيَّةِ ٱلْآطَـالِ
٥٤ إِلَى ٱلصُّدُورِ وإِلَى ٱلْمَـحَـالِ
٥٥ طَيَّ بُرُودِ ٱلْيَمَنِ ٱلْأَشْـمَـــالِ
٥٦ يَطْرَحْنَ بِٱلْمَهَارِقِ ٱلْأَغْـفَــالِ
٥٧ كُلَّ جَهِيضٍ لَثِقِ ٱلسِّرْبَـــالِ
٥٨ حَيِّ ٱلشَّهِيقِ مَيِّتِ ٱلْأَوْصَالِ

يسلكها تقسّمت غاصت والأعلام الجبال ∴ ٤٧, ٤٨: الهلهال الرقيق شبّه السراب بالابريسم والقزّ ∴ ٤٩—٥٢: اللهله الأرض المستوية خوص غائرات العيون يشبن يخلطن والوخد ضرب من السير ∴ ٥٣, ٥٤: الذرى الأسنمة والآطال[1] الخواصر والمحال[2] فقار الظهر والواحدة محالة[3] ∴ ٥٥, ٥٦: المهارق الصحف[4] شبّه الفلوات بها

---

1) C. والاطلال. — 2) C. والمخال. — 3) C. مخالة. — 4) C. السحق.

٣٦ مِنْهَا نَقًا نُطِّقَ فِي ٱلـرِّمَـالِ
٣٧ فِي رَبْرَبٍ رَّوَائِقِ ٱلْأَعْطَـالِ
٣٨ هِيفِ ٱلْأَعَالِي رُجُحِ ٱلْأَكْفَالِ
٣٩ إِذَا خَرَجْنَ طَفَلَ ٱلْآصَـالِ
٤٠ يَرْكُضْنَ رَيْطًا وَعِتَـاقَ ٱلْخَـالِ
٤١ سَمِعْتَ مِنْ صَلَاصِلِ ٱلْأَشْكَالِ
٤٢ وَٱلشَّذْرِ وَٱلْفَرَائِدِ ٱلْغَـوَالِـي
٤٣ أَدْبًا عَلَى لَبَّاتِهَا ٱلْحَـوَالِـي
٤٤ هَزَّ ٱلسَّنَى فِي لَيْلَةِ ٱلشَّـمَـالِ
٤٥ وَمَهْمَهٍ دَوِّيَّةٍ مِّشْـكَـالِ

شبّه النساء ببقر الوحش والأعطال الّتي لا حلي عليها روائق تروق العين هيف خماص رجح ثقال الأكفال الأعجاز يقول هنّ خميصات[1] البطون ∴ ٣٩, ٤٠: الطفل والآصال العشاء[2] يركضن يضربن بأرجلهنّ إذا مشين والريط[3] الثياب ∴ ٤١, ٤٢: الصلاصل صوت الحلي والأشكال المتشابهة والشذر اللؤلؤ الصغار والفرائد اللآلئ ∴ ٤٣, ٤٤: أدبا أي عجبا والحوالي الّتي عليها حلي والسنى[4] شجر إذا هزّته الريح سمعت له صوتا شبّه صوت الحلي بصوت السنى[5] إذا هبّت عليه الريح وحرّكته ∴ ٤٥, ٤٦: مهمه فلاة دوّيّة[6] تسمع لها دويّا من خلوتها مشكال يشكل من

1) C. خمصات. — 2) C. النساء. — 3) C. والريضا. — 4) C. السناء. — 5) C. السنا. — 6) C. دوّاية.

٢٣ أَيَّامَ هِمَّ ٱلنَّجْمِ بِٱسْتِقْبَالِ
٢٤ زَمَّعَ جِيرَانُكَ بِٱحْتِمَالِ
٢٥ وَٱلْبَيْنُ قَطَّاعُ ذَوِي ٱلْأَوْصَالِ
٢٦ وَقَرَّبُوا قَيَاسِرَ ٱلْجِمَالِ
٢٧ مِنْ كُلِّ أَجْأَى مُخْلِفٍ جُلَالِ
٢٨ ضَخْمِ ٱلتَّلِيلِ نَابِعِ ٱلْقَذَالِ
٢٩ صُبَاصِبٍ مُطَّرِدٍ مِّرْسَالِ
٣٠ مَا ٱهْتَجْتَ حَتَّى زُلْنَ بِٱلْأَجْمَالِ
٣١ مِثْلَ صَوَادِي ٱلنَّخْلِ وَٱلْأَشْبَالِ
٣٢ ضَمَنَّ كُلَّ طَفْلَةٍ مِّكْسَالِ
٣٣ رَيَّا ٱلْعِظَامِ وَعْثَةِ ٱلتَّوَالِي
٣٤ لَفَّاءَ فِي لِينٍ وَّفِي ٱعْتِدَالِ
٣٥ كَأَنَّ بَيْنَ ٱلْقُرْطِ وَٱلْخَلْخَالِ

سنين وهو فوق البازل سنة والتليل العنق والقذال القفا نابع بالعرق يقول تنبّع ذفره بالعرق جلال ضخم بمعنى جليل .·. ٢٩—٣٢: الصوادي طوال النخل والأشبال[1] شجر طفلة بفتح الطاء ناعمة مكسال كان بها كسل من الدلال .·. ٣٣, ٣٤: وعثة كثيرة اللحم ناعمة والتوالي المآخير يعني عجيزتها لفّاء ملتفّة الفخذين .·. ٣٥—٣٨: الربرب القطيع من البقر

1) C. والشبال.

١١ فَٱسْتَبْدَلَتْ وَٱلدَّهْرُ ذُو ٱسْتِبْدَالِ
١٢ مِنْ سَاكِنِيهَا فِرَقَ ٱلْآجَالِ
١٣ فَرَائِدًا تَحْنُو عَلَى أَطْفَالِ
١٤ وَكُلَّ وَضَّاحِ ٱلْقَرَى ذَيَّالِ
١٥ فَرْدٍ مُوَشًّى وَشْيَةَ ٱلْأَرْمَالِ
١٦ كَأَنَّمَا هُنَّ لَهُ مَوَالِي
١٧ فَٱنظُرْ إِلَى صَدْرِكَ ذَا بَلْبَالِ
١٨ صَبَابَةً بِٱلْأَزْمُنِ ٱلْخَوَالِي
١٩ شَوْقًا وَهَلْ يُبْكِي ٱلْهَوَى أَمْثَالِي
٢٠ لَمَّا ٱسْتَرَقَّ ٱلْجَزْءُ لِٱنْزِيَالِ
٢١ وَلَاهِزَاتُ ٱلصَّيْفِ بِٱنْفِصَالِ
٢٢ وَلَيْسَ إِذْ حَاذَيْنَ بِٱلْأَقْوَالِ

السحاب واضح أبيض ∴ ١١—١٤: وضّاح القرى أبيض الظهر يعني الثور ذيّال طويل الذنب ∴ ١٥,١٦: فرد موشّى والوشية النقش يعني السواد الذي في قوائم الثور والأرمال النقط وهي الرمل والموالي هاهنا العبيد يقول كأنّما هنّ عبيد لا يخالفنه ولا يريحنه ∴ ١٧—٢٠: الانزيال ذهاب والجزء البقل الذي يحدث بخوالي الغزال ∴ ٢١—٢٨: أجأى[1] أي بعير أبيض يضرب إلى الحمرة مخلف له عشر

1) C. اخ.

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ أَيْضًا

٢٢

١ مَا هَاجَ عَيْنَيْكَ مِنَ ٱلْأَطْلَالِ
٢ ٱلْمُزْمِنَاتِ بَعْدَكَ ٱلْبَوَالِي
٣ كَٱلْوَحْيِ فِي سَوَاعِدِ ٱلْحَوَالِي
٤ بَيْنَ ٱلنَّقَا وَٱلْجُزَّعِ ٱلْمِحْلَالِ
٥ وَٱلْعُفْرِ مِنْ صَرِيمَةِ ٱلْأَدْحَالِ
٦ غَيَّرَهَا تَنَاسُجُ ٱلْأَحْوَالِ
٧ وَغِيَرُ ٱلْأَيَّامِ وَٱللَّيَالِي
٨ وَهَضَبَاتُ ٱلْهَضْبِ وَٱلتَّهْطَالِ
٩ مِنْ كُلِّ أَحْوَى مُطْلَقِ ٱلْعَزَالِي
١٠ جَوْنِ ٱلنِّطَافِ وَاضِحِ ٱلْأَعَالِي

١—٨: الهضب المطر والهطلان والتهتال والهتّال بمعنى واحد وهو انصباب المطر. ٩و١٠: أحوى السحاب يضرب لونه إلى السواد والعزالي مخارج المطر من السحاب وأصل العزالي المزادة والعزلاء مصبّ الماء من المزادة فاستعاره للسحاب جون أسود والنطاف ما حول

٧ لَيسَ لَهُمْ فِي حَسَبٍ رِبَاطُ
٨ وَلَا إِلَى قَصْدِ ٱلْهُدَى صِرَاطُ
٩ [فَٱلسَّبُّ وَٱلْعَارُ بِهِمْ مُلْتَاطُ]

وَقَالَ أَيْضًا

٢١

١ أَتَعْرِفُ ٱلدَّارَ تَعَفَّتْ أَبَدَا
٢ بِحَيْثُ نَاصَى ٱلْخَبِرَاتِ ٱلْأَوْهُدَا
٣ أُسْقِينَ مِن نَوْءِ ٱلسِّمَاكِ أَعْهُدَا
٤ بَوَادِيًا مَرًّا وَمَرًّا عُوَّدَا

٧, ٨: الصراط الطريق يقال بالسين وبالصاد وبإشمام الزاء أيضا وقد قرئ في سورة الحمد ثلاثة أوجه.·.

١, ٢: تعفّت درست ناصى واصل الخبِرات أرض لينة التراب والأوهد المنخفض.·.

٦١ مِنَ ٱلْخُرُورِ وَٱحْزَأَزَّ ٱلْحَزْوَرُ
٦٢ فِي ٱلْآلِ تَخْفَى مَرَّةً وَتَظْهَرُ

وَقَالَ أَيْضًا

٢٠

١ إِنِّي إِذَامَا عَزَمَ ٱلْوَطْوَاطُ
٢ وَكَثُرَ ٱلْهِيَاطُ وَٱلْمِيَاطُ
٣ وَٱلْتَفَّ عِنْدَ ٱلْعَرَكِ ٱلْخِلَاطُ
٤ لَا يُتَشَكَّى مِنِّيَ ٱلسِّقَاطُ
٥ إِنَّ ٱمْرَأَ ٱلْقَيْسِ هُمُ ٱلْأَنْبَاطُ
٦ زُرْقٌ إِذَا لَاقَيْتَهُمْ سِنَاطُ

١، ٢: الوطواط الضعيف من الرجال والوطواط في غير هذا الموضع الخفّاش والهياط الصياح والمياط الرفع يقال ماطه إذا تنحّى وتباعد وأماطه غيره إذا أنحاه وأبعده ∴ ٣، ٤: العرك[1] الازدحام والسقاط الفتور وقيل السقاط الفعل القبيح ∴ ٥، ٦: يقال رجل سناط وسنوط إذا لم يكن في لحيته وعوارضه شعر ويروى نطاط والمعنى واحد ∴

1) C. العراك.

٥١ حَتَّى إِذَامَا ٱبْيَضَّ عَنْهُ مُقْفِرُ
٥٢ حَطَمْنَهُ حَطْمًا وَّهُنَّ عُسَّرُ
٥٣ وَإِنْ بَدَا آخَرُ نَاء أَغْبَرُ
٥٤ كَأَنَّهُ فِي رَيْطَةٍ مُخَدَّرُ
٥٥ بَيْضَاءَ تَطْوِي مَرَّةً وَّتَنْشُرُ
٥٦ رَمَيْنَهُ بِأَعْيُنٍ لَّا تَسْدَرُ
٥٧ وَقَدْ أَنَاخَ ٱلْأَفِدُ ٱلْمُغَوِّرُ
٥٨ بَعْدَ ٱلضُّحَى وَأَظْهَرَ ٱلْمُظَهِّرُ
٥٩ وَآضَ حِرْبَاءُ ٱلْفَلَاةِ ٱلْأَصْعَرُ
٦٠ كَأَنَّهُ ذُو صَيَدٍ أَوْ أَعْوَرُ

الظهر لا نبات فيه أوعر[1] غليظ شديد ماشينه أي[2] مشين عنه في جانب أي عن المنخر في الرمل أزور مائل ∴ ٥١, ٥٢: حطمنه كسرنه عسّر[3] شائلات الأذناب من النشاط ∴ ٥٣—٥٨: الأفد المستعجل والمغوّر الّذي يقيل[4] عند الهاجرة والمظهّر الظهيرة ∴ ٥٩, ٦٠: وآض رجع والأصعر[5] الجانب الصيد داء يأخذ البعير في رأسه فيميله فيقال بعير أصيد وصاد أيضا وقيل للمتكبّر لميله بوجهه عن الناس ∴ ٦١, ٦٢: الآل السراب والحزور الآكام الصغار احزأرّ ارتفع ∴

---

1) C. اوغر. — 2) C. ا. — 3) C. عشر. — 4) C. يقبل. — 5) C. والاصغر.

٤٢ بِهَا يَضِلُّ ٱلْخَوْتَعُ ٱلْمُشَهَّرُ
٤٣ وَٱلْمُسْبَطِرُّ ٱللَّاحِبُ ٱلْمُنَيَّرُ
٤٤ جَاذَبْنَ حَتَّى يَسْتَظِلَّ ٱلْأَعْفَرُ
٤٥ مَجْدُولَةً فِيهَا ٱلنُّحَاسُ ٱلْأَصْفَرُ
٤٦ كَأَنَّهُنَّ مَأْتَمٌ مُسْتَأْجَرُ
٤٧ أَوْ نَائِحَاتٌ مُوجَعَاتٌ حُسَّرُ
٤٨ وَإِنْ حَبَا مِنْ أَنْفِ رَمْلٍ مَنْخِرُ
٤٩ أَعْنَقُ مُقْوَرُّ ٱلسَّرَاةِ أَوْعَرُ
٥٠ مَاشِيَنَهُ وَٱلْقَصْدُ عَنْهُ أَزْوَرُ

يهتدي بها وَهُوَ الصوى[1] الواحدة صوّة[2] يقول كأنّها تسير من[3] . . . . ∴ ٤٣, ٤٤: المسبطرّ الممتدّ واللاحب[4] الطريق الّذي فيه أثر الناس والمنيّر العلم وقوله جاذبن حتّى يستظلّ والأعفر أي يسرن إلى وقت الهاجرة حتّى يستظلّ الظبي فيه والأعفر الظبي الّذي لونه لون التراب ∴ ٤٥, ٤٦: مجدولة محكمة الفتل يعني الأزمّة والنحاس الاصفر[5] يعني الحلق التي في أنوف الابل وهي البريّ والمأتم الجمع من النساء ومن الرجال أيضا يكون في الحزن وفي الفرح جميعا ∴ ٤٧, ٤٨: حبا أشرف وارتفع أنف رمل أوّله منخر متقدّم ∴ ٤٩, ٥٠: أعنق طويل العنق مقورّ أملس السراة الظهر يقول هو أملس

1) C. الضوى. — 2) C. ضوة. — 3) Hier fehlt etwas, wie etwa: ترقرق الال. — 4) C. واللاجب. — 5) C. الصفر.

٣٧ كَمَا ٱزْدَهَى حُقْبَ ٱلْفَلَاةِ ٱلْأَصْحَرُ
٣٨ ذَاكَ وَإِنْ يَعْرِضْ فَضَاءٌ مُنْكَرُ
٣٩ كَأَنَّهُ تَحْتَ ٱلسَّمَامِ ٱلْمَرْمَرُ
٤٠ يَهْمَاءُ لَا يَجْتَازُهَا ٱلْمُغَرَّرُ
٤١ كَأَنَّمَا ٱلْأَعْلَامُ فِيهَا سُيَّرُ

القرب والعشنزر السير الشديد أنشد أبو عبيدة لأبي الزحف[1] الكلبيّ[2]

وَدُونَ لَيْلَى مَهْمَهٌ سَمَهْدَرُ
جَذْبٌ[3] ٱلْمُنَدَّى عَنْ هَوَانَا أَزْوَرُ
يُنْضِي ٱلْمَطَايَا خِمْسُهُ[4] ٱلْعَشَنْزَرُ

والأنثى عشنزرة قال الهذليّ[5]

عَشَنْزَرَةٌ جَوَاعِرُهَا ثَمَانٍ ∴

٣٧, ٣٨: ازدهى استخفّ والحقب حمير الوحش قيل حقب لبياض حقبها وبطونها الأصحر[6] الّذي بياضه إلى حمرة ∴ ٣٩, ٤٠: السمام طير سريع الطيران شبّه الإبل بالسمام في الطيران لسرعته كأنّه يعني الفضاء وهو ما اتّسع من الأرض والمرمر حجارة * تنصّب في الطريق يهتدي بها[7] بيضٌ مُلسٌ شديدة البياض ناعمة يهماء لا يهتدي فيها يعني الفلاة ∴ ٤١, ٤٢: الأعلام الجبال والأعلام حجارة تنصّب في الطريق

1) C. المزحف. — 2) C. الكليني; so auch Lis. VI ٢٥١. — 3) C. جذب. — 4) C. خمسة. — 5) Hud. I 23, 4. — 6) C الاصخر. — 7) Dieser Passus gehört wohl nicht hierher, sondern ist aus dem folgenden Kommentarteile vorweggenommen.

٢٧ وَمَنْهَلٍ أَعْرَى خَبَاهُ ٱلْخُضَّرُ
٢٨ طَامِي ٱلنِّطَافِ آجِنٍ لَّا يُجْهَرُ
٢٩ أَنْهَلْتُ مِنْهَا وَٱلنُّجُومُ تَزْهَرُ
٣٠ وَلَمْ يُغَرِّدْ بِٱلصَّبَاحِ ٱلْحُمَّرُ
٣١ تَحْمِلُنِي زَيَّافَةٌ تَغَشْمَرُ
٣٢ صُهْبًا أَبُوهَا دَاعِرٌ تَبَخْتَرُ
٣٣ تَحْدُو سُرَاهَا أَرْجُلٌ لَّا تَفْتُرُ
٣٤ كَأَنَّهُنَّ ٱلشَّوْحَطُ ٱلْمُوَتَّرُ
٣٥ وَأَذْرُعٌ تَسْدُو بِهَا فَتَمْهَرُ
٣٦ إِذَا ٱزْدَهَاهَا ٱلْقَرَبُ ٱلْعَشَنْزَرُ

الموارد من الماء وخباه ما حوله ونطاف الماء طامي مرتفع آجن متغيّر لا يجهر لا ينظف[1] ولا يطيب يقال جهرت منه الحمأة ونظّفته أعرى خباه الخضّر تركوا النزول.·. ٢٩, ٣٠: أنهلت أرويت يغرّد يصوّت والحمّر طير الواحد منه حمّرة.·. ٣١, ٣٢: أراد أنهلت منه صهبا يعني الإبل ناقة تزيف تتبختر في سيرها تغشمر تقتحم.·. ٣٣, ٣٤: الشوحط[2] القسيّ وأصل الشوحط[2] شجر تعمل منه القسيّ والموتّر الّذي عليه أوتار.·. ٣٥, ٣٦: السدو رمي اليدين تمهر تسبح في سيرها ازدهاها استخفّها وإذا كان بينك وبين الماء مسير يوم أو ليلة وذلك المسير هو

---

1) C. ينضف. — 2) C. الشوخط.

١٣ مَجَالِسٌ وَرَبْرَبٌ مُصَوَّرُ
١٤ جُمُّ ٱلْقُرُونِ آنِسَاتٌ خُفَّرُ
١٥ أَتْرَابُ مَيٍّ وَٱلْوِصَالُ أَخْضَرُ
١٦ وَلَمْ يُغَيِّرْ وَصْلَهَا ٱلْمُغَيِّرُ
١٧ وَقَدْ عَدَتْنِي عَادِيَاتٌ شُجَّرُ
١٨ عَنْهَا وَهَجْرٌ وَٱلْحَبِيبُ يَهْجُرُ
١٩ أَتَتْكَ بِٱلْقَوْمِ مَهَارٍ ضُمَّرُ
٢٠ خُوصٌ تَرَى أَشْرَافَهَا ٱلتَّبَكُّرُ
٢١ قَبْلَ ٱنْصِدَاعِ ٱلْفَجْرِ وَٱلتَّهَجُّرُ
٢٢ وَخَوْضُهُنَّ ٱللَّيْلَ حِينَ يَسْكَرُ
٢٣ حَتَّى تَرَى أَعْجَازَهُ تُقَوَّرُ
٢٤ وَيَسْتَطِيرُ مُسْتَطِيرٌ أَشْقَرُ
٢٥ يَعْسِفْنَ وَٱللَّيْلُ بِهَا مُعَسْكَرُ
٢٦ مَهَامِهًا جِنَّانُهُنَّ سُمَّرُ

النساء بالبقر آنسات يأنسن خفّر حييّات ∴ ١٥—١٨: عدتني عاديات صرفتني صوارف شجّر موانع يقال شجره أي منعه ∴ ١٩, ٢٠: خوص غائرات العيون وأشرافها أسنمتها والتبكّر سير البكرة ∴ ٢١—٢٤: أعجازه أواخره تقوّر تنقلع أشقر[1] يعني الصبح يستطير ينشقّ ∴ ٢٥—٢٨: المناهل

1) C. اسفر.

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ أَيْضًا

١٩

١ ذَكَرْتُ فَٱهْتَاجَ ٱلسَّقَامُ ٱلْمُضْمَرُ
٢ وَقَدْ يُهِيجُ ٱلْحَاجَةَ ٱلتَّذَكُّرُ
٣ مَيًّا وَّشَاقَتْكَ ٱلرُّسُومُ ٱلدُّثَّرُ
٤ أَرَاؤُهَا وَٱلْمَيْثَأُ ٱلْمُدَعْثَرُ
٥ بِحَيْثُ نَاصَى ٱلْأَجْرَعَيْنِ ٱلْأَيْسَرُ
٦ فَهِجْنَ وَقْرًا وَّاقِرًا لَّا يُجْبَرُ
٧ أَمِ ٱلدُّمُوعُ سُجَّمٌ أَمْ تَصْبِرُ
٨ وَلَيْسَ ذُو عُذْرٍ كَمَن لَّا يُعْذَرُ
٩ وَمَا إِلَى مَطْمُوسَةٍ مُسْتَغْبَرُ
١٠ قَفْرٍ يُعَفِّيهَا ٱلْعَجَاجُ ٱلْأَكْدَرُ
١١ قَدْ مَرَّ أَحْوَالٌ لَّهَا وَأَشْهُرُ
١٢ وَقَدْ يُرَى فِيهَا لِعَيْنٍ مَّنْظَرُ

١—٤: الرسوم آثار الديار والآراء مرابط الدوابّ والميثاء النؤي وهو ما يجعل حول البيت ∴ ٥—١٤: الربرب القطيع من البقر شبّه

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ أَيْضًا

١٨

١ يَا أَيُّهَا ذَيَّا ٱلصَّدَى ٱلنَّبُوحُ
٢ أَمَا تَزَالُ أَبَدًا تَصِيحُ
٣ أَمْ هَيَّجَتْكَ ٱلْبَازِلُ ٱلطَّلِيحُ
٤ مَهْرِيَّةٌ فِي بَطْنِهَا مَلْقُوحُ
٥ تَنِي فَيَعْرُوهَا فَتَسْتَرِيحُ
٦ مِنَ ٱلْمَهَارَى نَسَبًا صَرِيحُ

١, ٢: الصدى ذكر البوم يقول نهج البوم إذا صاح ويروى الضبوح[1] .·. ٣—٦: تني أي تفتر والونى[2] الفتور يعروها يلمّ بها والصريح الخالص من كلّ شيء .·.

---

1) C. ويروى اى صبوح. — 2) C. والونا.

وَقَالَ أَيْضًا ذُو ٱلرُّمَّةِ

١٧

١ قُلْتُ لِنَفْسِي حِينَ فَاضَتْ أَدْمُعِي
٢ يَا نَفْسُ لَا مَيَّ فَمُوتِي أَوْ دَعِي
٣ مَا فِي ٱلتَّلَاقِي أَبَدًا مِّن مَّطْمَعِ
٤ وَلَا لَيَالِي شَارِعٍ بِرُجَّعِ
٥ وَلَا لَيَالِينَا بِنَعْفِ ٱلْأَجْرَعِ
٦ إِذَا ٱلْعَصَا مَلْسَاءُ[1] لَمْ تَصَدَّعِ
٧ كَمْ قَطَعَتْ دُونَكَ يَا ٱبْنَ مِسْمَعِ
٨ مِن نَّازِحٍ بِنَازِحٍ مُوَسَّعِ
٩ شَأْزِ ٱلظُّهُورِ مُجْدِبِ ٱلْمُجَعْجَعِ
١٠ وَأَنْتَ يَوْمَ ٱلصَّارِخِ ٱلْمُسْتَفْزِعِ
١١ تَضْرِبُ رَأْسَ ٱلْبَطَلِ ٱلْمُقَنَّعِ

١—٩: النازح البعيد يقول موسّع بنازح مثله يتّصل به شأز غليظ صلب والمجعجع[1] المناخ ∴

---

1) C. والمجمع.

٨ خَوَارِجًا مِّنْ سِكَــكٍ وَّدُورِ
٩ تَطَلُّعَ ٱلْبِيضِ مِنَ ٱلْخُــدُورِ
١٠ يَرْفَعْنَ مِن مَّسَامِعٍ حُشْــورِ
١١ شَفْنًا إِلَى مُسْتَرْجِلٍ مَّضْـبُـورِ
١٢ هَيْقِ ٱلْهِبَابِ سَحْبَلِ ٱلْجُـفُـورِ

تجمع كلّ ما تسمعه والحشر الجمع تعسف ضاحي المراتع يقول ظاهرة أي بارزة والقرن ما يقترن به من البقر والديجور الظلمة[1] ∴

١١, ١٢: شفنا أي نظرا حادّا[2] والهباب النشاط والهيق ذكر النعام يقول هو في هبابه[3] ونشاطه مثل الظليم والجفور ذهاب الغلّ عن البعير سحبل ضخم يقول إذا جفر وذهبت غلّته عظم خلقته وعبل والمجدل الصقر العظيم[1] ∴

---

1) Bezieht sich offenbar auf einen ausgefallenen Vers. — 2) C. حاد. — 3) C. هباته.

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ

١٦

١ أَصْهَبَ يَمْشِي مِشْيَةَ ٱلْأَمِيـرِ
٢ لَا أَوْطَفَ ٱلرَّأْسِ وَلَا مَقْرُورِ
٣ كَأَنَّ جِلْدَ ٱلْوَجْهِ مِنْ حَرِيـرِ
٤ أَمْلَسَ إِلَّا خَطْرَةَ ٱلْجَرِيـرِ
٥ بِخَطْمِهِ أَوْ مَسْحَبَ ٱلتَّصْدِيرِ
٦ بَيْنَ ٱلْحَشَا وَظَلِفَاتِ ٱلْكُـورِ
٧ فَهُنَّ يَنْهَضْنَ إِلَى ٱلصُّـدُورِ

١, ٢: أصهب يعني البعير وذلك في لونه حمرة والأوطف كثير شعر الرأس والأذنين مقرور[1] ∴ ٣—٦: الجرير[2] الزمام وخطمه أنفه والتصدير حزم الرحل على صدر البعير والكور الرحل وظلفاته الأربع الخشبات التي تتقابل على جنب البعير من الرحل[3] يقول هذا البعير أملس إلّا ما صابه الزمام فحزّه ∴ ٧—١٠: البيض النساء والمسامع الآذان المحدّدة الأطراف يقال أذن حشراء إذا كانت محدّدة ويقول حشور

1) Hier scheint etwas zu fehlen. — 2) C. الحرير. — 3) C. الرجل.

٢١ تَعْرِفُ فِيهِ ٱللُّؤْمَ وَٱلْفِظَاظَا
٢٢ نُحْذِيهِ طَعْنًا لَمْ يَكُنْ إِلْمَاظَا
٢٣ إِذَا ٱلصَّمِيمُ سَاقَطَ ٱلْأَوْشَاظَا

وَقَالَ ذُو ٱلرُّمَّةِ

١٥

١ يَهْمَاءُ هَيْمَاءُ وَخَرْقٌ أَهْيَمُ
٢ لِلرِّيحِ وَشْيٌ فَوْقَهُ مُنَمْنَمُ
٣ هَوْرٌ عَلَيْهِ هَبَوَاتٌ جُثَّمُ
٤ نَسْجَانِ هٰذَا مُسْحَلٌ وَمُبْرَمُ

خفيفة والأوشاظ الّذين ليسوا من القوم يقال هم وشيظة في القوم إذا لم يكونوا منهم .·.

١—٤: هبوات غبار والمسحل ما كان مفتولا على طاق واحد وهو السحيل والمبرم ما كان على طاقين .·.

٩ تُنْضِجُ بَعْدَ ٱلْخُطُمِ ٱللِّحَاظَا
١٠ وَٱلْجِدُّ يَجْدُو قَدَرًا مِلْظَاظَا
١١ قَدْ وَجَدُوا أَرْكَانَنَا غِلَاظَا
١٢ وَعِرَكًا مِنْ رِجْمِنَا دِلَاظَا
١٣ وَسَيْفَ غَيَّاظٍ لَهُمْ غِيَاظَا
١٤ يَفْلِي بِهِ ذَا ٱلْعَضَلِ ٱلْجَوَّاظَا
١٥ تَوَاكَلُوا بِٱلْمِرْبَدِ ٱلْغِنَاظَا
١٦ وَٱلْخُفْرَتَيْنِ تَرَكُوا إِجْعَاظَا
١٧ لَمَّا رَأَوْنَا عَظْعَظَتْ عِظْعَاظَا
١٨ نَبْلُهُمُ وَصَدَّقُوا ٱلْوُعَّاظَا
١٩ وَصَادَفُوا إِخْوَتَهُمْ أَيْقَاظَا
٢٠ إِذَا رَأَيْنَا مِنْهُمُ مُغْتَاظَا

ما يخطمون به من الوشم واللحاظ ميسم يكون في مؤخر العين يقال لحظه يلحظ لحظا وجمع اللحاظ لحظ وقوله يجد ويسوق ملظاظا قال إذا لزمه فقد ألظ به ∴ ١٢—١٧: الدلاظ الدفاع دلظه يدلظه دلظا إذا دفعه وقال أبو عمرو الجوّاظ الكثير الأصوات في الشرّ ويقال البطين القصير يفلي قال إذا ضرب رأسه فقد فلاه تواكلوا من المواكلة يتكل بعضهم على بعض والغناظ إذا أخذ بنفسه وغمّه فقد غنظه غنظا ∴ ١٨—٢٣: الفظاظ من الغلظة يقال فظّ يفظّ يقال ألمظه إذا طعنه طعنة

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

يهجو ربيعة والأزد ويمدح قومه

١٤

١ إِنَّا أُنَاسٌ نَلْزَمُ ٱلْحِفَاظَا
٢ إِذْ سَمِعَتْ رَبِيعَةُ ٱلْكِظَاظَا
٣ لَأْوَاءَهُ وَٱلْأَزْلَ وَٱلْمِظَاظَا
٤ وَٱلْأَزْدُ أَمْسَى شِلْوُهُمْ لُفَاظَا
٥ لَا يَدْفِنُونَ مِنْهُمُ مَنْ فَاظَا
٦ [إِن مَّاتَ فِي مَصِيفِهِ أَوْ قَاظَا]
٧ إِنَّ لَهُمْ مِن وَّقْعِنَا أَقْيَاظَا
٨ وَنَارُ حَرْبٍ تَسْعَرُ ٱلشُّوَاظَا

١, ٢: الكظاظ الملازمة في المضائق فإذا لزموهم فقد كاظّوهم ∴ ٣, ٤: اللأواء[1] الشدّة والأزل الحبس ويقال مال مأزول وقد أزلوا مالهم إذا حبسوه والمظاظ المشاتمة يقال ظلّ يماظّني مظاظا ويروى لولاءه وهو مثل لأوائه[2] وشلوهم أجسادهم لفاظا يقول لا يدفنون موتاهم ∴ ٥, ٧: قوله فاظ مات أقياظا حرّ بعد حرّ ∴ ٨—١١: الحطم

1) Cb. اللواء. — 2) Cb. لواءة.

٥٥ لَا خَرِعَ ٱلْعَظْمِ وَلَا مُوَصَّمَا
٥٦ يَمْنَعُ لَحْيَيْ رَأْسِهِ أَنْ يُحْجَمَا
٥٧ وَأَنْ يُمَسَّ خَطْمُهُ أَوْ يُخْطَمَا
٥٨ صِهْمِيَمَةٌ سَامٍ إِذَا تَصَهْمَمَا
٥٩ دَقَّ ٱلْعِظَامَ ٱلصُّمَّ أَوْ تَجَرْثَمَا
٦٠ يَعْلُو ٱلْجَلَالَاتِ جَلَالًا شَرْطَمَا

والقرضم من صفته ويقال قرضمه تقرضمه كسره ∴ ٥٥, ٥٦: قال الخرع الخوّار وهو الضعيف قال والموصّم الّذي يجد في فترة قال قوله يمنع لحيي رأسه يقول يجعل على فمه حجامة ما يشدّ على فم البعير العضاض لكيلا يعضّ ∴ ٥٧, ٥٨: الخطم الأنف ويخطم يجعل في أنفه خطام وقوله صهميمة حديد النفس سام رفع رأسه ألحق الهاء في صهميمة كما يقال نسّابة وراوية ∴ ٥٩, ٦٠: قوله تجرثما ركب بنفسه قال وشرطم طويل ∴

٤٧ إِذَا أَعَادَ ٱلزَّأْرَ أَوْ تَنَهَّمَـــا
٤٨ صُرِعْنَ صَقْعَى مِنْ تَقِيٍّ أَزْأَمَا
٤٩ يُنْجِي إِذَامَا جَاهِلٌ تَزَمْرَمَـــا
٥٠ شَجْرًا لِأَعْنَاقِ ٱلدَّوَاهِي مِحْطَمَا
٥١ فِي مَاضِغَيْ عَاسٍ إِذَا تَجَهْضَمَا
٥٢ كَسَّرَ أَعْنَاقَ ٱلْعِدَى وَهَضَمَـا
٥٣ أَجْوَازَهَا دَوْكًا بِجَوْزٍ أَحْزَمَـا
٥٤ أَرْأَسَ كَسَّارَ ٱلْعِظَامِ قِرْضِمَـا

لهمك (?) ∴ ٤٧, ٤٨: قوله إذا أعاد كرّر قال والتنهّم صوت يخرج من جوفه وقوله صقعى قال فعلى يريد كأنّما أصابهم صاعقة قال ولغة رؤبة صاقعة فلذلك قال صقعى وهي ما أتاهم من أوّله يقول وهي كذا من أوّل أتى منه إليهم ولم يأت معظمهم إذاما اعتزم وزأمة شـدّة الصوت ∴ ٤٩, ٥٠: قال ترمرم تحرّك الكلام هاهنا وهاهنا على الفحل قال والمعنى على الرجل[1] قال والشجر مجتمع اللحيين قال يقول إذا اعتددن ∴ ٥١, ٥٢: قال الجهضم المنتفخ الجنبين قال والهضم الكسر ∴ ٥٣, ٥٤: قال الأجواز الأوساط جوز وأجواز قال والأحزم الغليظ الوسط والدوك الدقّ وقرضم قاطع الأرأس العظيم الرأس

1) Dieser Passus scheint eine andere Lesart in V. 49 vorauszusetzen, als sie der Text bietet, etwa: يُنْجِي عَلَى ٱلْفَحْلِ إِذَا تَرَمْرَمَا.

٣٧ لَا ظَالِمَ ٱلنَّاسِ وَلَا مُظَلَّمَا
٣٨ وَلَمْ أَزَلْ عَنْ عِرْضِ قَوْمِي مِرْجَمَا
٣٩ بِهَدْرِ هَدَّارٍ يَمُجُّ ٱلْبَلْغَمَا
٤٠ شَاكِ ٱلشَّبَا أَقْرَمُ حَتَّى ٱسْتَقْرَمَا
٤١ يَرْعَى ٱلصَّهَامِيمَ وَإِنْ تَصَهَّمَا
٤٢ أَصْلَقَ نَابَا رَأْسِهِ وَصَلْقَمَا
٤٣ فَٱلْبُزْلُ يَرْهَبْنَ هِزَبْرًا ضَيْغَمَا
٤٤ كَأَنَّ شِدْقَيْهِ إِذَا تَهَكَّمَا
٤٥ فَرْغَانِ مِنْ غَرْبَيْنِ قَدْ تَخَرَّمَا
٤٦ مَا يُلْقَ فِي أَشْدَاقِهِ تَلَهَّمَا

حديث كذا يريد يذرّي منه ∴ ٣٧, ٣٨: قال يقول لا أظلم ولست بضعيف يركبونه ∴ ٣٩, ٤٠: قوله بهدر يريد يقول والريد يسمّى البلغم وقوله شاك الشبا يريد حديد الأسنان أقرم يقول ترك من الحمل والعمل والمهنة واتّخذ للعجلة حتّى صار قرما ∴ ٤١, ٤٢: الصهاميم الجميع وهو الصهميم وهو الحديد النفس الّذي لا يكاد يذلّ قال وقوله يرعى يريد يحملها على أن ترعى وقوله تصهّما يريد عمل الصهميم وقوله أصلق صاح وصلقم اشتدّ ∴ ٤٣, ٤٤: قال الهزبر من أسماء الأسد ويقال لكلّ غليظ هزبر والضيغم أخذ من الضغم قال التهكّم أن يحمل نفسه على الشيء ∴ ٤٥, ٤٦: قال تخرّما يريد تشقّقا فذلك أوسع

٢٩ مَنْ خَرَّ فِي قَمْقَامِنَا تَقَمْقَمَا
٣٠ كَمَا يَهْوِي فِرْعَوْنُ إِذْ تَغَمْغَمَا
٣١ بِعَصَلَانِ ٱلْمَوْجِ إِذْ تَدَأَّمَا
٣٢ وَلَمْ يَزَلْ عِزُّ تَمِيمٍ مُدْعَمَا
٣٣ لِلنَّاسِ يَدْعُو هَيْقَمًا فَهَيْقَمَا
٣٤ كَٱلْبَحْرِ مَا لَقَّمْتَهُ تَلَقَّمَا
٣٥ فَأَيُّهَا ٱلرَّاغِمُ مَا تَرَغَّمَا
٣٦ عَمْدًا أُذَرِّي حَسَبِي أَن يُشْتَمَا

منه في طود والطود الجبل وهي الأطواد يبذّ يقول يطول العزما من عزم قدّامنا أي طلبنا وتعزّم علينا أي لا نباليه لعزّتنا وكثرة عددنا وقوله من خرّ في قمقامنا تقمقما قال أبو سعيد القمقام الكثير يقول هم في عدد مثل القمقام كثير يقول من خرّ فيه ذهب تقمقما أي ذهب في قمقام وعدد كثير وهو مثل .·. ٣٠: قوله إذ تغمغما قال التغمغم الكلام الّذي لا يفهم .·. ٣١, ٣٢: قوله تدأّم يقول انكسر عليه الموج وعلا وركب بعضه بعضا وقوله مدعما يقول ما دعم به .·. ٣٣, ٣٤: قوله هيقما يريد حكاية الصوت وقوله كالبحر يريد بحر يلتقم كلّ شيء .·. ٣٥, ٣٦: قوله أذرّي[1] من ذرى يريد يدفع منه قال الأصمعيّ وحدّثنا ابن أبي نعيم قال كنت سمعت أبا الوقّاد يقول لعبد الرحمن ابنه كيف حديث كذا وكذا وكيف

---

1) Cb. يذرى.

٢٠ إيهَاتِ أَعْيَا ٱلْجَاهِدِينَ ٱلرُّوَّمَا
٢١ فَأَرْغَمَ ٱللهُ ٱلْأُنُوفَ ٱلرُّغَّمَا
٢٢ مَجْدُوعَهَا وَٱلْعَنِتَ ٱلْمُخَشَّمَا
٢٣ وَٱمْدَحْ أَخًا لَّا يَنْبَغِي أَن يُشْتَمَا
٢٤ كَلْبًا وَكَلْبٌ حَرَّمَ ٱلْمُحَرَّمَا
٢٥ مِنَّا وَمِنْهُمْ عَهْدَنَا ٱلْمُعْظَمَا
٢٦ إِذَا لَمَمْنَا عِزَّنَا ٱلْمُلَمْلَمَا
٢٧ كَأَنَّ دَمْخًا ذَا ٱلْهِضَابِ ٱلْأَدْلَمَا
٢٨ رَاسِيهِ فِي طَوْدٍ تَبُذُّ ٱلْعُزَّمَا

٢٠, ٢١: قال يريد تميما أعيا من رامه من الناس كلّهم ∴ ٢٢, ٢٣: قال المخشّما المكشّما قال وهو المجدوع المستأصل والعنت الّذي قد كسر والمكشّم الّذي قد قطع بعضه قال يريد هذه الأنوف الّتي يرغمها ما ترى بنا ∴ ٢٤, ٢٥: قال كلب يريد رهط الحكم بن عوانة الكلبيّ وقوله حرّم المحرّما قال يدعون أن بينهم حلفا والمحرّم يريد الحرمة فيما بيننا وبينهم والمعظما كأنّه أعاد ما حرّم بينهم ويروى ومنهم أمرنا المعظما ∴ ٢٦, ٢٧: قال قوله لممنا قال يقول إذا أصلحنا أمرنا وأحكمناه أي حسبت أمرنا من عظم دمخا[1] ذا الهضبات والهضبة الجبل المفترش في الأرض عرضا لا يذهب طولا ∴ ٢٨, ٢٩: قال قوله راسيه يريد ما رسا

1) Cb. زمخا.

١١ يَهْوُونَ عَنْ أَرْكَانِ عِزٍّ أَدْرَمَا
١٢ عَنْ صَامِلٍ عَاسٍ إِذَامَا اُصْلَخْمَمَا
١٣ [يَفُلُّ حَيْدَاهُ ٱلرُّؤُوسَ ٱلصُّدَّمَا]
١٤ وَمَنْ أَرَيْنَاهُ ٱلطَّرِيقَ ٱسْتَلْحَمَا
١٥ طَاعَتَنَا أَوْ كَانَ لَحْمًا مُلْحِمَا
١٦ وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَهَشَّمَا
١٧ فَطَالَ عَرْكُ ٱلرَّاغِمِينَ ٱلْعَرْتَمَا
١٨ عَلَى تَمِيمٍ وَتَمِيمٌ تَمَّمَا
١٩ قِبْصًا إِذَا لَاقَي ٱلْعِدَى تَغَشَّمَا

البئر فذهب .·. ١١, ١٢: قال يقول عن أركان جبل ليس بأدرم قال والصامل اليابس والعاسي العاتي قال وقوله إذاما اصلخمما قال والمصلخمّ الرافع الرأس.·. ١٤, ١٥: يقول من أريناه الطريق استلحما قال يقول اتّبع أمرنا ولزمه أو كان لحما قال يريد كان لحما أي يقتل قال أبو سعيد ويقال ألحم الرجل عياله إذا أطعمهم اللحم.·. ١٦, ١٧: قوله همزنا يقول غمزنا بكسر والمعنى أنّه يقول ومن اعتمدنا عليه كسرناه فذلك المعنى يريد قال والعرتم طرف الأرنبة قال والراغمين دعاء يدعو عليهم يعني الّذين يجدون في أنفسهم علينا فأرغم الله أنفهم حتّى يعركوها أي حتى يدلكوها .·. ١٨, ١٩: قال يريد تميما أتمّ قبصا أي عددا جعل القبص مفعولا والتغشّم الأخذ بغير قصد يريد أنّه عزيز لا يبالي من أتى .·.

٤ شَدَاخَةً ذَا حَامِيَاتٍ مِصْدَمَـا
٥ إِذَا أَرَادَ ٱلنَّاسُ أَمْرًا أَضْجَمَا
٦ صَكَّ ٱلرُّؤُوسَ ٱلْمِيلَ صَكًّا مِحْطَمَا
٧ إِذَا دِعَامَاتٍ تَرَاهَا دِعَمَـــا
٨ قُبَّةَ إِسْلَامٍ وَمُلْكًا كَيْخَـمَـا
٩ كَمْ مِنْ عَدُوٍّ زَالَ أَوْ تَدَحْلَمَا
١٠ كَأَنَّهُ فِي هُوَّةٍ تَقَحْـذَمَــا

قوله أثّل والتأثيل الإصلاح إصلاح الشيء والزيادة عليه والفدغم الضخم وقال امرؤ القيس[1]

وَلٰكِنَّمَا أَسْعَى لِمَجْدٍ مُؤَثَّلٍ   وَقَدْ يُدْرِكُ ٱلْمَجْدَ ٱلْمُؤَثَّلَ أَمْثَالِي

وقوله شداخة فتح الأصمعيّ السين من شداخة وغيره يرفعه ومصدم يريد ما صدم من شيء كسّره .٠. ٥, ٦: قال قوله أمرا أضجما قال الأعوج والضجم العوج والميل جمع أميل يريد الّذي لا يستقيم في أمره ولا يأخذ على القصد إذا أخذ .٠. ٧, ٨: قال يقول تراها قد دعمت ما جعلت له دعاما وقوله قبّة الإسلام يريد أنّ منّا النبيّ صلّى الله عليه وسلّم وأبا بكر والخلفاء قال والكيخم هو فيعل من الإكخاخ[2] وهو رفع الرأس .٠. ٩, ١٠: قال وقوله تدحلما يعني التدحرج يقول تدحرج قال والهوّة البئر يقول من رام أمرنا فكأنّما وقع من ذلك في هوّة وهي

---

1) Imru'ulq. LII 58. — 2) Cb. الاكاخ.

٢٠٥ وَٱتَّخَذَ ٱلشَّدَّ لَهُنَّ قُومَا
٢٠٦ شَدَّ ٱلْمُفِيضِ ٱلْمُلْسَ وَٱلتَّقْرِيمَا

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

يمدح الحكم بن عوانة الكلبيّ

١٣

١ نَحْمَدُ مَوْلَانَا ٱلْأَجَلَّ ٱلْأَفْخَمَا
٢ مَوْلَى ٱلْعَطَايَا وَٱلْكَرِيمَا ٱلْأَعْظَمَا
٣ أَثَّلَ مُلْكًا خَنْدَفِيًّا فَدْغَمَا

٢٠٥، ٢٠٦: قال قوله اتّخذ الشدّ أي شدّه عليهنّ تقويما لهنّ يقول قومهنّ[1] بشدّه يعني الحمار قال والمفيض الّذي يفيض بالسهام إذا ضرب بها بين القوم قال والمقروم الّذي به عضّ وقال أفاض بالقداح إذا ضرب بها وأفاض من عرفة وأفاض البعير بجرّته وأفاض القوم في الحديث إذا خاضوا فيه وأنشد

وَأَسْمَرَ مِنْ قِدَاحِ ٱلنَّبْعِ فَرْعٍ   بِهِ عَلَمَانِ مِنْ عَقْبٍ وَضِرْسِ ∴

١، ٢: الأفخم الأعظم مولى العطايا يريد ولى العطايا ∴ ٣، ٤: قال

---

1) Cb. قومهم.

١٩٥ وَقَصَبَ ٱلْأَجْوَافِ وَٱلْهُضُومَا

١٩٦ رِيًّا وَلَمَّا تَقْصَعُ ٱلنَّمِيمَا

١٩٧ أَهْوَى إِلَيْهَا خَائِبًا مَحْرُومَا

١٩٨ مُنْصَدِعَ ٱلْمُنْصَلِ أَوْ مَقْصُومَا

١٩٩ وَأَقْسَمَتْ ذَا عَقَدٍ مَقْسُومَا

٢٠٠ سَالِمَةً تَوَقَّلًا سَلِيمَا

٢٠١ إِذَا ٱبْتَدَرْنَ ٱلْمَطْلَعَ ٱلْمَرْقُومَا

٢٠٢ وَأَخْثَرَتْ ذَا عَنَنٍ مَخْزُومَا

٢٠٣ هَوَارِبًا مِنْ شَدِّهِ ٱلْخُرْطُومَا

٢٠٤ مِنْ نَفْضِهِ ٱلْأَنْسَالَ أَوْ مَطْمُومَا

جدولا كأنه حبل ممدود ∴ ١٩٥, ١٩٦: قال النميم العطش وصوته في أجوافها وهو مثل الأضرار[1] تقصعه تسكته ∴ ١٩٧, ١٩٨: قال وقوله خائبا محروما برميته أي سهما خائبا قال والمقصوم المنخلع قال يقول لمّا أصاب الحبل فانصدع وانقصم ∴ ١٩٩, ٢٠٠: قوله ذا عقد[2] يريد الغبار أي قسمت الرمل نصفين وعقد منعقد قال والتوقّل التصعّد أي توقّلت عليه في الرمل سالمة من الرمي ∴ ٢٠١, ٢٠٢: قال المطلع نقب في الجبل والمرقوم المعلوم المعلم عليه أعلام ذا عنن أي ذا اعتراض ∴ ٢٠٣, ٢٠٤: قال أبو إسحاق الأنسال ما نسل من شعره ∴

---

1) Cb. الاصرار. — 2) Cb. ذا عمد, am Rande verbessert.

١٨٥ [بُكَاءَ ثَكْلَى فَقَدَتْ حَمِيمَـا]
١٨٦ وَهْيَ تُرَنِّي بِأَبٍ وَٱبْنِي مَـا
١٨٧ تَنْدُبُ أَوْ تَسْتَرْحِمُ ٱلرَّحِيمَا
١٨٨ وَقَدْ بَرَى وَأَتْبَعَ ٱلتَّقْوِيمَـا
١٨٩ عَيْنَيْهِ حَتَّى لَمْ يَدَعْ وُصُومَـا
١٩٠ رُصْعًا كَسَاهَا شَيْبَةً نَمْنِيمَـا
١٩١ مُلْسًا تَرَى فِي لِيطِهَا عَصِيمَا
١٩٢ مِنْ عَلَقِ ٱلْأَجْوَافِ مُسْتَدِيمَا
١٩٣ حَتَّى إِذَامَا خَاضَتِ ٱلْبَرِيمَـا
١٩٤ وَأَوَّنَتْ مِنْ جَرْعِهَا ٱلْعُكُومَا

وهو قوله[1] قديم ∴ ١٨٤, ١٨٦: قال زجوم يحكي الصوت بأب[2] وابني ما ∴ ١٨٧, ١٨٨: قال يقول تقويم السهم أي اتبع عينيه كقوله[3]

كَسَّرَ مِنْ عَيْنَيْهِ تَقْوِيمُ ٱلْفُوَقْ

قال والتقويم بيده ∴ ١٨٩, ١٩٠: قال وصوم عيب واحده وصم وقوله كساها شيبة يقول كأنه وشاها وغنمها أي نقشها من قوله كتاب منمنم قال والرصع الخفاف الأسافل ∴ ١٩١, ١٩٢: ملسا يعني هذه السهام وقوله عصيما يقول من الدماء ∴ ١٩٣, ١٩٤: قال البريم ما خالطه شيء آخر وإنما عنى حين خالط الماء العرمض قال هو مثل أي

1) Cb. موله. — 2) Cb. بابى. — 3) Ru'bah XL 119.

١٧٧ مِنْ خَشَبِ ٱلْقَلَامِ أَوْ قِنْصُومَا

١٧٨ وَلَمَّ بِٱلطِّينِ قَرًى مَّلْمُومَـا

١٧٩ وَرَامِيًا مُّبْتَرِكًا مَّرْكُومَـا

١٨٠ فِي ٱلْفَتْرِ لَوْ لَا يَفْهَمُ ٱلتَّفْهِيمَا

١٨١ غَرْثَانَ إِلَّا أَكْلُهُ ٱللُّحُومَـا

١٨٢ بَاتَ يُعَاطِي نَبْعَةً زَجُـومَـا

١٨٣ تَإِنُّ حِينَ يَجْذِبُ ٱلْمَخْطُومَا

١٨٤ أَنِينَ عَبْرَى سَلَبَتْ حَمِيمَـا

بالعبيثران وقوله خشب القلام وهو القاقلّ ∴ ١٧٨, ١٧٩: قال و قوله لمّ يقول أصلحه ورمّه والقرى ظهر البيت وقوله مبترك على ركبتيه قال وقوله مركوم قال يقول بعضه إلى بعض أي قد تقبّض ∴ ١٨٠, ١٨١: قال يقول لولا أنّه يفهم قال والغرثان الجائع إلّا أنّ طعامه الّذي يأكله اللحم ∴ ١٨٢, ١٨٣: قال أبو سعيد أنشدني جميل بن عاضرة أو أبو الخنساء

بَاتَ يُعَاطِي فُرُجًا زَجُومَا[1]

وهي الّتي تصوت قال ويقال قوس[2] فرج إذا كانت منفّجه قال وجعلها فرجا زجوما أي وترها بائن عنها لأنّه أسرع الايقاف وقوله المخطوما قال مخطوم به وهو كقوله

إِنَّ ٱلْمُنَوَّهَ بِٱسْمِهِ ٱلْمَرْنُونِ

1) Vgl. Lis. XV ١٥٣. — 2) Cb. فرس.

١٦٨ يَعرِضُ حيثُ يَنصِبُ الْمَحزُومَا
١٦٩ فَسَحِرَتْ سَجَالُهَا مَعلُومَا
١٧٠ مُنفَجِرَ الْكَوكَبِ أَوْ مَدسُومَا
١٧١ فِي مُستَحِيرٍ يَفتَأُ الْغُيُومَا
١٧٢ فَخِمْنَ إِذْ هَمَّ بِأَن يَخِيمَا
١٧٣ صَبَحْنَ ذَا نَامُوسَةٍ مُنِيمَا
١٧٤ لَا رَمِدَ الْعَيْنِ وَلَا نَؤُومَا
١٧٥ كَأَنَّ بِرْسَامًا بِهِ أَوْ مُومَا
١٧٦ فِي فُتْرَةٍ جَلَّلَهَا الْحَطِيمَا

لا يفتنه ولا يفحمهنّ شديدا وقوله عارضن معاج الندى قال المعاج المرار السريع الذي ليس فيه تعرّج * قال وقوله زموما[1] يريد شامخ بأنفه يرفعه يقول إذا رفع رأسه على أصلائها والصلا صفحة الورك ∴ ١٦٨, ١٦٩: وقوله سحرت أي أتته سحرا سحرته وهجرته وصبحته وهيجته (?) ∴ ١٧٠, ١٧١: قال الكوكب معظم كلّ شيء الحدّ وكوكب الماء وكوكب القتال ومستحير ماء قد تحيّر من كثرته ∴ ١٧٢, ١٧٣: وقوله فخمن أي هبن خام يخيم أي يكفّ لا يمضي كأنه يهاب أن يمضي والناموس مقصد الرامي وهو مذكّر فاحتاج إليه فأنّثه والمنيم وهو الذي قد أصلح والمنيم القاتل ∴ ١٧٤, ١٧٥: قال كأنّ برساما به أو موما قال هو أن يرعد ∴ ١٧٦, ١٧٧: قال الحطيم حطام الشجر والقيصوم هو شيء شبيه

1) Cb. قال وزام وزموم وقوله زمام.

١٦١ حَتَّى إِذَا ٱللَّيْلُ بَدَى بَهِيمَا
١٦٢ وَطَحْطَحَتْ أَظْلَافُهَا ٱلْفَطِيمَا
١٦٣ حَوْلِيَّهَا وَٱلتَّوْلَبَ ٱلْيَتِيمَا
١٦٤ إِذَا ٱعْتَبَطْنَ ٱلرَّهِجَ ٱلْمَظْلُومَا
١٦٥ غَاوَلْنَ مِرْجَامَ ٱلسُّرَى رَجُومَا
١٦٦ مِنْهُنَّ لَا فَوْتًا وَّلَا تَفْحِيمَا
١٦٧ عَارَضْنَ مِعْوَاجَ ٱلنَّدَى زُمُومَا

مُسْتَرْعِفًا[1] سَالَ دَمًا فَٱسْتَقْطَرَهْ

قال أبو سعيد وهذا البيت عتيق وقوله مصدوما[2] أي صدمه شيء فكسره وقوله حتّى إذا الليل ألبس بهيما مسوّدا .·. ١٦٢, ١٦٣: وقوله طحطحت يقول كسرته أظلافها الفطيما والفطيم الصغير الّذي هلكت أمه فهو لا يقوى على العدو فهو يكسر بينها وقوله والتولب اليتيما وهو الّذي ماتت أمّه وهو صغير والتولب ولد الحمار وأنشد[3]

فَيَوْمًا عَلَى سِرْبٍ نَقِيٍّ جُلُودُهُ وَيَوْمًا عَلَى بَيْدَانَةٍ أُمِّ تَوْلَبِ

قال واليتيم[4] في البهائم من الإناث .·. ١٦٤, ١٦٥: وقوله الرهج المظلوم قال هو الاستئثار قال والاعتباط الحفر المظلوم الذي قد حفر في غير موضع حفر وقوله غاولن يقول باعدن كأنّه تباعد وتباعدن قال وقوله رجوما وهو الذي يرمي بنفسه في العدو يرجم به رجما .·. ١٦٦, ١٦٧: قال

---

1) Cb. مسترعبا. — 2) Cb. صدوما. — 3) Imru'ulq. IV 69. — 4) Cb. اليتم.

١٥٤ وَكَانَ مُنْتَاشَ ٱلسَّفَى مَسْمُومَا
١٥٥ وَصَارَ بَاقِي جَزْئِهَا جَمِيمَا
١٥٦ مِنْ بَعْدِ قَمْءٍ مُرْتَعًى وَخِيمَا
١٥٧ وَأَوْقَدَ ٱلْقَيْظُ لَظًى ضَرُومَا
١٥٨ ظَلَّ يُصَادِيهَا وَظَلَّتْ هِيمَا
١٥٩ وَٱلْتَحَنَ إِلَّا صَلِبًا زَهِيمَا
١٦٠ مُرْتَقِيًا أَوْ رَاعِفًا مَصْدُومَا

الدوابّ قال وقوله سخط وإنّما سخطها لأنّه حبّ الورود ∴ ١٥٤, ١٥٥: قال وقوله منتاش أي سهامه قال والجميم الّذي قد تجمّم منه كالجمّة وأنشدنا[1]

رَعَى بِأَرضِ ٱلْبُهْمَى جَمِيمًا وَبُسْرَةً وَصَمْعَاءَ حَتَّى آنَفَتْهُ نِصَالُهَا ∴

١٥٦, ١٥٧: قال القمء السمن والخصب قال يقول مرتعًى[2] ليس بالمرعى[3] قال أوقد القيظ يريد يلتهب بالحرّ فتضطرم ∴ ١٥٨, ١٥٩: وقوله ظلّ يصاديها يعني هذه الحمير ظلّ هذا الفحل يصاديها أي يرفق بها وظلّت هيمًا يقول عطاشا وقوله والتحن يقول ذهبن وضمرن والصلب الصلب وقوله زهيما يقول سمينا وإنّما يريد أن يقول إلّا أن يرى زهيما في صلب ∴ ١٦٠, ١٦١: وقوله مرتقيا يقول رافعا صدره كأنّه رقيب أو راعفا[4] يقول يرعف قد نكس رأسه كأنّ به صداما قال وهذا كقوله

---

1) Dû-r-Rummah XLIII 43. — 2) Cb. مرتعا. — 3) Cb. بالمرى. — 4) Cb. راعف.

١٤٥ تَرَبَّعَتْ مِنْ قُنَّةَ ٱلْخُرْطُومَا
١٤٦ وَبِالطُّمَأْنِينِ ٱلْهَوَى ٱلْهَزُومَا
١٤٧ شَهْرَيْنِ حَتَّى أَنْجَمَ ٱلنُّجُومَا
١٤٨ أُوَارُ صَيْفٍ أَجَّمَ ٱلتَّأْجِيمَا
١٤٩ وَأُدَّرَعَتْ مُلْتَهَبًا مَسْمُومَا
١٥٠ اِشْهَبَّ تَعْلُو شَمْسُهُ ٱلتَّغْمِيمَا
١٥١ حَتَّى إِذَامَا كَرِهَ ٱلتَّنُّومَا
١٥٢ حَتَّى إِذَا هَمَّمَهُ تَهْمِيمَا
١٥٣ وَسَخِطَ ٱلْعِهْنَةَ وَٱلْقَيْصُومَا

تأكله وتسوم تسرح فيه فترعاه ∴ ١٤٤, ١٤٥: قال نضحات يريد نضحة الندى وقوله مأدوما أخذه من الأدم كأنّه أدم أي للروض قال وقوله تربّعت أقدمت به بالربيع وقوله من قنّة الخرطوما قال خرطومه مقدّمه ∴ ١٤٦, ١٤٧: قال الهزوم الملتصقة بالأرض واحدها هزمة وقوله أنجم النجوم قال يقول حتّى أنجم الربيع فذهب والنجوم الطلوع ∴ ١٤٨, ١٤٩: قال الأوار الحرّ حرقة فحرّها أجّم يعني توهّج الوهج ∴ ١٥٠, ١٥١: قال اشهبّ لونه يعلو إلى البياض وقوله كره التنّوما[1] نبت من نبات[2] البرّ ∴ ١٥٢, ١٥٣: قال وقوله همّمها تهميا يقول عصر ما فيها من الماء والعهنة نبت[3] من نبات الأرض تأكله

1) Cb. النتوما. — 2) Cb نبت. — 3) Cb. نبات.

١٣٥ بِمُكْرَبٍ مَّا يَشْتَكِي ٱلصَّمِيَا
١٣٦ مِنْ عَقْدِ أَرْسَاغٍ وَّلَا تَوْصِيَا
١٣٧ وَلَا تَوَجِّي ٱلْأَكَمَ ٱلْمَأْكُومَا
١٣٨ جِحَافَةً وَّٱلْجَنْدَلَ ٱلْمَلْكُومَا
١٣٩ فِي عَانَةٍ عَوَّدَهَا ٱلتَّرْغِيمَا
١٤٠ حَبْسًا وَّأَبْسًا مِّنْهَسًا عَذُومَا
١٤١ لَجْلَجَةَ ٱلْمَعْجِمِ ٱلنَّوَى ٱلْمَعْجُومَا
١٤٢ لَمْ يَنْوِ فِي ٱلتَّنْهَاءِ أَنْ تَسُومَا
١٤٣ وَهْيَ تَرَى لَوْ لَا تَرَى ٱلتَّحْرِيمَا
١٤٤ رَوْضًا بِنَضَحَاتِ ٱلنَّدَى مَأْدُومَا

فِي رُسُغٍ لَا يَتَشَكَّى[1] ٱلْحَوْشَبَا مُسْتَبْطِنًا مَعَ ٱلصَّمِيمِ عَصَبَا ∴

١٣٦, ١٣٧: قال التوصيم الوجع في العظام قال توجّى[2] الوجى[3] قبل الحفا قال المأكوم المفعول من الأكم ∴ ١٣٨, ١٣٩: قال الملكوم يريد المكسور تلاكمه بحوافره كأنّها تصكّه وقوله عانة وهي جماعات من الحمير يقال عانة وعون ودارة ودور قال والترغيم التذميم[4] ∴ ١٤٠, ١٤١: قال وقوله حبسا حبس على الكره والأبس على القهر والخطم قال وقوله عذوما يعضها كما يعضغ النوى الرجل في فيه وقوله لجلجة كما يلجلج النوى العجم المضغ والعجم النوى ∴ ١٤٢, ١٤٣: قال وقوله أن تسوما[5] مأكلا

---

1) Cb. يشتكى. — 2) Cb. توجا, — 3) Cb. الوجا. — 4) Cb. التدمير. — 5) Cb. رسومها, am Rande verbessert.

١٢٨ أَحْقَبَ يَجْدُو زَهِقًا قَدُومَا
١٢٩ لَمْ تَجِ مَا ٱسْتَوْدَعَ أَوْ عَقِيمَا
١٣٠ إِذَا ٱنْتَحَى أَوْ حَشْرَجَ ٱلنَّحِيمَا
١٣١ حَسِبْتَهُ فِي حَلْقِهِ هَضِيمَا
١٣٢ كَمَا يَصُدُّ ٱلْجُلْجُلُ ٱلزِّمْزِيمَا
١٣٣ يُفْسِحُ مِنْهُ ٱلنَّفَسَ ٱلْمَكْظُومَا
١٣٤ شَدًّا كَمَا تُشَيِّعُ ٱلضَّرِيمَا

١٢٨, ١٢٩: قال وقوله أحقب يقول في حقوبه[1] بياض قال والأنثى حقباء والذكر أحقب وقوله يجدو زهقا أي أتانا سريعة قد ازهقت بين يديه وهي المزهقة[2] وزهق يقول تقدّم بين يديه قال يقول إذا استودعها بطنته أزهقتها أي رمت بها وقوله قدوما أي متقدّمة والعقيم التي لا تحمل فهو أشدّ لها ∴ ١٣٠, ١٣١: قال الهضيم التضايف من الصوت مثل المزمار ∴ ١٣٢, ١٣٣: قال الزمزيم الذي تسمع له زمزمة قال وهو الشيء الذي يعلق عليه الجلجل قال والمكظوم الذي قد سدّ عليه نفسه فلا يستطيع أن يتنفّس إلّا في شدّة ∴ ١٣٤, ١٣٥: قال يقال للرجل شيّع نارك فيجعل تحتها يابسا حتّى تضطرّه قال ويقال قد شيّعت النار إذا أنت زدت عليها حطبا قال يقول شدّه يذهب عنها النفس إذا اجتمع في جوفه وقوله بكرب يصف حافره معقود معصوب لا يشتكي الصميم صمّ الحافر وأنشدنا للعجّاج[3]

1) Cb. دقوبه, am Rande verbessert. — 2) Cb. المتزهقة. — 3) App. II. 16, 17.

١٢٣ لَا جَيْدَرَ ٱلْجِسْمِ وَلَا جَسِيمَا

١٢٤ ضَمَّ ٱلتَّعَادِي بَدْنَهُ ٱلْمَضْمُومَا

١٢٥ وَٱلنَّيَّ إِلَّا عَصَبًا مَّأْزُومَا

١٢٦ مُغَايِرًا أَوْ يَرْهَبُ ٱلتَّأْيِيمَا

١٢٧ قَدْ أَضَّ مِنْ تَجْوَالِهِ مَدْمُومَا

١٢٢, ١٢٣: مداخلا كما يدخل الشيء في الشيء مجلجلا يقول بريا من العيوب ومعجوم يقول قد عجمته الأمور وقوله لا جيدر قال الجيدر القصير الجسم قال وقوله ولا جسيما قال نقول ليس بالطويل ولا بالقصير ∴ ١٢٤, ١٢٥: وقوله ضمّ التعادي بدنه المضموما فعل به الضمّ هذا التعادي قال والنيّ هو الشحم قال مأزوما معصوبا أخذ بعضه بعضا معصوب الخلق ∴ ١٢٦, ١٢٧: قوله مغايرا من الغيرة مغيرا يغار على أتنه من مخافة أن يذهب بها فحل آخر وأنشدنا للأعشى[1]

ذُو شَذَاةٍ عَلَى ٱلْخَلِيطِ خَبِيثُ ٱلنَّفْسِ يَرْمِي مَرَاغَهُ بِٱلنُّسَالِ
لَاحَهُ ٱلصَّيْفُ وَٱلْغِيَارُ وَإِشْفَاقٌ عَلَى سَقْبَةٍ[2] كَقَوْسِ ٱلضَّالِ[3]

التأييما أو يرهب يقول نخاف أن يذهب حليلته[4] منه وهي الأتان فيصير أيّما قال والأيّمة من الإناث وقوله قد آض يقول قد عاد من تجواله يقول من جولانه ويردّ مدموما يقول قد دمّه[5] بالشحم أي مستوي الخلق قال والمدموم المطليّ يقول كأنّه قد طوى تمّا طلي به ∴

---

1) Mâ bukâ'u V. 30 und 28 (variat). — 2) Cb. سبقة. — 3) Cb. النصال. — 4) Cb. عليلته. — 5) Cb دقه, am Rande verbessert.

١١٥ مِنْ صَهْدِهِ ٱلْأَصْهَادَ وَٱلسَّمُومَا
١١٦ وَٱللَّيْلَ ذَا ٱلْغَيَاطِلِ ٱلْيَحْمُومَا
١١٧ أَقْرِيهِ مَضْبُورَ ٱلْقَرَى مَلْمُومَا
١١٨ قَدْ نَحَلَتْ أَقْتَادُهُ جَرِيمَا
١١٩ عَبْلًا تَرَى فِي خَلْقِهِ تَفْنِيمَا
١٢٠ وَفِي حَجَاجَيْ رَأْسِهِ تَضْمِيمَا
١٢١ كَأَنَّ تَحْتِي كُنْدُرًا مَكْرُومَا
١٢٢ مُدَاخِلًا مُجَلْجَلًا مَعْجُومَا

لها جشما[1] قال والصروم قال يقال أرض صرماء أي ليس بها شيء وقوله من صهده إحمائه الأحماء والإحماء به السموما أي اشتدّ به الحرّ قال والصهد شدّة الحرّ ∴ ١١٦, ١١٧: قال الغياطل لجّة مختلطة واحدها غيطلة وقوله أقريه يقول جعل قراه مضبور القرى قال والمضبور المجموع بعضه إلى بعض والقرى الظهر والملموم المجموع أيضا ∴ ١١٨, ١١٩: قال يقول نحلت أقتاد هذا البعير ضمّرت وقوله أقتاده يقول نواحيه قد خفّ منه السير قال وجريما[2] ذو جرم وقوله عبلا والعبل الضخم تفنيما[3] كأنّه زيد في خلقه وأنشد الغَبِيط ٱلْمُفْأَم ∴ ١٢٠, ١٢١: يقول قد ضمّ بعضه إلى بعض ولمّ وجمع قال وقوله كندرا قال يقول غليظ من العير[4] وقوله مكروما يقول معضوضا قد عضّض ∴

---

1) Cb. جسم. — 2) Cb. وجدوما. — 3) Cb. مفام. — 4) Cb. من الحمر.

١٠٦ تَسْمَعُ لِلْجِنِّ بِهِ تَزْنِيمَا
١٠٧ وَلِلْأَدَاوِيِّ بِهِ تَحْدِيمَا
١٠٨ هَسَاهِسًا يُسْهِرْنَ أَوْ نَمِيمَا
١٠٩ تَهَزُّجًا بِٱلْقَفْرِ أَوْ هَيْزُومَا
١١٠ هَزَّ ٱلرِّيَاحُ ٱلْقَصَبَ ٱلْمَهْمُومَا
١١١ وَحْشًا تَرُدُّ ٱلرَّجْسَ أَوْ نَئِيمَا
١١٢ تَسْمَعُ نَهْيَاةً بِهِ هَيُومَا
١١٣ هَجْسًا تَرُدُّ ٱلرَّجْسَ أَوْ نَهِيمَا
١١٤ أَحْمَى بِهِ ٱلْهَاجِرَةَ ٱلصَّرُومَا

من بعده والناضب البعيد يقول هو بعيد ممّن يريده وقوله مقتوما أي وعليه قتام وغبار فلا تكاد تراه مرتديا بآله يقول بالسراب ∴ ١٠٦, ١٠٧: قال تسمع به هينمة كأنها غناء قال والأداويّ جمع الدويّ وهو الصوت قال والتحديم[1] هو الصوت الّذي تسمعه ∴ ١٠٨, ١٠٩: قال يقول تسمع به هساهسا أيضا قال وهو صوت الشجر وتداعي[2] غصونه بعضه بعضا وقوله أو نميما قال والنميم هو الصوت ∴ ١١٠, ١١١: قال الرجس هو الصوت والنئيم هو الصوت أيضا ∴ ١١٢, ١١٣: قوله هجسا صوتا يردّ الرجس يعني يردّه في جوفه ولا يخرجه أو ينهم فيخرجه قال والرجس هو الصوت أيضا ∴ ١١٤, ١١٥: قال يقول أحمى هذا الطريق الهاجرة أي جعل الهاجرة

---

1) Cb. والحديد, am Rande verbessert. — 2) Cb. وتراعى.

٩٧ ذَاكَ وَأَنْضُو ٱلسَّهْلَ وَٱلْحُزُومَا
٩٨ ذَاتَ ٱلْحَذَارِي وَٱلنُّقَى ٱلْعُجُومَا
٩٩ قُهْبَ ٱلْأَعَالِي تَرْفَعُ ٱلْأُرُومَا
١٠٠ أَمًّا وَأَنْضُو ٱلْعَقِدَ ٱلْمَرْكُومَا
١٠١ وَأَقْطَعُ ٱلْمُنْخَرِقَ ٱلدَّيْمُومَا
١٠٢ أَمًّا وَأَطْوِي ٱلْبَلَدَ ٱلْمَأْمُومَا
١٠٣ تَرَاهُ مِمَّا يَكْتَسِي مَطْسُومَا
١٠٤ أَغْبَرَ عَنِّي نَاضِبًا مَقْتُومَا
١٠٥ مُرْتَدِيًا بِآلِهِ مَغْمُومَا

وقوله شمردل طويل يقول إذا خرجت في سفر كنت أنا جاذم القوم ∴ ٩٧, ٩٨: قال أنجو أجاوز وأنضو مثله والحزم الغليظ من الأرض والحزن مثله أيضا والحذاري واحدها حذريّة وهو المكان الغليظ قال والعجوم عجمة الرمل ومعظمه ما أخذ بعضا بعضا ∴ ٩٩, ١٠٠: قال الأروم الأعلام التي تنصب من حجارة واحدها أرومة والآل ترفعه وقوله أمّا قال يقول أؤمّه أمًّا وقوله أمّا وأنضو يقول أقطع وأطوي العقد من الرمل ما ارتفع فوق الأرض[1] ∴ ١٠١—١٠٣: المنخرق المتّسع من الأرض والديموم الفلوات والمأموم الذي يؤمّ له[2] أي يطلب قال وقوله مطسوما أملس ذاهب ∴ ١٠٤, ١٠٥: قال يقول أغبر

---

1) Hier folgt in Cb. noch die zum nächsten Abschnitt gehörige Bemerkung: قال والمأموم الذى يؤمّ له. — 2) Cb. والملموم الّذي يؤمّه, am Rande verbessert.

٩١ لَا رَاحِمَ ٱلنَّاسِ وَلَا مَرْحُومَا
٩٢ يَرَى بِنَا ٱلْمُعْتَصَمُ ٱلْمَعْصُومَا
٩٣ وَمَنْ أَرَدْنَا ظُلْمَهُ ظَلُومَا
٩٤ يَمْطُو بِنَا مَن يَّطْلُبُ ٱلْوُغُومَا
٩٥ قَدْ أُضْمِرُ ٱلْيَعْمَلَةَ ٱلرَّسُومَا
٩٦ وَأُجْذِمُ ٱلشَّمَرْدَلَ ٱلْمَجْذُومَا

البعير الحديد النفس الشديد قال يقول فواحدهم لا يكسره إلّا نفر وقوله للناس في ناديهم غشوما يقول في محلّتهم والنادي هو المجلس مجلس القوم غشوما يعني يغشم الناس في دورهم وأنشد لزهير[1]

وَجَارُ ٱلْبَيْتِ وَٱلرَّجُلُ ٱلْمُنَادِي   أَمَامَ ٱلْحَيِّ عَقْدُهُمَا سَوَاءُ

قال المنادي هو الرجل المجالس في النديّ بمنزلة الجار المجاور ∴

٩١, ٩٢: قال يقول لا يرحم الناس هو فظّ عليهم غليظ قليل الرحمة وقوله يرى بنا المعتصم قال يقول إن شئت قلت يرى المعصوم بنا الّذي يعتصم بنا وإن شئت جعلته له ∴ ٩٣, ٩٤: قال الوغم الترة قال يطلب بنا ترته وقال يمطو يطيل الغزاة وأنشد[2]

مَطَوْتُ بِهِمْ حَتَّى تَكِلَّ جِيَادُهُمْ   وَحَتَّى ٱلْمَطِيُّ لَا يُقَدْنَ بِأَرْسَانِ ∴

٩٥, ٩٦: قال اليعملة هي الناقة الّتي يعمل عليها يقال لها يعملة ومعملة والرسوم ضرب من السير وقوله المجذوم يقال أجذم في السير أي أسرع

---

1) Zuh. I. 53. — 2) Imru'ulq. LXV. 16 (variat).

٨٣ لَا يَهْلِكُ ٱلنَّاسُ لَهُ تَهْدِيمَا
٨٤ إِنَّ لِكُلِّ حَسَبٍ قُرُومَـــا
٨٥ وَإِنْ حَسَبْتُ ٱلْحَسَبَ ٱلْعَظِيمَا
٨٦ حَسَبْتُ لِي ٱلتَّائِهَ وَٱلْجَسِيمَا
٨٧ إِنَّ تَمِيمًا خُلِقَتْ مَلْمُـومَـــا
٨٨ مِثْلَ ٱلصَّفَا مَا تَشْتَكِي ٱلْكُلُومَا
٨٩ قَوْمًا تَرَى وَاحِدَهُمْ صِهْمِيمَا
٩٠ لِلنَّاسِ فِي نَادِيهِمِ غَشُومَـــا

٨١, ٨٢: قال يقول دعم بالعزّ فهو مدعوم ∴ ٨٣, ٨٤: قال القرم الفحل يترك من المهنة والعمل للضراب وأنشد

أَقْرَمَ حَتَّى ٱسْتَقْرَمَا ∴

٨٥, ٨٦: ويروى حسبت لي ٱلتالد[1] والقديما قال التالد ما ولدوه[2] عندهم قديما والطارف ما استطرفوه حديثا فاستفادوه قال والتائه[3] المرتفع الذكر والتالد الّذي ليس بمحدث ومنه قولك غلام تلاد لم يحدث في هذه البلدة ∴ ٨٧, ٨٨: وقوله ملموما يقول لمّ بعضه إلى بعض قال والملموم المدوّر والمجتمع مثل الصفا يقول في صلابة الصفا وهي الحجارة ما تشتكي الكلوما يعني الجراح ∴ ٨٩, ٩٠: قال الصهميم

1) Cb. التاوله; dazu am Rande: هكذا بأصله وصوابه التالد بدليل مقابلته بالطارف وقوله ما ولهوه صوابه ما ولدوه كما يؤخذ من القاموس في مادّة ت ل د وأمّا قوله ما ولهوه فليس له معنى هنا وقد راجعت في القاموس في مادّة ول ه فلم أرَ له معنى موافقا. — 2) Cb. ما ولهوه; vgl. Note 1. — 3) Cb. والتابه.

٧٤ يَغْشَى ٱلْهُوَيْنَى عَتَبًا مُجَشُوما
٧٥ وَلَا أُحِبُّ ٱلْخَلَقَ ٱلْمَشْمُوما
٧٦ أُقْلِيهِ وَٱلْمُجَاوِحَ ٱلْمَذْمُوما
٧٧ وَمِنْ ذَمِيمِ ٱلْخُلُقِ ٱلذَّمِيما
٧٨ قَدْ عَلِمَتْ أَبْنَاءُ إِبْرَاهِيمَا
٧٩ أَنَّ لِقَوْمِي حَسَبًا عَمِيمَا
٨٠ فَخْمًا تَزِيدُ ذِكْرُهُمْ تَفْخِيمَا
٨١ مُدَّعَمًا بِعِزِّهِ مَدْعُومَا
٨٢ أَيَّامَ صِدْقٍ رَفَعَتْ تَمِيمَا

المكره[1] المصدر قال في بعض الحديث فِي ٱلْمَكْرَهِ وَٱلْمَنْشَطِ يقول يغشى الهوينى[2] أي الضعيف وقوله عتبا أي ذنبا شديدا ينجشه أي من لا يشهد الشدّة يغشى الأمر وهو ضعيف يتجشّم قال رجل من بني ثعلبة بن يربوع

إِذَا ٱلْمَرْءُ لَمْ يَغْشَ ٱلْكَرِيهَةَ أَوْشَكَتْ حِبَالُ ٱلْهُوَيْنَى بِٱلْفَتَى أَنْ تَقَطَّعَا

يقول من كان يأخذ الأمور بلا رفق فيوشك أن يصير الى شدّة .·. ٧٥, ٧٦: قال المشموم المجنون قال والمجاوح المظاهر يقال جاوح بنو فلان أي كاشفوهم قال ويقال جاوحته أي كاشفته .·. ٧٧—٨٠: قال العميم التامّ يقال قد اعتمّ النبت إذا تمّ وكثر قال والفخم الضخم .·.

---

1) Cb. المكرو. — 2) Cb. الهوينا.

٨٣ لَا يَهْلِكُ ٱلنَّاسُ لَهُ تَهْدِيمَا
٨٤ إِنَّ لِكُلِّ حَسَبٍ قُرُومَـا
٨٥ وَإِنْ حَسَبْتُ ٱلْحَسَبَ ٱلْعَظِيمَا
٨٦ حَسَبْتُ لِي ٱلتَّائِهَ وَٱلْجَسِيمَا
٨٧ إِنَّ تَمِيمًا خُلِقَتْ مَلْمُومَـا
٨٨ مِثْلَ ٱلصَّفَا مَا تَشْتَكِي ٱلْكُلُومَا
٨٩ قَوْمًا تَرَى وَاحِدَهُمْ صِهْمِيمَا
٩٠ لِلنَّاسِ فِي نَادِيهِمِ غَشُومَـا

٨١, ٨٢: قال يقول دعم بالعزّ فهو مدعوم .·. ٨٣, ٨٤: قال القرم الفحل يترك من المهنة والعمل للضراب وأنشد

أَقْرَمَ حَتَّى ٱسْتَقْرَمَا .·.

٨٥, ٨٦: ويروى حسبت لي ٱلتالد[1] والقديما قال التالد ما ولدوه[2] عندهم قديما والطارف ما استطرفوه حديثا فاستفادوه قال والتائه[3] المرتفع الذكر والتالد الّذي ليس بمحدث ومنه قولك غلام تلاد لم يحدث في هذه البلدة .·. ٨٧, ٨٨: وقوله ملموما يقول لمّ بعضه إلى بعض قال والملموم المدوّر والمجتمع مثل الصفا يقول في صلابة الصفا وهي الحجارة ما تشتكي الكلوما يعني الجراح .·. ٨٩, ٩٠: قال الصهميم

1) Cb. التاوله; dazu am Rande: هكذا بأصله وصوابه التالد بدليل مقابلته بالطارف وقوله ما ولهوه صوابه ما ولدوه كما يؤخذ من القاموس في مادّة ت ل د وَأمّا قوله ما ولهوه فليس له معنى هنا وقد راجعت في القاموس في مادّة ول ه فلم أرَ له معنى موافقا. — 2) Cb. ما ولهوه; vgl. Note 1. — 3) Cb. والتابه.

٧٤ يَغْشَى ٱلْهُوَيْنَى عَتَبًا مُجْشُومَا

٧٥ وَلَا أُحِبُّ ٱلْخَلَقَ ٱلْمَشْمُومَا

٧٦ أُقْلِيهِ وَٱلْمُجَاوِحَ ٱلْمَذْمُومَا

٧٧ وَمِنْ ذَمِيمِ ٱلْخُلُقِ ٱلذَّمِيمَا

٧٨ قَدْ عَلِمَتْ أَبْنَاءُ إِبْرَاهِيمَا

٧٩ أَنَّ لِقَوْمِي حَسَبًا عَمِيمَا

٨٠ فَخْمًا يُزِيدُ ذِكْرُهُمْ تَفْخِيمَا

٨١ مُدَّعَمًا بِعِزِّهِ مَدْعُومَا

٨٢ أَيَّامَ صِدْقٍ رَفَّعَتْ تَمِيمَا

المكره[1] المصدر قال في بعض الحديث فِي ٱلْمَكْرَهِ وَٱلْمَنْشَطِ يقول يغشى الهوينى[2] أي الضعيف وقوله عتبا أي ذنبا شديدا ينجشه أي من لا يشهد الشدّة يغشى الأمر وهو ضعيف يتجشّم قال رجل من بني ثعلبة بن يربوع

إِذَا ٱلْمَرْءُ لَمْ يَغْشَ ٱلْكَرِيهَةَ أَوْشَكَتْ حِبَالُ ٱلْهُوَيْنَى[2] بِٱلْفَتَى أَنْ تَقَطَّعَا

يقول من كان يأخذ الأمور بلا رفق فيوشك أن يصير إلى شدّة .·. ٧٥, ٧٦: قال المشموم المجنون قال والمجاوح المظاهر يقال جاوح بنو فلان أي كاشفوهم قال ويقال جاوحته أي كاشفته .·. ٧٧—٨٠: قال العميم التامّ يقال قد اعتمّ النبت إذا تمّ وكثر قال والفخم الضخم .·.

---

1) Cb. المكرو. — 2) Cb. الهوينا.

٦٤ إِذْ عَضَّ نَابًا مِسْحَلِي ٱلشَّكِيمَا
٦٥ وَٱسْتَخْرَجتْ بَدِيهَتِي عَزِيمَا
٦٦ ذَا جُرْءَةٍ تَزِيدُنِي جُمُومَا
٦٧ ذَاكَ وَلَوْ جَأَبْتُ بِي صِهْمِيمَا
٦٨ لَا عَارِفَ ٱلْقَيْدِ وَلَا مَخْطُومَا
٦٩ إِذْ هَتَّ مِنْ قَسْوَتِيَ ٱلتَّحْرِيمَا
٧٠ بِٱلْجَذْبِ حَتَّى يُعْلِمَ ٱلتَّعْلِيمَا
٧١ بَعْدَ ٱجْتِنَابِي ٱلنَّفَسَ ٱلْمَلْزُومَا
٧٢ فِي غَمَرَاتٍ تَبْهَرُ ٱلْمَفْحُومَا
٧٣ مَن لَّا يُقَاسِي ٱلْمَكْرَهَ ٱلْمَسْؤُومَا

وقع على الرأس من هجام ∴ ٦٥, ٦٦: قال العزيم العزم وقوله جموما كما تجمّ البئر أي تستخرج ما عندي ويكثر وجمّ أي كثر وقوله ذا جرءة ذا اجتراء يعني الّذي يمدّني كما يمدّ هذا النهر والنهر[1] أيضا ∴ ٦٧, ٦٨: قال الصهميم الحديد النفس قال أبو سعيد عن أبي المكارم(؟) قال الصهميم هو الذي يركض برجله ويزمّ بأنفه ويخبط بيده وهي الصهاميم ∴ ٦٩, ٧٠: قال صعوبته أي لم تلن بعد وقوله يعلم أي حتّى يقرّ بعد أن خنعت حتّى منعت نفسه ∴ ٧١, ٧٢: وقوله تبهر أي تبهر منها والمفحوم الّذي قد أخذ بنفسه فلا يستطيع أن يتكلّم ∴ ٧٣, ٧٤: قال من لا يقاسي المكره صارت الهوينى[2] عنه عتبة شديدة

1) Vielleicht و البئر ? — 2) Cb. الهوينا.

٥٥ وَيَسْتَخِفُّ ٱلْغَضَبُ ٱلْحَلِيمَا
٥٦ فَٱنْهَزْ بِيَ ٱلْمِدْرَهَ وَٱلزَّعِيمَا
٥٧ وَذَا ٱلْحِظَاظِ أَبْدَلَ ٱلظَّلُومَا
٥٨ يَعْتَقِمُ ٱلْأَجْدَالَ وَٱلْخُصُومَا
٥٩ بِشَطْسِيٍّ يُفْهِمُ ٱلتَّفْهِيمَا
٦٠ وَيَعْتَقِي بِٱلْكَلِمِ ٱلتَّكْلِيمَا
٦١ مُمْتَنِعِ ٱلْعُقْمِيِّ أَوْ عَقِيمَا
٦٢ بِصَائِبٍ يَنْتَقِمُ ٱلنَّقِيمَا
٦٣ أُغْشِي وَيُغْشِي مِثْلِيَ ٱلْجَسِيمَا

قال يقول إذا غضب استخفّ[1] بحلمه فجهل .·. ٥٦, ٥٧: قوله انهز بي أي ألقه بى من قوله رجل ينهزه والزعيم المتكلّم وقوله وذا الحظاظ[2] أي حظوظ يقول فالحظيظ[3] من كان هكذا من الناس .·. ٥٨—٦٠: قال الشطسيّ المنكر المارد من الرجال يقول اعتاقه واعتقاه أي ردّه يقول يعتقي بكلم فيه التكليم الذي كلّمه خصمه به أي يدركه بكلامه ما كلّمه به خصمه ممّا لا ينبغي .·. ٦١, ٦٢: قال العقم هو من الاعتقام اعتقام البئر كأنّه يأتيه من عرض وكذلك يعتقم الخصم خصمه والعقميّ يقول أخذه بالعقميّة أي أخذه بما كان يأخذ بها فهو يمتنع منه قال وقوله النقيما أي ما ينتقم .·. ٦٣, ٦٤: الجسيم الأمر العجيب والمسحل ما

---

1) Cb. استحق. — 2) Cb. وذا عظاظ. — 3) Cb. فالحظظ.

٤٧ كَأَنَّنِي مِنْ صَحْبَتِي مَلْؤُومَا
٤٨ فِي كُلِّ يَوْمٍ طَالِبٌ غَرِيمَا
٤٩ حَتَّى إِذَا ٱلدَّهْرُ ٱسْتَجَدَّ سِيمَا
٥٠ مِنَ ٱلْبَلَا تَسْتَوْهِبَ ٱلْوَسِيمَا
٥١ رِدَاءَهُ وَٱلْبَشَرَ ٱلنَّعِيمَا
٥٢ وَرَاحَ شَيْطَانُ ٱلصِّبَى أَثِيمَا
٥٣ وَرَامَنِي قَوْمِي بِأَنْ أَقُومَا
٥٤ وَٱلْجِدُّ مِمَّا يَبْلُغُ ٱلْعَزِيمَا

أقبل التعليما ممّا أنا فيه كأنّي أبله من قلّة العقل ∴ ٤٦, ٤٧: وقوله أخلق يقول أملس ولم أخلق أنا أديمي وقوله ملؤوما[1] يقول كأنّ به ليما[2] ∴ ٤٨, ٤٩: قال يقول كأنّني إذا لامني أصحابي طالب غريما ممّا آتي النساء كأنّ لي فيهنّ حقّا وقوله حتّى إذا الدهر استجدّ سيما سوى سيماني الّتي أنا عليها ∴ ٥٠, ٥١: قال يقول تستوهب ما عندي من الوسيم أي تأخذه رداءه أي حسنه قال وهذا مثل قوله

وَهٰذَا رِدَائِي عِنْدَ مَن يَّسْتَعِيرُهُ يُسَلِّبُنِي نَفْسِي أَمَالَ ٱبْنِ حَنْظَلِ

ويستوهبه كأنّه يطلب الّذي عنده من الوسيم قال وقوله النعيما الناعم ∴ ٥٢, ٥٣: قال رامني قومي بأن أقوم بأمرهم ∴ ٥٤, ٥٥: قال الجدّ الأمر المعزوم عليه أي أجدّ في أمره قال ويستخفّ[3] الغضب الحليما

1) Cb. ملموما. — 2) Cb. لمما. — 3) Cb. ويستحق.

٣٦ مِن لُبْسِهِ ٱلْأَرْوَاحَ وَٱلْغُيُومَا

٣٧ وَٱلْمُعْصِرَاتِ وُبَّلًا وَدِيمَا

٣٨ وَٱلْمَوجَ يَذْرِينَ ٱلْحَصَى ٱلْمَنْهُومَا

٣٩ [يَنْهَمْنَ فِي ٱلدَّارِ ٱلْحَصَى ٱلْمَنْهُومَا]

٤٠ غَبَنَّ حَوْضَ ٱلنُّؤْيِ وَٱلتَّثْلِيمَا

٤١ وَٱلطَّلَلَ ٱلدَّارِسَ وَٱلرُّسُومَا

٤٢ بِٱلْجَوِّ إِلَّا عَهْدَكَ ٱلْقَدِيمَا

٤٣ يَاَلكَ عَهْدًا لَمْ يَكُن مَذْمُومَا

٤٤ أَزْمَانَ أَكْسَى ٱلرَّبْكَ وَٱلتَّلْمِيمَا

٤٥ فِي بَلَدٍ لَّا أَعْلَمُ ٱلتَّعْلِيمَا

٤٦ أَخْلَقُ لَمَّا أَخْلَقِ ٱلْأَدِيمَا

درس خلقه من لبسه والأرواح جمع الريح .·. ٣٧, ٣٨: الموج الرياح فيها هوجاء والمنهوم المطرود .·. ٤٠, ٤١: قوله والتثليما ويروى والتخييما[1] يقول حيث جعل خيمه والخيم من الثمام[2] وغيره والتثليم يقول كان مثلّما فنزعه قال والطلل الشخوص وهي الأطلال والرسم الأثر وهي الرسوم .·. ٤٢, ٤٣: يقول ذهبت إلّا ما عهدت بها ممّا كنت تعرف قال يقول يالك عهدا لم يكن مذموما عندك .·. ٤٤, ٤٥: قال والتلميما من اللمّة قال يقول بلد الغرارة والغفلة يقول أن علمت لم

---

1) Cb. والتخيما. — 2) Cb. التمام.

٢٦ كَٱلْمُهْرَقِ ٱلْحَوْلِيِّ أَوْ وُشُومَا
٢٧ كَمَا رَأَيتَ فِي ٱلْكِتَابِ ٱلْجِيمَا
٢٨ وَٱلْقَافَ تَتْلُو أَسْطُرًا وَٱلْمِيمَا
٢٩ وَكُتُبًا بَيَّنَ مِنْ حَامِيمَا
٣٠ بِحَيْثُ نَاصَى ٱلْمَدْفَعُ ٱلنَّظِيمَا
٣١ وَٱقْتَادَ أَعْنَاقَ ٱلْمِعَى خَيْشُومَا
٣٢ سَامٍ تَرَى فِي رَعْنِهِ شُمُومَا
٣٣ فَلَنْ تَبِيضَ حَاصِلًا يَحْمُومَا
٣٤ بَوًّا كَأَجْلَادِ ٱلطَّلَا مَرْؤُومَا
٣٥ أَدْهَمَ قَدْ أَنْهَجَ أَوْ مَدْهُومَا

وقوله رميم يريد بالية قال والوشوم خضاب أو نقش ومهرق صحيفة حوليّ أتى عليها الحول ∴ ٢٧, ٢٨: قال يقول كأنها بقايا من كتاب في صحيفة ∴ ٢٩, ٣٠: قال المدفع مدفع الماء حيث اتّصل موضع الماء بموضع النظم[1] يقول ينتظم أي يتّصل قال والنظيم ما وصل بين الشيئين ∴ ٣١, ٣٢: قال المعى[2] أرض فيها سهولة وجراثيم يقول اتّصل هذا المعى[2] فاقتاد هذا الخيشوم فاتّصل به وخيشومه طرفه كأنّه ذهب به سام مرتفع قال الرعن أنف الجبل والشموم الأشراف ∴ ٣٣, ٣٤: قال الحاصل[3] الرماد واليحموم الأسود قال البوّ جلد الفصيل يحشى فترأمه الناقة ∴ ٣٥, ٣٦: وقوله أنهج أخلق مدهوما

1) Cb. العظم. — 2) Cb. المعا. — 3) Cb. الحابل.

١٨ كَأَنَّ حَيْثُ تُرْجِعُ ٱلتَّلْثِيمَا
١٩ مِنْهَا وَحَيْثُ تَعْقِدُ ٱلْبَرِيمَا
٢٠ نَفْخَةُ مِسْكٍ يَفْعَمُ ٱلْمَفْعُومَا
٢١ أَوْ حَنْأَةٌ هَمَّهَا تَهْمِيمَا
٢٢ طَلٌّ تَلَقَّاهُ صَبًا نَسِيمَا
٢٣ وَٱسْتَبْدَلَ ٱلضَّعْفَةَ وَٱلنَّئِيمَا
٢٤ مَا هَاجَ غَرْبَ عَيْنِكَ ٱلسُّجُومَا
٢٥ مِن مَنْزِلَاتٍ أَصْبَحَتْ رَمِيمَا

قال يقول هذا الجسد ليس بمشرب حمرة .·. ١٧, ١٨: وقوله وفاحما يعني الشعر الفاحم الأسود وقوله حيث ترجع التلثيما[1] قال يقول حيث تلثم خمارها .·. ١٩, ٢٠: قال يقول كان ريح فيها وعنقها مسكا[2] والمفعوم الّذي تفعمه الرائحة في أنفه ريح دخلت أنفه ففعمته قال أبو إسحاق البريم خيط تبرمه ويقال الّذى له لونان .·. ٢١, ٢٢: قال حنأة[3] شجرة صفراء اللون طيّبة الريح والتهميم مطر ضعيف ليّن لأنّه إذا جاء قويّا غسل الشجر قال وقوله طلّ والطلّ الندى وقوله تلقّاه صبا نسيما قال النسيم يدوّي[4] الريح إذا تحرّكت .·. ٢٣, ٢٤: قال الضعفة من الضعف وقوله استبدل الضعفة والنئيما قال العجوز نأم وتكثر الأحاديث غرب عينك قال يريد السائل والقاطر من الدموع وغيره .·. ٢٥, ٢٦: قال

1) Cb. التسليما. — 2) Cb. مسك. — 3) Cb. حنوة. — 4) Cb. يدوّ. — 5) Cb. نئم.

٧ أَنْ رَأَيْتِ عَنَقِي رَسِيمَا
٨ بَعْدَ ٱضْطِرَابِي لَيِّنًا جَسِيمَا
٩ لَمْ تُرْجِي وَصْلًا وَلَا تَكْلِيمَا
١٠ وَقَدْ تَكُونِينَ فَلَنْ تَدُومَا
١١ تُكْسَيْنَ مِن لِّينِ ٱلشَّبَابِ نِيمَا
١٢ وَتَنْطِقِينَ ٱلْمَنْطِقَ ٱلرَّخِيمَا
١٣ فَإِن يَكُنْ سِرُّ ٱلصِّبَى مَكْتُومَا
١٤ فَقَدْ تُرِيكَ قَصَبًا عَمِيمَا
١٥ أَتْلَعَ فِي بَهْجَتِهِ عُرْهُومَا
١٦ لَا مُشْرَبًا سَمْجًا وَلَا جَهُومَا
١٧ وَفَاحِمًا تَحْسِبُهُ كُرُومَا

أعيديه جديدا ثمّ يقول أوعَد أنت عنها أي أن لم تصلك فدعها ∴ ٧, ٨: أي كنت أعنق فصرت أرسم رسيما ∴ ٩, ١٠: قال يقول وقد أذلّني ذاك أي أراك في شبابك ∴ ١١, ١٢: ثم فسّر فقال تكسين نيما والنيم الفرو[1] يقول كأنّك ألبست فروا من الشباب وتنطقين المنطق الرخيم وهو اللّين ∴ ١٣, ١٤: قال يقول فقد كانت تريك العميم والعميم التامّ والقصب كلّ عظم فيه مخّ فهو قصب الواحدة قصبة ∴ ١٥, ١٦: قال أتلع مرتفع وقوله عرهوم يقول تامّ أيضا عظيم جسما[2]

1) Cb. الفرق, am Rande verbessert. — 2) Cb. جسيحا.

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

١٢

١ بَاتَ ٱلْهَوَى يَسْتَصْحِبُ ٱلْهُمُومَا
٢ كَمَا تَسَنَّى بِٱلرُّقَى ٱلسَّلِيمَا
٣ عَادَكَ مَا عَادَكَ مِنْ فَطُومَا
٤ فَقُلْتُ إِذْ هَاجَ ٱلْهَوَى تَسْقِيمَا
٥ هَالَ أَجِدِّي حَبْلَكِ ٱلْمَصْرُومَا
٦ أَوْ عَدِ عَنْهَا وَٱجْذِمِ ٱلْمَجْذُومَا

نشاط فانتفض واهتزّ والأخلق الأملس الّذي ليس فيه دبر ولا كدمة ∴ ٤١: اللفق ثوب يلفق إلى آخر يقول كما تنفض مخراقا ∴

١, ٢: قال أبو سعيد قوله يستصحب الهموما يقول هواي أبدا ينصبني لأنّه يستصحب الهموما وقوله كما تسنّى قال التسنّي الترفّق يقال تسنّيت ذلك الأمر أي ترفّقت به ليسهل قال يقول فأنا أقاسي من همومي ما يقاسي صاحب الرقية أو أترفّق كما يترفّق صاحب الرقية بالله وقوله تسنّى يعني أنت ∴ ٣, ٤: قوله عادك أي عاد إليك ما كان يعتادك من فطوم يعني فطام[1] هاج الهوى تسقيما يقول سقما ∴ ٥, ٦: قال قوله هال يريد هالة فرخّم يقول حبلك الّذي كنت صرمته أجدّيه أي

1) Cb. من قطوم يعني قطام (?)

٣٢ إِذَا ٱلْعَجَاجُ ٱلْمُسْتَطَارُ ٱنْعَقَّا

٣٣ حَسِبْتَ جُونًا وَّحَمَامًا وُّرْقَا

٣٤ بَادَرْنَ رِيحَ مَطَرٍ وَّبَرْقَا

٣٥ وَظُلْمَةَ ٱللَّيْلِ نِعَافًا بُلْقَا

٣٦ يَنْشَقُّ عَنْهُنَّ إِذَامَا ٱنْشَقَّا

٣٧ حَتَّى أَتَانَا لَا يُعَنِّي ٱلْخَفْقَا

٣٨ حُرًّا كَبُرْدِ ٱلْعَصْبِ أَوْ أَرَقَّا

٣٩ يَنْفُضُ وَٱلْمَآءُ مُرِشٌّ دَفْقَا

٤٠ مِنْهُ أَدِيمًا وَّصِفَاحًا خُلْقَا

٤١ تَفْضُلُ بَيْنَ ٱللَّاعِبَيْنِ ٱللَّفْقَا

هو منه انعقّ أي انشقّ ∴ ٣٣, ٣٤: يقول حسبت لقوائمه هذه حماما من سرعته ∴ ٣٥, ٣٦: قوله نعافا النعاف[1] أماكن غلاظ في أصول الجبال ترتفع عن الوادي وتنحدر عن الجبل فبادرن ذلك الموضع ليدخلن فيه وقوله ينشقّ عنهنّ قال ينشقّ هذا العجاج وهذا الغبار عنهنّ ∴ ٣٧, ٣٨: لا يعنّي الخفقا أي لا يحتاج الى خفقه بالسوط وقوله حرّا كريما رقيقا أو أرقّا يقول أو أرقّ في عتقه ∴ ٣٩, ٤٠: والماء مرشّ يعني العرق دفقا أي متدفّق ويقال أرشّ السحاب وسحابة مرشّة وقوله منه أديما يعني جلده وإنّما أراد به أنّه وقف فعرق وكانت فيه فضلة من

1) Cb. قوله نعاقا النعاق.

٢٥ عَرَفْتَ مِنْ ضَرْبِ ٱلْحَرِيرِ عِتْقَا
٢٦ فِيهِ إِذَا ٱلسَّهْبُ بِهِنَّ ٱرْمَقَّا
٢٧ يَهْوِي إِذَا هُنَّ وَلَقْنَ ٱلْوَلْقَا
٢٨ بِأَرْبَعٍ لَّا يَعْتَنِفْنَ ٱلْعَفْقَا
٢٩ يَهْوِينَ شَتَّى وَيَقَعْنَ وَفْقَا
٣٠ كَرَيِّقِ ٱلرَّاعِدِ حَثَّ ٱلْوَدْقَا
٣١ تَرَى لَهُ مِنَ ٱلْعَجَاجِ فَتْقَا

٢٥, ٢٦: الحرير فرس فحل كان لهم والضرب الجنس العتق الكرم وقوله بهنّ ارمقّا يقول أغضى من طوله حتّى كأنّه ميّت ويقال ارمقّت غنم فلان إذا ماتت فيقول ارمقّ السهب بهنّ أي كأنّه ....[1] والسهب ما استوى من الأرض والجماع السهوب .·. ٢٧, ٢٨: الولق هو المرّ الخفيف والاعتناف أخذ الرجل العمل من غير أن يكون حاذقا فهذا الفرس قد تعوّد العدو والعفق هو عطف اليد في العدو.·. ٢٩, ٣٠: قال أبو سعيد وبلغني أنّ مسلم بن قتيبة قال له أخطأت في هذا يا أبا الجحّاف هذا مقيّد وهو قوله يهوين شتّى ويقعن وفقا فقال ادنى (?) من الجمل وقوله حثّ الودقا قال شبّه خفيف هذا الفرس بخفيف هذا الراعد[2] يعني السحاب حثّ الودقا أي القطر .·. ٣١, ٣٢: قوله فتقا قال يقول يدع هذا الفرس الخيل في الغبار ويخرج

1) Hier müssen einige Worte fehlen; in Cb. keine Lücke. — 2) Cb. الرعد.

١٩ بِحَيْثُ يَكْرَهْنَ مُلِحًّا نُزَّقَا
٢٠ لَوْ لَا شَبَاةُ ٱلْمِسْحَلَيْنِ ٱنْدَقَّا
٢١ يَسْقِي ٱلْقِصَارَ وَٱلطِّوَالَ ٱلْمُقَّا
٢٢ مِنْهُ صَبُوحًا عَاجِلًا وَغَبْقَا
٢٣ مِنْ كُرَبِ ٱلْأَنْفَاسِ مَوْتًا زَهْقَا
٢٤ وَإِنْ هَمَرْنَ بَعْدَ مَعْقٍ مَعْقَا

الشديد يقال سحق يسحق سحقا ∴ ١٩, ٢٠: يقول في الموضع الّذي يلحّ عليهنّ فيكرهنه فهو ملحّ والنزق الخفّة وأراد نَزَقا[1] فأسكن والشباة هي الّتي في فمه والمسحلان[2] اللذان على خدّه من يمينه وأيسره من الحديد يقول فلولا ما يردّه من الشباة لاعتمد عليها الفرس فدفعهما ∴ ٢١, ٢٢: المقّ الطوال والواحد أمقّ ويقال أشق مثله والصبوح بالغداة والغبوق بالعشيّ[3] وهذا مثل ∴ ٢٣, ٢٤: يقول يكربها بالعدو حتّى تكرب بالنفس والزهق الموت يقال زهقت نفسه والهمر الغرق والمعق الموضع العميق من الأرض يقال معق وعمق[4] وهما لغتان ويقال للرجل إذا كان معطاء إنّه لهمّار وإنّه ليهمر من الكلام همرا إذا جعل يغترف ويقال المعق والعمق والعميق والمعيق في الأرض داخلها وعلى وجهها ومن كلّ فجّ عميق أي بعيد على وجه الأرض وأنشد

وَقَاتِمِ ٱلْأَعْمَاقِ خَاوِي ٱلْمُخْتَرَقْ[5]

1) Cb. نزق. — 2) Cb. والسحلان. — 3) بالعشيّ fehlt in Cb.; am Rande die Note: هكذا بأصله ولعلّه والغبوق بالعشيّ كما في القاموس. — 4) Cb. معق ومعق; dazu am Rande: لعلّه معق وعمق بدليل ما سيأتي. — 5) Ru'bah XL, 1.

١٣ وَٱلْخَيْلُ تَجْرِي بَعْدَ خَرْقٍ خَرْقَا
١٤ تَنْجُو وَأَشْقَاهُنَّ يَلْقَى مَشْقَا
١٥ وَٱلْمُرَئِيُّ ٱلصَّدْقُ يُبْلِي ٱلصِّدْقَا
١٦ مَا عُدْنَ إِلَّا زَادَهُنَّ سَبْقَا
١٧ كَيْفَ تَرَى ٱلْكَامِلَ يَقْضِي فَرْقَا
١٨ إِلَى نَدَى ٱلْعَقْبِ وَشَدًّا سَحْقَا

رجل طلق اليدين .·. ١٣, ١٤: قال أبو سعيد ذكر الجري وذلك أنّ رجلا منهم أرسل فرسا في رهان قال وجعله متّصلا بالقصّة الأولى فنحن لا نبالي أيّ يوم إذا غدونا لهذا الرهان وأشقاهنّ يلقى مشقا يقول الجياد تنجو فتمضي والبطيء منها يضرب قال الأصمعيّ وقد رأيت هذا الفرس وكان لرجل من المزنيّين من بني امرئ القيس .·. ١٥, ١٦: المرئيّ يريد هذا الفرس ونسبه إلى بني امرئ القيس والصدق الصلب وقد يقال قناة صدقة إذا كانت صلبة وقوله يبلي[1] صدقا أي صدق الجري يقول يصدق في جريه .·. ١٧, ١٨: الكامل اسم فرس يقضي يجيء فشقّ من مفرق فيفرق بينها وبينه في الجري يقول يقضي البيان يقول سبقها سبقا بيّنا ومنه سمّي عمر الفاروق رضي الله عنه قوله إلى ندى العقب الندى الغاية والندى والمدى واحد وهو آخر الجري والعقب العدو بعد العدو والشيء بعد الشيء يريد أنّه لا يزال يفرق بينه وبينها حتّى يصير إلى هذه الغاية في كلّ عدو يقضي شدّا أي ويشدّ شدّا والسحق العدو

1) Cb. تبلى.

٦ لَنَا جِبَالٌ يَعْتَلِينَ ٱلصَّلْقَا
٧ لَا يَكْدَحُ ٱلنَّاسُ لَهُنَّ صَفْقَا
٨ فَقُلْ لِأَعْدَاءِ أَرَاهُمْ زُرْقَا
٩ قَدْ عَلِمَ ٱلْمُرَهْيَؤُونَ ٱلْحُمْقَا
١٠ وَمَنْ تَحَزَّى عَاطِسًا وَطَرْقَا
١١ أَن لَّا نُبَالِي إِذْ بَدَرْنَا ٱلشَّرْقَا
١٢ أَيَوْمُ نَحْسٍ أَمْ يَكُونُ طَلْقَا

يعتلين الصلقا والصلق ضرب الصاقور والصاقورة الحديدة يضرب بها الجبل قوله يعتلين أي تحتمله قال والصلق أصله الضرب بالحديدة قال ثمّ قيل لكلّ ضرب شديد صلق يقال صلق يصلق صلقا ∴ ٧, ٨: يقال كدح في معيشته إذا كدّ والصفق الناحية يقول فلان لا يقدر الناس أن يكدحوا لهذه الجبال ناحية وقوله أعداء أراهم زرقا قال يقال عدوّ أزرق العين وأسود الكبد إذا اشتدّ أمره كذا يتكلّم به ∴ ٩, ١٠: المرهيؤون هم الّذين يوجون في الحمق والترهيؤ أن تزيّن الشيء وهو فاسد ويقال جاء بشهادة مرهيأة أي مزيّنة ويقال في الحديث فإذا عصابة ترهيأ كأنّها تموج والتحزّي التكهّن قال وكانوا يتطيّرون بالعطاس والطرق العمل يقال طرق يطرق طرقا والطارق الّذي يضرب بالحصى ويخطّط بأصبعه فهو طارق والتحزّي التخرّص والتكهّن يقال كم تحزّاهم أي كم تخرّصهم ∴ ١١, ١٢: قال يقال إذا بدرنا غدوة فبرزنا الشرق لا نتطيّر والشرق الإشراق يعني الصبح والطلق السهل ومنه يقال

وَقَالَ

يَمْدَحُ فَرَسَ مَيْمُونِ بْنِ مُوسَى عَمِّ مَطَرِ بْنِ دِرَاجٍ

١١

١ إِنَّا إِذَامَا ٱلْأَمْرُ كَانَ حَقَّا
٢ لَمْ يُؤْثِرِ ٱللّٰهُ عَلَيْنَا خَلْقَا
٣ أَعْطَى فَأَعْطَى حَسَبًا وَرِزْقَا
٤ مَحْضًا إِذَا ٱلْأَحْسَابُ كَانَتْ مَذْقَا
٥ وَعَدَدًا يَسْتَنُّ سَيْلًا دَلْقَا

١, ٢: قال يقول إذا بلغت الحقائق فضلنا الله على غيرنا ولم يؤثر علينا أحدا من الخلق والحمد لله على ذلك كثيرا .·. ٣, ٤: المذق الذي لم يخلص والمحض من صفته فأحسابنا هكذا إذا ذكرت أحساب قوم فكانت أحسابنا مذقا فأخلصنا الله من ذلك ويقال مذق له الودّ إذا لم يخلصه له .·. ٥, ٦: قوله يستنّ والاستنان أن يمضي على وجهه إلى الأرض والدلق أن يذهب فيمضي ويقال اندلق السيل إذا ذهب قال والدلق المصدر وكأنه قال يستنّ دلقا ويقال اندلق بطنه إذا اندفع فسال فاسترخى أي نلنا عددا[1] كأنه السيل من كثرته وقوله

1) Cb. عدد.

١٣٣ بَنَى عَلَيْهِ ٱلْكَامِلَ ٱلْمُصَوَّرَا
١٣٤ حِصْنًا يَعُمُّ ٱلْجَبَلَ ٱلْمُشَهَّرَا
١٣٥ إِذَا ٱلْجِبَالُ قَابَلَتْهُ شَمَّرَا
١٣٦ فَٱزْدَادَ فِي ٱلطُّولِ وَزَادَتْ قِصَرَا
١٣٧ كَمَا تَرَى وَسْطَ ٱلنُّجُومِ ٱلْقَمَرَا

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

١٠

١ يَا طَيِّبُ ٱبْنَ الطَّيِّبِ ٱبْنِ ٱلطَّيِّبِ
٢ فَدَاكَ عَمَّايَ وَخَالِي وَأَبِي
٣ فَرَّجْتَ عَنْ بَكْرٍ وَحَيِّ تَغْلِبِ
٤ عَجَاجَةَ ٱلْمَوْتِ وَلَمْ تُهَيِّبِ
٥ كَمَا تَدَارَكْتَ بَنِي ٱلْمُهَلَّبِ
٦ مِنْ بَعْدِمَا فَرُّوا فَمَا مِنْ مَهْرَبِ
٧ وَرَكِبُوا ظَهْرَ ٱلزَّمَانِ ٱلْأَحْدَبِ
٨ فِي زَوْرَقٍ مِثْلِ ٱلْبَعِيرِ ٱلْأَجْرَبِ

---

١١٥ تَرَى مَكَانَ ٱلطَّلْعِ مِنْهُ ٱلْأَثْمُرَا
١١٦ كَأَنَّ مَن يَّقْطِفُهُ تَفَطَّرَا
١١٧ مِنْ عَنْبَرٍ ذَاكٍ وَّمِسْكٍ أَذْفَرَا
١١٨ لَوْ بَعَثَ ٱلنَّاسُ جَمِيعًا أَقْفَرَا
١١٩ فَسَافَرُوا حَتَّى يَمَلُّوا ٱلسَّفَرَا
١٢٠ وَسَارَ هَادِيهِمْ بِهِمْ وَسَيَّرَا
١٢١ بَرًّا وَّخَاضُوا فِي ٱلسَّفِينِ ٱلْأَبْحُرَا
١٢٢ مَا بَيْنَ مِهْرَانَ وَبَيْنَ بَرْبَرَا
١٢٣ وَنَزَلُوا عِنْدَ ٱلصَّفَا ٱلْمُسْتَقِرَّا
١٢٤ وَهَبَطُوا ٱلسِّنْدَ بِجَنْبَيْ قَطَرَا
١٢٥ وَنَزَلُوا بَعْدَ عُمَانَ خَمْيَرَا
١٢٦ مَا وَجَدُوا مِثْلَ ٱلْهَنِيِّ مَنْهَرَا
١٢٧ أَطْيَبَ مِنْهُ نَائِلًا وَّأَكْثَرَا
١٢٨ وَكَانَ حَرْبُ سَأْسَةٍ مُّؤَمَّرَا
١٢٩ فَأَوْرَدَ ٱلْأَمْرَ بِهِ وَأَصْدَرَا
١٣٠ مُبَارَكٌ بَّرِكٌ فِيمَا أَثَرَا
١٣١ وَقَدْ بَنَى دَوْرًا بِهِ وَأَقْصَرَا
١٣٢ فِي مَنْظَرٍ أَحْسَنَ شَيْءٍ مَنْظَرَا

٩٧ وَٱلْمَاءُ مِمَّا فَاضَ مِنْهُ حَيَّرَا
٩٨ بَيْنَ أَوَاذِيٍّ يَدُقُّ ٱلْقَنْطَرَا
٩٩ يُنَاطِحُ ٱلْمُقْبِلُ فِيهِ ٱلْمُدْبِرَا
١٠٠ كَمَا رَأَيْتَ ٱلنَّعَمَ ٱلْمُنَفَّرَا
١٠١ حَتَّى إِذَا أَصْحَرَ حَيْثُ أَصْحَرَا
١٠٢ وَزَخَرَ ٱلْمَذَلَّةُ فَزَخَرَا
١٠٣ شَقُّوا بِهِ ٱلْمَيْمُونَ وَٱلْمُيَسَّرَا
١٠٤ فَأَيْمَنَ ٱلسَّيْلُ بِهِ وَأَيْسَرَا
١٠٥ فَلَمْ يَسِحْ فِي ٱلْبَرِّ إِلَّا أَشْهُرَا
١٠٦ حَتَّى تَثَنَّى عَرْشُهُ وَعَشَّرَا
١٠٧ وَبَدَّلَ ٱلسُّوسُ نَبَاتًا أَخْضَرَا
١٠٨ كَأَنَّ رَوْضًا حَوْلَهُ قَدْ بَدَرَا
١٠٩ يُلَاعِبُ ٱلْخُمْرُ فِيهِ ٱلْخُمَّرَا
١١٠ تَنْظُرُ فِيهِ ٱلْعَيْنُ حَتَّى تَبْهَرَا
١١١ مِنْ يَاسِمٍ بِيضٍ وَوَرْدٍ زَهَرَا
١١٢ يَخْرُجُ مِنْ أَكْمَامِهِ مُعَصْفَرَا
١١٣ مُرْتَدِيًا فَاكِهَةً مُؤَزَّرَا
١١٤ مِنْ كُلِّ مَا سَمَّى مُسَمٍّ شَجَرَا

٧٩ فَأَوْرَدُوا مَوْجَ ٱلْفُرَاتِ ٱلْأَكْثَرَا
٨٠ حَتَّى إِذَامَا هَمَرُوهُ ٱنْهَمَرَا
٨١ وَٱلْمَاءُ لَا يَضْرِبُ إِلَّا حَجَرَا
٨٢ فِي ٱلْأَرْضِ أَوْ أَبْوَابَ سَاجٍ أَسْمَرَا
٨٣ إِذَا أَرَادُوا رَفْعَهُنَّ ٱنْهَمَرَا
٨٤ بِذِي حُبَابٍ يَسْتَحِي أَنْ يَسْكَرَا
٨٥ مُبْتَرِكٍ يَهْتِكُ مَاءً سَغْبَرَا
٨٦ يَرْكَبُ سَهْلًا مَرَّةً وَحَزْوَرَا
٨٧ وَمَسَكًا مِنْ خَشْرَمٍ وَمَدَرَا
٨٨ يَحُطُّ أَوْ سَيَّلَهُ ٱلْمُؤَخَّرَا
٨٩ مَرًّا يَبُذُّ ٱلْقَارِحَ ٱلْمُضَمَّرَا
٩٠ تَرَى بِهِ ٱلسُّفْنَ رِقَاقًا زُمَرَا
٩١ مُسَخَّرَاتٍ رَكِبَتْ مُسَخَّرَا
٩٢ يُفَجِّمُ ٱلْمَلَّاحُ حَتَّى يَبْطَرَا
٩٣ جَوْنًا يَصُدُّ ٱلْخَشَبَ ٱلْمُقَيَّرَا
٩٤ يُلَاعِبُ ٱلْمُنْغَمِسَاتِ ٱلْمُهَرَا
٩٥ وَٱلْبَطَّ وَٱلنِّقَاقَ فِيهِ ٱلْأَبْتَرَا
٩٦ تَرَى ٱلْغُثَاءَ حَوْلَهُ مُنَشَّرَا

٦٤ حَتَّى ٱنْتَهَى ٱلْمَاءُ عَرِيضًا أَزْوَرَا
٦٥ فِي جَبَلٍ كَانَ مُنِيفًا قَسْوَرَا
٦٦ لَمْ يَبْعَثُوا شَيْخًا وَّلَا حَزَوَّرَا
٦٧ بِٱلْفَأْسِ إِلَّا ٱلْأَرْقَبَ ٱلْمُصَدَّرَا
٦٨ وَٱلْأَهْيَفَ ٱلْمَعْصُوبَ وَٱلْمُضَبَّرَا
٦٩ وَجَمَعَ ٱلْمُجَمَّعَ ٱلْعَشَنْزَرَا
٧٠ فَحَفَرَتْ أَيْدٍ وَّأَيْدٍ حَفَرَا
٧١ فَرَاسِخًا طُولًا وَّعُرْضًا نَّظَرَا
٧٢ فِي أَرْبَعِينَ قَامَةً أَوْ أَقْصَرَا
٧٣ تَرَى يُطَاوِعُهُ مِنْهُمْ عَسْكَرَا
٧٤ قَوْمًا يَّجُرُّونَ ٱلصَّفَا ٱلْمُكَسَّرَا
٧٥ تَرْفِي حَدِيدَ ٱلْأَعْجَمِ ٱلْمُذَكَّرَا
٧٦ حَتَّى إِذَا أَعْجَبَ مَنْ تَبَصَّرَا
٧٧ نَحْوَ ٱلْجَنُوبِ قَاصِدًا مُسْتَحْنِفِرَا
٧٨ أَجْوَفَ مُنْحَطًّا إِذَامَا ٱنْعَنْجَرَ

أراد به الماء ويروى حيث انتهى .·. ٦٥—٦٨: قوله قسورا شديدا مرتفعا والأهيف الرقيق والمعصوب المعصوب الحلق والمضبّر المدمج .·.
٦٩—٧٤: قوله أقصر أعرق من أربعين قامة الصفا الحجارة واحدها صفاة .·.

٥٠ تَسْتَأْنِسُ ٱلْوَحْشُ بِهَا أَنْ تَسْفِـرَا
٥١ وَمَا تُبَالِي ٱلْأَرْضُ أَلَّا تُمْطَـرَا
٥٢ إِذَا رَأَتْ مِنْهَا صَبَاحًا أَزْهَـرَا
٥٣ كَٱلشَّمْسِ جَابَتْ خِدْرَهَا ٱلْمُخَدَّرَا
٥٤ فَٱنْشَقَّ عَنْهَا ٱلْغَيْمُ أَوْ تَحَسَّـرَا
٥٥ غِبَّ سَمَاءٍ يَوْمَ صَحْوٍ بَـكَـرَا
٥٦ أُخْبِرْتُ وَٱلْمُخْبِرُ مَنْ تَخَبَّـرَا
٥٧ أَنَّ أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ أَمَـــرَا
٥٨ مِنْ عَجَمٍ أَسْوَدَهُمْ وَأَحْمَـــرَا
٥٩ أَنْ تُمْسِكُوا ٱلنَّهْرَ ٱلَّذِي تَخَيَّرَا
٦٠ بِمُشْرِفٍ يَعْلُو فَضَاءً مُصْحِـــرَا
٦١ فَسَارَ لَيْلًا وَغَدَا وَهَـجَّـــرَا
٦٢ سَبْعُونَ أَلْفًا بَلْهَ مَنْ تَـعَـــذَّرَا
٦٣ حَتَّى ٱنْتَهَوْا عُرْضَ ٱلْفُرَاتِ ٱلْأَكْبَرَا

واختمارا أعسرا يريد أنها شابّة مرحة أن تسفرا أي أن تستر بوجهها .·. ٥١—٥٨: يقول لا تبالي الأرض ألّا تمطر إذا رأت حسن الجارية صباحا أزهرا أي أصبحت كالشمس جابت قطعت خدرها سترها الغيم السحاب .·. ٥٩—٦٤: بله سوى من تخلّف والأزور المنعطف

٣٦ جَعْدًا إِذَامَا قَعَدَتْ تَعَفَّرَا
٣٧ تَسْتَوْدِعُ ٱلْمِسْكَ بِهِ وَٱلْعَنْبَرَا
٣٨ وَجِيدُ رِئْمٍ وَّٱسْتَعَادَتْ جُؤْذَرَا
٣٩ عَيْنَيْهِ أَوْ عَيْنَيْ غَزَالٍ أَحْوَرَا
٤٠ كَأَنَّمَا تَحْشُو ٱلْحِقَابَ ٱلْمُحْدَرَا
٤١ قَمْرَاءُ رَمْلٍ فَوْقَ رَمْلٍ أَقْمَرَا
٤٢ يَنْفَحُ عَنْهَا مِرْطَهَا ٱلْمُنَيَّرَا
٤٣ وَعْثٌ إِذَا نَأَتْ بِهِ تَمَرْمَرَا
٤٤ أَوْ فَاعِلُ ٱلْكَشْحَيْنِ ثُمَّ ٱسْتَأْخَرَا
٤٥ يُمِرْنَهَا مَحْضَرًا وَّمَحْضَرَا
٤٦ بَيْنَ ٱلْخُطَى ٱلْأَرْبَعِ حَتَّى تُبْهَرَا
٤٧ مِشْيًا قَطُوفًا وَّٱخْتِمَارًا أَعْسَرَا
٤٨ سَحَّارَةٌ أَبْعَدَ مِنْ أَنْ تَسْحَرَا
٤٩ تَخْلِطُ بِٱلدَّلِّ ٱلْكَرِيمِ ٱلْخَفَرَا

ذوائب اثعنجر استرسل تستودع المسك يريد شعرها الجيد العنق والرئم الظبي والجؤذر ولد البقرة المحدر الغليظ المدمج وإنّما أراد بالحقاب ردفها قمراء بيضاء أقمر أبيض ينفح يدفع كفلها مرطها والمرط المئزر المنيّر من ألنير .·. ٤٣—٥٠: الوعث العجز وهو الّذي ينفحه والوعث الرمل يمرّ أمره يمرّه إذا أخذ رجل بذنب بعير ثمّ ضربه فقد أمرّه

٢٤ فَأَسْهَرَ ٱلْوَجْدُ بِهَا وَأَسْهَرَا
٢٥ وَٱلْحُبُّ مَا دَامَ دَخِيلًا مُضْمَرَا
٢٦ كَٱلدَّاءِ لَا يَبْرُوهُ حَتَّى يَظْهَرَا
٢٧ تُرِيكَ جِسْمًا فِي ٱلثِّيَابِ عَبْهَرَا
٢٨ هَيْفَاءَ صَانَ ٱلدِّرْعُ مِنْهَا بَشَرَا
٢٩ لَا هَيِّجًا رَخْوًا وَلَا مُذَكَّرَا
٣٠ لَوْ يَدْرُجُ ٱلذَّرُّ بِهِ لَأَثَّرَا
٣١ تَكْسُوهُ عَصْبَ ٱلْيُمْنَةِ ٱلْمُحَبَّرَا
٣٢ وَفَاحِمًا مِنْ فَرْعِهَا مُضَفَّرَا
٣٣ وَمَرَّةً تُرْسِلُهُ مُنَشَّرَا
٣٤ يَعُمُّ مَتْنَيْهَا إِذَا تَحَدَّرَا
٣٥ إِذَا ٱلْمَدَارِي فَلَّجَتْهُ ٱثْعَنْجَرَا

يأفوخه الشموس يريد جارية نافرة معصر حدثة حين بدا تديّها وتحرّكت الدخيل المكتتم في القلب ∴ ٢٧—٣٤: العبهر العظيم الهيفاء الرقيقة صان الدرع منها حفظ منها بشرها والهيّج الكثير اللحم الرخو المتفتح المسترخي ولا مذكّر يقول ليست بمذكّرة عصب اليمنة الثياب اليمانية البيض المحبّر المصنف بالصنائع[1] الفاحم الأسود والفرع الشعر والمضفّر الضفائر وهي الغدائر إذا تحدّر إذا سبّلت شعرها ∴ ٣٥—٤٢: فلّجته فرّقته جعلته

1) Cb. بالصنائف.

٩ يَا تَاجِرًا تَنَسَّوْا لِمَنْ تَفَجَّـرَا
١٠ يُعْطِيهِمُ ٱلرِّبحَ وَيُعطَى ٱلْأَخْسَرَا
١١ أَخَذْتُ بِٱلْجُمَّةِ رَأْسًا أَزْعَرَا
١٢ وَبِٱلثَّنَايَا ٱلْوَاضِحَاتِ ٱلدُّرْدُرَا
١٣ وَبِٱلطَّوِيلِ ٱلْعُمْرِ عُمْرًا جَيْذَرَا
١٤ كَمَا ٱشْتَرَى ٱلْمُسْلِمُ إِذْ تَنَصَّرَا
١٥ يَا بَدَلًا مِنَ ٱلشَّبَابِ ٱلْأَعْوَرَا
١٦ فَمَا أَلُومُ ٱلْبِيضَ أَن لَّا تَسْخَرَا
١٧ مِنْ غَزَلِ ٱلشَّيْخِ وَأَن لَّا تَذْعَرَا
١٨ إِذَا رَأَتْ ذَا ٱلشَّيْبَةِ ٱلْقَفَنْدَرَا
١٩ وَٱلرَّأْسَ مِنْهُ ٱلْأَصْلَعَ ٱلشَّفَنْتَرَا
٢٠ يَتْبَعُ فِي ٱلْحَيِّ ٱلشَّمُوسَ ٱلْمُعْصِرَا
٢١ وَقَدْ أَرَى مِمَّا رَأَيْنَ مُنْـكَرَا
٢٢ لَوْأَنَّ نَفْسِي طَاوَعَتْ أَنْ تَصْبِرَا
٢٣ وَقَدْ أُتِيحَتْ لِأُرَيًّـا قَــدَرَا

٩—١٦: الأزعر المنتوف والدردر الثنايا المعصوبة الجيذر[1] القصير.·.
١٧—٢٦: من غزل الشيخ أراد تصابيه تذعر تفزع القفندر الصغير الرأس الشفنتر الّذي ذهب شعره من قفاه والأصلع الّذي ذهب شعر

1) Cb. الجيدر.

١٤٢ مَا ٱلدِّينُ بِٱلْمُبْتَدَعِ ٱلْمُفْرِيِّ
١٤٣ بَعْدَ قَضَاءِ ٱللهِ وَٱلنَّبِيِّ

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

٩

١ ذَكَرْتُ وَٱلشَّوْقُ لِمَنْ تَذَكَّرَا
٢ رِيًّا وَسِتْرًا دُونَهَا مُسَتَّرَا
٣ مِن لَيْلِ حُرَّاسٍ وَخَرْقٍ أَغْبَرَا
٤ يَاحُبَّ رِيًّا قَدْ أَنَى أَن تُقْصِرَا
٥ لَقَدْ تَغَيَّرْتُ وَمَا تَغَيَّرَا
٦ مِنْ شَعَرٍ بَدَّلْتُ مِنْهُ شَعَرَا
٧ أَصْبَحَ بِٱلْحِنَّاءِ قَدْ تَحَمَّرَا
٨ بَاعَ شَبَابِي وَٱشْتَرَى لِي ٱلْكِبَرَا

١—٨: الخرق الصحراء والأغبر المظلم قد أنى قد حان أن يقصرا لقد تغيّرت يريد لقد تغيّرت وما تغيّر حبّها أي صار له من الحنّاء أحمرا[1] .·.

1) Cb. حمارا.

١٣٤ يَلُوحُ مِنْهُمْ فِي يَدِ ٱلْفُرْنِـيِّ
١٣٥ وَقَدْ رَأَوْا بِٱلْعَسْكَرِ ٱلْمَحْوِيِّ
١٣٦ رَصَاصَةً كَدِرْهَمِ ٱلْقَسِـيِّ
١٣٧ يُنْظَرُ فِيهَا نَظَرُ ٱلْخَصِـيِّ
١٣٨ تَحْتَ قَنًا أَسْمَرَ سَمْهَـرِيِّ
١٣٩ فَلَّا لَهُمْ ثُمَّ لَئِيمِ ٱلـزِّيِّ
١٤٠ مِن مَّالِغِ ٱلتُّرْكِ وَمِنْ صُغْرِيِّ
١٤١ إِنَّ شِفَاءَ ٱلصِّيدِ حَرُّ ٱلْكَـيِّ

أقرب إلى الأقدام من[1] البارية الفرنيّ الضخم العظيم يلوح يظهر رصاصة أي حميت أيديهم وأعناقهم والقسيّ الزائف يقول إذا أسروا[2] حميت[3] أيديهم وأعناقهم وأضاف الدرهم إلى نعته نظر الخصيّ يقول لذلّه يقول لأنّ الخصيّ ينزو ولا يضع شيئا والسمهريّ الصلب ∴ ١٣٩—١٤٣: الفلّ ما أفلّت من الجيش وانهزم وانفلّ منهم لئيم الزيّ لئيم المنظر والهيئة للذلّ الّذي هم فيه يريد أنّه يَدْنَى رِئْيُهم[4] عنه يقول شفاء الصيد أن يكووا حتّى يذهب صيدهم وهذا مثل يقول من عاند الدين وعدل برأسه عنه فإنّ شفاءه[5] أن يضرب حتّى يرجع ويذلّ المفريّ المكذوب فيه يقول اتّباع وكذب فيه وليس له أصل عن النبيّ صلّى الله عليه وسلّم والقضاء[6] هاهنا الوحي يعني القرآن ∴

---

1) Cb. إلى, am Rande in من verbessert. — 2) Cb. اذا سروا. — 3) Cb. حمت. — 4) Cb. تدني رعيثى (?). — 5) Cb. شفاءه. — 6) Cb. والقضا.

١٢٦ أَيْدٍ وَّأَوْتَارٌ إِلَى ٱلْقِسِيِّ
١٢٧ يَحْمِلُهُمْ مِنْ أَمْرِهِ ٱلْقَوِيِّ
١٢٨ قَسْرًا عَلَى أَعْسَرَ أَعْسَرِيِّ
١٢٩ يَبْدُو لَهُمْ بِٱلصَّحْصَحِ ٱلْبَرِيِّ
١٣٠ صَفًّا مَّكَانَ ٱلْحَائِطِ ٱلْمَبْنِيِّ
١٣١ فَأَصْبَحُوا مِنْ عَمَلِ ٱلْعَلِيِّ
١٣٢ وَٱلْمَكْرِ بِٱلْخَلِيفَةِ ٱلْمَرْضِيِّ
١٣٣ أَقْرَبَ لِلْوَطْءِ مِنَ ٱلْبَارِيِّ

ولا يهابهم ولا يباليهم ولا يقريهم الضرب والقتل وليس بالمقريّ أي لا يفعل ذلك به يقول هو ضيف لهم وهذا مثل يقريهم عرّيسة يعني الجيش معهم الرماح كالأجمة وهي العرّيسة والخطّيّ الرماح منسوبة إلى الخطّ وهو مرقى سفن الهند بالبحرين وكلّ سيف صاف يقول يقريهم كلّ سيف صافي الضرب(!) مشرفيّ منسوب إلى قرى المشارف والنبل يهديها يصيرها إليهم ويراميهم بها ∴ ١٢٧—١٣٢: يحملهم يعني الحجّاج قسرا على أمر أعسر أي عسر شديد بين القتل والسبي وأراد يتداولهم(!) هذا الجيش صفًّا قد انضمّ بعضه إلى بعض حتّى لا يكون فيه خلل من عمل العليّ يعني الله تبارك وتعالى والمكر أي ومن مكر بالخليفة أي من أجل ذاك ∴ ١٣٣—١٣٨: أقرب للوطى يعني فأصبحوا أقرب للوطىْ يعني ذلّهم نطوْهم[1] بأقدامنا والباريّ جمع باريّة يقول

1) Cb. نطائهم.

١٢١ ضَيْفًا دَخِيلًا لَيْسَ بِٱلْقَصِيِّ
١٢٢ يُقْرِيهِمُ وَلَيْسَ بِٱلْمَقْرِيِّ
١٢٣ عِرِّيسَةٌ مِنْ أَجَمِ ٱلْخَطِّيِّ
١٢٤ وَكُلُّ صَافِي ٱللَّوْنِ مَشْرَفِيِّ
١٢٥ وَٱلنَّبْلُ يَهْدِيهَا إِلَى ٱلْمَرْمِيِّ

من عند هاذاك يريد من عند الحجّاج إلى المأتيّ أي عبد الملك بينهما أي بين الحجّاج وعبد الملك قوله بالخبر الجليّ فما تني يسحجن بينهما بالخبر الجليّ المنكشف البيّن يقول هذه تأتي عبد الملك بالخبر الجليّ عند الحجّاج أنّه قد ظفر بعبد الرحمن بن الأشعث فاضطرّ يعني صيّره وأنجاه يعني الخليفة أنجى أمر ابن الزبير وعبد الرحمن بن الأشعث إلى كفيّ يكفيه أمرهما يعني الحجّاج ماض على الأمر إذا أراده لا يهاب شيئا قوله مستفرغ الشرب أي يكثر الشرب ويستفرغ كلّ إناء يشرب بطيء الريّ لا يروى سريعا وهذا مثل يقول إذا أدنى الأمر واستفرغ وقام بها ولم يعجل فيها حتّى يحكمها وكذلك إذا ورد الحرب أيضا لا يرجع لا يبقى له فيها عدوّ المزويّ الممنوع من زوى الشيء منعه والمزويّ أراد يجيء دون الخندق المزويّ قد زوى ومنع ∴

١٢١—١٢٦: ضيفا أي يأتيه ضيفا حتّى ينزل به ويغلب عليه كما يجيء الضيف الدخيل الخالص الذي يجيء حتّى يدخل الجدار بغير إذن ليس بالقصيّ ليس بالمنتج يقول * يدخل[1] على العدى في جوف خندقهم

1) Fehlt in Cb., woselbst am Rande die Note: لعلّه يدخل على العدى.

١١٢ بَنَاتُ ذِي ٱلطَّوْقِ وَأَعْوَجِيِّ
١١٣ قُودُ ٱلْهَوَادِي كَنَوَى ٱلْبَرْنِيِّ
١١٤ يَسْحَجْنَ بِٱللَّيْلِ عَلَى ٱلْوَنِيِّ
١١٥ مِنْ عِنْدَ هَاذَاكَ إِلَى ٱلْمَأْتِيِّ
١١٦ بَيْنَهُمَا بِٱلْخَبَرِ ٱلْجَلِيِّ
١١٧ فَٱضْطَرَّ أَمْرَهُمْ إِلَى ٱلْكَفِيِّ
١١٨ مَاضٍ إِذَامَا هَمَّ بِٱلْمُضِيِّ
١١٩ مُسْتَفْرِغُ ٱلشَّرْبِ بَطِيءُ[4] ٱلرِّيِّ
١٢٠ يَجِيءُ دُونَ ٱلْخَنْدَقِ ٱلْمَزْوِيِّ .

طاط وطاطٍ[1] مثل هادٍ[2] القويّ وقال الأصمعيّ أراد هو شديد الخصومة وقد جيء به من القريّ أي هو نبطيّ أرسل منصور يعني عبد الملك أرسل إلى الحجّاج وأمره ليحارب عبد الرحمن بن محمّد بن الأشعث أو أرسل منصور إلى نقيّ أولاد زهلقيّ يعني خيلا وزهلقيّ فرس منسوبة وذو الطوق[3] وأعوجيّ[4] فرسان منجبان قود الهوادي طوال الأعناق وقوله كنوى البرنيّ لدقّة مقادمها وغلظ مناخرها ويستحبّ ذلك في أناث الخيل أن تكون هكذا يسحجن يسرن ويعلون والونيّ الفترة والإعياء أراد فماتني يسحجن على ونيهنّ .·. ١١٥—١٢٠: ويروى من حيث هذاك إلى المأتيّ أي من حيث ارتحل المأتيّ الّذي يؤتى وقال الأصمعيّ

---

1) Cb. verbessert am Rande unnötig وطيط. — 2) Cb. هادى. — 3) Cb. وذو الطريق. — 4) Cb. واعوج.

١٠٣ مِنْ كُلِّ خَطَّافٍ وَّأَعْـرَابِـيِّ
١٠٤ وَصَاحِبِ ٱلسُّوقِ عَلَى الكُرْسِيِّ
١٠٥ وَكُلِّ ذِي أُبَّهَةٍ مِّـصْـرِيِّ
١٠٦ مِنْ سَاكِنِ ٱلْكُوفَةِ أَوْ بَصْرِيِّ
١٠٧ كَاشٍ بَنَاهُ ٱلْخُبْزُ كَٱلْبَخْتِـيِّ
١٠٨ ذِي بَغْلَةٍ وَّقَيْقَبٍ صِينِـيِّ
١٠٩ طِيطٍ وَّقَدْ وُضِعَ بِٱلْـقَـرِيِّ
١١٠ أَرْسَلَ مَنْصُورٌ إِلَى نَـقِـيِّ
١١١ فَمَا تِنِي أَوْلَادُ زِهْـلِـقِـيِّ

١٠٣—١٠٨: الخطّاف اللصّ الفاسق وقال الأصمعيّ الّذي يخطف الشيء يسرع أخذه من الحذق وأعرابيّ لا يعرف الدين قوله وصاحب السوق أي واستصحبوا صاحب السوق الذين يقعدون[1] على الكراسيّ وهم السفلة وكلّ ذي أبّهة فخر وعظمة يقول واستصحبوا[2] كلّ ذي فخر وعظمة من أهل الأمصار لا أصل له في بادية العرب كاش[3] يعني كثير اللحم ضخما بناه الخبز[4] أسّسه ليس ممّن يشرب اللبن كالبختيّ في صحّته ذي بغلة أي ليس ممّن يركب الخيل أي هو نبطيّ أو خوزيّ أو فارسيّ أو دعيّ والقيقب شجر يتّخذ منه السروج فأراد هاهنا السرج .·.
١٠٩—١١٤: طيط والطاط من الرجال الشديد الخصومة يقال رجل

1) Cb. يغلعون; dazu am Rande: لعلّه يقعدون — 2) Cb. واستصحب. — 3) Cb. كاسى. — 4) Cb. الخير.

٩٣ فَلَمْ يُلِثْهُ سَفَهُ ٱلسَّفِيِّ
٩٤ وَٱلرَّمْيُ حَتَّى خِيلَ كَٱلْوَهِيِّ
٩٥ وَٱتْبَعَ ٱلْغَاوِي طَرِيقَ ٱلْغَيِّ
٩٦ إِنَّ ٱلشِّقَاءَ مُتْبِعُ ٱلشَّقِيِّ
٩٧ وَقَدْ رَأَوْا مِنْ بَيْعَةِ ٱلْكِنْدِيِّ
٩٨ حَرْبًا عَلَى ٱلْأَنْفُسِ وَٱلسَّبِيِّ
٩٩ لَمَّا عَصَى كُلُّ سِجِسْتَانِيِّ
١٠٠ وَطَرَحُوا بَيْعَتَهُمْ فِي لَيِّ
١٠١ كَٱلنَّسْيِ فِي ٱلْمَنْزِلَةِ ٱلْمَنْسِيِّ
١٠٢ وَٱسْتَصْحَبُوا كُلَّ عَمٍ أُمِّيِّ

سالم سويّ أي بعد صحّة الدين وسلامته فلم يلثه لم يبل به والسفيّ السفيه والرمي لم يرموه بالأهواء حتّى يثلموه كما يرمى الحائط حتّى ينثلم والوهيّ الضعف ∴ ٩٧—١٠٢: يقول رأوا ذلك فلم يَعتبروا به فينتهوا عن الخروج على الأئمّة والكنديّ يعني عبد الرحمن بن محمّد ابن الأشعث وذلك أنّ عبد الرحمن بن محمّد خرج بسجستان قوله في ليّ في أمر ملتو عليهم لا يتمّ لهم يعسر عليهم الظفر به كالنسي يعني عبد الرحمن أي ليس أمره سئل في المنزلة المنسيّ حين ارتحل القوم ممّا لا يبالون به مثل الوتد والرماد وغير ذلك والمنسيّ الذي لا يذكر لهوانه وصغره عندهم واستصحبوا كلّ عم أمّيّ أي نادوا كلّ عم أمّيّ ∴

٨٣ مُنْتَجِعَاتِ ٱلْمِنْبَرِ ٱلْغَـرْبِـيِّ
٨٤ يَنْوِينَ سَيْبًا مِّن نَّدًى نَّـدِيِّ
٨٥ مُنْبَلِجِ ٱلْغُرَّةِ أَرْيَـحِـيِّ
٨٦ ذِي زَبَدٍ مُّرْتَـفِـعِ ٱلْأَذِيِّ
٨٧ بَيْنَ بُيُوتِ ٱلْحَسَبِ ٱلْغَمْرِيِّ
٨٨ يَقْضِي بِمَا فِي مُصْحَفِ ٱلنَّبِيِّ
٨٩ يَنْصُبُ ذَا ٱلْفَقْرِ مِنَ ٱلْغَنِيِّ
٩٠ قَدْ عَلِمَ أَهْلُ ٱلْجَانِبِ ٱلشَّرْقِيِّ
٩١ إِذْ أَزْمَعُوا فِي ٱلدِّينِ بِٱلْفَنِيِّ
٩٢ بَعْدَ أَدِيمٍ سَالِمٍ سَـوِيِّ

خضرتها وملاستها ولطفها وإذا لطفت الكركرة أحمد عندها قوله كفلفل الهنديّ أراد كفلفل التاجر الهنديّ وقال الأصمعيّ كالفلفل الهنديّ فأضاف الفلفل إلى نعته كما قالوا الطريق الأعظم وطريق الأعظم فشبّه سواد العرق بالفلفل منتجعات المنبر الغربيّ يعني منبر بني هاشم بالرصافة ينوين سيبا من ندًى نَدِيٍّ النديّ هو هشام .·. ٨٥—٩٠: منبلج مضيء والغرّة بياض في الوجه أريحيّ يرتاح للخير والمعروف يخفّ له ويفرح ويسرع إليه ذي زبد شبّهه بالفرات إذا زاد فجاء بالزبد والآذيّ الموج الغمريّ يغمر كلّ شيء ويقال الذي لا يدرك ولا ينال قد علم أهل الجانبه يعني أهل العراق .·. ٩١—٩٦: الغيّ الجور والفساد

٧٥ فَطْحَ ٱلْحَصَى وَٱلضَّرْبَ كَٱلْقَلِيِّ
٧٦ لَهَا جَنَاحَانِ مِنَ ٱلنَّقِيِّ
٧٧ يَنْفَخْنَ تَحْتَ ٱلرَّبِدِ ٱلْمَغْوِيِّ
٧٨ مِنْ كَلِّهَا ٱلْأَنْسَاعَ فِي حَرِّيِّ
٧٩ بَيْنَ خَطُوطَيْنِ عِلَاجِ ٱلرِّيِّ
٨٠ يَدْفَعُهَا ٱلْوَعْثُ إِلَى ٱلْقَرِيِّ
٨١ كَرَاكِرٌ كَفَلَقِ ٱلْحَوِيِّ
٨٢ وَعَرَقٌ كَفُلْفُلِ ٱلْهِنْدِيِّ

الحصى والضرب أي أهوينه[1] إهواء سريعا وقال فطح الحصى أي قد صيّرتها فطحا بأخفافها أي عراضا دقاقا قد أذهبت غلظها فهي تبريه بأخفافها كما بروا[2] القليّن أي أضربتها[3] لها جناحان أي ناحيتان من النقيّ أي ما ينقيه من الحصى بأخفافها ينفخن يقول يرقن من كلالها وإعيائها فينضح جنوبها وتضخم كأنّها تنفخ أنساعها والمغويّ المرميّ به وقوله في حرّيّ شبّه خلقها بحجارة الحرّة فأراد في حرّيّ مركلها ∴

٧٩—٨٤: بين خطوطين يرجع إلى وصف الماء فقال هو بين خطوطين أي يخطّ من رأسه وجبل قوله علاج الريّ أي يكون دون الريّ منه علاج شديد ومشقّة قوله يدفعها أي يدفع تلك المياه الوعث وهو السهل من الأرض إلى القريّ وهو مجرى الماء وهو هاهنا في معنى جمع كراكر كفلق الحويّ أي لها كراكر للابل والحويّ الحوار الخضر في

1) Cb. هوينه. — 2) Cb. تمرو. — 3) Cb. اضرب بها.

٦٧ فِي مِثْلِ بُرْدِ ٱلْيُمْنَةِ ٱلْمَطْوِيِّ
٦٨ يَصْبَحْنَ بَعْدَ ٱلْقَرَبِ ٱلْجِلْذِيِّ
٦٩ وَٱلْخِمْسِ وَٱلْخِمْسِ إِلَى عَادِيِّ
٧٠ خِضْرِ ٱلْجُمَامِ آجِنِ ٱلرَّكِيِّ
٧١ إِلَى تَدَانِي ٱلشَّرَفِ ٱلرَّجِيِّ
٧٢ قُلَّةِ رَأْسِ ٱلْعَلَمِ ٱلنَّضِيِّ
٧٣ يَلْمَعُ كَٱلْمُتَوَّجِ ٱلرُّومِيِّ
٧٤ أَرْقَلْنَ وَٱسْتَعْجَلْنَ بِٱلْهَوِيِّ

٦٧—٧٢: قوله في مثل برد اليمنة يعني السلا فشبّه حمرة السلا بحمرة برود العصب وقال المطويّ لاجتماعه في السلا الجلذيّ أي الشديد وهو القصاص والفصفاص والحدحاد(?) والخلخال والخمس أي وبعد الخمس يعني بالمعشر أي يصبحن الى عاديّ وهو الماء القديم خضر الجمام هو الطحلب والجمام مجتمع الماء وكثرته والآجن المتغيّر اللون والطعم إلى تداني الشرف والشرف القلّة قلّة الجبل الرجيّ ما يرجى النضيّ الخارج من السراب وردّ قلّة على الشرف .·. ٧٣—٧٨: يلمع يعني الشرف يلمع في السراب كأنّه ملك متوّج شبّه رأس الجبل الخارج من السراب بالتاج على ملك أرقلن أراد أرقلن إلى تداني الشرف أي أن يتدانى منهنّ الشرف الّذي يرجون أن يبلغنه والهويّ الذهاب[1] والسرعة فطح الحصى كالضرب بالقلّي أراد واستعجلن فطح

1) Cb. الذباب, dazu am Rande: لعلّه الذهاب.

٥٨ إِلَيْكَ خُضْنَا ٱللَّيلَ بِٱلْمَطِيِّ
٥٩ يَنْفَخْنَ صِفْرَ ٱلْحَلَقِ ٱلْمَلْوِيِّ
٦٠ فِي كُلِّ مَجْدُولِ ٱلْقُوَى مَثْنِيِّ
٦١ أُدْمِ ٱلضُّحَى دُهْمٍ مِنَ ٱلْعَشِيِّ
٦٢ أَقْبَلَ بِٱلرُّكْبَانِ كَٱلْحَنِيِّ
٦٣ مِن نَّحْوِ قَصْدِ ٱلْكَوْكَبِ ٱلْغَوْرِيِّ
٦٤ يَتْرُكْنَ بِٱلْمُشْتَبِهِ ٱلدَّرِّيِّ
٦٥ كُلَّ جَهِيضٍ مَّيِّتٍ أَوْ حَيِّ
٦٦ عِشْرٍ كَفَرْخِ ٱلطَّائِرِ ٱلْكُرْكِيِّ

الحلق يعني البرى من نشاطها تنفخ اللغام من أفواهها وتلقيه على براها المجدول الزمام والمثنيّ يقال قد جلبت الأزمّة وثنيت ولم تترك تركب رؤوسها من النشاط ∴ ٦١—٦٦: أدم بيض يعني المطيّ يقول هي بيض في وقت الضحى حين يركب فإذا كان العشيّ عرقت واسودّت من العرق وأقبل يعني المطيّ والحنيّ القسيّ أراد أقبل بالركبان أي وعليه (!) الركبان من نحو قصد الكوكب والنحو والقصد واحد فلمّا اختلف اللفظ جاز الكوكب يعني سهيلا المشتبه الّذي لا يهدي له طريق ولا علم كلّ جهيض ميّت أو حيّ جهيض أي ألقى لغير تمّام وهو فعيل في معنى مفعل لأنّك تقول أجهضت ولدها فهو مجهض عشر دقيق يقول أجهدها السير وألقت ولدها كفرخ الطائر الكركيّ لطول عنقه وقوامه ∴

٥٠ يَتْرُكُ رَبَّ ٱلْمَالِ كَٱلْخَلِيِّ
٥١ مُشَذَّبًا مِّنْ قِشْرِهِ ٱلْمَطْلِيِّ
٥٢ حُدْبًا كَعُودِ ٱلْعَوْسَجِ ٱلْمَبْرِيِّ
٥٣ قَالَتْ تُنَاجِينِي ٱبْنَةُ ٱلْعِجْلِيِّ
٥٤ فِي سَاعَةٍ مَّكْرُوهَةِ ٱلنَّجِيِّ
٥٥ يَكْفِيكَ مَا أَمُوتُ فِي ٱلسِّنِيِّ
٥٦ صَوْبُ كَسَجْلِ ٱللَّجِبِ ٱلْوَسْمِيِّ
٥٧ مِن نَّائِلِ ٱلْخَلِيفَةِ ٱلْمَهْدِيِّ

شيء له أي ماتت إبله من الجدب فشكي بالعراق والحجاز عضّ زمان أي شدّة زمان أي اشتكي عضّ زمان أي اشتكي عضّ أهل العالية أي فشكي بالعراق والحجاز ∴ ٥١, ٥٢: مشذّبا مقشّرا كأنّه قشّر عنه ماله فذهب به وقشره هاهنا ماله أي عرّاه منه حتّى هزل وذهب ما عليه من اللحم المطليّ عليه حدبا ردّه على معنى الإبل وهي المال هاهنا أي صارت حدبا من الهزال وقوله كعود العوسج وهو أرق العيدان ثمّ لم يرض جعله مبريّا فهو أرق له والعود في معنى جمع هاهنا ∴ ٥٣, ٥٤: قوله ابنة العجليّ يعني ابنته وتناجيني في معنى نصب على الحال أي قالت مناجية لي في ساعة يعني عند النوم ∴ ٥٥—٦٠: السنيّ أراد السنّين فأسقط النون وأقام الياء مقامها وقد تطرح العرب نون الجمع إذا احتاجت إلى ذلك صوب كسجل اللجب الصبّ يقول سجلت السماء تسجل سجلا إذا صبّته واللجب الغيم ذو الرعد ينفخن صفو

٤٤ إِمْلَاءُ جِنِّيٍّ عَلَى إِنْسِيِّ
٤٥ سَارَ مَعَ ٱلْبَيِّنِ وَٱلْعَيِيِّ
٤٦ جَلْدَ ٱلْقَوَافِي وَاضِحَ ٱلرَّوِيِّ
٤٧ لَمَّا نَزَا مِنْ هَمَرِ ٱلنَّزِيِّ
٤٨ قُلْتُ ٱشْتَكِي مَا لَيْسَ بِٱلشَّكِيِّ
٤٩ عِضَّ زَمَانٍ مُعْرِقٍ عُلْوِيِّ

أي بأسيل وروى الأصمعيّ جلدَ القوافي ردّه على الإملاء وهو أحسن ومن خفض ردّه على الإنسيّ والجنّيّ قوله إملاء جنّيّ على الإنسيّ فقلبه والإملاء الإلقاء هاهنا نصبه على خروج من الوصف ولو رفعه كان جيّدا وقوله سار مع البيّن أي سار هذا الشعر مع البيّن من الناس الّذي يبين الكلام ويعرّب عن نفسه ومع العيّ الّذي لا يقدر على الكلام ممّا يريد فيقول هذا شعر سهل جيّد يسريّ[1] حتّى أنّ العير يرويه لمّا نزا[2] من همر النزيّ من هاهنا صلة وإنّما أراد لمّا نزا همرُ[3] النزيّ يقول لمّا ارتفع في صدري وجاش ممّا أصابني من الجدب والشدّة قلت اشتكي من(!) ليس بالشكيّ أي اشتكي لهمز[4] الدهر إليّ والدهر لا يشتكيه ولا يبالي باشتكائه والشكيّ على لفظ فعيل وهو في المعنى مفعول[5] لأنّك تقول اشتكيته فهو مشتكًى فلمّا كان في معنى مفعول به أخرجه على لفظ فعيل.·. ٤٩, ٥٠: عضّ زمان أي شدّة زمان اشتكي عضّ زمان معرق علويّ معرق عمّ أهل العراق وعلويّ عمّ أهل العالية الخليّ الّذي لا

1) Cb. يسهى. — 2) Cb. يرى. — 3) Cb. نزى همى. — 4) Cb. لهمر. — 5) Cb. مفعل.

٣٩ مَالَ مِنَ ٱلْقُضْبَانِ وَٱلْعِصِيِّ
٤٠ تَنْفَخُ طُولَ ٱلْمِنْطَقِ ٱلْخَزِيِّ
٤١ بِكَفَلٍ مِثْلِ ٱلنَّقَى الرَّمْلِيِّ
٤٢ تَحْتَ بَشِيرِ ٱلْحُسْنِ خُمْصَانِيِّ
٤٣ تَصُدُّ عَن مُتَنَفِّجٍ حَنِيِّ

الّذي قد حبس بالمداري وعقل به فلو أرسل لكان أكثر من ذلك أحمال كرم أراد العناقيد في السواد والجعودة والكثرة والأنيّ [1] البلوغ من الأناء ومرنع الثمر [2] مدرك مال يعني للأحمال وكان ينبغي أن يقول مالت ولكنّه ذهب إلى معنى الحمل فيقول مال هذا الحمل من القضبان من كثرته لم تقدر القضبان أن ترفعه والعصيّ الأغصان وهي أغلظ من القضبان قوله تنفخ يصير بينه وبين خصرها هواء من ضخم عجيزتها والمنطق النطاق ينفخ فيقول تنفخه عن خصرها حتّى يكون بينهما هواء أراد تنفخ [3] طول المنطق بكفل ضخم مثل النقى وهو الرمل الأبيض المرتفع ونسبه إلى الرمل أي هذا النقى في رمل كثير فهو ألين له وأكثر تحت بشير الحسن يعني البطن والبشير الحسن المشرق الكريم خمصانيّ ضامر. ٤٣—٤٨: منفّج خلق منتفج حتّى دنا بعضه من بعض قال الأصمعيّ عن هاهنا في معنى الباء تصدّ بمنفّج أراد تولّى [4] بكفل منفّج أي تأتي خارجا [5] وهذا كقول امرئ القيس [6]

تَصُدُّ وَتُبْدِي عَنْ أَسِيلٍ وَتَتَّقِي

---

1) Cb. والافى. — 2) Cb. وموتع اثمر. — 3) Cb. ينفخ. — 4) Cb. نولى. — 5) Cb. ناتى خارج. — 6) Mu'all. 33.

٣١ صَافٍ مَّلِيحٍ حُسْنُهُ بَهِــيِّ
٣٢ كَالْأُقْحُوَانِ ٱهْتَزَّ بِٱلْـقَـرِيِّ
٣٣ يَوْمَ طِلَالٍ مُّشْرِقٍ هَــزِّيِّ
٣٤ مِنْ كُلِّ مَيْلَاءَ عَلَى ٱلْحَشِيِّ
٣٥ تَعَلُّ بِٱلْبَانِ عَلَى ٱلــدَّارِيِّ
٣٦ أَفْنَانَ وَحْفِ ٱللَّوْنِ فَيْنَـانِيِّ
٣٧ كَأَنَّ مِن مَّنْقُوصِهِ ٱلْمَــدْرِيِّ
٣٨ أَحْمَالُ كَرْمٍ مَرْنَعٍ ٱلْأَنِــيِّ

فذكّر لأنّه في نعت الأبشار ولكنّه أتبعه الصون على لفظه والمعنى للأبشار عن مؤتلق عن ثغر كالبرق .·. ٣١—٣٦: القريّ واحد القريان وهي مجاري إلى الرياض والقريّ ها هنا في معنى جمع يوم طلال جمع طلّ مشرق قد طلعت فيه الشمس وقد كان قبله طلّ ويقال مشرق يعني الأقحوان قد أشرق للريّ أي من أجل الريّ أي قد روى فأشرق وابيضّ قوله من كلّ ميلاء أي من كلّ مكسال يوم لا تكاد تفارق الحشيّة تعلّ بالبان على الداريّ أي مع الداريّ وهو مسك منسوب إلى دارين وهي مرفأ سفن البحر[1] أفنان جوانب وحف شعر أسود كثير فينانيّ طويل أراد تعلّ أفنان وحف بالبان مع المسك .·. ٣٧—٤٢: قوله كأنّ من منقوصه أراد كأنّ منقوصه ومن صلة والمدريّ

1) In Cb. eine Randnote: هكذا بأصله ولعلّه البحرين كما يؤخذ من القاموس.

٢٢ مَمْكُورَةٍ فِي قَصَبٍ سَــوِيِّ
٢٣ بِيضٍ رُوَاءٍ فَهْيَ كَالْبَرْدِيِّ
٢٤ كَأَنَّ لَوْنَ ٱلْبَيْضِ فِي ٱلْإِدْحِيِّ
٢٥ مِنْهُنَّ لَوْلَا صُفْرَةُ ٱلْجَادِيِّ
٢٦ تَحْتَ دُرُوعٍ لُسْنَ بِٱلْقِبْطِيِّ
٢٧ مِنَ ٱلْحَرِيرِ ٱلْحُرِّ وَٱلْقَــزِّيِّ
٢٨ يُعْلَا بِقَارِ ٱلْجُوَنِ ٱلـذَّكِيِّ
٢٩ أَبْشَارُ صَوْنٍ نَاعِمٍ فَتِـــيِّ
٣٠ يَضْحَكْنَ عَنْ مُؤْتَلِقٍ نَـقِــيِّ

ممكورة مدمجة في قصب مع قصب وعلى قصب والقصب كلّ عظم فيه مخّ فهو قصب سويّ لم يعوجّ بيض يعني الأسوق رواء رواء ممتلئة من اللحم فهي كالبرديّ في لينه واندماجه والإدحيّ موضع بيض النعام أراد كأنّ لون بيض النعام تحت دروع[1] .·. ٢٥—٣٠: لو لا صفرة الجاديّ والجاديّ الخلوق أي يتخلّقن فتبقى صفرة الخلوق عليهنّ والقبطيّ ثياب كتّان بيض غلاظ يقول لسن[2] يلبسن القبطيّ يقول هذه الدروع ومن الحرير الحرّ أي الكريم والقزّيّ ثياب القزّ ودرع المرأة مذكّر ودرع الحديد مؤنّثة وقوله يعلا بقار الجون يعني الجاديّ يعلا[3] بالمسك والجون جمع جونة سفط يكون فيه الطيب وقوله ناعم كان الوجه أن يقول ناعمة

1) Cb. wiederholt: فهي كالبرديّ في لينه واندماجه. — 2) Cb. مسن. — 3) Cb. يعلو.

١٣ جِنِّيَّ قَفْرٍ أَوْ أَخَا ٱلْجِنِّـيِّ
١٤ وَقَدْ أَرَى فِيهَا جَمِيعَ ٱلْحَـيِّ
١٥ ذَوِي ٱلنُّقَى وَٱلنَّعَمِ ٱلْمَرْعِـيِّ
١٦ وَمُقْرِبَاتِ ٱلْخَيْلِ فِي ٱلْأَخِـيِّ
١٧ وَٱلْبِيضَ مِثْلَ ٱلْبَقَرِ ٱلْوَحْشِيِّ
١٨ تُكْسَى فِرِنْدَ ٱلْعَجَمِ ٱلْمَوْشِيِّ
١٩ هِيفَ ٱلْكُلَى نَوَاهِدَ ٱلثُّدِيِّ
٢٠ فَوْقَ ثِقَالٍ بُدُنِ ٱلْأُرْبِـيِّ
٢١ فِي أَسْؤُقٍ مَنْفُوجَةِ ٱلْـبُرِيِّ

١٣—١٨: أراد كأنّ في زمام هذا البعير جنّيّ قفر يعني من نشاطه أو أخا الجنّيّ أو إنسانا مجنونا معه حتّيّ قوله ذوي[1] النقى أراد أنّهم أصحاب سلاح وخيل المقربات من الخيل الّتي تقرّب من البيوت تعلف لأنّها تهمل في الرعي ولأخيّ جمع أخيّة وهي الوتد أو قطعة حبل تكوى في الأري يشدّ بها حبل الفرس والبيض يعني النساء فرند العجم الحرير.٠. ١٩—٢٤: هيف الكلى[2] ضمر الخواصر والبطون نواهد الثديّ تتكسر ثديّها فوق ثقال أي ضمرها فوق أكفال عظام ثقيلة والأربيّ جمع أربيّة وهي أصل الفخذين وبدن ضخام في أسؤق إن شئت مع أسؤق وإن شئت على أسؤق كلّ جيّد والبريّ الخلاخيل والواحدة برة والجمع برين فأقام الياء مقام النون وقوله منفوجة البريّ مدمجة ممتلئة قد نفجت لها الخلاخيل أي وسعت لها الخلاخيل

1) Cb. ذو. — 2) Cb. الكلا.

٧ وَمَلْعَبًا مِنْ ذِي صِبًى صَبِيِّ

٨ ذِي غُدُرٍ يَضْرِبُ بِٱلْقِلِيِّ

٩ فَعُجْتُ مِن مُطَّرَدٍ مَهْوِيِّ

١٠ طَاوٍ كَقِدْحِ ٱلْقَانِصِ ٱلنَّبْعِيِّ

١١ لَا ضَارِعِ ٱلذِّلِّ وَلَا عَرْضِيِّ

١٢ كَأَنَّ فِي زِمَامِهِ ٱلْمَغْوِيِّ

واجتماعها بقوم[1] يتناجون أو خلق الأصل أراد وأن خلق الأصل من الأريّ والأريّ في معنى جمع كقوله

مَشْرَفَةُ ٱلْهَامِ رِحَابُ[2] ٱلشَّجَرْ

أراد هاهنا رحاب فأراد هاهنا من الأواري[3] ∴ ٧—١٢: قوله وملعبا فنصب عن قوله غيرَ رماد كأنّه قال الأرمادَ وملعبا ويروى وملعبٍ نسقا على خلق الأصل والغدر الذوائب والقليّ جمع قلة وقلين ثم أسقط النون وصيّر مكانها ياء أخرى فعجت أي عجت عن الطلل مطّردا ومن صلة والمطّرد المتتابع في سيره طاوٍ ضامر كالقدح في ضمره لا ضارع يقول ليس بمذلّل كلّ ذاك التذلّل والذلّ والذلّة في الدوابّ والذلّ في بني آدم ولا عرضيّ متعرّض يقول قد ركب وريّض حتّى ذهبت عرضيّة والعرضيّة النفور والصعوبة قبل أن يريّض[4] فيقول قد ريّض هذا حتّى ذهبت صعوبته وبقي فيه مرحه والمعويّ[5] الملويّ ∴

---

1) Cb. بقوم zweimal. — 2) Der zu erwartende Beleg für واحد في معنى جمع ist hier nicht gegeben; vielleicht wäre aber richtig zu lesen وَرَحْبَةُ. — 3) Cb. الاوارى. — 4) Cb. يرضى. — 5) Cb. والمغوى.

٣ وَمَوْئِلًا إِذَا أَرَادُوا مَوْئِلَا

٤ بِذِي ٱلطُّوَالَاتِ وَكَانَ أَطْوَلَا

٥ ثُمَّ عَلَا رُؤُوسَهَا وَٱسْتَبَلَا

وقال رؤبة أيضا

٨

١ يَا لِلصِّبَى لِلطَّلَلِ ٱلْحَوْلِيِّ

٢ قَفْرًا بِحِنْوِ ٱلْبَيْضَةِ ٱلْمَحْنِيِّ

٣ قَدْ خَفِيَ أَوْ شُبِّهَ بِٱلْخَفِيِّ

٤ غَيْرَ رَمَادِ ٱلنَّارِ وَٱلْإِثْفِيِّ

٥ مُقْتَبِلَاتٍ قَعْدَةَ ٱلنَّجِيِّ

٦ أَوْ خَلَقِ ٱلْأَصْلِ مِنَ ٱلْأَرِيِّ

١—٦: قوله يا للصبي[1] أراد يا هؤلاء اعجبوا للصبي للطلل أي من أجل الطلل أراد اعجبوا للصبي[2] من أجل الطلل الحوليّ الّذى أتى عليه حول والطلل ما شخص لك من أعلام الدار البيضة يعني الرمل الأبيض والحنو ما انحنى منه النجيّ[3] القوم يتناجون شبه الأثافي

1) Cb. يا للصبا. — 2) Cb. للصبا. — 3) Cb. الحنى.

٢٤ وَٱللّٰهُ يَرْمِيهِمْ إِذَا رَمَوْكَا
٢٥ وَإِنْ جِيَادُ مَعْشَرٍ جَارَوْكَا
٢٦ مَاتُوا مِنَ ٱلرَّبْوَةِ مَا أَرْبَوْكَا
٢٧ وَٱلْبُعْدُ عَنَّاهُمْ وَمَا عَنَّوْكَا
٢٨ وَٱلْمُعْتَفُونَ إِنْ هُمُ ٱعْتَفَوْكَا
٢٩ وَٱلرَّاغِبُونَ قَبَّلُوا يَدَيْكَا
٣٠ مِنْ طَوْلِ إِعْطَائِكَ مَا ٱسْتَعْطَوْكَا
٣١ فَنِعْمَ ذُو ٱلرَّأْيِ لِمَن يَرْجُوكَا
٣٢ وَتَحْكُمُ ٱلرَّأْيَ إِذَا ٱسْتَرَوْكَا
٣٣ وَنَكْثُكَ ٱلْعَاصِينَ إِنْ عَصَوْكَا

وقال رؤبة أيضا

٧

١ أَمَا جَعَلْنَا لِتَمِيمٍ جَبَلَا
٢ وَمَعْقِلًا إِذَا أَرَادُوا مَعْقِلَا

١—٥: موئلا ملجى[1] واستبلا ارتفع .·.

1) Cb. ملجا.

٦ وَٱلْفَضْلُ يُرْجَى مِن نَّدَى كَفَّيْكَا
٧ وَإِنْ خُطُوبُ ٱلنَّاسِ دَاكَتْ دَوْكَا
٨ لَا يَتْبَعَنَّ أَحَدًا نَـاوَوْكَـا
٩ فَكَعْبُكَ ٱلْعَالِي وَمَا عَلَوْكَـا
١٠ قَدْ كَانَ أَهْلُ ٱلشَّرْقِ إِذْ رَأَوْكَا
١١ أَهْلُ خُرَاسَانَ فَمَا أَضْـوَوْكَـا
١٢ وَهُمْ بِكُلِّ رُقْيَةٍ رَقَـوْكَـا
١٣ فَٱرْتَدَّ رَاقِيهِمْ فَمَا نَبَـوْكَـا
١٤ حَتَّى إِذَا تَخَاذَلُوا خَلَّـوْكَـا
١٥ وَإِنْ تَعَادَى ٱلنَّاسُ وَٱبْتَلَوْكَا
١٦ تَرَكْتَ قَوْمًا يَطَّأُونَ ٱلشَّوْكَا
١٧ حَتَّى تَفَادَوْا مِنْكَ وَٱتَّقَوْكَا
١٨ وَقَدْ عَلِمْنَا مَعْشَرًا دَعَـوْكَـا
١٩ وَفَيْتَ بِٱلنَّصْرِ وَمَا ٱسْتَأْنَوْكَا
٢٠ وَقَوْمُكَ ٱلْأَدْنُونَ لَوْ فَدَوْكَـا
٢١ بِٱلْمَالِ وَٱلْأَنْفُسِ مَا جَزَوْكَا
٢٢ تَرَى ٱلْعِدَى مِنْ فَقْرِنَا إِلَيْـكَا
٢٣ إِذَا أَرَادُوا كَسْرَنَا نَعَـوْكَـا

١٧٧ بِذَاكَ سَادُوا وَبِذَاكَ ٱسْتَجْمَعُوا

١٧٨ وَأَحْصَنُوا حَرْزَ ٱلثَّأْى وَأَوْكَعُوا

١٧٩ عَطِيَّةَ ٱللهِ ٱلَّتِي لَا تُمْـنَـعُ

وقال رؤبة أيضا

يمدح أبا مسلم السراج

٦

١ قُلْتُ وَقَوْلِي مُسْتَجِدٌّ حَوْكَا

٢ لَبَّيْكَ إِذْ دَعَوْتَنِي لَبَّيْـكَـا

٣ أَحْمَدُ رَبًّا سَاقَنِي إِلَـيْـكَـا

٤ [وَٱلْحَمْدُ وَٱلنِّعْمَةُ فِي يَدَيْكَـا]

٥ نَطْلُبُ حَقًّا وَّاجِبًا عَلَيْـكَـا

عمرو سمعت يحيى ابن عمر يقول لرجل كيف وكاعة حمارك يعني شدّته وقوّته .·.

١, ٢: قوله مستجدّ[1] حوكا قال هذا مثل يعني قوله الشعر يحوكه حوكا .·.

٣—٥: قال يريد طلب صلتك وعطيّتك .·.

1) Cb. مستحد.

١٦٤ لَهُمْ إِذَا مَدَّ ٱلسَّنَاءُ ٱلْأَسْنَعُ
١٦٥ يَوْمٌ تُجَلَّى ضَوْءُهُ وَيَرْفَعُ
١٦٦ لَا يَرْتَقِي فِيهِ ٱلْغُدَافُ ٱلْأَسْفَعُ
١٦٧ أَبْنَاءُ قَوْمٍ طَالَ مَا يَزْدَرِعُوا
١٦٨ فِي ٱلْمَجْدِ غَارِبُونَ مَا تَبَرَّعُوا
١٦٩ حَلُّوا بِوَادِي سَعَةٍ فَٱسْتَوْسَعُوا
١٧٠ لِزَرْعِهِمْ فِي ٱلصَّالِحِينَ مَزْرَعُ
١٧١ ذَاكَ وَغَمْرَاتٌ حَيَاهَا مُتْرَعُ
١٧٢ وَسَيْلُ أَقْلَامٍ لَهُنَّ ٱلْمَشْرَعُ
١٧٣ يَسْتَجْمِعُ ٱلنَّاسُ إِذَامَا ٱسْتَجْمَعُوا
١٧٤ لَهُمْ مُرَاحُونَ وَرُهْنٌ صُرَّعُ
١٧٥ مَنْ كَعْكَعُوا عَنْ أَمْرِهِ مُكَعْكَعُ
١٧٦ مُطَالِعٌ فِي ٱلْمُرْتَقَى مَنْ أَطْلَعُوا

ظهره انحناء وقد حنا وهدأ[1] وبه دفأ[2] شديد مقصور وهو ميل في أحد الشقّين وقد دَفِيَ يدفَى دفًا[3] .·. ١٦٤—١٧١: الأسنع الطويل يقال إنّهم أهل بيت أسناع أي أشراف ورجل سنيع أي شريف الأسفع الّذي في ريشه بياض زرعهم يعني نسلهم .·. ١٧٢—١٧٩: أوكع يقال سقاء وكيع إذا لم يخرج منه الماء من حصانة خرزه قال قال أبو

1) Cb. وقد حناء وهداء. — 2) Cb. ذفأ. — 3) Cb. وقد دفأ يدفأ دفا.

١٥٦ يَزِلُّ عَنْهُنَّ ٱلْغُدَافُ ٱلْمُصْدَعُ
١٥٧ قَدْ هَرَّهَا ٱلنَّاسُ فَمَا تَزَعْزَعُ
١٥٨ مَا دَامَ فِي ٱلْأَرْضِ ٱلْجِبَالُ ٱلرُّدَّعُ
١٥٩ نَزْدِي رِمَاءً عَاسِيًا فَنَقْمَعُ
١٦٠ يَعْنِي ٱلْعِدَى ٱلْبَاغِينَ حَتَّى يَضْرَعُوا
١٦١ مِنْ فَوْقِهِمْ وَقْعٌ بِمَا تَوَقَّعُوا
١٦٢ وَٱلْجِنُّ وَٱلْإِنْسُ إِلَيْنَا هُنَّعُ
١٦٣ فَٱمْدَحْ ذَوِي خِنْدِفَ مَدْحًا يُرْفَعُ

١٥٥—١٥٨: رهوة الطبيعة ∴ خلق نسب إلى الجبلة والجبلة نسقة[1] جبل والرهوة أيضا ما اطمأنّ لا تخشع لا تطمأنّ الغداف الغراب الأسود المصدع الذاهب قد هرّها الناس أي كرهها الناس الردّع الثابتة والواحدة رادع ويقال في مكان آخر أردع سهمك أي ركب يقال الرداع النكس يقال قدردع به أي نكس به قال قيس بن الذريح

فَوَا حَزَنًا وَّعَاوَدَنِي رُدَاعِي[2] وَكَانَ فِرَاقُ لُبْنَى كَٱلْخِدَاعِ ∴

١٥٩—١٦٣: نزدي نرمي رماء عاسيا[3] يعني الصخور فنقمع نَرُدّ يقال قمعه يقمعه قمعا هنّع خضّع يقال هنع له أي خضع له وفيه هنع يعني تطامر في العنق وكذلك فيه هدأ وبه حناء شديد ممدود[4] إذا كان في

---

1) Cb. مسقه (?) dazu eine Randnote: عبارة القاموس الخلقة والطبيعة — 2) Cb. وعادنى دراعى. — 3) Cb. عاسا. — 4) Cb. مقصور; der Fehler ist wohl durch das bald folgende مقصور veranlaßt.

١٤٢ لِلنَّاسِ مَا يُعْطَى بِهِ وَنَمْنَعُ
١٤٣ إِنَّا وَلَوْ قَامَتْ مَعَدٌّ تَظْلَعُ
١٤٤ يعِزُّنَا مِنَّا ٱلْمُطَاعُ ٱلْأَطْوَعُ
١٤٥ مِنَّا وَفِينَا ٱلْأَنْبِيَاءُ ٱلرُّكَّعُ
١٤٦ مَا ٱلْمَجْدُ إِلَّا مَكْرُمَاتٌ أَرْبَعُ
١٤٧ فِينَا فَمَا لِلْحَاسِدِينَ مُطْمَعُ
١٤٨ فِينَا وَإِنْ هُمْ بِالْأَذَى تَرَبَّعُوا
١٤٩ جُودٌ وَإِسْلَامٌ وَجِدٌّ يَدْفَعُ
١٥٠ عَنَّا وَرَأْسُ ٱلْخُلَفَاءِ ٱلْمِصْقَعُ
١٥١ مِنَّا وَمَن يُعْطِي ٱلرِّقَابَ ٱلْخُضَّعُ
١٥٢ خَلِيفَةُ ٱللّٰهِ ٱلْمَهِيبُ ٱلْمُقْنَعُ
١٥٣ لَهُ وَأَيْدُ ٱللّٰهِ لَا يُضَعْضَعُ
١٥٤ جَبْلِيَّةٌ أَوْتَادُهَا لَا تُقْلَعُ
١٥٥ فِي رَهْوَةٍ أَنْصَابُهَا لَا تَخْشَعُ

معه.·. ١٤٧—١٥٤: تَرَبَّعوا[1] أرعدوا وقال متمّم بن نويرة[2] ذَا قَاذُورَةٍ مُتَرَبِّعَا[3] المصقع الخطيب يقال خطيب مصقع يعطي الرقاب تعطيه الطاعة والمقنع الّذى يقنع[4] ويرضى به الآيد القوّة والآدَ[5] أيضا القوّة جبليّة

---

1) Cb. تربعوا. — 2) Vgl. Jamh. ١٤٢, Z. 10 und Nöldeke, Beitr. 98, V. 7. — 3) Cb. وقازورة متزيعا. — 4) Cb. تقنع. — 5) Cb. والادا.

١٢٩ لَنَا وَفَاءٌ جِدُّنَا لَا يُصْرَعُ
١٣٠ وَإِنْ دَعَا ٱلْأَوْرَادُ حَرْفٌ مُهْيَعُ
١٣١ مِسْقَاةُ طَعْنٍ وَجِلَادٌ مُعْمَعُ
١٣٢ يُمِيلُ أَشْرَافَ ٱلذُّرَى وَيَجْدَعُ
١٣٣ وَٱلْبِيضُ عَنْ بِيضِ ٱلرُّؤُوسِ تَصْدَعُ
١٣٤ حَتَّى يَخِرَّ ٱلْبَطَلُ ٱلْمُقَنَّعُ
١٣٥ عَرَفْتُ أَنَّا لَمْ يَرُمْنَا تُبَّعُ
١٣٦ أَمَا ٱفْتَرَشْنَا أَرْضَ قَوْمٍ أَمْرَعُوا
١٣٧ إِلَّا تَرَكْنَا أَرْضَهُمْ تَضَوَّعُوا
١٣٨ كَأَنَّمَا ٱحْتَلَّ ٱلْجَرَادُ ٱلْجُوَّعُ
١٣٩ بِهَا فَبَادَتْ أَوْ حَرِيقٌ يَسْفَعُ
١٤٠ وَخُنْدُعٌ طَمَّتْ بِطَمٍّ يَشْفَعُ
١٤١ لَا يَدْرَعُ ٱلنَّاسُ لَنَا وَنَدْرَعُ

واسع[1] معمع شديد ∴ ١٣٣—١٤٦: يجدع يقطع يميل هذا الطعن أشرف الروس المقنّع في السلاح أمرعوا أخصبوا وتضوّع أي ييس نباتها طمّت جاءت بالطامّة والطمّ العدد يشفع أي يشفع العدد بمثله لا يدرع الناس لنا أي لا يقيمون لنا المنازل ولكن نتيم لهم تطلع قايل يقال فلان ظالع عليّ إذا مال وجار وظلع فلان مع فلان أي ميله

1) Cb. وامع und dazu die Randnote: هكذا بأصله ولعلّه واسع.

١١٨ تُعَضِّلُ ٱلْأَرْضُ بِنَا وَتُقْطَعُ
١١٩ إِذَا أَرَدْنَا غَضْبَ قَوْمٍ أَنْصَعُوا
١٢٠ لَنَا وَأَعْطَى مَا لَدَيْهِ ٱلْأَمْنَعُ
١٢١ كَأَنَّ مَن مَدَّ إِلَيْنَا أَقْطَعُ
١٢٢ مُكَعْبَرُ ٱلْأَرْسَاغِ أَوْ مُكَنَّعُ
١٢٣ لَيْسَ لَهُ فِي أُمِّ كَفٍّ أَصْبَعُ
١٢٤ وَلَا تَنِي أَيْدٍ إِلَيْنَا تَضْبَعُ
١٢٥ بِهَا أَصَبْنَاهُمْ وَأُخْرَى تَطْمَعُ
١٢٦ نُعْطِي فَيَجْرِي فِي جَدَانَا ٱلْقُنَّعُ
١٢٧ إِذَا عَقَدْنَا جَذْمَ قَوْمٍ جَعْجَعُوا
١٢٨ وَإِن نَفَيْنَاهُمْ بِرُحْمٍ أَوْسَعُوا

قطع بالأمر إذا ثقل عليه وعظم في صدره والمكعبر المقطوع من المفاصل وكلّ كعبرة عقدة والمكنّع المجمع يقال قد كنّع أصابعه إذا ضربه بالسيف فيبست أصابعه وتقبّضت ولمجتمعت .·. ١٢٣—١٣٢: تضبع تمدّ أضباعها إلينا تطمع تسأل وترجع[1] يعني قبيلة تقابلنا وأخرى تطلب ما عندنا والقنّع السؤّال يقال قد قنع يقنع قنوعا والقانع السائل الجذم الأصل جعجعوا بركوا[2] لزموا ويروى وإن عقدنا جذم قومٍ قال قال أبو عمرو لنا وما نوفي[3] جدّنا الأوراد الّذين يجيئون الماء حرف طريق مهيع

1) Cb. ترجعوا. — 2) Cb. تركوا (?). — 3) Cb. وما دافى.

١٠٥ ذَاتُ حُيُودٍ ضَمْرُهَا مُرَبَّـعُ

١٠٦ فِي أُمِّ شَأْنَيْهَا قُرُونٌ تَقْـرَعُ

١٠٧ دَمَّاغَةٌ لِلْهَامِ حِينَ تَسْـقَـعُ

١٠٨ تُؤْنِسُهَا دَابِرَةٌ لَا تَـفْـــزَعُ

١٠٩ حَمَّاءُ فِي حَمَّـاءَ لَا تُـــرَوَّعُ

١١٠ قَدْ أَجْلَبَ ٱلنَّاسُ بِهَا وَقَعْقَعُوا

١١١ فِي مُعْضِلَاتٍ طَيْرُهُنَّ وُقَّـعُ

١١٢ فَٱحْرَنْجَمَتْ فِي صَامِلٍ لَا يُقْلَعُ

١١٣ إِذَا تَمِيمٌ زَجَرَتْ تَـدَفَّـــعُ

١١٤ كَٱلْبَحْرِ يَزْفِيهِ ٱلْعُبَابُ ٱلْمُتْرِعُ

١١٥ عَادُوا بِأَحْلَامِهِمِ أَوْ أَوْقَعُـوا

١١٦ قَوْمًا إِذَا هَزُّوا ٱلسُّيُوفَ أَوْجَعُوا

١١٧ هَامَ ٱلْعِدَى ٱلنَّازِي بِهِنَّ زَوْبَعُ

واحدها شأن وشأنان والجمع شؤون[1] دمّاغة تبلغ الدماغ تسقع تضرب ∴ ١١١—١١٤: المعضلات الدواهي الصامل اليابس يريد عددهم وكثرتهم يقال صمل العود والجلد إذا يبس تدفّع يدفع بعضها بعضا من كثرتها يزفيه يسوقه ويحرّكه ويزيد فيه العباب معظم السيل وكثرته ∴ ١١٥—١٢٢: تعضّل الأرض تضيق زوبع شيطان ويقال

1) Cb. شئون.

٩٠ قَوْمًا لَّهُمْ أَكَمَةٌ لَّا تُـنْزَعُ
٩١ وَذُرْوَةٌ فَوْقَ ٱلذُّرَى لَا تُوضَعُ
٩٢ يُحْمِي حُمَيَّا الحَرْبِ إِلَّا ضُلَّعُ
٩٣ لِقَوْمِهِمْ وَٱلْهَادِرُ ٱلْمُرَجَّعُ
٩٤ هَدْلًا يُرَقِّيهَا لُهَامٌ مُّبْلِعُ
٩٥ قِيعَانَ فِيهَا إِرْتِجَاسٌ أَشْنَعُ
٩٦ فَأَنَا وَٱللهِ لِقَوْمِي مَصْنَعُ
٩٧ قَدْ رَفَعُوا لِي حَسَبِي وَأَرْفَعُ
٩٨ أَحْسَابَهُمْ فِي جَامِعَاتٍ تُجْمَعُ
٩٩ زَيْدِي وَعَمْرِوي فِي ذُرًى تَفَرَّعُ
١٠٠ مَجْدًا وَّأَبْوَاعَ ٱلدِّيَاتِ ٱلْبُوَّعُ
١٠١ إِذَا تَسَامَوْا وَٱلسَّوَامِي سُطَّعُ
١٠٢ بُتَّعُ أَعْنَاقِهِمِ ٱلَّا تُبَّعُ
١٠٣ إِلَى صَمِيمٍ عَظْمُهُ لَا يُوجَعُ
١٠٤ لَا يَشْتَكِي ٱلنَّطْحَ وَلَا يُصَدَّعُ

المشيّع[1] الشجاع زيدي وعمروي يريد زيد بن مناة وعمرو بن تميم تفرّعوا تعلّوا ∴ ١٠١—١١٠: ذات حيود أي مناكب شأنيها من شؤون الرأس

---

1) Cb. المسيع.

٧٩ كَأَنَّ مَا ٱجْتَابَ ٱلدِّلَاءُ ٱلنُّزَّعُ
٨٠ مِمَّا تَغَشَّى بُرْجُدٌ مُوَشَّعُ
٨١ عَلَيْهِ أَوْرَادُ ٱلْقَطَا وَٱلْجُمَّعُ
٨٢ وَٱلثَّعْلَبُ ٱلضَّبَّاحَةُ ٱلْمُوَعْوِعُ
٨٣ فَٱجْتَازَ رَكْبٌ بَعَضُّوا مَا أَيْدَعُوا
٨٤ وَٱلْحَاجُّ مَا لَمْ يَقْضِ كَيٌّ تَيَلْذَعُ
٨٥ بَلْ عِلْمِ ٱلنَّسَّابَةُ ٱلْمُبَضِّعُ
٨٦ وَٱلْأَكْرَمُونَ وَٱللِّئَامُ ٱللُّكَّعُ
٨٧ أَنِّي إِذَا جَارَ ٱمْرُؤٌ لَا أَضْجَعُ
٨٨ عَنْ سُبُلِ ٱلْحَقِّ وَلَا أُوَزِّعُ
٨٩ وَٱذْكُرْ فَأَنْتَ ٱلصَّارِمُ ٱلْمُشَيَّعُ

ما قربوا الماء فقد شدّوه يردّ يعني الماء الآجن وهو المنتن يأتي ما لا ينجع في الجسد البرجد كساء من أكسية الأعراب والموشع المخطّط الضبّاحة والجمع الضبّاح والضباح هو صوت الثعلب .·. ٨٣—٨٨: اجتاز ركب جازوا[1] وأيدعوا يقال قد أيدع حجّا أو عمرة وأوذم[2] المبضّع الّذي يقرّر من الأحياء فيقصهم يقول هذا من بني فلان وهذا من بنى فلان وهو [المبضّع][3] أضجع أحدر[4] مثل يقال ضجع يضجع إذا جار عن الطريق لا أوزّع لا أكفّ .·. ٨٩—١٠٠: روى هدلا يرقّيها دلام[5] مبلع

1) Cb. رغب جاروا. — 2) Cb. واودم. — 3) fehlt in Cb. — 4) Cb. احدروا. — 5) Cb. هدلا دلاها.

٦٨ بِأَمِّ وَحْشٍ وَّحْشُهَا تَقَمَّعُ
٦٩ بِهَا ٱلنَّعَامُ وَٱلظِّبَاءُ ٱلْقُدَّعُ
٧٠ وَكُلُّ وَخَّادٍ عَلَيْهِ ٱلقِرْشِعُ
٧١ مِن رِّيشِهِ وَٱلزَّغَبُ ٱلْمُوَضَّعُ
٧٢ إِذَا ٱسْمَدَرَّتْ فِي ٱلْأَضَا تَهَزَّعُ
٧٣ وَصَرْصَرَ ٱلْجَوْنُ وَحَرَّ ٱلْيَرْمَعُ
٧٤ عَضَّ بِكَفَّيْهِ ٱلدَّلِيلُ ٱلْأَشْجَعُ
٧٥ يَمْسُونَ مِنْ جَهْدِ ٱلَّذِي تَدَرَّعُوا
٧٦ كَأَنَّ أَمْرَاضًا بِهِمْ أَوْ أَسْبَعُوا
٧٧ وَإِنْ تَشَدُّوا أَجِنًا لَّا يَمْنَعُ
٧٨ يَرُدُّ فِي ٱلدِّلَاءِ مَا لَا يَنْجَعُ

مثل الأدرع .·. ٦٧—٧٠: أمّ وحش الصحراء تقمّع تطرد القمع وهو الذباب القدّع اللواتي تدخل في كنّها من شدّة الحرب يقال قد انقدعت الوخّاد الظليم الفعّال من السير يقال وخد يخد وخدا والقرشع ما كان من وبر أو صوف تلبّد بعضه على بعض فهو القرشع .·. ٧١—٧٦: تهزّع تمايل من لينها واسمدرّت حامت يعني النعام والأضا ها هنا من السراب صرصر بجناحيه صوت وهو الجون الجندب وهو الجراد الصغار واليرمع بين الطين والحجارة لا يابس ولا رطب عض بكفّيه من خوف تلك الفلاة تدرّعوا لبسوا أسبعوا أراد الأسود والسبوع .·. ٧٧—٨٢: قال إذا

٥٦ كَأَنَّ قَارًا أَوْ كُحَيْلًا يَتْبَعُ

٥٧ وَتَحتَ أَحْنَاءِ ٱلرِّجَالِ ٱلْبَرْذَعُ

٥٨ دَاوَى لَهُ أَعطَافَهَا ٱلْمُرَفِّعُ

٥٩ فَهِيَ تَشُقُّ ٱلْآلَ أَوْ تَبَلْنَقِعُ

٦٠ عَنْهَا وَلَوْ وَنَوْا بِهَا تَنَعْنَعُ

٦١ فَهِيَ إِذَا مَارَتْ بِهِنَّ ٱلْأَكْرُعُ

٦٢ بِأَرْجُلٍ تَنْجُو بِهِنَّ ٱلْأَذْرُعُ

٦٣ تَهْوِي كَمَا يَهْوِي ٱلنَّعَامُ ٱلْأَفْرَعُ

٦٤ بِٱلْقَوْمِ وَخْدًا وَٱلنِّجَادُ يَلْمَعُ

٦٥ كَأَنَّهُ وَٱلنَّعفُ سَامٍ أَدْرَعُ

٦٦ أَبْلَقُ وَرْدٌ أَوْ كُمَيْتٌ أَبْقَعُ

٦٧ وَٱلْحَزْنُ فِي رِفَاعَةٍ تَرَفَّعُ

وهي الحبال أجوازهنّ أوساطهنّ يتبع مواضع الجرب ويهنوه ∴ ٥٧—٦٠: تبلنقع تظهر وتخرج يقال قد ابلنقع الصبح إذا أضاء وظهر ونوا من الونى من البطء تنعنع[1] أبطوا[2] تبلنقع يريد الكحيل ∴ ٦١—٦٦: النجاد ما ارتفع من الأرض النعف منقطع الجبل سام مرتفع أدرع[3] مثل الشاة الدرعاء إذا كان رأسها وعنقها خلاف جسدها وإنّما يريد الأوّل قطع بعد ذلك النعف وهي بعض أبلق وورد

1) Cb. تنعنعوا. — 2) Cb. ابطئوا. — 3) in Cb. am Rande ergänzt.

٤٥ فِي تِيهِ مَجْهُولٍ كَسَاهُ ٱلْيَرْمَعُ
٤٦ لَا تَرْتَدِي مِنْهُ وَلَا تَقَنَّعُ
٤٧ لِلَّيْلِ أَصْدَاءٌ بِهِ تَسَجَّعُ
٤٨ لَيسَ بِهَا لِلْهَاجِعِينَ مَهْجَعُ
٤٩ إِذَا عَلَاهَا رُكْنُهَا تَسَيَّعُوا
٥٠ أَمًّا وَتَصْمِيمًا إِذَامَا صَمَّمُوا
٥١ لَوْلَا حَثَى أَعْلَامِهَا تَسَكَّعُ
٥٢ يَحْسَبُ حَادِيهِمْ إِذَا تَبَوَّعُوا
٥٣ أَن لَّا يَجُوزُوا وَهُمُ قَدْ أَسْرَعُوا
٥٤ وَنَخْهُمْ مُعْصَوْصِبَاتٌ خُضَّعُ
٥٥ عِيسٌ طَوَتْ أَجْوَازَهُنَّ ٱلْأَنْسُعُ

أخبر أنّها حزنت فهي تفتّ الشيء لا ترتدي[1] ولا تقنّع من شدّة حرّة أي أنّه يصل إليك .·. ٤٧—٥٤: قوله تسجّع[2] وتسيّعوا واحد أي شمروا أمًّا قصدا تقول أمّمت هذا الشيء ويمّمته وتصميما صمّموا مضوا الحثى ما كان من تراب مجموع أوتل أو ارتفاع من الأرض والأعلام الصوى تسكّعوا تحيّروا وتبوّعوا مدّوا أبواعهم وأسرعوا معصوصبات مجتمعات اجتمعت في السير والخضّع المادّة أعناقها في السير تنوح وتصوت .·. ٥٥, ٥٦: طوت أضمرت والأنسع جمع نسع

1) Cb. لا تدرى. — 2) Cb. تسجعوا.

٣٦ وَٱلشَّمْسُ فِيهَا بَيْنَ ذَاكَ تَطْلُعُ
٣٧ وَقَدْ رَأَتْهُ وَهْوَ دَاجٍ أَفْرَعُ
٣٨ كَٱلْكَرْمِ يَسْتَهْفِيهِ عُنُقٌ أَتْلَعُ
٣٩ طَالَ وَسَوَّاهُ ٱلشَّبَابُ ٱلسَّعْسَعُ
٤٠ اِبْيَضَّ لِيتَاهُ وَلَانَ ٱلْأَخْدَعُ
٤١ كَغُصْنِ بَانٍ عُودُهُ سَرَعْرَعُ
٤٢ كَأَنَّ وَرْدًا مِّنْ دِهَانٍ يَّمْرَعُ
٤٣ لَوْنِي وَلَوْ هَبَّتْ عَقِيمٌ تَسْفَعُ
٤٤ وَبَلْدَةٍ أَبْصَارُهُ تَقَطَّعُ

فرعا قال وقيل لعمر بن الخطّاب الفرعان خير أم الصلعان فقال الفرعان لأنّ رسول الله صلّى الله عليه وسلم كان أفرع وكان أبو بكر أفرع وكان عمر أصلع السعسع والسعسعان الطويل الليت ما كان بحيال القرط من العنق والجمع أليات يستهفيه يحرّكه فيضطرب وروى الأصمعيّ يستتليه أي يتلوه عنق أتلع أي طويل ∴ ٤١, ٤٢: السرعرع الليّن يقال مرعه يمرعه مسحه يمسحه مسحا كأنّ الدهن يمسح به ثوبه من صفانه ∴ ٤٣—٤٦: تتقطّع الأبصار فيها من طولها قال وقال أبو عمرو اليرمع حجارة بيض رقاق كأنّها الصدف تبرق قال وقال الأصمعيّ حجارة بين الطين والحجارة غمرتها تكسّرت وأنشد

كَفًّا مُطَلَّقَةٍ تَفُتُّ ٱلْيَرْمَعَا[1]

1) Vgl. Freytag, prov. II 324.

٢٥ قَالَتْ لِرَأْسِي وَٱلْكَرِيمُ يَصْلَعُ

٢٦ كَأَنَّ مَيْتًا رَاعَهَا تَفَجَّعُ

٢٧ وَفِي ٱلنَّوَاحِي قَزَعٌ مُقَزَّعُ

٢٨ مَا رَأْسُ ذَا إِلَّا جَبِينٌ أَجْمَعُ

٢٩ أَلَا تُدَاوِي ٱلرَّأْسَ أَوْ تَقَنَّعُ

٣٠ فَقُلْتُ إِنِّي حُرَّةٌ تُطَلِّعُ

٣١ أَمَا مِنَ ٱلشَّيْبِ دَوَاءٌ يَنْفَعُ

٣٢ لَا وَٱلْأَطِبَّاءُ حِرَاصٌ طُمَّعُ

٣٣ وَقُلْتُ أَقْوَالًا بِهِنَّ أَخْدَعُ

٣٤ أَمْعَرَهُ حَكَاكَةٌ مُضَلْفَعُ

٣٥ وَلَيْلَةٍ تَمْضِي وَأُخْرَى تَرْجِعُ

في السير ووضعت ركابهم سارت وأوضعنا نحن وروى الأصمعيّ ما أوضعوا أي اندفعوا وساروا والشطان[1] من البعد يقال شطنه عن حاجته إذا حبسه تخلّع في مشيها لا تسرع فيه مثل التبختر والرضاب الريق منقع مروٍ من قولك شرب حتّى نقع أي روى .·. ٢٥—٣٤: قال صلع يصلع صلعا وهي الصلعة والنزعة إنّي أكفّ وأردّه بظهر أمعره شعّره وحفّه يعني الحكاكة من الحكّة مضلفع يقال ضلفع شعره إذا ذهب به وحلقه .·. ٣٥—٤٠: وليلة تمضي هذا البيت في كتاب أبي عمرو لم يمله أبو الحسن داج أسود أفرع كثير يقال قد فرع الرجل يفرع

1) Cb. والشيطان.

١٤ وَٱلصَّرْفُ عَنْ بَعْضِ ٱلْأُمُورِ أَوْرَعُ
١٥ وَقَوْلُ عَذَّالَةِ لَوْمٍ يَسْفَعُ
١٦ فَٱرْمَدَّ شَيْطَانٌ بِهَا مُوَلَّعُ
١٧ وَقَدْ تَمَنَّى مُنْيَةً لَا تُتْبَعُ
١٨ هَلْ لِلشَّبَابِ إِذْ تَوَلَّى مُتْبِعُ
١٩ لَا وَهْوَ نِعْمَ ٱلْبَائِنُ ٱلْمُوَدَّعُ
٢٠ لَمَّا رَأَتْنِي فِي رِجَالٍ رَبَّعُوا
٢١ وَطَالَ فِي غَيِّ ٱلصِّبَى مَا أَوْضَعُوا
٢٢ وَقَدْ يُعِيِّنِي ٱلشَّطَانُ ٱلْمُنْزِعُ
٢٣ فَٱعْتَرَضَتْ مَفْنُوجَةٌ تَخَلَّعُ
٢٤ عَلَى ثَنَايَاهَا رُضَابٌ مُنْقِعُ

يعمها ويعمرها غرب دلو وإنّما عنى سرعة سيلانها وفي العين عرق غليظ يقال له غرب ∴ ١٤—٢٠: قال قال أبو عمرو يسفع يغيّر[1] اللون قال قال الأصمعيّ يسفع أي يكرّ بالملامة ويردّدها كقول عديّ ابن زيد

أَعَاذِلَ إِنَّ ٱللَّوْمَ فِي غَيْرِ كُنْهِهِ

وقوله ارمدّ وارقدّ يقول ذهب الشيطان فأسرع يقول ذهب شيطاني وانجلى عنّي ما كنت فيه قال وروى الأصمعيّ لا هُوَ نعم البائن المودّع ربّعوا عن الصبى كفّوا عن الغيّ ∴ ٢١—٢٤: أوضعوا ركابهم دفعوها

1) Cb. ينمر.

٣ مِنْهَا وَقَدْ يَأْتِي عَلَيْهَا مُرْبِعُ
٤ وَهْيَ بِهَا رَقْرَاقَةٌ تَمَيَّعُ
٥ بِسَامَةٍ تَقْلِي ٱلْإِخَافَ تَشْمَعُ
٦ إِذَا مَشَتْ فِي أَنَسٍ تُزَوِّعُ
٧ مَوْجَ ٱلْأَضَا غُدْرَانُهُ تَرَيَّعُ
٨ وَٱلْبِيضُ أَحْدَانٌ لَنَا تَصَرَّعُ
٩ تُهْوِي إِلَيْنَا نَظَرًا لَا يُقْدَعُ
١٠ وَٱلْعَيْنُ بِٱلْعَيْنِ ٱلْخَلُوجِ تَلْمَعُ
١١ فَهَاجَ شَوْقِي وَٱلْحَلِيمُ يَجْزَعُ
١٢ مَاءٌ جَرَى مِنْ غَرْبِ عَيْنٍ تَدْمَعُ
١٣ يَا عُنْزَ إِنَّ ٱلْجَاهِلَ ٱلْمُوَزَّعُ

٤, ٥: رقراقة تترقرق تبرق فيرتعد البصر فيها كما يترقرق السراب إذا ارتعد واضطرب ورقص تميّع من إماع هذا الشيء أي سال وهي(?) كان ذاك الحسن والشباب يسيل عليها .·. ٦—١٣: تزوّع يعني تمائل وتتبختر وتشمع[1] تمزح وتضحك والشموع المزاحة تريّع تردّد وتضرّب وهو من قولك راع عليه ألقى تصرّع توآتينا[2] ونحن شباب لا يقدع لا يصرف ولا يكفّ والخلوج المومضة من وميض البرق تلمع تومض

1) Hiezu in Cb. eine Randnote: لعلّ في الرجز سقطا من النسّاخ; der Passus bezieht sich aber ganz deutlich auf V. 5, was dem Schreiber der Randnote wegen der unrichtigen Schreibung تسمع entgangen ist. — 2) Cb. تواتينها (?).

٥٩ وَبِخُرَاسَانَ ٱلَّذِي غَزَوْتَـــا
٦٠ إِذْ قَالَتِ ٱلنَّفْسُ ٱلَّتِي نَاجَيْتَـا
٦١ أَمسِكْ بِمَحْجَاكَ ٱلَّذِي حَجَوْتَا
٦٢ وَحِينَ جَدَّ ٱلْأَمْرُ وَٱسْتَوْلَيْتَـا
٦٣ عَزَّكَ أَقْوَامٌ وَّمَا نَبَوْتَـــا
٦٤ وَفِيكَ تَصْمِيمٌ إِذَا ٱنْتَحَـيْـتَـا
٦٥ مُغْتَرِمٌ بِحُبِّ مَن تَّحَبَّيْـتَـا
٦٦ وَفِيكَ تَعْجِيلٌ إِذَا وَحَيْـتَـا
٦٧ وَمَا قَضَى ٱللّٰهُ بِهِ قَضَيْـتَـا
٦٨ وَٱللّٰهُ يَرْمِي عِنْدَ مَا رَمَيْـتَـا

وقال رؤبة أيضا

٥

١ أَقْفَرَ مِنْ أُمِّ ٱلْيَمَانِي لَعْلَعُ
٢ فَبَطْنُ ذِي قَارٍ قِفَارٌ بَلْقَعُ

١—٣: لعلع موضع وذو قار موضع قفار لا أحد بها بلقع لا شيء فيها .·.

٤٣ كَانَ ٱلرِّضَى سُنَّةَ مَا ٱرْتَضَيْتَا
٤٤ يَمْضِي بِكَ ٱلْفَتْكُ إِذَا مَضَيْتَا
٤٥ وَكَانَ مَا يَبْدُو وَمَا أَخْفَيْتَا
٤٦ مِنْ صَالِحِ ٱلسَّعْيِ ٱلَّذِي سَعَيْتَا
٤٧ وَدَلْوُكَ ٱلْمَاءَ إِذَا ٱسْتَقَيْتَا
٤٨ تَرْوِي بِهَا جِرَّةَ مَنْ أَرْوَيْتَا
٤٩ وَمَا ٱقْتَرَى قَارٍ كَمَا قَرَيْتَا
٥٠ وَمَا ٱرْتَقَى مِنْ فَوْقَ مَا ٱرْتَقَيْتَا
٥١ صَاحِبُ أُكْرُومٍ وَإِنْ غَلَوْتَا
٥٢ لَمْ يَحْتَوُوا فِي ٱلْمَجْدِ مَا ٱحْتَوَيْتَا
٥٣ وَمَن يُقَاسِي مِثْلَ مَا قَاسَيْتَا
٥٤ مِنْ كَلَبِ ٱلدَّهْرِ ٱلَّذِي كَفَيْتَا
٥٥ وَقُوَّةِ ٱللهِ بِهَا ٱقْتَوَيْتَا
٥٦ بِهَا مَنَعْتَ وَبِهَا أَعْطَيْتَا
٥٧ وَمُعْتَدِينَ ثَمَّةَ ٱعْتَدَيْتَا
٥٨ وَمِنْ شَيَاطِينِهِمُ صَحَيْتَا

٥٢—٦١: المحجى[1] مكانه الّذي قد لزمه يقال حجا يحجو حجوا إذا لزم المكان.·.

1) Cb. المحجة.

٢٥ حَتَّى إِذَا وَافَقْتَ مَا ٱبْتَغَيْتَا
٢٦ وَأَنتَ ذُو ٱلْفَضْلِ إِذَا دَنَوْتَا
٢٧ وَسَيْفُ مِنْ عُرًى إِذَا نَابَيْتَا
٢٨ يَرِيشُ مَن رِشْتَ وَإِنْ بَرَيْتَا
٢٩ أَعْرَيْتَ مَتْنَ ٱلْعِظْمِ فَٱنْشَفَيْتَا
٣٠ وَأَنْتَ عِنْدَ ٱلْجَرْيِ إِذْ أَجْرَيْتَا
٣١ إِيهَاتِ إِيهَاتِ لِمَنْ أَبَيْتَا
٣٢ وَإِنْ تَعَالُوا فِي ٱللُّهَى ٱسْتَوَيْتَا
٣٣ مَكَارِمَ ٱلْمَسْعَاةِ وَٱبْتَنَيْتَا
٣٤ فِي ٱلشَّرَفِ ٱلْعَالِي ٱلَّذِي أَوْفَيْتَا
٣٥ وَخَيْرَمَا أَبْلَى ٱمْرُؤٌ أَبْلَيْتَا
٣٦ وَيَنْتَمِي بِٱلْجَزْرِ مَنْ حَبَوْتَا
٣٧ وَفِي سَبِيلِ ٱللهِ مَا هَوَيْتَا
٣٨ جَزْلًا مُعِسًّا لَّا يُقَاتُ قَوْتَا
٣٩ وَحَدَثٍ أَفْقَمَ قَدْ جَلَيْتَا
٤٠ بِعَزْمِكَ ٱلْمِقْدَامِ إِذْ أَسَوْتَا
٤١ حَتَّى ٱسْتَقَامَ لِلَّذِي سَوَّيْتَا
٤٢ وَإِنْ خَبَا قَوْمٌ فَمَا خَبَوْتَا

٩ [وَشِدْتَ رُكْنَ ٱلدِّينِ إِذْ بَنَيْتَا]
١٠ لِلْأَفْضَلِينَ مِنْ قُرَيْشٍ بَيْتَا
١١ تَقْرِي وَكَانَ ٱلرَّأْيَ مَا رَأَيْتَا
١٢ إِذْ عَلِمَ ٱللّٰهُ ٱلَّذِي نَوَيْتَا
١٣ مَا تَبْتَغِي مِنْهُ وَمَا أَبْقَيْتَا
١٤ وَٱلنَّاسُ شَتَّى يَحْتَسُونَ ٱلْمَوْتَا
١٥ وَقَدْرَ إِلْوَائِكَ فَٱلتَّوَيْتَا
١٦ وَإِنْ سَخِطْتَ خِطَّةً أَبَيْتَا
١٧ عَنْهَا وَيَحْمِي ٱللّٰهُ مَنْ حَمَيْتَا
١٨ حَتَّى إِذَا أَبْعَدَ مَنْ نَفَيْتَا
١٩ وَضَجَّ مِن رَّمْيِكَ مَن رَّمَيْتَا
٢٠ أَظْهَرْتَ أَمْرَ ٱللّٰهِ وَٱعْتَلَيْتَا
٢١ وَبِرِدَاءِ مُلْكِهِ ٱرْتَدَيْتَا
٢٢ وَعَهْدَ إِبْرَاهِيمَ قَدْ أَدَّيْتَا
٢٣ وَسُنَّةَ ٱلْمَهْدِيِّ قَدْ أَحْيَيْتَا
٢٤ بِهَا نُصِرْتَ وَبِهَا ٱعْتَزَيْتَا

اقترى افتعل من قرى يقري إذا جمع فى الحوض غلوت من المغالاة[1] وهي المراماة علا الرجل صاحبه أيّها أبعد سهما .·.

---

1) Cb. المغلاة.

٦٥ وَبَعْدَ قَبْقَابِ ٱلْهَدِيرِ ٱلْـقَـدْمِ
٦٦ عَضُّ ٱلذَّفَارَى بِٱخْتِصَارِ خَضْمِ

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضًا

يمدح أبا مسلم عبد الرحمان بن مسلم السراج

٤

١ قُلْتُ وَيُتْوِي ٱللّٰهُ مَا أَتْوَيْتَـا
٢ وَقَدْحُكَ ٱلْمُورِي وَمَا أَكْبَيْتَـا
٣ وَٱلدَّهْرَ دَهْرٌ لَوْ يُرِدْ أَلْفَوْتَـا
٤ وَأَنْتَ يَا ٱبْنَ مُسْلِمٍ وَفَيْتَـا
٥ وَقُمْتَ بِٱلْوَأَى ٱلَّذِي وَأَيْتَـا
٦ فَمَا سَعَى سَاعٍ كَمَا سَعَيْتَـا
٧ تُلْقِي مِنَ ٱلْأَعْدَاءِ مَا لَقِيتَـا
٨ رَفَعْتَ صَوْتًا وَخَفَضْتَ صَوْتَـا

١—٤: يتوي من التوى يقال درّ تواء ودرّ حرّة (?) والقدح الأعلى من الزند وهو طويل والزندة السفلى مربّعة والموري إذا أورى النار وما أكبيتا يقال قد أكبى إذا لم يور زنده ∴ ٥—٨، ١٠—٥١:

٦٢ وَعَدَدٍ مِنْ آلِ زَيْدٍ فَعْمِ
٦٣ لَيْسَتْ أَوَاسِي عِزِّهِ بِدُرْمِ
٦٤ مُنْيَتُهُ بَعْدَ ٱلزَّئِيرِ ٱلزَّأْمِ

ويقال نام نومًا دخمًا أي ثقيلا ∴ ٦١—٦٤: الأواسي السواري والدُّرْم التي ليست بمُشْرِفَةٍ ومنه كعب أدرم قال وأخبرني ابن الأعرابيّ قال يقال قد دَرَّمَ أظفارَه إذا سوّاها بعد قَصِّها حتّى لا يكون فيها نُتُوٌّ والزَّأْمُ يقال زَأَمَهُ على ذلك أي حمله عليه وأكرهه ∴ ٦٥, ٦٦: القذم هاهنا كثرةُ الهديّة يقال قَذَمَ له وقَثَمَ له وغَذَمَ له إذا أعطاه وزَعَبَ له إذا أعطاه ومنه قول النبيّ عليه السلام وَأَزْعَبُ لَكَ زَعْبَةً مِنَ ٱلْمَالِ والاختضار يقال عَضَّه فاختضر أُذُنَهُ أي قطعها والخَضْم يقال لمن أكل شيئًا لينًا قد اختضم الشيءَ إذا قطعه من أصله ∴

٦٠, ٦١: قال قوله أرأس يرأس هاهنا يصكّ الرأس وأرأس يريد ضخم الرأس وأن يحمي كقولك فلان رجل أن يتّقي الله وأن يحمي يأوي إلى مجد عاديّ قديم ∴ ٦٢, ٦٣: قال الأواسي السواري والدرم التي ليست بمشرفة والدرم المستوية ∴ ٦٤, ٦٥: قال الزأم العزم ويقال أزأمه على ذلك أي حمله ويقال ما تعصه زأمة أي كلّمة والزأم الإكراه يقال أزأمه أي أكرهه والقدم الدهورة يقول كأنه يقدمه قدما ∴ ٦٦: قال يقال عضّه فاختضم أذنه أي اقتطعه والخضم أكل سريع ويقال لمن أكل شيئا لينا خضمه واختضم الشيء اقتطعه من اصله قال ويقال سيف يختضم وسط الجزور أي يقطعه ∴

٥٣ وَمَنْكِبُ ٱلْحَارِثِ وَأَبْنَا دُهْمِ
٥٤ وَمِنْ عَبِ ٱلشَّمْسِ حُمَاةُ ٱلْعَزْمِ
٥٥ وَسَائِرُ ٱلْأَحْلَافِ وَأَبْنَا عَثْمِ
٥٦ فَٱلْيَوْمَ أَرْمِي بِسَنَا ذِي جِسْمِ
٥٧ بِكُلِّ صَرَّافِ ٱلشَّبَا صِلَّخْمِ
٥٨ وَكُلِّ عَاسِي ٱلْأُنْثَيَيْنِ جَهْمِ
٥٩ وَكُلِّ قَبْقَابِ ٱلْهَدِيرِ قَهْمِ
٦٠ أَرْأَسَ ذِي بَرَائِنٍ دِلَّخْمِ
٦١ يَأْوِي إِلَى عَادِيِّ مَجْدٍ ضَخْمِ

ممتلئٌ وهؤلاء قبائلُ من تميم ∴ ٥٤—٥٨: ابنا عَثْم بنو جُشَم بن سعد صرّاف الشبا يقول تسْمَع لأنيابه صريفًا وصِلّخم شديدٌ ويقال المتغضِّب المتظلِّم ∴ ٥٩, ٦٠: أرأس يصُكّ الرؤوسَ ويُرْوَى أرأس أن يَرْأَسَ أو أن يَخمِي كقولك فلان رجل أن يتّقي اللهَ ودلّخم العظيم الثقيل قال

القوم إن كان أمر كانت كعب بن سعد تدافع من دونهم وقوله من ورائي يريد من وراء قومي ∴ ٥٢, ٥٣: قوله في بازخ يقول في جيش مشرف عراض عظيم فعم ممتلئٌ ∴ ٥٤, ٥٥: قال هذه قبائل بني تميم وقوله عثم قال بنو جشم بن سعد ∴ ٥٦, ٥٧: قال قوله بسمى جشم قال لا أعرفه وقوله صرّاف الشبا تسمع لأنيابه صريفا قال وصلّخم شديد ∴ ٥٨, ٥٩: قال القبقاب الشدىد الهدير قهم مسنّ كبير ∴

٤٦ لَأَثْنِيَنَّ صَادِقًا بِعِلْمِي

٤٧ بِفِعْلِ قَوْمِي فِي ٱلْغِنَى وَٱلْعُدْمِ

٤٨ وَهُمْ إِذَا زَاحَمَ يَوْمُ ٱلزَّحْمِ

٤٩ وَصَدَّعَ ٱلصَّدْمُ جِبَالَ ٱلصَّدْمِ

٥٠ فِي جَاهِلِيَّاتٍ مَّضَتْ أَوْ سِلْمِ

٥١ كَعْبُ بْنُ سَعْدٍ مِّن وَّرَائِي تَرْمِي

٥٢ فِي بَاذِخِ ٱلْعِزِّ عُرَاضٍ فَعْمِ

الّذي قد أدْمَاه والدمُ يَسِيل منه قال ويُعلَم بالمَعْنَى أنّ هاهنا صيدا ∴

٤٦—٥١: سلم يريد الإسلام يقال رجل عظيم السلم أي الإسلام يقول إن كان أمرٌ عظيمٌ رَمَتْ كعبٌ من قُدَّامِي والوراء هاهنا القدّام وأنشد[1]

أَلَيْسَ وَرَائِي إِنْ تَرَاخَتْ مَنِيَّتِي لُزُومُ ٱلعَصَا تُحْنِي عَلَيْهَا ٱلْأَصَابِعُ

٥٢, ٥٣: باذخ يقول في عِزّ ومَنَعَةٍ وعَدَدٍ وعُراضٌ له عَرْض وفَعْم

يقول له دم صيده الّذي يسيل منه الدم قال يعلمه المعنى أنّ هاهنا صيدا ∴ ٤٦, ٤٧: يقول هم في العسر منهم واليسر أيضا ∴ ٤٨, ٤٩: قال يقول إذا نزل بالناس أمر عظيم شديد الزحام وقوله جبال الصدم وهي المصادمة ∴ ٥٠, ٥١: يريد في الجاهليّة أو في الإسلام قال ويقال رجل عظيم السلم يريد الإسلام[2] قال يريد هؤلاء

1) Labîd VI 12. — 2) Cb. الاسلم.

٤٢ فَهُنَّ صَرْعَى مِنْ هَوِيِّ ٱلنَّحْمِ
٤٣ مِنْ أَحْجَنِ ٱلْكَلُّوبِ أَقْنَى ٱلْخَطْمِ
٤٤ يَخْتَطِفُ ٱلْأَرْوَاحَ قَبْلَ ٱللَّطْمِ
٤٥ بِهِ رَشَاشٌ مِّنْ دَمِ ٱلْمُسْتَدْمِي

الأُجُمِ والأُجْمُ البناء على هَيْئَةِ الجَوْسَق ومثله الأُطم والجمع آطَام وآجَام وقال الأنصاريّ

زَجَرْنَا ٱلنَّخْلَ وَٱلْآجَامَ حَتَّى إِذَا مَا لَمْ يُشَيِّعْنَا بِزَجْرِ
هَمَمْنَا بِٱلْإِقَامَةِ ثُمَّ سِرْنَا كَسَيْرِ حُذَيْفَةَ ٱلْخَيْرِ بْنِ بَدْرِ

ومعناه يقول أردنا أن ننتقل بأموالنا فلم نُطِقْ ذلك أقمنا وقاتلنا والانخراط السُّرْعة وشدّة المُضِيّ .·. ٤٢—٤٥: يريد من هويّ انتحامه ونحيمُه صوتٌ يخرج من صدره والكلّوب مَثَلٌ وإنّما يريد أنّه يَقْتُل قبل أن يَدْنُوَ وإنّما يُهَوِّلُ إمْرَه وقوله المُسْتَدْمِي أي من دَمِ صَيْده

زَجَرْنَا ٱلنَّخْلَ وَٱلْآجَامَ حَتَّى إِذَا لَمْ نُشْفِهَا مِنَّا بِزَجْـرِ
هَمَمْنَا بِٱلْإِقَامَةِ ثُمَّ سِرْنَـا كَسَيْرِ حُذَيْفَةَ ٱلْخَيْرِ ٱبْنِ بَدْرِ

قال ومعناه يقول أردنا أن نرتحل بأموالنا فلمّا لم نطق ذلك أقمنا وقاتلنا وقوله تقضّي يريد انقضّ .·. ٤٢,٤٣: قال يريد من هويّ انتحامه إذا هو انتحم وهو صوت يخرج من صدره قال والكلّوب هاهنا مثل وإنّما هو الحديدة الّتي لها حرف معقّف .·. ٤٤,٤٥: قوله يختطف يريد أنّه يقتل قبل أن يدنو وهو يهوّل إمّره وقوله به رشاش

٣٨ ضَارِي ٱلْمُضَرَّى بِطَرِيِّ ٱللَّحْمِ
٣٩ أَكْدَرَ كَٱلْجُلْمُودِ يَوْمَ ٱلرَّجْمِ
٤٠ إِذَا تَقَضَّى مِنْ أَعَالِي ٱللُّجْمِ
٤١ ضَمَّ جَنَاحَيْهِ ٱنْخِرَاطَ ٱلسَّحْمِ

ومنه صبحناهم فأخذوا شأمةً يريد ذات الشمال ومنه فَأَنْحَى على شُؤْمَى يَدَيْهِ والصَّرّة صوت الصَّقْر يقول فاضطرّه إلى ما يكره والأقتم في لونه الأكدر إلى السواد ∴ ٣٨—٤١: قوله ضاري المضرّى أي ضارٍ ما ضُرِّي منه يوم الرجم كالجلمود إذا رُجِمَ به تقضّى يُريد انقضّ أو تقضّض فردّ إحدى الضادين إلى الياء كما قال[1]

تَقَضِّيَ ٱلْبَازِي إِذَا ٱلْبَازِي كَسَرْ

ومثل هذا كثير قال واللُّجْمُ الجبل المُشْرِفُ يقال للجميع لِجَمَةٌ[2] وهو مثل تُرْسٍ وتِرَسَة قال وسمعت رجلا من العلماء ينشد من أعالي

فأخذوا شأمة يريد ذات الشمال وقوله صرّة صرصار العتاق قال الصرّة صوت الصقر يقول فاضطرّه هذا الرفع منّي إلى ما يكره والأقتم يريد الأقتم في لونه إلى القتمة ∴ ٣٨, ٣٩: يريد ضرى ما ضرّي منه الجلمود والجلمود الصخرة ∴ ٤٠, ٤١: قال اللجم الجبل المشرف ويقال لجمة للجميع قال وسمعت رجلا من العلماء منذ خمسين سنة ينشد من أعالي الأجم[3] وهذا البناء يقال بيت[4] أجم إذا كان على هيئة الجوسق وقال محمّد الأنصاريّ

1) ʿAjj. XI 75. — 2) Ca. لُجُمَةٌ. — 3) Cb. النجم. — 4) Cb. ليث.

٣٢ شَأْوِي إِذَا أَنْصَتَ مَاضِي ٱلْحُكْمِ
٣٣ أَفْثَأَ عَنِّي مِرَّةً وَأَحْمِي
٣٤ إِذَا تَعَرَّقْنَا لِحَاءَ ٱلْعَظْمِ
٣٥ أَرَيْتُ عَيْنَيْهِ غَرَامَ ٱلْغُرْمِ
٣٦ وَٱضْطَرَّهُ مِنْ أَيْمَنٍ وَشُؤْمِ
٣٧ صَرَّةُ صَرْصَارِ ٱلْعِتَاقِ ٱلْقُتْمِ

٣٢, ٣٣: أفثأ يقول أَفْتَرُه وأكسِره ويروى سامٍ إذاما انصبّ ماضي الحكم يقول هو سامٍ إذاما انصبّ لم يتكسّر وإذا حَكَمَ حُكْماً مَضَى ∴ ٣٤, ٣٥: قوله تعرّقنا يقول إذا بلغنا الغاية وهذا مثل قوله قد بلغ السكّينُ العظمَ وقوله غرام الغرم يقول أريته العَمَى في أمره كما تقول رأى فلان العَمَى أي ما يَكْرَهُ ∴ ٣٦, ٣٧: قوله شؤم يقال لليد الشمال شُؤْمَى

الّذي أقادح به وقوله وسمي أي عادي في الشعر أي أسم[1] به قال فان تعرّضت اعترضت عليه فلم أستقم ومنه قولهم فيه اعـتراض ∴ ٣٢, ٣٣: قوله سام إذا أنصت لا ينكسر وإذا حكم حكما مضى أفثأ يريد أقتر وأحمي يريد ما يخرج منّي ∴ ٣٤, ٣٥: قال يريد إذا بلغنا الغاية وهذا من قوله بلغ السكّين العظم وقوله أريت عينيه يقول أريته العمى[2] في أمره وتقول العرب للذي رأى ما يكرهه رأى العمى[3] ∴ ٣٦, ٣٧: قال يقال لليد الشمال شؤمى[4] قال ومنه قولهم في المثل صبحناهم

1) Cb. اسمى. — 2) Cb. العمر, dazu am Rand: لعلّه العرم وكذا ما سيأتي. — 3) Cb. العمراء. — 4) Cb. شوما.

٣٠ فَعَرَفَ ٱلنَّاسُ بِقِدْحِى وَسْمِـي

٣١ وَإِنْ تَعَرَّضْتُ ٱرْتَمِى بِٱلْخَصْمِ

شَدِيدُ ٱلرِّجَامِ بِٱللِّسَانِ وَبِٱلْيَدِ

والرَّجم يكون بالحجارة أيضا يقول أوعِدْ رُوَيْدًا يقول أرْفِقْ بنفسك في الوعيد فإنّ وعيدك لا يُغْنِي شيئا واستمعْ وقعي بلساني ومن لساني والقَسْم هذا مثل يقول قد تَهَيَّأَ الناس لأنْ يَسْتَهِمُوا في القرعة فعرفوا سَبْقِي وتقدُّمِي والقسم مصدر والقِسْم النصيب والقسيم المقاسِمُ قال وأنشدنا ابن الأعرابيّ

إذَا مَا ٱلْمَنَايَا قَاسَمَتْ بِٱبْنِ جَعْفَرٍ أَخًا وَاحِدًا لَمْ يُعْطَ نِصْفًا قَسِيمُهَا
فَآبَ بِلَا قِسْمٍ وَآبَتْ بِقِسْمِـهِ إِلَى قِسْمِهَا لَاقَتْ قَسِيمًا يَضِيمُهَا

النِّصْفُ أن يُعْطَى الرجلُ حقَّه وهذا مثل وهو مدح لابن جعفر يقول إنّ المنايا أنصفت مَنْ تُقَاسِمُه بابن جعفر لم يُعْطَ النصف منها لأنّها أخذته كبيرا كثيرا فذهبتْ بقسمِ المقاسِمِ مع قسمها ثمّ دَعَا عليها فقال لاقت قسيمًا يَضِيمُها وهذا مثل يريد يَعْرِف قِدْحي الّذي أُقَارِعُ به .·.

٣٠, ٣١: وقوله وسمي أي في شِعْري الّذي أَسِمُ وقوله تعرّضت يقول اعترضتُ عليه فلم أستقِمْ ومنه اعتراضٌ وناقةٌ عُرْضِيَّة إذا لم تستقم .·.

يريد أرفق بنفسك في الوعيد فإنّ وعيدك لا يغني شيًا واستمع من رجمي أي قوّي وقوله قداح القسم قال هذا مثل يريد قد تهيّأ الناس لأنْ[1] يستهمّوا في القرعة والقسم مفتوح .·. ٣٠, ٣١: قال يريد بقدحي

1) Cb. لا.

٢٥ بَلْ أَيُّ هٰذَا ٱلْمُوعِدِي بِٱلْغَشْمِ
٢٦ وَٱلظُّلْمِ وَٱلْمُنْكَرِ بَعْدَ ٱلظُّلْمِ
٢٧ إِنَّكَ أَوْعَدْتَ مَنِيعَ ٱلْوَغْمِ
٢٨ أَوْعِدْ رُوَيْدًا وَّٱسْتَمِعْ مِنْ رَّجْمِي
٢٩ فَقَدْ حَدَا ٱلنَّاسُ قِدَاحَ ٱلْقَسْمِ

تَوَاهَقُ بِٱلرُّكْبَانِ أَمَّا نَهَارُهَا فَسَعْمٌ وَّأَمَّا لَيْلُهَا فَهِيَ تَنْعَبُ

والنَّعْب ضرب من السير فيه ارتفاع قال ومثل بأعناق المهارى السُّعْم

اَلْوَاطِئِينَ عَلَى صُدُورِ نِعَالِهِمْ

فيقول إنّه لم يكشفْ بالأعناق دون غيرها والأَضْحَمُ سوادٌ إلى الحمرة والغَشم الظُّلْم ∴ ٢٦—٢٩: الوَغْم الترة وهو الذَّحلُ يقول أوعدت من يَمْنَعُ أن يُنَالَ والرجم قد يكون باليد واللّسان قال زهيرٌ[1]

تَوَاهَقُ[2] بِٱلرُّكْبَانِ أَمَّا نَهَارُهَا فَسَعْمٌ وَّأَمَّا لَيْلُهَا فَهِيَ تَنْعَبُ

والنعب ضرب من السير فيه رفع قال عنه بأعناق المهارى قال هذا

مثل قوله اَلْوَاطِئِينَ عَلَى صُدُورِ نِعَالِهِمْ

يقول إنّه لم يكشف بالأعناق دون غيرها وقوله كشفت يقول لم أزل[3] أطلبه في الليل حتّى قشعته عنّي يريد في طلب الماء وقوله بل أيّ هذا الموعدي بالغشم والغشم الظلم ∴ ٢٦, ٢٧: قال الوغم الترة قال يقول أوعدت[4] من يمنع ترته أن تنالها ∴ ٢٨, ٢٩: قال قوله أوعد رويدا

1) III 33b. — 2) Cb. تراهن. — 3) Cb. ارنى. — 4) Cb. وعدت.

٢٢ أَرْمَكَ مِنْ جَوْلَانِ دِمْنٍ يَطْمِي
٢٣ كَشَفْتُ أَثْنَاءَ ٱلظَّلَامِ ٱلْبُهْمِ
٢٤ عَنْهُ بِأَعْنَاقِ ٱلْمَهَارَى ٱلصُّحْمِ

ما في الهَجْم قبل هذا وقوله العُلمُ يقال ثنايا عُلمٌ وثنايا تُرْمٌ من الأعلم والأثرم وهذا مثل .·. ٢٢, ٢٣: أرمك أي أسْوَدَ وَجَوْلان يعني ما جالت به الريح ويَطْمي يرتفع وقوله كشفتُ يقول لم أزل أطْلُبُه حتّى كشفتُه عنّي يريد في طلب الماء أي سَيْري وقوله البُهْم وهو من البهيم يريد أنّه لا بياض فيه وهذا مثلٌ يقول كأنّما ثُنِّيَ ومثلُه

لَيْلٌ كَأَنَّ ثِنْيَهُ مَثْنِيُّ[1]

وقوله كشفتُ يقول لم أزَلْ أطلبُه في الليل [حتّى] قَشَعْتُه وكَشَفْتُهُ عنّي يريد طلب الماء .·. ٢٤, ٢٥: ويُرْوى المهارى السُّعْمِ والسَّعْم ضربٌ من السير كما قال

الثنايا والأدلم يريد الأسود .·. ٢٢, ٢٣: قال وقوله أرمك يقول أسود وجولان ما تجول يطمي يريد يرتفع عن الماء قال ويقال ذرا بهم يريد لا بياض فيه قال وهذا مثل يقول كما يثنى ثنيا وقال

لَيْلٌ كَأَنَّ ثِنْيَهُ مَثْنِيُّ[1] .·.

٢٤, ٢٥: قال الصحم في الألوان إلى الغبرة والحمرة ويروى السعم والسعم ضرب من السير قال وأنشدنا عيسى بن عمر

---

1) 'Ajjâj XL 58.

١٦ فَقُلْتُ وَٱلنَّائِلُ يَوْمًا يَنْمِي
١٧ أَن لَّمْ أُحَاذِرْ فَرَطًا مِّنْ إِثْمِ
١٨ لَوْ قُلْتُ شَيْئًا لَّمْ يُسَفَّهْ حِلْمِي
١٩ وَمَنْهَلٍ قَفْرٍ خَلَاءٍ سُدْمِ
٢٠ تُورِدُهُ ٱلْأَرْوَاحُ قَبْلَ ٱلْهَجْمِ
٢١ مِنْ بَيْنِ أَبْوَابِ ٱلثَّنَايَا ٱلْعُلْمِ

الأصمعيّ .·. ١٦, ١٧: يقول أن لم يكن فيما قلت إثمٌ والفرط ما سبق ومنه الدعاء في الصلوة على الصبيّ اللّهم اجعلْهُ لنا فَرَطًا أَجْرًا متقدِّمًا والفارط المتقدِّم في طلب الماء فرطتُ القومَ أفرُطُهم إذا تقدّمتَهم لتَرْتَادَ لهم الماء وأفرطتُ الشيء نسيتُه .·. ١٨, ١٩: السدم المندفن ومياهٌ أَسدَامٌ كما قال

فِي دَاثِرٍ خَلَقِ ٱلْأَعْضَادِ أَهْدَامِ

وبعير مسدَّم إذا مُنِعَ من الضراب .·. ٢٠, ٢١: الهَجْمُ الطَّرْدُ الشديد ما تطرده الريح يقول فهي تُورِدُه قبل أن يجيء طَرْدُهُ[1] الشديد وقد مرّ

أخفيت من كلامك .·. ١٦, ١٧: قال وقوله ينمي يقول يرتفع قال يقول أن لم يكن فيما قلت إثم فقد قلت والفرط السبق لو قلت شيئا يقول لا أقول سفها .·. ١٨, ١٩: قال السدم الحزن قال يقال مياه أسدام والسدم المندفن .·. ٢٠, ٢١: قال الهجم الطرد الشديد يقول فهي تورد من قبل أن يجيء طردها الشديد قال يقال ثنايا علم وثنايا ثرم لانفتاح

1) Ca. طَرْدَهُ.

١٢ أَيَّامَ يَدْعُو مَنْ دَعَانِي بِٱسْمِي
١٣ وَلَوْ رَأَى ٱلْبِيضَ مَكَانَ ٱلْعُصْمِ
١٤ لَٱنْقَضَّ مِنْ أَعْلَى ٱلْهِضَابِ ٱلدُّلْمِ
١٥ بِهِنَّ نَامُوسُ ٱلرُّقَى وَٱلنَّهْمِ

١٢—١٥: قوله من دعاني باسمي قال كأنّه أراد أنه إذا أرادوا أن ينتصروا به قالوا وَيْهًا [يا] فلانُ وقوله ولورأى البيضَ يقول لورأى البيض ممتنعاتٍ في مكان الوعول والأعصَمُ من الوعول الّذي في طرف يده بياضٌ قال وهكذا العُصْم والهَضْبَةُ الجبل المُفْتَرِشُ والدُّلْمُ السُّود الذَّكَرُ أَدْلَمُ والأنثى دَلْمَاءُ لانقضّ من أعلى يقول لحدرتهنّ رُقَايَ فانقضضن وانحدرن والناموسُ الرُّقَى قال والناموس كأنّه أراد الّذي يرغِّبُهنّ والناموس ما أسررتَ من كلامك وأخفيْتَه قال الكميت

وَعَمِّهِمَا وَٱلْمُسْتَسِرَّ ٱلْمُنَامِسَا

أي المستخفِي نامستُ استخفيتُ قال وليس ما فسرنا من الناموس عن

آدم يريد أبيض قال والهنع دنوّ الصدر من العنق قال والدنوّ دنوّ الصدر من العنق أيضا ∴ ١٢, ١٣: قال يقول كأنّه إذا أرادوا أن ينتصروه[1] قالوا ويها يا فلان قال يقول لو رأى البيض ممتنعات في مكان الوعول قال والأعصم الّذي في طرف يديه بياض قال وهكذا العصم ∴ ١٤, ١٥: قال الهضبة المفترش لانقضّ بهنّ أي يقول تحدر بهنّ رقاى والنهم الزجر والناموس كأنّه يرغّبهنّ قال ويقال أيضا في الناموس ما

1) Cb. تنبضروه.

٨ مِنْ بَارِحِ ٱلنَّجْمِ وَغَيْرِ ٱلنَّجْمِ
٩ وَقَدْ أَرَى ٱلْأَطْلَالَ قَبْلَ ٱلصُّرْمِ
١٠ بِهِنَّ إِن لَّمْ تَكْمِ عَيْنٌ تَكْمِي
١١ بِيضٌ كَأَرْآمِ ٱلصَّرِيمِ ٱلْأُدْمِ

والأخصام الجوانب والنُّقْبَةُ اللونُ والنُّقْبَةُ أوّل الجَرَب ∴ ٨—١١: تكمي تكْتُم يقول إن لم تكْمِ عَيْنٌ تَكْتُمُ يقول كَمَى فلانٌ شهادتَه أي كتمها ومنه

بَلْ قَدْ شَهِدْتَ ٱلنَّاسَ إذْ تَكَمُّوا

ومنه الكَمِيُّ الشجاعُ الّذي يكمي شجاعَتَه والظباء ثلث أضرب رِئْمٌ وهو الخالص البياضِ وآدَمُ وهو الّذي في جنبيه خَطَّانِ إلى السواد والأعْفَرُ وهو الّذي في عنقه هَنَعٌ وهو قصيرٌ تعلو بياضَهُ حمرةٌ والهَنَعُ دنوُّ العُنُق من الصدر والدَّنَنُ دنوُّ الصدرِ من الأرض رجلٌ أَدَنُّ وامرأة دَنَّاء ∴

٨, ٩: قال والأطلال الشخوص الواحد طلل ∴ ١٠, ١١: قال يقول إن لم تكم عين تكمي يقال كمى فلان شهادته وأنشد الأصمعيّ

بَلْ [قَدْ] شَهِدْتَ ٱلنَّاسَ إذْ تَكَمُّوا

وقوله بيضا كأرآم الصريم قال الظباء ثلاثة أضرب رئم وهو الخالص البياض وآدم وهو الّذي في جنبه خطّتان إلى السواد وفي ظهره مسكيّة[1] والأعفر الّذي في عنقه هنع وهو قصير[2] ويعلو بياضه حمرة قال وأخطأ في قوله كآرآم الصريم قال وأراه حمله على قولهم بعير آدم للأبيض فقال

1) Cb. مسيكة. — 2) Cb. قصر.

٦ قَطْرُ ٱلسَّوَارِي وَرِيَاحٌ تَعْمِي

٧ إِذَا ٱسْتَخَفَّتْ مُسْتَخَفَّ ٱلْهَجْمِ

وما تحت ذلك من جناحه من زِفِّهِ[1] أبيض قال وأنشدني ابن الأعرابيّ

أَوْ كَالنَّعَامِ نُطْتَهُ بِٱلْأَرْجُلِ

ووصف سحابا والسواري التي تسري ليلا والغوادي ما غدت وتَعْمِي تسيل إذا استخفّت يقال للرياح هجمَتْ البيتَ يقول فإذا استخفّت الريحُ التي تجيء مع هٰذهِ قال وهذا مثل قوله

هَدجُ ٱلرِّئَالِ تَكُبُّهُنَّ شَمَالَا

ويقال هَجَمَ عليهم البيتُ أي سقط واهتجم ما في ضَرْعِ الناقة استخرجه كلّه كما قال

فَٱهْتَجَمَ ٱلعِبْدَانُ مِنْ أَخْصَامِهَا

غَمَامَةً تَبْرُقُ مِنْ غَمَامِهَا

وَتَنْفِرُ ٱلنُّقْبَةَ عَن لِثَامِهَا

الواحدة ربابة والسحم السود .·. ٦, ٧: يروى قطر السواري ورِهام تعمي واحدتها رهمة وهي المطر وقوله تعمي تسيل قال والرهمة المطر الضعيف وقوله استخفّ مستخفّ الهجم قال يقال للريح هجمت البيت إذا رمته به قال فإذا استخفّت الريح التي مع هذه مستخّف يقول فالمستخفّة الريح قال وهذا مثل قوله

هَوَجُ الرِّيَاحِ تَكُبُّهُنَّ شَمَالَا .·.

1) Randnote: الزِفّ صغار ريش النعام.

وَقَالَ رُؤْبَةُ أَيْضاً

ولم نخكِ فيها عن أبي عمرو ولا ابن الأعرابيّ شيئًا

٣

١ مَا بَالُ عَيْنَيْكَ بِدَمْعٍ سَجِمِ
٢ كَمَا جَرَى سِمْطُ ٱلْجُمَانِ ٱلنَّظْمِ
٣ أَمْ كَيْفَ أَبْكَاكَ ٱلْبِلَى مِن رَّسْمِ
٤ [وَعَهْدُ أَطْلَالٍ بِوَادِي ٱلرَّضْمِ]
٥ غَيَّرَهُ سَحُّ ٱلرَّبَابِ ٱلسُّحْمِ

١, ٢: السمط النظام من اللؤلؤ قال والنَّظْم مصدر وجعله هاهنا اسما وهذا كقوله رجل كَرَمٌ .·. ٣, ٥—٧: السحّ الصبّ الشديد سحّت السماء تَسُحّ سَحًّا والرَّباب سحاب أسود دون سحاب أبيض قال

كَأَنَّ ٱلرَّبَابَ دُوَيْنَ ٱلسَّمَاء   نَعَامٌ يُعَلَّقُ بِٱلْأَرْجُلِ

وذلك أنّ النَّعامَ إذا نُطْتَه برجله فأوّل ما ترى منه سوادَ ظَهْرِ جناحه

١, ٢: قال سمط الجمان[1] هو من اللؤلؤ قال والنظم هو مصدر سمّي به هاهنا السمط قال وهو كقوله رجل كرم النظم .·. ٣, ٥: قال الرسم الأثر وهي الرسوم والأطلال الشخوص سحّ صبّ والرباب السحاب

1) Cb. im Texte النظام, am Rande ausgebessert.

١١٣ إِذَا أَرَادَ عَسْفَهُ تَعَسَّفَا
١١٤ حَرْفَ ٱلرَّبُوضِ وَٱلْعَمُودِ فِي ٱلْقَفَا
١١٥ فَجَاءَ يَمْشِي عِزَّةً وَأَنَفَا
١١٦ لَمُورِدَ ٱللَّيْثِ إِذَامَا أَزْحَفَا
١١٧ يَذُبُّ عَنْ حِمَاهُ أَنْ يُكَشَّفَا

وما تحرّف يعني المسامير يقول مدّ السيف عليها ولا يتحرّف عنها والكشح والأيطل والإطل والقرب [واحد] ∴ ١١٤—١١٧: يقول هذا السيف إذا أراد أن يعدّه على ما يستعمل فيه وغيره مضى والربوض[1] السلسلة الضخمة ويقال قربة ربوض[2] وهي الضخمة والعمود عمود الساجور وهو الغلّ ثمّ رجع إلى ذكر عبد العزيز بن مروان إن جفّ للقتال والإزحاف الدنوّ وأزحف أيضًا أعيا ∴

1) Hs. الربوص. — 2) Hs. ربوص.

١٠٣ حَتَّى إِذَا لَيْلُ ٱلتِّمَامِ نَصَّفَا
١٠٤ وَلَمْ يَخَفْ مِنَ ٱلصَّبَاحِ أَزَفَا
١٠٥ رَفَّعَ مِنْ أَذْيَالِهِ مَا أَغْدَفَا
١٠٦ وَٱدَّكَرَ ٱللهَ وَحَابَى خِنْدِفَا
١٠٧ ذِمَارَ ضَيْفَيْهِ ٱللَّذَيْنِ ضَيَّفَا
١٠٨ ذِمَارَهُ فَعَفَّ مَا تَعَفَّفَا
١٠٩ وَٱجْتَابَ بَيْضَاءَ دِلَاصًا زَغَفَا
١١٠ وَبَيْضَةً مَسْرُودَةً وَرَفْرَفَا
١١١ وَأَبْطَنَ ٱلْكَشْحَ حُسَامًا مِخْطَفَا
١١٢ سَمْرَ ٱلْمَسَامِيرِ وَمَا تَحَرَّفَا

١٠٣—١٠٦: أزفا يعني غشيانا[1] ودنوّا يقول ادّكر الخبر وحابى خندفا يقول مال مع خندف ∴ ١٠٧—١١٠: هذا مثل يقول حابى ذمار ضيفيه فعفّ ما يعفّ يحسن ما أعفّ واجتاب دخل فيه البيضاء الدرع والدلاص الملساء والزغف السهلة اللّيّنة والبيضة المسرودة الّتي فيها رفرف حلق من حلق[2] الدرع توصل به البيضة والسرد نظم من الحلق والرفرف فضل في البيضة من حلقها ∴ ١١١—١١٣: أبطنه يقول اتّخذه بطانة الكشح وأنشد[3]

وَأَقْسَمْتُ لَا يَنْفَكُّ كَشْحِي بِطَانَةً ۝ لِأَبْيَضَ مَاضِي ٱلشَّفْرَتَيْنِ مُهَنَّدِ

1) Hs. عشبابا. — 2) Hs. خلق من خلق. — 3) Ṭarafah IV 83.

٩٢ أَحَمَّ يَحْمُومٍ إِذَامَا أَسْعَفَا
٩٣ بِٱلنَّاهِزَاتِ ٱخْتَلَّهَا تَخَصُّفَا
٩٤ يُحْيِي حُيَيًّا بَعْدَمَا تَلَهَّفَا
٩٥ وَخَالَطَ ٱلظُّنُونَ مِنْهُ ٱلْأَسَفَا
٩٦ وَخَالَ جَرْيَ ٱلشَّاحِجَاتِ تَلَفَا
٩٧ وَعَاصِمًا أَدْرَكَهُ عَلَى شَفَا
٩٨ عَبْدُ ٱلْعَزِيزِ بَعْدَمَا قَدْ أَشْرَفَا
٩٩ زَوْرَاءَ تُهْوِي مَنْ هَوَاهَا قَذَفَا
١٠٠ تَرْمِي ٱلْمُرَدَّى نَفْنَفًا فَنَفْنَفَا
١٠١ بَاتَ يُصَادِي أَمْرَ حَزْمٍ مُحْصَفَا
١٠٢ بَيْنَ حَشَاهُ وَٱلضَّمِيرِ مُلْطَفَا

٩٣, ٩٤: الناهزات الكلاب التي تنهز أي تناول وتأكل واختلّها يقول انتظمها تخصّفا كما تخصف النعل وحُيَيّ رجلٌ أخذه مروان فحبسه وتلهّف يقول حين التهف ∴ ٩٥, ٩٦: يَقُولُ جعل يظنّ السوء ظنونًا توسّفه أي تحزّنه والشاحجات الغربان∴ ٩٧—١٠٠: يقول هذه الزوراء ترمي من يقع فيها هلك وقذفا تقذف به ترمي والمردّى الملقى والنفنف المهواة من شيء إلى شيء ∴ ١٠١, ١٠٢: يصاديه يزاوله ومحصف محكم مجاد الفتل ومُلطَفًا[1] يَقُولُ قَدْ دَخَلَ مَدْخَلًا لطيفًا ∴

1) Hs. ومَلْطَفًا.

٨٥ وَأَوْغَفَتْ شَوَارِعًا وَأَوْغَفَا
٨٦ وَشِمْنَ فِي غُبَارِهِ وَخَذْرَفَا
٨٧ مَعًا وَشَتَّى فِي ٱلْغُبَارِ كَٱلسَّفَا
٨٨ مِيلَيْنِ ثُمَّ أَزْحَفَتْ وَأَزْحَفَا
٨٩ أَعْيَنُ بَرْبَارٌ إِذَا تَعَسَّفَا
٩٠ أَجْوَازَهَا هَذَّ ٱلْعُرُوقَ ٱلنُّزَّفَا
٩١ بِسَلِبٍ أُنِّفَ أَوْ تَأَنَّفَا

في مكان الردف ∴ ٨٥, ٨٦: وأوغفت يقول حين طالت في العدو وأخذت يمنةً ويسرةً والشوارع المبتدئات في العدو كما تقول شرع في الماء إذا ابتدأ في شربه وشمن دخل وخذرف يقول خفق كأنّه خذروف والخذروف الخرّارة التي يلعب فيها الصبيان والخذرفة السُّرعة ∴ ٨٧, ٨٨: يقول تكون الكلاب مجتمعة ومفترقة والسفا شوك البهمى شبّههنّ به في الخفّة والدقّة يقول طاردها ثم أعيت الكلاب وأعيا هو أيضا ∴ ٨٩, ٩٠: أعين عظيم العين بربار إذا قاتل شدّت قتاله وهو الصيّاح وتعسّف طعن قرنه على غير الجهة فحمل والأجواز الأوساط وهذّ قطع والنزّف تنزف الدم ∴ ٩١, ٩٢: التأنيف التحديد يقال للشيء مؤنّف إذا كان محدّدًا والسلب الطويل وأسعفا دنا وأسعفت الدار بفلانٍ دنت قال ابن أبي ربيعة[1]

قُلْتُ لَهَا مَنْ أَنْتُمُ لَعَلَّ دَارًا تُسْعِفُ[2] ∴

---

1) ʿUmar ibn ʾAbî Rabîʿah ed. Schwarz CCLXXXXIX, 6. — 2) Hs. ذاك يسعف.

٧٧ وَسَرْطَمِيَّاتٍ يُجِبْنَ ٱلسُّوَّفَا
٧٨ فَٱنْصَاعَ مَذْعُورًا وَّمَا تَصَدَّفَا
٧٩ كَٱلْبَرْقِ يَجْتَازُ أَمِيلًا أَعْرَفَا
٨٠ [إِذَا تَلَقَّتْهُ ٱلدَّهَاسُ خَظْرَفَا]
٨١ إِذَا تَلَقَّتْهُ ٱلْعَقَاقِيلُ طَفَا
٨٢ ذَارٍ وَّإِن لَّاقَى ٱلْعَزَازَ أَحْصَفَا
٨٣ وَإِنْ تَلَقَّى غَدَرًا تَخَطْرَفَا
٨٤ شَدًّا يُحِنُّ ٱلزَّمَعَ ٱلْمُسْتَرْدَفَا

٧٦, ٧٧: السمط النظام شبّه الصائد به أراد أنّه لطيف والمهفهف الخميص الخفيفَ والسرطميّات الطوال وكلّ طويل سرطم والسوّف الصيّادون والواحد سائفٌ ∴ ٧٨, ٧٩: انصاع أخذ في شقّ وتصدّف كذا وكذا أي يقلّب رأسه يمنة ويسرة والأميل حبلٌ من رَمْلٍ عرضه ميل في طول أميال وأعرف ذو العرف أراد أنّ له عرفًا أي أعلاه مشرف يجتاز يقول يجوز ويقطع ∴ ٨١, ٨٢: واحدِ العقاقيل عقنقل وهو الرمل المتعقّد المتراكب الداخل بعضه في بعض وتكون منه حقفة وجوفة والذاري الّذي عدا مرًّا خفيفا يقال مرّ يذرو والعزاز الأرض المستوية الصلبة تحبس الماء والعَدْوُ فيها أمكن والإحصاف[1] أشدّ العدو ∴ ٨٣, ٨٤: الغدر المكان الّذي فيه الحجارة والحجرة وما أشبه هذا يقول تصدم الزمعَ الحجارةُ فتحن والزمع الّذي خلف الظلف مثل الإصبع وتخطرف جازه والمستردف الّذي

1) Hs. والاخصاف.

٦٨ مِنَ ٱلصَّبَاحِ عَنْ بَرِيمٍ أَخْصَفَا
٦٩ غَدَا يُبَارِي خَرِصًا وَٱسْتَأْنَفَا
٧٠ [يَعْلُو ٱلدَّكَادِيكَ وَيَعْلُو ٱلْوَكَفَا]
٧١ رَمْلَ تَنُوفَاتٍ فَيَغْشَى ٱلتُّنَّفَا
٧٢ مِنْ حَبْلِ وَعْسَاءَ تُنَاصِي صَفْصَفَا
٧٣ مُوَاصِلًا مِنْهَا قِفَافًا قُفَّفَا
٧٤ حَتَّى إِذَامَا جِلْدُهُ تَجَفْجَفَا
٧٥ وَشَافَهُ ٱلْإِضْحَاءُ أَوْتَشَوَّفَا
٧٦ عَايَنَ سِمْطَ قَفْرَةٍ مُهَفْهَفَا

صوت.·. ٦٧, ٦٨: البريم المبرم وهو المفتول والأخصف الّذي فيه لونان يقال حبل أخصف وكساء أخصف أراد أنّ فيه بياضًا وسوادًا .·. ٦٩, ٧١: الخرص الجائع المبتلى بالحوج[1] فقوله خرصًا أي جائعًا مبتلى ولا يقال إلّا منها وقوله واستأنف يقول استأنف الدخول في الرمل وكلّ قفرٍ تنوفة والتنّف جمع تنوفة على غير الطريق.·. ٧٢, ٧٣: الوعساء الرملة الليّنة لا تبلغ أن تكون حَبلًا من رملٍ والصفصف المستوي من الأرض والقفّ الغليظ يقول هذا الرمل يواصل قِفافا غِلاظًا.·. ٧٤, ٧٥: التجفجف أن يجفّ وفيه رطوبة والإضحاء ارتفاع الضحاء أضحى يضحي إضحاء وضَحِيَ يضحى برز الشمس وتشوّف انجلى قال الأصمعيّ تجفجف الشيء إذا جفّ عن رطوبه فيه وجفّ إذا ذهب ما فيه من الرطوبة .·.

1) Hs. بالجوج.

٦٠ مِنْهُ عَثَانِينَ تَرَامَى خَذَفَا

٦١ عَنْ حَارِكٍ مِنْهُ وَعَنْ حَرْفَيْ قَفَا

٦٢ وَإِنْ أَصَابَ عُدَوَاءَ ٱحْرَوْرَفَا

٦٣ عَنْهَا وَوَلَّاهَا ٱلظُّلُوفَ ٱلظُّلَّفَا

٦٤ مُؤْتَنِفًا هَيْجَ رَبِيعٍ أَوْطَفَا

٦٥ إِذَا ٱلسَّوَارِي أَرْجَفَتْهُ أَرْجَفَا

٦٦ هَوَادِيَ ٱلْمُزْنِ وَمُزْنًا رَدَّفَا

٦٧ حَتَّى إِذَا مَا لَيْلُهُ تَكَشَّفَا

يطرف عينه ثمّ بيّن ما يبني من الرذاذ يقال منها عثانين يقول تطرف عيناه ويبني الرذاذ والعثانين الأوائل يقول ترمي بعضها بعضًا خَذْفًا ∴ ٦١, ٦٢: حرفا قفاه ذفراه والحارك والغارب سواء وهو ما اجتمعت عليه الكتفان والعدواء المكان ليس بمطمئنّ يقول ينحرف ضمة إلى غيره ∴ ٦٣, ٦٤: يقول حمل هذه العدواء ظلوفة حفرها حتّى يسوّيها قال أبو سعيد قلت لأبي عمرو ما الظلوف الظلّف قال أي تظلف لها قلت له ما النّعاف النعف[1] قال هذا لا أدري ما هو والمؤتنف المبتدي المستقبل وهيج ربيع يريد المطر وهيج ما نبت في الهيج والهيج ما اهتاج من الربيع والوطف[2] كثرة شعر الحاجب والعين يقول هو ناعم[3] كثير له هدبٌ ∴ ٦٥, ٦٦: السواري مطر الليل والغوادي مطر النهار يقول إذا السواري أرجفت هذا الهيج أرجف هو هوادي المزن والرجف الّذي تسمع له

---

1) S. V. 46. — 2) Hs. والوظف. — 3) Hs. عم.

٥١ إِذَا رَجَا ٱسْتِمْسَاكَهُ تَقَعَّفَا
٥٢ وَشَجَرَ ٱلْهُدَّابَ عَنْهُ فَجَفَا
٥٣ بِسَلْهَبَيْنِ فَوْقَ أَنْفٍ أَذْلَفَا
٥٤ إِذَا ٱنْتَحَى مُعْتَقِمًا أَوْ لَجَّفَا
٥٥ وَقَدْ تَرَدَّى مِنْ أَرَاطٍ مِلْحَفَا
٥٦ مِنْهَا شَمَالِيلُ وَمَا تَلَفَّفَا
٥٧ فَبَاتَ يَنْفِي فِي كِنَاسٍ أَجْوَفَا
٥٨ عَنْ حَرْفِ خَيْشُومٍ وَخَدٍّ أَكْلَفَا
٥٩ وَطَرْفِ عَيْنَيْهِ ٱلرَّذَاذَ ٱلطَّرِفَا

به واستدرى أي لجأ إليه .·. ٥١, ٥٢: تقعّف انقلع من أصله وشجرَه دفعه ويقال أشجر عنك الشيء أي أدفعه ويقال شجر الشيء يشجره شجرة إذا دفعه والهدب ما لم يكن ذا عرض من الورق مثل هدب الأثل والأرطى .·. ٥٣, ٥٤: السلهب والسلب الطويل والأذلف القصير وأنف أذلف أي قصير والمنتحى المعتمد والمعتقم الّذي يحفر البئر فإذا أراد أن يذوق الماء حفر في وسطها حفرًا فذاق والتلجيف أن يحفر البئر في نواحيها في أصل الشيء على وجه الأرض .·. ٥٥, ٥٦: الشماليل بقيّة قال أبو سعيد قال لي منتجع إذا لقطت النخلة فبقيت منها بقيّة فما بقي فهو شماليل وما تلفّف يقول لم تلبسه ويقال مدرع ومدرعة ومشمل ومشملة كلّ ذا يشتمل فيه والشماليل أشياء خفيفة وكلّ خفيف شملال .·. ٥٧—٦٠: يقول بات ينفي هذا الرذاذ الطرف هو المطر الخفيف الصغار والطرف الّذي

٤٣ إِذَا ٱلظِّبَاءُ وَٱلْمَهَى تَجَوَّفَـــــا

٤٤ ظِلَالَهُ عَوَاطِيًا وَّعُطَّـــفَـــا

٤٥ وَخِلْتَ رَقْرَاقَ ٱلسَّرَابِ فَوْلَفَا

٤٦ لِلْبِيدِ وَٱعْرَوْرَى ٱلنِّعَافَ ٱلنُّعَّفَا

٤٧ كَأَنَّ تَحْتِي نَاشِطًا مُجَأَّفَـــــا

٤٨ مُذَرَّعًا بِوَشْيِهِ مُوَقَّـــفَـــــا

٤٩ بَاتَ إِلَى أَرْطَاةِ حِقْفٍ أَحْقَفَـا

٥٠ مُتَّخِذًا مِنْهَا إِيَادًا هَدَفَـــــا

بئر معيقة وعميقة فمن قال معيقة قال معق ومن قال عميقة قال عمق والمطالي من الأرض المكان المستوي البعيد والجفجف المكان الغليظ .·. ٤٣, ٤٤: المهى البقر والتجوّف دخول في جوف الشجر وظلاله والعاطي المادّ عنقه إلى شيء أو يده ومن ثمّة قيل يتعاطى ما لا يطيق أي يتناول ما لا ينال عطفه أزرهنّ لتامّ يريد أمّرهنّ أمناتٌ .·. ٤٥, ٤٦: الرقراق الّذي يجيء ويذهب والفولف يقول هو غطاء للبيد واعرورى ركبهُ عريانًا والنعف ما ارتفع عن بطن المسيل وانهبط عن غلظ الجبل .·. ٤٧, ٤٨: الناشط الذي ينشط من بلدٍ إلى بلد والمجأّف المذعور[1] يقال رجل مَجْؤُوفٌ ومجأّف أي مذعور[2] والتذريع تخطيط في الذراعين موقّفًا يقول الخطوط في موضع الخلخال والوقف الخلخال ويقال امرأة موقّفة إذا كان في رجلها خلخال والوقف السوار .·. ٤٩, ٥٠: الإياد مثل الهدف موضع مرتفع ستر فيه يقول [أَيِّدَ]

---

1) Hs. المزروع. — 2) Hs. مذروع.

٣٣ وَٱنْعَضَفَتْ لِمُرْجَحِنٍّ أَغْضَفَا
٣٤ حَومٍ تَرَى فِيهِ ٱلْجِبَالَ خُسَّفَا
٣٥ كَمَا رَأَيتَ ٱلشَّارِفَ ٱلْمُوَحَّفَا
٣٦ بِذَاتِ لَوْثٍ أَوْ بِنَاجٍ أَشْدَفَا
٣٧ يَنْضُو ٱلْهَمَالِيجَ وَيَنْضُو ٱلزُّفَّفَا
٣٨ نَاجٍ طَوَاهُ ٱلْأَيْنُ مِمَّا وَجَفَا
٣٩ طَيَّ ٱللَّيَالِي زُلَفًا فَزُلَفَا
٤٠ سَمَاوَةَ ٱلْهِلَالِ حَتَّى ٱحْقَوْقَفَا
٤١ مَعْقَ ٱلْمَطَالِي جَفْجَفًا فَجَفْجَفَا
٤٢ يَدْعُو بِهِ ٱلْجِنَّانُ جِنًّا عُزَّفَا

تضيء في الظلمة والمغدف المرسل متّسع والغداف من هذا وذلك أنّهُ ماتع الريش ∴ ٣٣, ٣٤: انعضفت يقول انشتّت الظلمة والمرجحنّ المسترخي الثقيل يعني الليل والحوم الكثير ماءٌ حوم ونعم وجيش حوم وليل حوم خسّفا كأنها تذهب وتدخل فيه ∴ ٣٥, ٣٦: الموحّف الكثير الورق يقال جمّة وحفة وأشدف في أحد شقّيه ميلٌ ∴ ٣٧, ٣٨: ينضو ينسلخ والهماليج التي تمشي الهملجة من الابل والزُّفّف التي ترفّ زفيفا والزفيف مقاربة الخطو والأين الفترة وطواه أضمره والوجيف ضرب من السير ∴ ٣٩, ٤٠: يريد زلفة فزلفةً أي درجة فدرجة والزلف الدرج مثل طيّ الهلال سماوة الهلال وهو أعلاه والسماوة الشخص شخص كلّ شيء ∴ ٤١, ٤٢: معقٌ يقال

٢٥ وَمَهْمَهٍ يُنْبِي مَطَاهُ ٱلْعُسَّفَا
٢٦ وَمَرْبَإٍ عَالٍ لِمَنْ تَشَرَّفَا
٢٧ أَشْرَفْتُهُ قَبْلَ شَفًا أَوْ بِشَفَا
٢٨ وَٱلشَّمْسُ قَدْ كَادَتْ تَكُونُ دَنَفَا
٢٩ أَدْفَعُهَا بِٱلرَّاحِ كَيْ تَزَحْلَفَا
٣٠ رَجَاةَ عَانٍ تَحْتَهَا تَصَرَّفَا
٣١ وَأَطْعَنُ ٱللَّيْلَ إِذَامَا أَسْدَفَا
٣٢ وَقَنَّعَ ٱلْأَرْضَ قِنَاعًا مُغْدَفَا

ريح فيها وخياشيمها هذه الخمر .·. ٢٥, ٢٦: المهمه القفر المستوي من الأرض البعيد ومطى الصلب ويروى ينبي قطاه والعسّف الّذين يعسفون الطريق على غير هداية والمربأ الّذي يعلا وهو موضع الربيئة وهي الطليعة وتشرّف أي أشرف ويقال أشاف يشيف في معناهُ .·. ٢٧, ٢٨: يقول أشرَفْتُهُ بلا بقيّة من الشمس أو ببقيّة والشَّفَا الفضل من النهار القريب من الليل يقول كادَتْ تكون دنفًا مثل المريض الّذي لم يبق منه شيء أي كادت تغيب .·. ٢٩, ٣٠: يقال للرجل قد تزحلف قليلًا إذا تباعد أدفعها بالراح يريد أن ينظر مكان ركب الّذي ركب في أمره وذا يحاذر رجاة أن يرى والعاني تحرّك يريد أن ينظر فتكون حيال عينه فينظر من تحت يده رجاة أن يرى عاصيًا وحيًّا والعاني العين تصرّف تحت الشمس يقول أضع كفّي على حاجبي تستر عنّي الشمس حتى أرى العاني .·. ٣١, ٣٢: أسدف أظلم والسدف السواد وقد جعله بعضهم الضوء والسدف هنا الظلمة أي هي

١٥ وَقَصَبٍ لَوْ سُرْعِفَتْ تَسَرْعَفَا
١٦ أَجَمَّ لَوْلَا لِينُهُ تَقَصَّفَا
١٧ كَأَنَّ ذَا فَدَّامَةٍ مُنَطَّفَا
١٨ قَطَّفَ مِنْ أَعْنَابِهِ مَا قَطَّفَا
١٩ فَغَمَّهَا حَوْلَيْنِ ثُمَّ ٱسْتَوْدَفَا
٢٠ صَهْبَآءَ خُرْطُومًا عُقَارًا قَرْقَفَا
٢١ فَشَنَّ فِي ٱلْإِبْرِيقِ مِنْهَا نُزَفَا
٢٢ مِن رَّصَفٍ نَّازَعَ سَيْلًا رَّصَفَا
٢٣ حَتَّى تَنَاهَى فِي صَهَارِيجِ ٱلصَّفَا
٢٤ خَالَطَ مِنْ سَلْمَى خَيَاشِيمَ وَفَا

عظم فيه مخّ قصبة وسرعفة أحسن غذاؤها ومعناه أن أحسن غذاؤها قبلت أجمّ يقول ليس له حجمٌ يقول هو ليّن لا ينكسر إذا ثنى .·. ١٧, ١٨: الفدّامة خرقة[1] يشدّها خادم[2] القوم برأس الابريق[3] والنطفة القرط والشنف والمنطّف المقرّط .·. ١٩, ٢٠: استودف استقطر والخُرْطوم الخمر أوّل ما تنزل من الدنّ .·. ٢١, ٢٢: شنّ صبّ أخذ من الخمر إبريقًا فصبّ عليه ماء فمزجه والنزف هو الماء والرصف حجارة مرصوفة متّصلة والواحدة رصفة يقول مرّ به سيل فأخذ الرصف بعضه من بعضٍ حتّى تناهى .·. ٢٣, ٢٤: يقول حتّى تناهى في صِهاريج من صفا وحجارة فهو صافٍ ليس فيه كدر كان

---

1) Hs. حرقة. — 2) Hs. حادم. — 3) Hs. الأبْرَقِ.

٦ وَكُلَّ رَجَّافٍ يَسُوقُ ٱلرُّجَّفَا
٧ مِنَ ٱلسَّحَابِ وَٱلسُّيُولَ ٱلْجُرَّفَا
٨ فَأَطَّرَقَتْ إِلَّا ثَلَاثًا وُقَّفَا
٩ دَوَاخِسًا فِي ٱلْأَرْضِ إِلَّا شَعَفَا
١٠ وَمَبْرَكًا مِّنْ جَامِلٍ وَّمَعْلَفَا
١١ وَقَدْ أَرَانِي بِٱلدِّيَارِ مُتْرَفَا
١٢ أَزْمَانَ لَا أَحْسِبُ شَيْئًا مُّنْزَفَا
١٣ أَزْمَانَ غَرَّاءُ تَرُوقُ ٱلشُّنَّفَا
١٤ بِجِيدِ أَدْمَاءَ تَنُوشُ ٱلْعُلَّفَا

والجميع كلاكل[1] والكنف الأكناف النواحِي رجّاف الرجّاف سحاب يرجف بالرعدِ يسوق الرجّفا سحاب مثله ∴ ٧, ٨: الجرّف وهي التي يجرف ما مرّت به فاطّرقت يقول تلبّد ترابها بعضه على بعض والثلاث الوُقّف يعني الأثافي ويقال اطّرق الريش إذا وقعت كلّ ريشةٍ على صاحبتها قال زهير[2]

أَهوَى لَهَا أَسفَعُ ٱلخَدَّيْنِ مُطَّرِقٌ رِيشَ ٱلقَوَادِمِ لَمْ تُنصَبْ لَهُ ٱلشَّرَكُ ∴

٩, ١٠: الدواخس الدواخل في الأرض ويقال قد دخس في الأرض أي دخل فيها ويقال اندخس (!) في البيت إذا دخل فيه والشعف رأس كلّ شيء شعفه والجامل جماع[3] الجمال إلّا سعفا يقول إلّا أعالي الرؤوس ∴ ١١, ١٢: مترف في الدنيا أي موسّع عليه معطًى حاجته والمنزف المفني الّذي قد ذهب كلّه يقال أنزف دموعه وأنزف البئر ونزف لغتان ∴ ١٣—٢٣: كلّ

1) Hs. كلاكيل. — 2) Ahlw. X 15. — 3) Hs. جاعل.

٧٨ لَيْسَ بِمَقْلُوعٍ وَّلَا مُنْحَسِّ
٧٩ حَتَّى تَزُولَ هَضَبَاتُ حَرْسِ

وَقَالَ أَيْضًا

٢

١ يَا صَاحِ مَا هَاجَ ٱلدُّمُوعَ ٱلذُّرَّفَا
٢ مِنْ طَلَلٍ أَمْسَى تَخَالُ ٱلْمُصْحَفَا
٣ رُسُومُهُ وَٱلْمُذْهَبَ ٱلْمُزَخْرَفَا
٤ جَرَّتْ عَلَيْهِ ٱلرِّيحُ حَتَّى قَدْ عَفَا
٥ كَلْاكِلًا مِّنْهَا وَجَرَّتْ كَنَفَا

الوسخ قال والهضبات ضربٌ من الجبال حرسٌ موضع مجدٍ قال ويقال في غير هذا الموضع مرّ عليه حرسٌ أي مرّ عليه دهر يقول شرفهم ثابت لا يزول حتّى تزول هضبات حرس.·.

١، ٢: الذُّرُوف السَّيَلان والذريف القطر يقال ذَرَفَتْ عينه تذرِف ذَرِيفًا .·. ٣، ٤: المذهب خشبةٌ أو جلودٌ تلبّس ماء الذهب أي معمول بماء الذهب والمزخرف المزيّن حتّى قد عفا حتّى امّحى.·. ٥، ٦: الكلكل الصدر

٦٩ وَشَانِئٍ أَرْضَوْهُ بِٱلْأَخَسِّ
٧٠ مِنْ أَمْرِهِ بِٱلْهَجْسِ بَعْدَ ٱلْهَجْسِ
٧١ وَإِن رَّأَوْا بُنْيَانَهُ ذَا كِبْسِ
٧٢ تَطَاوَحُوا أَرْكَانَهُ بِٱلرَّدْسِ
٧٣ هَذًّا وَّدَقًّا بِٱلْمَرَادِي ٱلْفُطْسِ
٧٤ قَدْ عَلِمَ ٱلْقُدُّوسُ مَوْلَى ٱلْقُدْسِ
٧٥ أَنَّ أَبَا ٱلْعَبَّاسِ أَوْلَى نَفْسِ
٧٦ بِمَعْدِنِ ٱلْمُلْكِ ٱلْقَدِيمِ ٱلْكِرْسِ
٧٧ فُرُوعِهِ وَأَصْلِهِ ٱلْمُرَسِّي

٦٨, ٦٩: الذعاف الموت السريع القتل يقول سُقِيَ ليس بحَسْوٍ جرع شديد والشّانِئُ المبغض وبالأخسّ يقول أعطَوْهُ الأخسَّ الأَذَلَّ أرضوه بالخسيس من الأمر حتّى قنع به ∴ ٧٠, ٧١: الهجس أن يهجس شيء في نفسه كأنّه يحدّثها ولا يبديه من الفراق يقول صار يرضي أن يحدّث نفسه ولا يظهر شيًّا يقول إن رأى بنيانَهُ كبس بعضه على بعضٍ ∴ ٧٢, ٧٣: تطاوحوا أي طوّحوه وفرّقوه حتّى يطحّ ههنا وههنا ذا إلى ذا وذا إلى ذا أي كَسَرُوهُ والردس الضرب بالحجر الثقيل يقال ردَسه بالحجر والمرادي واحدها مردى والمرداة حجر صُلبٌ والفطس الصخور العظيمة أي يكسر منها الصخرُ ∴ ٧٤—٧٧: الكِرْس آثارٌ تبقى من أبعار الأرآم فيقول شرفه قديم والمرسّي الثابت الّذي قد رسا أي ثبت ∴ ٧٨, ٧٩: قال المنحسّ المحتّ ويقال قد انحسّت أسنانه إذا انكسرت ويقال حسّ عن دابّتك أي اقلعْ ما عليها من

٦١ عَطفَ ٱلْبَلَايَا ٱلْمَسَّ بَعْدَ ٱلْمَسِّ

٦٢ وَعَرَكَاتِ ٱلْبَأْسِ بَعْدَ ٱلْبَأْسِ

٦٣ أَن يَّسْمَهِرَّ وَٱلضِّرَاسِ ٱلضِّرْسِ

٦٤ وَيَنْزِلُوا بِٱلسَّهْلِ بَعْدَ الشَّأْسِ

٦٥ مِن مَرِّ أَيَّامٍ مَضَيْنَ عُمْسِ

٦٦ وَأَن يُّرَوُّوا نَهَلَ ٱلْمُجْتَسِّ

٦٧ مِنَ ٱلْعِدَى بِٱلْكَأْسِ بَعْدَ ٱلْكَأْسِ

٦٨ مِنَ ٱلذُّعَافِ غَيْرَمَا تَحَسِّ

المكروه يحُسُّ الشيء يَصِيبُه فيقول حسّ يقول ضربهم فما قالوا حسّ يقول وما أَرَاهُمْ جزَعًا بتأوُّه يقول مسّ هذه البلايا الناس مرّةً بعد مرّةٍ ∴ ٦٢, ٦٣: وعركاتٍ تعركهم ويقال للرجل الشديد العلاج إنّه لعركيّ ويقال عركت المرأةُ إذا حاضت جميعا والعركيّ الملّاح وهو جمع عركيّ يقول ما أَرَاهُم جزَعًا بحسٍّ إن يسمهرُّوا والاِسْمِهْرَارُ الشدّة ويقال اسمهرّ يسمهرّ الضراسُ الضرس يقول لماضّة الحرب إيّاهم والرمح السمهريّ من ذا ∴ ٦٤, ٦٥: الشأس المكان الغليظ ويقال مكان شأس وشأزٌ وعمس جماع عماس وَالعَمَاسُ[1] اليَوْم الأعمى المظلم الّذي لا يهتدى فيه من عبرة وشدّة حرب أو مكروه ∴ ٦٦, ٦٧: المجتسّ الّذي يتجسّسُ بنظر هل يرى مساغًا والنهل العطش والنهل أوّل شربة وهذا مثل المفازة قلب للتفاؤل يقول من جاء يتمرّس بهم يشفون صدُورَهم منه يقول يروّون المجتسّ بالكأس بعد الكأس ∴

---

1) Hs. وَالْعِمَاسُ.

٥٤ وَيَعْتَلُونَ مَن مَّأَى فِي ٱلدَّحْسِ

٥٥ بِٱلْمَأْسِ يَرْقَى فَوْقَ كُلِّ مَـأْسِ

٥٦ لُيُوثُ هَيْجَا لَمْ تُرَمْ بِأَبْـسِ

٥٧ ضَرَاغِمٌ تَنْفِي بِأَخْذِ هَمْـسِ

٥٨ عَنْ فَاحَةِ ٱلْبَطْحَاء كُلَّ جَـرْسِ

٥٩ فَٱلْأُسْدُ مِن مُّغْلَصَمٍ وَّخُـرْسِ

٦٠ وَمَا أَرَاهُمْ جُزَّعًا بِـحَـسِّ

داهية رَبْسَاء شديدة ويقال أمرٌ رَبِيسٌ إذا كان أمرٌ ذا داهيـة ∴ ٥٤, ٥٥: يقول يعلونه والدحس أن يدحس يقول فيعمل من وراء وهو أن يُجْبِيَ[1] للقوم شرّا وهو ههنا حنانه فيقول من تمدّد في الجبانة فارقوه ومأى أفسد يقول أعمق في الفساد وتطاول وأفسد ويقال قد تمأّى[2] السِقَاء إذا تمدّد والمأس الإفساد يقال مأس بينهم يأْسُ مأسًا ومأس بني فلان أي عمل في الفساد يرقى يعلو فوق كلّ شيء يعتلون أولئك بالمأس ∴ ٥٦, ٥٧: لُيُوثُ هيجا يقول قتال حربٍ بِأَبْسٍ يقول بتصغيرٍ ومحقرةٍ والأبس المحقرة والتصغير يقال أَبَسْتُ آبُسُ أبسًا وأبسته بذلك الكلام أي حقّرته وصغّرته ويقال لم تأبس فلانًا أي لم تحقّره وتصغّره والهمسُ الغمز كأنّه همزه وهمس بضراسه[3] والضراغمة الأسود ∴ ٥٨, ٥٩: فاحة البطحاء ساحتها وفاحة الدار ساحتها ومغلصم مقطوعة غلصمته وجرسٌ يقول ساكت من الفرق كلّ جرس والجرس الصوت يقال جِرْسٌ وجَرْسٌ ∴ ٦٠, ٦١: حسٌّ كلمة تقال عند

1) Hs. يجبا. — 2) Hs. ثما. — 3) Hs. بضرافيه.

٤٥ [أَنْجَبَ عِرْسٍ جُبِلَا وَعِرْسِ]
٤٦ بَيْنَ نَجِيبٍ لَمْ يُعَبْ بِوَكْسِ
٤٧ وَحَاصِنٍ مِنْ حَاصِنَاتٍ مُلْسِ
٤٨ مِنَ ٱلْأَذَى وَمِنْ قِرَافِ ٱلْوَقْسِ
٤٩ مِنْ قِنْسِ مَجْدٍ فَوْقَ كُلِّ قِنْسِ
٥٠ فِي ٱلْبَاعِ إِنْ بَاعُوا وَيَوْمَ ٱلْحَبْسِ
٥١ يَكْفُونَ أَثْقَالَ ثَأَى ٱلْمُسْتَأْسِي
٥٢ وَيَفْصِلُونَ ٱللُّبْسَ بَعْدَ ٱللُّبْسِ
٥٣ مِنَ ٱلْأُمُورِ ٱلرُّبْسِ بَعْدَ ٱلرُّبْسِ

أي ليس فيها أثر منه .·. ٤٨, ٤٩: القراف المداناة ويقال القرف من التلفِ أي مداناة الأرض الوبيّة والوقس الجرب فأراد أن يقال من قراف المكرُوهِ كلّه القنس الأصل والمجد الجدّ والشرف كلّ أصل ويقال أنّ لهُ قنس صدقٍ أي أصل صدق .·. ٥٠, ٥١: الباع يقول في الإعطاء إذا أعطوا والباع الانبساط باعوا أبسطوا وهو من تبوّع البعير وتبوّعه انبساط عدوه ومشيه والحبس الجدب والضيق فيقول يوم الضيق إذ جاءهم رجلٌ قد تَأّى في قومه أي جرح فيها والثأى ألفساد والفتق يكون بين القوم والأثقال الغرم والحمالة[1] يقال أسو الجُرْحِ أي دَاوَاهُ وَدَوَاءهُ أن يحمل ديته إلى أصحابه يقول فيهم لا يكفونه والأساء الدواء ويسمّى المداوي الأَسِي .·. ٥٢, ٥٣: يقول يصلحون الأمر الفاسد يريد الدواهي رُبس ويقال جاء بدواهي رُبسٍ وقال

1) Hs. الجمالة.

٣٦ فَثَارَتِ ٱلْعَيْنُ بِمَاءٍ بَجْسِ
٣٧ مَاءِ نَشَاصٍ هَاجَ بَعْدَ ٱلْيَأْسِ
٣٨ سَحَّ ٱلنَّهَارَ وَإِذَا مَا يُمْسِي
٣٩ وَرَجَّ غُرَّ مُزْنِهِ بِٱلدُّبْسِ
٤٠ بِوَابِلٍ يُحْيِي عُرُوقَ ٱلْيَبْسِ
٤١ بَيْنَ ٱبْنِ مَرْوَانَ قَرِيعِ ٱلْإِنْسِ
٤٢ وَٱبْنَةِ عَبَّاسٍ قَرِيعِ عَبْسِ
٤٣ ضِيَاءً بَيْنَ قَمَرٍ وَشَمْسِ
٤٤ أَزْهَرَ لَمْ يُولَدْ بِنَجْمِ ٱلنَّحْسِ

الضعيف من الرجال ∴ ٣٥, ٣٦: هدّ الرجس يقول مثل الصوت التي في الغليظ من غيث ويقال بجس كذا وكذا إذا تشقّق المنشق شقًّا المُنْبَجِسُ ويقال بجس جوهه أي شقّه ∴ ٣٧, ٣٨: النشاصُ السحاب المنتصِبُ يقال جاء المطر فيه بعد ما يئسوا منه سحّ النهار يقول صَبّ الماء بالنهار وإذاما يمسي أي إذا ما أمسى ∴ ٣٩, ٤٠: الرجّ الخلط يقال بحرٌ يرتجّ يموج بعضه في بعضٍ والدبسة الغبرة إلى الحمرة وإلى السواد والغرّ البيض والوَابِلُ الضخم القطر يحيي عروق اليبس أي ما كان يابسًا يريد أنّ الغيم إذا كان مختلِطًا ببياضٍ وسواد كان أَغْدَرَهُ لَهُ ∴ ٤١—٤٤, ٤٦, ٤٧: ضياء يريد نورًا بين قمرٍ وشمس هذا مثل الوكس النقص يقال وكسني يَكِسُني وكسًا إذا نقصني والحاصن العفيفة[1] وهي الحصان مُلسٌ يقول هي ملساء من الأذى

1) Hs. الحفيفة.

٢٧ إِمَامَ رَغْسٍ فِي نِصَابِ رَغْسِ
٢٨ مَلَّكَهُ ٱللهُ بِغَيْرِ نَحْسِ
٢٩ خَلِيفَةً سَاسَ بِغَيْرِ فَجْسِ
٣٠ خَنًا وَلَا تَكَثُّرٍ بِٱلْبَخْسِ
٣١ يَقْبَلُ أُنْسَ أَهْلِهِ بِٱلْأُنْسِ
٣٢ وَيَهْرِسُ ٱلدَّاءَ وَفَوْقَ ٱلْهَرْسِ
٣٣ رَأْسَ قِوَامِ ٱلدِّينِ وَٱبْنَ رَأْسِ
٣٤ وَخَضِلُ ٱلْكَفَّيْنِ غَيْرُ نِكْسِ
٣٥ كَٱلْغَيْثِ هَدَّ ٱلرَّجْسَ بَعْدَ ٱلرَّجْسِ

لباس من شدّة البرد والحَدْسُ الأخذ بغير هداية إنّما هو بالظنّ يقول سرنا نُوحَى بأنفسنا بالظنّ ∴ ٢٧, ٢٨: إمام رغسٍ إمام نماء والمرغوس المنمّى ويقال بنو فلان مَرغُوسُونَ إذا كانوا ذا مالٍ وكثرة ولد في نصاب رغس[1] يقول في بركة وبغير نَحسٍ ∴ ٢٩, ٣٠: بغير فجسٍ يعني بغير تفخّر خنا سُوء فعلٍ أي [لا] يفعل فعلًا قبيحًا من خنا القول والبخس الظلم يقال بخسني مالي أي ظلمني يقول يسير بين الناس بغير ظلم ولا تكثّر بأموال[2] الناس يعني الوليد بن عبد الله ∴ ٣١, ٣٢: يقول من أنس به أنس إليه هو أيضا والهرس الدقّ وتسمّى الهريسة منه والمِنْحَازُ المِهْرَاس يقال هرسه هرسًا أي دقّه دقًّا ∴ ٣٣, ٣٤: القوام العِمَادُ والملاذ والقَوام حُسْنُ القَامَةِ والنشاطةِ خضل الكَفّين قال نديّ الكفّينِ بالعطاء ويقال قد أخضل المطر إذا بلّ النكس

1) Hs. عيبس. — 2) Hs. اموال.

١٩ وَٱلْوَعْسِ وَٱلطَّرَّادِ بَعْدَ ٱلْوَعْسِ
٢٠ وَصَحْصَحَانٍ قَذَفٍ كَٱلتُّرْسِ
٢١ وَمِنْ أُسُودٍ وَذِئَابٍ غُبْسِ
٢٢ وَمَرِّ أَيَّامٍ وَلَيْلٍ مُغْسِ
٢٣ وَعَطْفِ نَعْمَاءَ وَمَرِّ بُؤْسِ
٢٤ يَنْضَحْنَنَا بِٱلْقَرْسِ بَعْدَ ٱلْقَرْسِ
٢٥ دُونَ ظِهَارِ ٱللِّبْسِ بَعْدَ ٱللِّبْسِ
٢٦ حَتَّى ٱحْتَضَرْنَا بَعْدَ سَيْرٍ حَدْسِ

ودهاسٌ وليس بمعروفٍ نُسَامِيهَا يقول نَسْمُو لَهَا بالسير أي ننهض[1] وَٱلْوَهْسُ شدّة الوَطْءِ يقال ظلّ يتوهّس الأرض ليلتها أي يشتدّ وطؤها .·.
١٩, ٢٠: الوَعْسُ الروابي السهلة لا يبلغُ أن تكونَ كُثُباً والواحدة وعساء وأوعس مثل ذلك يذكّر ويؤنّث أحيانًا والطرّاد المكان الواسع يقال سطح طرّاد أي واسع وإنّما يريد رمال معها بلاد واسعة والصحصحان المكان المستوي من الأرض الأملس ويقال بلاد صحاصح وبلد صحصح والقذف البعيد كالترس أي ملساً وجعله كالترس يريد أَملَسَ .·. ٢١, ٢٢: يقال غسا عليه وأغسى كلّ ذلك إذا اسودّ وأظلم والغبس الغبر إلى الدُّكنة .·.
٢٣, ٢٤: يقول يصيبُنا مرّةً خيرٌ ومرّةً بُؤسٌ يقول يصيبُنا بالثلج والجليد والقرس البرد ومنه قيل القريس فمرّة يصيبنا نعماء ومرّةً بُـــؤسٌ .·.
٢٥, ٢٦: يقول يضربننا دون مظاهر الثياب يقول بعد أن ظاهرنا لباساً بعد

---

1) Hs. ينهض.

١٢ مِنْ عَرَقِ ٱلنَّضْحِ عَصِيمُ ٱلدَّرْسِ
١٣ [إِذَا أُنِيخَ بِمَكَانٍ شَرْسِ]
١٤ خَوَّى عَلَى مُسْتَوِيَاتٍ خَمْسِ
١٥ كِرْكِرَةٍ وَثَفِنَاتٍ مُلْسِ
١٦ وَكَمْ قَطَعْنَا مِنْ قِفَافٍ حُمْسِ
١٧ غُبْرِ ٱلرِّعَانِ وَرِمَالٍ دَهْسِ
١٨ وَعِرٍ نُسَامِيهَا بِسَيْرٍ وَهْسِ

عصيمة من حِنّاء أي بقيّةٌ والتخويّة أن يتهيّأ للبروك ولم يلزق بالأرض يكون بينهما فجوة إذا برَك حتّى يُرى بين فخذيه ورجليه منفتح قال أبو النجم

يَبْدُو خَوَاءُ[1] ٱلْأَرْضِ مِنْ خَوَائِهِ

وأنشد

تُسَوِّفُ لِلْحِزَامِ بِمِرْفَقَيْهَا   يُسِرُّ خَوَاءُ طُبْيَيْهَا ٱلْغُبَارُ

والطّبيان طرف الضرع وأحسن الثفنات[2] أن يكونَ ملساً والدرس الجرب والعرّ مثله والنُّقبة[3] الخفيفة منه وإذا أخذ الجرب في الركبتين(?)[4] حتّى ينسلخَ[5] الجلد فذلك النّاحِسُ ∴ ١٥, ١٦: الكركرة والثفنةُ ملتقى العضد والذراع والقفاف الأماكن الغلاظ الصلبة والحمس الصلاب الشداد يقال رجل أحمس إذا كان شديدًا ويقال قد حَمِسَ يَحْمَسُ حَمَساً شديدًا إذا اشتدّ غضبه ∴ ١٧, ١٨: الرِّعان أنوف الجبال يتقدّم منها وسمّى الجيش أرعن برعن الجبل لكثرته وحمرة ترابها مغبّرةً والدَّهْسُ[6] اللّين يريد دَهْسٌ

1) Hs. تبدو احوام. — 2) Hs. الشّقنات. — 3) Hs. والثقبة. — 4) Hs. الركتيين. — 5) Hs. ينسلح. — 6) Hs. والرَّهَاسُ.

٥ كَأَنَّهُ مِنْ طُولِ جَذْعِ ٱلْعَفْسِ
٦ وَرَمَلَانِ ٱلْخِمْسِ بَعْدَ ٱلْخِمْسِ
٧ وَٱلسِّدْسِ أَحْيَانًا وَفَوْقَ ٱلسِّدْسِ
٨ يُنْحَتُ مِنْ أَقْطَارِهِ بِفَأْسِ
٩ مِنْ أَرْضِهِ إِلَى مَقِيلِ ٱلْحِلْسِ
١٠ كَأَنَّ إِمْسِيًّا بِهِ مِنْ أَمْسِ
١١ يَصْفَرُّ لِلْيُبْسِ ٱصْفِرَارَ ٱلْوَرْسِ

ضخم الرأس والشؤون أصل قبائل الرأس وهي مجاري الدمع يقول هو ضخم هذه .·. ٥, ٦: قال الجذع الحبس والمغب على غير علف والعفس الامتهان والاستخفاف به والعفس الدّلك يقال ثوبٌ معفّس وهو القويّ على الدّلك يقال مرّ يعفس ثوبه عفسًا أي يدلُكه ويقال عليك بهذا الثوب فإنّه معفّس أي إنّه صبورٌ على الامتهان .·. ٧, ٨: الخمس أن يشرب في كلّ خمسة أيّام والسِدس أن يشرب[1] أيْ يورد[2] ثمّ يسار ثلاثة أيّام ثمّ يورد[3] يقول كأنّها يأكل[4] في السفر لحمه حتّى يهزلَه من الجَهْدِ والعطش[5] الأقطار النّواحي والواحد قُطرٌ .·. ٩, ١٠: أرضه سفلته[6] مقيل الحلس يريد موضع الحلس وهي البرذعة ويقال للعرق إذا كان به بالأمس إمسيًّا مكسورٌ يصف عرقًا يخرج من ذِفرَيِ البعير وهو أوّل ما يخرج أسود فإذا يَبِسَ اصفرّ .·. ١١, ١٢, ١٤: النضح الرشح جبهته تنضح أي ترشح بقيّة الهناء وأثره الّذي يكون للدَّرْس وهو الجرب وعصيمه بقيّته مَا يبقى من هنائه ويقال بفلان

---

1) Hs. تشرب. — 2) Hs. تورد. — 3) Hs. تَرِدُ. — 4) Hs. يأكُلْنَ. —
5) Hs. والعطس. — 6) Hs. مغلته.